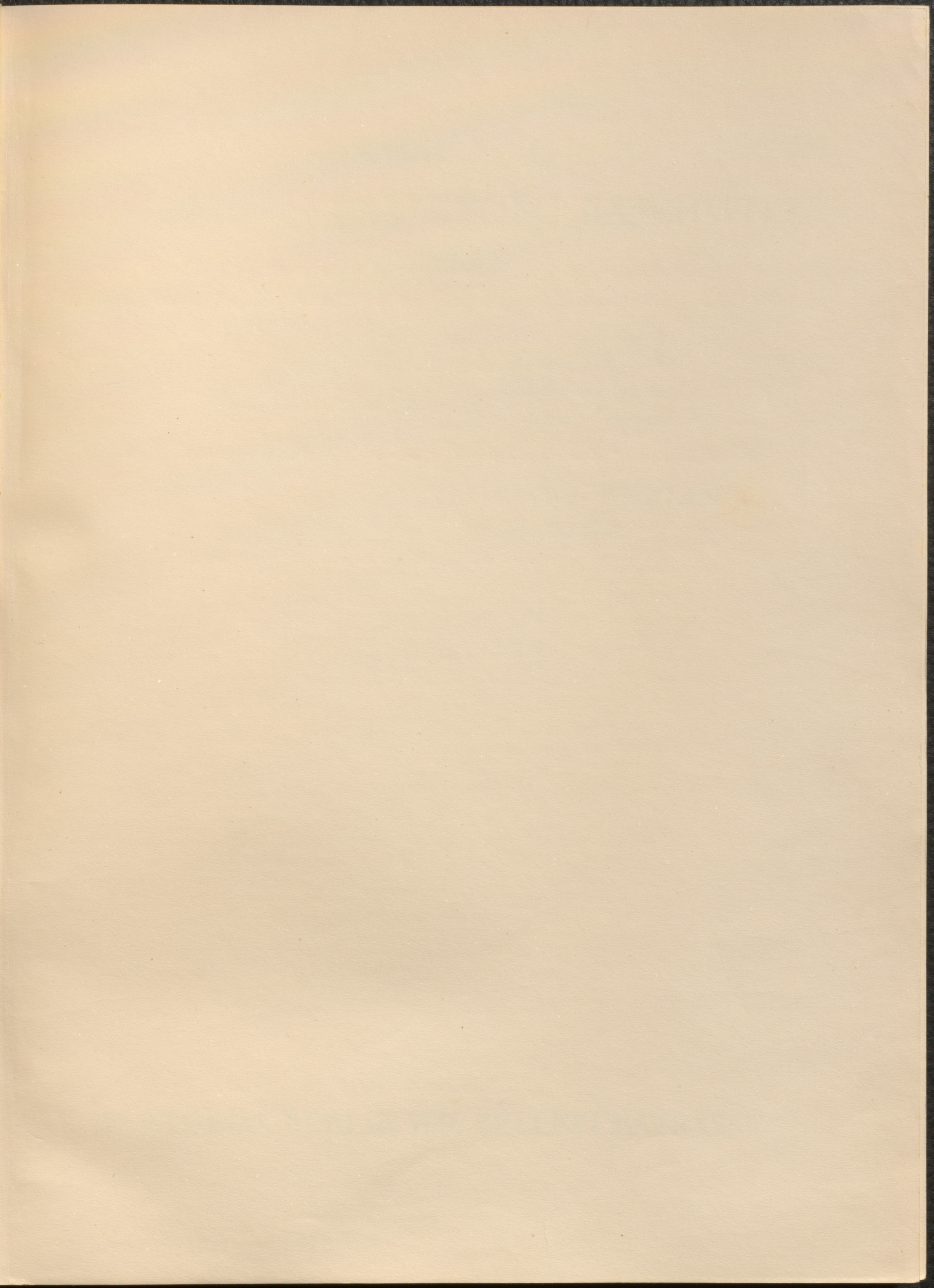
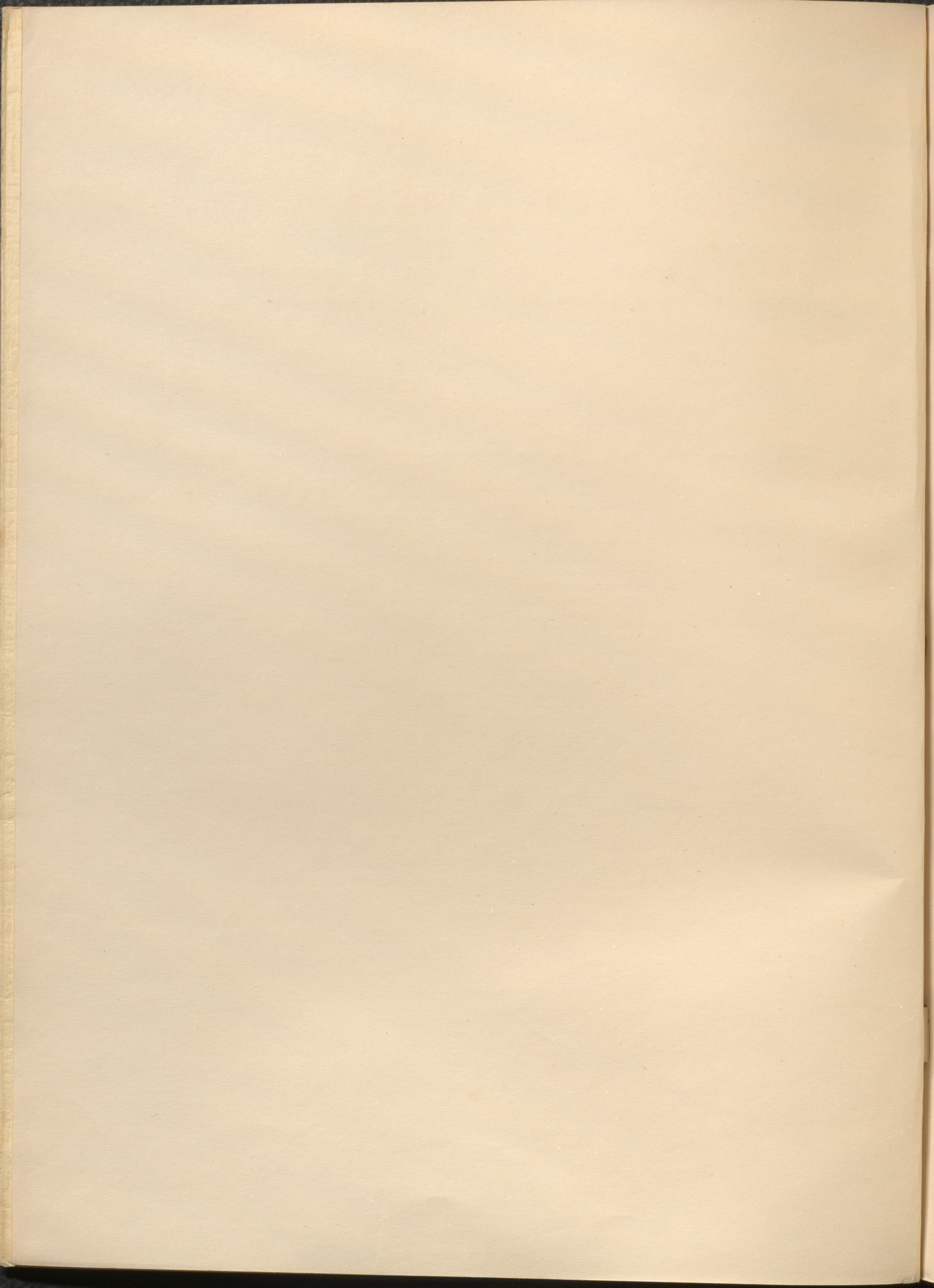
SAMMLUNG GENERALKONSUL BASCHWITZ BERLIN

SAMMLUNG L. L. DETSINYI · BERLIN

25. März 1930





SAMMLUNG
GENERALKONSUL GEORG BASCHWITZ
BERLIN

Möbel der Epochen: Barock, Rokoko und Empire
Beleuchtungskörper / Empire-Uhren u. -Bronzen
Gemälde / Miniaturen / Stobwasserarbeiten
Europäische und Ostasiatische Porzellane / Gläser

SAMMLUNG L. L. DETSINYI · BERLIN

Renaissancemöbel / Gemälde / Textilien

EINGELEITET VON
DR. MAX OSBORN

WERTHEIM, BERLIN W 9, BELLEVUESTRASSE 7

AUSSTELLUNG:

IM ANTIQUITÄTENHAUS WERTHEIM, BERLIN W 9, BELLEVUESTRASSE 7

FREITAG, DEN 21. MÄRZ 1930, VON 11—18 UHR
SAMSTAG, DEN 22. MÄRZ 1930, VON 11—18 UHR
SONNTAG, DEN 23. MÄRZ 1930, VON 11—14 UHR
MONTAG, DEN 24. MÄRZ 1930, VON 11—17 UHR

VERSTEIGERUNG:

IM ANTIQUITÄTENHAUS WERTHEIM, BERLIN W 9, BELLEVUESTRASSE 7

DIENSTAG, DEN 25., UND MITTWOCH, DEN 26. MÄRZ 1930,
JE VORMITTAGS 11 UHR UND NACHMITTAGS 4 UHR.

VERSTEIGERUNGS-EINTEILUNG

INHALTS-VERZEICHNIS

Die mit * versehenen Nummern gehören zur Sammlung DETSINYI.

DIE SAMMLUNG BASCHWITZ

VON

MAX OSBORN

Ein Berliner Industrieller und Kunstfreund, zugleich selbst ein Künstler von liebenswürdigen und feinen Gaben, der in eifrig genutzten Mußestunden den edlen alten Begriff „dilettantischer“ Übung zu neuen Ehren geweckt hat, spricht zu sich das goethesche Entwicklungswort: Stirb und werde! Er will sich „häuten“, um noch ein anderes Wort des Dichters zu brauchen, dem organische Umformung der geistigen Existenz als Lebensgebot galt.

„Werde!“ Das bedeutet in diesem Fall: Ich will den Rahmen meines Daseins ändern, will mit fliegenden Fahnen zu den neuen Gedanken, Raum- und Formvorstellungen übergehen, die Architekten, Innenkunst und gehobenes Handwerk unserer Zeit in den Sattel gehoben haben, daß mein Alltag mit Geist, Sinn, Gefühl und Tempo dieser Gegenwart in trauten Einklang kommen — mit einem Wort „mich modern einrichten“.

„Stirb!“ Das bedeutet: Ich will die ganze Fülle von schönen und kostbaren Dingen der Vergangenheit, an denen ich mich bisher erlabte, den gesamten Reichtum von Anmut, Schönheit, Glanz und Wert, der mich umgab, den ich mit Leidenschaft und Hingabe zusammentrug, an dem mein Herz hing, von mir abtun. Er war mir teuer, sogar in jeder Hinsicht teuer, nicht nur als mein Besitz, sondern als Gegenstand meiner zärtlichen Liebe. Aber die Stunde der Trennung hat geschlagen. Ich stehe auf der Lebenshöhe, keine Zeit ist zu verlieren, zu neuen Ufern lockt ein junger Tag.

Mit der gleichen Energie, die solche Entscheidung herbeiführte, hat Georg Baschwitz durch lange Jahre gieriger, spürsinniger und glücklicher Sammeltätigkeit die bunten Massen reizender und kostbarer Stücke angehäuft, die nun, artig in Reih und Glied aufgestellt und sorgsam katalogisiert, sich dem Kunstmarkt stellen. Er folgte dabei, zunächst wohl unbewußt, doch dann mit festem Ziel im Auge, einem sehr bestimmten Plan. Es war der Gedankenkreis eines rechten Berliners, der in den Dezennien des wilden, ungebärdigen und sprunghaften „Aufschwungs“ der Stadt sich mit seinem beleidigten Kulturgefühl in die Zeiten zurückflüchtete, da Berlin noch ein Stadtindividuum von feiner innerer Einheit des Wesens war, da es noch ein Antlitz und eine Seele hatte. Immer mehr verliebte sich der Sammler in die Epoche, die von der friderizianischen Blüte bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts reichte. Aber er beengte dabei sein Gesichtsfeld keineswegs einseitig berlinisch, griff vielmehr, vom Zentralpunkt des einmal geweckten Interesses frohgemut Umschau haltend, in verschiedenen Strahlungen aus.

So entstand eine Sammlung, wie sie etwa ein feinfühliger Kunstfreund in den vierziger Jahren des 19. Jahrhunderts angelegt — hätte, wenn nicht damals das klassizistische Dogma solcher Spezialisierung hinderlich gewesen wäre. Denn unter dem Einfluß der übermächtigen Antikenverehrung hätte vor hundert Jahren kaum jemand gewagt, sich so liebevoll mit dem Teufelswerk zu beschäftigen, als das jener Zeit Barock, Rokoko und

Zopf erschienen. Aber mit gutem Blick für die geschlossene Kulturwelt und zuverlässige Qualität dieser einst verfemten Periode griff Baschwitz ins 18. Jahrhundert, als wenn sein Instinkt die neue Schätzung des Zeitabschnitts, die wir heute erleben, vorausgewittert hätte — und zog von dort die Linie vorwärts in die folgende Entwicklung, doch nicht weiter als eben bis zu dem Punkt, da unter dem verheerenden Einfluß der beginnenden Maschinenzeit plötzlich alle Überlieferung mit einem Ruck abgerissen wurde.

Stein auf Stein wurde gefügt, bis die Kunstkammer aufgebaut war, die wir nun mit Behagen durchwandern. Wir sehen uns um, der Blick streift zur ersten Orientierung die mannigfachen Sonderbezirke, die sich sogleich voneinander abheben, und bleibt zunächst (so fügt es alte Gewohnheit) an der kleinen Gemäldegalerie haften, die sich eingefunden hat. Sie trägt gewiß nicht ausgesprochen Berliner Charakter, doch sie beherbergt immerhin zwei Werke, die in engster Beziehung zur Wesensart der preußischen Hauptstadt in jenem gesegneten Zeitabschnitt stehen, und gliedert daran einen weiteren Bestand, zu dessen Einzelheiten sich ohne weiteres verbindende Fäden spinnen. Das ist einmal das Porträt des Dresdner Akademiedirektors Philipp Daniel Lippert, des gelehrten Antikenkenners, in grünem Rock, das auf Anton G r a f f deutet — der zwar gleichfalls an der Elbe saß, aber an der Spree bedeutsame Gastrollen gab. Ein Werk, das in der durchgeistigten Plastik des Vortrags mit lebhafter Gebärde auf den farbig belebten norddeutschen Realismus hinweist, der sich gegen Ende des 18. Jahrhunderts entwickeln wollte und dem dann der Klassizismus in den Arm fiel. Es ist zweitens, mit einem Sprung zum andern Ende des Zeitraums der Sammlung Baschwitz sozusagen zum terminus ad quem, das wunderhübsche Bild des jung verstorbenen Ludwig E l s h o l t z (1805—1850), der nun ein richtiger Berliner und Schüler Franz Krügers war. Seine „Mittagsruhe bei der Ernte“, eins seiner Hauptwerke, verbindet mit der Soldatenmalerei seines Meisters, von der die vorübersprengende Manöverkavallerie Kunde gibt, ein damals neues Gefühl für die eigentümliche Gestaltung und Atmosphäre der märkischen Landschaft; das Genremäßige, das bereits auftaucht, tritt noch zurück gegen die von frischer Naturanschauung genährte Malerei.

Von diesen beiden Punkten aus halten wir weiter Umschau. Um Graff gruppiert sich eine reizvolle Auswahl aus dem Reichtum des Künstlerkreises, den uns die vom Kriegsausbruch jäh abgewürgte Darmstädter Ausstellung des Sommers 1914 neu erschlossen hat. Aus althabsburgischen Gegenden stammt die reife Porträtkunst des älteren Johann Baptist L a m p i (1751—1830), für die das Bildnis des Papierfabrikanten Pacher von Eggendorf Zeugnis ablegt, eine Arbeit von nobler Kultur des Handwerks und sprechender Lebendigkeit der Auffassung; stolz weist der wohlhabende, behäbig gekleidete Herr auf seine Fabrik, die nebenbei ein hübsches Beispiel für den Industriebau des 18. Jahrhunderts abgibt. Aus gleichem Revier erscheint die lebensvolle, von blauen und goldenen Tönen beherrschte Malerei des Porträts eines Freiherrn von Lyncker, dessen Persönlichkeit durch die Familie bestätigt ist, und das man wohl mit Recht dem Johann K u p e t z k y zuschreibt. Wie immer bei den prachtvollen Bildnissen dieses Ungarn, der in Wien Hofmaler Josephs I. war, dann aber, weil er das unheimliche Interessse der Inquisition geweckt hatte, nach dem Reich, nach Nürnberg übersiedelte, besticht hier, bei unverkennbar niederländischen Grundzügen, die an viel spätere Schöpfungen erinnernde Eindringlichkeit der Charakteristik. Als mitteldeutsche Probe steht daneben ein Herrenbildnis von Heinrich Wilhelm T i s c h b e i n. Von der einst mit Unrecht unterschätzten Blüte de deutschen Porträtkunst jener Jahrzehnte erzählt auch das Brustbild Josephs II., bei dem man auf den jüngeren Lampi geschlossen hat, das aber zugleich auffällige Züge enthält, die an Johann Georg Ziesenis denken lassen könnten.

Schon Graff führte uns nach Dresden, das mit Berlin im 18. Jahrhundert feindlich wie friedlich engste Beziehungen unterhielt. Von dort kam noch mancherlei Wertvolles in die Sammlung Baschwitz. So aus dem früheren Besitz des Prinzen Johann Georg von Sachsen eine Gruppe überaus anmutiger Werke des Pietro de R o t a r i (1707—1762), der aus Verona

stammte, auf den Spuren von Piazzetta und Pietro Longhi die pikante Schönheit der jungen Rokoko-Weiblichkeit feierte und auf weiten Wanderungen auch eine Zeitlang Kundschaft am sächsischen Hofe fand. Drei Pastelle und ein großes Damenporträt (das Format ist bei ihm selten) sind hier zusammengekommen. Auch die italienische Großmeisterin des Pastells, die Venezianerin Rosalba Carriera (1675—1757), ist vertreten: durch ein Damenbild, das früher die Ehre hatte, in der Dresdner Galerie zu hängen. Endlich melden sich noch einige deutsche Vertreter des trockenen Farbenstifts zum Worte: Bardou aus Berlin, der vielgereiste Joh. Heinr. Schröder (1757—1812), ein Schüler des Kasseler Tischbein, und der Hamburger Friedr. Karl Gröger (1766—1838). Die Porträtreihe der Sammlung enthält zugleich ein Beispiel aus Holland, das der deutschen Malerei des Jahrhunderts so viel gab: von Jan Maurits Quinckhardt (1688—1772) ein Selbstbildnis, vom Jahre 1728, mit raffiniert verteilten braunen, gelben und rosa Akzenten.

Holländisches spielt auch sonst hinein. Schwelgerische, appetitmachende Stilleben erscheinen von W. C. Heda, de Heem, Adriaenssen, Mortel. Eine groß komponierte, auf Blau und Goldgelb gestellte Landschaft von Adam Pynacker. Ein Seestück von Willem van de Velde. d. Ält. Ein Wachtstuben-Interieur von Apshoven. Mit den Holländern verträgt sich gut der Heidelberger Caspar Netscher (1639—1684), der in Arnheim, Deventer und im Haag ein braver Niederländer wurde, wie hier sein Knabenporträt unzweideutig beweist.

Die Landschaften führen uns wieder nach Deutschland zurück. Auch Joh. Georg Primavesi (1774—1855) war von Hause aus, wie Netscher, ein Heidelberger. Sein Bild bei Baschwitz zeigt ebenso wie das Philipp Hackerts (1737—1807), wie der poetische Realismus der naturschildernden Malerei, der bei uns im 18. Jahrhundert so verheißungsvollen Anlauf nahm, bald zu den Kulissentürmungen der heroisch-romantischen Landschaft der frühen Deutsch-Römer um Joseph Anton Koch überging. Architekturbilder aus dem Canalettokreise schließen sich an und führen zu zwei Namen hinüber, die in der Geschichte der Theaterdekoration eine bedeutende Rolle spielten: zu den Familien Galli Bibiena und Quaglio. Die Ansicht der Marienburg von Domenico Quaglio (1786—1837) spricht für den Anstand und die Solidität der bescheidenen deutschen Meister vor hundert Jahren.

Zu der kleinen Gemäldegalerie liefert eine zierliche Sammlung von Miniaturen die Begleitmusik. Dabei sind so liebenswürdige Vertreter des Fachs zur Stelle wie August Grahl (1791—1868), der namentlich in England reizende Bildchen winzigen Formats schuf, und der Füger-Schüler Moritz Mich. Daffinger (1790—1849), der mit feinem Pinselchen auf Elfenbein die Wiener Herrschaften des Vormärz mit einer Meisterschaft konterfeite, die den Vergleich mit Waldmüller nicht zu scheuen braucht. Das voll signierte kleine Herrenporträt Daffingers in einem Kästchen voll sauber kolorierter Stiche mit Ansichten der Kaiserstadt und ihrer Umgebung ist ein Bijou der Samm ung.

Mit besonderem Scharfblick hat Baschwitz auf Stobwasser-Arbeiten gepürscht. Einer so reichhaltigen und vielseitigen Kollektion dieses kunstgewerblichen Nebenzweiges der Miniaturmalerei wird man selten begegnen. Dabei finden sich Dosen von außerordentlicher Feinheit; eine stellt sich drollig als bemaltes Ei vor. Aber auch wenn die Ausführung nicht zur höchsten Qualität aufsteigt, bleibt diesen Stücken ihr außerordentlicher kulturhistorischer Wert und Reiz gewahrt. Gerade hier erkennen wir, was die Leute des Biedermeier liebten. Das war eine kunterbunte Abwechslung von Erinnerungen an beliebte Gemälde der Vergangenheit und Gegenwart. Italienisches und Niederländisches verträgt sich dabei, neben den Engelchen der Sixtina stehen die Schimmel von Wouvermann und moderne englische Pferdebilder, Genreszenen neuer Herkunft gesellen sich hinzu. Rokoko-Götter erscheinen in holder Nacktheit, es machte wohl Spaß, Dosen mit solchen verführerischen Körperchen durch die Hände gleiten zu lassen, und man wagte sich dabei mitunter bis an die äußerste Grenze der Pikanterie vor. Aber dann war man wieder bürgerlich-gravitätisch und erfreute sich an der exakt gemalten Ansicht eines Bauwerks zwischen prangenden Bäumen, etwa

der Braunschweiger Fabrik von Stobwasser selbst, an der Vedute eines niedlichen Badeplätzchens, an berlinischen Motiven, wie dem Porträt Friedrich Wilhelms IV. nach Franz Krüger, einem Blick auf die Alte Börse im Lustgarten, oder gar einem mit peinlicher Lupen-Akkuratesse ausgeführten Plan der Stadt, auf dem jede Einzelheit gewissenhaft-dokumentarisch verzeichnet ist. Man schwärmte mit Recht für diese Zierstücke, die sich so willig bemalen ließen und, gleichsam ohne mit der Wimper zu zucken, den Untergrund für Bildchen jeder erdenklichen Art abgaben, für Objekte der Kunstschwärmerei wie für Eindrücke des Alltags. Ein großmächtiges, wundervoll ausgeführtes Tablett der Stobwasser-Manufaktur sieht in unserer Sammlung über das Gewimmel der Dosen und Döschen wie eine Henne über ihre Küchlein.

Jetzt öffnet sich der Weg in die weite kunstgewerbliche Schatzkammer von Georg Baschwitz. Die P o r z e l l a n e, kostbarere, in edlerem Metall prangende Stücke, glitzern uns entgegen. Reihenweise bauen sich erlesene Delikatessen der frühen Meißener Zeit auf, die das Herz des Liebhabers höher schlagen lassen. Dabei nehmen einen Ehrenplatz die Tassen, Kannen, Schalen, Geschirrstücke ein, die noch vor Einführung der Schwertermarke entstanden. Die weiße Schale, deren Untertasse einen sitzenden Chinesen zeigt, muß schon um 1720 aus dem Ofen gekommen sein. Anderes chinesisches Dekor aus der Frühlingsära der sächsischen Manufaktur lockt mit phantasiereichen Schnörkeln, mit Drachen und Figürchen, mit Blumen und Ranken und dem Muster des fliegenden Fuchses.

Dem Anfang der dreißiger Jahre, der großen Epoche, da Gregor H ö r o l d t die Meißner Porzellanmalerei zur Höhe führte, gehören die Stücke mit Kauffahrtei-Ansichten an, den vierziger Jahren die mit reliefmäßig aufgetragenen Vergißmeinnicht- und Schneeballmustern. Ein buntes Puppentheater zieht vorüber, tändelnde und graziöse Watteauszenen in Purpur, Landschaften, blinkende Vergoldungen, unerschöpfliche Variationen der Formen und Farben, bis zu dem ohne Fehl erhaltenen Sechspersonenservice mit Schilderungen aus dem Leben der Bergleute — seltsam genug dieser Niederschlag sozialen Interesses auf exquisiter Luxusware. Der Kenner wird zahlreiche Einzelheiten entdecken, die nicht oft unter den Hammer kommen.

Die Meißner P l a s t i k wurde nicht vergessen. Sie ist namentlich interessant vertreten durch eine noch ganz barock anmutende Apostelfigur von Johann Joachim K ä n d l e r, der seit 1731 für die Manufaktur arbeitete. Neben Meißen aber schweigen auch die anderen deutschen Fabriken nicht. Ludwigsburg, Frankenthal, Berlin bringen aus dem 18. Jahrhundert sorgsam aufgespürte Figuren und Geschirre. Berlin jedoch spricht namentlich ein gewichtiges Wort in der imponierenden Sammlung von Porzellanen der Empirezeit. Man ist immer neu erstaunt über die Noblesse dieser Formbildungen nach 1800, über ihre unfehlbare dekorative Haltung, die den strengen Ernst der klassizistischen Urnen, Amphoren, Opfergefäße so wunderbar mit einem Ausdruck eleganter Leichtigkeit verbindet, wie er dem zarten, zerbrechlichen, blanken Material entspricht, nicht zuletzt auch über die saubere Nettigkeit der realistischen Malereien, die sich eigentlich aus der Provinz eines anderen Stils einschleichen, aber ohne jede Hemmung ansiedeln — man spürt das unbefangene, gute Gewissen der alten Kunst. Alles Verkleinerte übt auf das Auge einen besonderen Reiz.

Auch hier verknüpft sich mit der Freude an der technischen Meisterschaft das kulturhistorische Interesse, wenn wir etwa auf einer Berliner Tasse die drei Theater vereinigt sehen, mit deren Zahl man damals so gern renommierte: Opernhaus, Schauspielhaus, und Königstädtisches Theater am Alexanderplatz, oder wenn wir auf einer würdigen Vase eine Ansicht der Neubauten des Potsdamer Pfingstberges, oder auf einer Wiener Empirevase ein Panorama der Donaustadt mit dem Kahlenberge betrachten, wenn eine Wiener Tasse kaisertreu die Hofburg zur Schau stellt, oder eine Goldtasse zeitgeschichtlich von den „Preußen in Paris“ erzählt. Es ist eine große Zauberei, die Baschwitz' vielseitige Porzellansammlung entfaltet. Man blickt über sie hin und denkt an die zahllosen Bürgerzimmer, Salons, Kabinette, lauschigen Ecken, verschwiegenen Vitrinen, in denen diese koketten Bibelots mit der kühlen

Glätte ihrer glasierten Haut einst residierten, und aus denen sie nun zu einem Generalappell zusammengerufen wurden. Wie vornehme Verwandte nehmen daran die ostasiatischen Gegenstücke teil; zahlreiche, höchst beachtliche kleine Plastiken verschiedener Epochen, darunter die Figürchen der acht Unsterblichen sowie zwei feierliche Kwannons in blanc de Chine — ferner sehr klug und mit sicherem Geschmack erworbene Geschirre der K'ang-Hsi- und der Ch'ien-Lung-Zeit.

Nachbarlich schimmert neben den Porzellanen eine geschickt ausgemusterte Hundertschaft von Bechern, Gläsern, Flaschen und Pokalen, wie um darzulegen, daß die handwerkliche Phantasie des 18. Jahrhunderts unerschöpflich war, glitzernde Dinge für den Hausstand zu erzeugen. Es sind hauptsächlich Potsdamer und schlesische Arbeiten, durchweg beredte Zeugen der meisterlichen Schleif- und Ätzkünste, mit denen man einst verstand, den transparenten Stoff des Glases mit geheimnisvoll verschlungenen Bildchen und Ziermotiven zu überspinnen. Wuchtig hebt sich aus den aristokratisch schlanken Gefäßen, von deren Oberfläche nur der feine Kontrast matter und durchsichtiger Partien spricht, die handfeste Röhre des Kurfürsten-Humpens aus dem Jahre 1603 heraus mit ihrer emailleartig-sauberen, lustig durch bunte Akzente wirkenden Bemalung, die aussieht, als sei sie gestern aufgetragen worden. Diese Zeit, man spürt es, war noch von keiner „Prohibition"-Moral angekränkelt.

Von den Porzellanstücken des Empire aber geht es auch zu einer überraschend reichen Kollektion von Bronze-Uhren und -Kandelabern des gleichen Zeitgeschmacks. Mitunter kehren die Formen der Porzellanvasen fast unverändert wieder. Dann freilich entfaltet sich die ganze Leichtigkeit der spielenden Erfindung, die auf diesem Gebiet in Frankreich, und nach Pariser Vorbild auch in Deutschland, namentlich im Westen, immer neue und reizvolle Muster hervorgebracht hat. Die Pendule, die, zwischen zwei Leuchtern auf dem Kamin, im Inventar des französischen Palais wie Bürgerhauses unter der Herrschaft der Königsstile eine so maßgebliche Stellung einnahm und bis heute unerschüttert behauptete, hat gerade unter dem Kaisertum die originellste und üppigste Ausprägung ihres Typus erfahren. Zahl und Gestaltungen der Engel, Genien, Allegorien, Griechengöttinnen, Putten, Napoleonfiguren, die aufgeboten wurden, um auf zierlich ornamentiertem Sockel ein tickendes Uhrgehäuse zu tragen, sind unübersehbar — die Sammlung Baschwitz berichtet sehr instruktiv davon. Auch einige bemerkenswerte Beleuchtungskörper, namentlich Kronen der Empirezeit sind vorhanden. Aus einer früheren Epoche ragt die ausgezeichnete Synagogenkrone aus Prenzlau herein, die das Datum 1726 trägt.

Alle diese Schätze jedoch wurden in der Wohnung ihres väterlich sorgenden Kunstfreundes — und das erst gab der ganzen Sammlung den persönlichen Stempel — bewahrt und umrahmt von einer wahren Garde hervorragend schöner und wertvoller alter Möbelstücke. Man fühlt noch jetzt, da diese köstlichen Fabrikate edelster Tischlerkunst, ihres häuslichen Berufes verlustig, trauernd aufgereiht sind wie schöne Orientalinnen auf dem Sklavenmarkt, mit welcher Würde und Vornehmheit sie einst in den Zimmern des Sammlers ihren Dienst versahen, welche Wärme des Behagens sie durch ihre reine Existenz in die Räume und damit in das Leben ihrer Besitzer brachten. Auch hier führt der Weg, nach kurzen Rückblicken in die Renaissance, vom Barock zum Empire. Höchst reizvoll die Abwechslung der Formen. Der Braunschweiger Zierschrank mit den kunstreichen Elfenbein-Intarsien — der fabelhaft gearbeitete norddeutsche Schrank (um 1730) mit den aufschwellenden Kurven der gebauchten Wandungen — der massive Hamburger Schap mit seinen mächtigen Profilierungen (die flachen Pilaster und ihre Kapitäle müssen zusehen, wie sie sich damit vertragen): es ist schon mehr eine holzgefügte Burg für Linnen und Geschirr — das graziöse Gestell von etwa 1740, das die Etablierung des Rokokoschnörkels in seinen vergoldeten Schnitzaufsätzen verkündet — die holländischen Vitrinenschränke, auf der Brücke vom englischen zum deutschen Geschmack, die den Porzellanen, Gläsern und Miniaturen Baschwitz' komfortable Unterkunft boten — der eingelegte süddeutsche Kabinettschrank aus der Gegend von Augsburg,

um 1720 gefertigt, mit den herrlich gezeichneten Papageien der Innentüren — das allein schon ergibt, mit noch manchen Ergänzungen, einen Aufmarsch, wie man ihn nicht oft finden wird.
Aber nun gruppiert sich darum noch ein höchst ansehnlicher Bestand an französischen Kommoden Louis XV. und Louis XVI., norddeutscher Sitzmöbel im Stil Chippendale und Sheraton, sowie älterer und jüngerer Meisterstücke der Schreinerei. Ungewöhnlich ist der prachtvolle Satz von 26 Lederstühlen, die aus dem Jagdschloß Moritzburg bei Dresden stammen und selbstbewußt die Jahreszahl „1726" mit dem Wappen des Schlosses an ihren Barockkörpern tragen. Den Gegenpol bilden die interessanten Einzelteile einer kompletten Empireeinrichtung, die ihren Stil in wahrhaft klassischer Reinheit präsentiert. Mit Säulen, Sphinxen, Greifen ist nicht gespart, Spinxe halten die große Chaiselongue, auf der Madame Recamier, die rosigen Füße in Sandalen, sich lässig ausstrecken könnte, wie auf J. L. Davids berühmtem Porträt. Drei märchenhafte Greife sind aufgeboten, um ein höchst originelles Blumengestell zusammenzusetzen.

Diese Empiremöbel grüßen geschwisterlich die Bronzeuhren, Kandelaber, Tassen und Vasen, Miniaturen und Dosen und Gemälde der Sammlung — wie die Rokokoschränke den frühen Porzellanstücken, den zierlich geätzten Gläsern, den buntgepuderten Pastellen vertraulich zuwinken. So wird die innere Einheit deutlich, die der Sammlung Baschwitz innewohnt, und die ihr den besonderen Reiz verleiht.

Berlin, Februar 1930.

A. MÖBEL

1* *Kredenz*
Zweitürig. Unter der Platte zwei Schubladen; auf Klauenfüßen. Zwischen den Türen und Schubkasten Schnitzereien mit Blattwerk; Unterteil profiliert. Nußbaum; Höhe 128 cm, Breite 150 cm, Tiefe 48 cm.
Bologna, um 1560. Tafel XXII

2* *Kastentisch*
Truhenform. Auf zwei breiten Füßen mit zwei durchgehenden Quer- und einer durchgehenden Längsschublade. Platte profiliert. Nußbaum; Höhe 79 cm, Länge 151 cm, Breite 76 cm. Tafel XXXIII
Oberitalienisch, um 1600.

3 *Truhenbank mit Rücken- und Seitenlehnen*
Reich geschnitzt, mit Köpfen und gerollten Bandwerkornamenten. Nußbaumholz; Höhe 107 cm, Länge 168 cm, Tiefe 62 cm. Tafel XXV
Italienisch, aus alten Teilen und ergänzt.

4* *Sechseckiger Tisch*
Als Untersatz ein dreiseitiges reich geschnitztes Kapitäl auf Krallenfüßen. Platte neu, mit geschnitztem Fries. Nußbaum; Höhe 77 cm, Dm. 126 cm.
Italienisch, Mitte 17. Jahrhundert. Tafel XXIII

5* *Kleiner runder Tisch*
Als Unterteil geschnitztes Mittelstück einer Säule mit Puttenköpfen und Festons. Platte neu, mit Marmoreinlage. Nußbaum; Höhe 59 cm, Dm. 61 cm.
Italienisch, Mitte 17. Jahrhundert.

6* *Kleiner viereckiger Tisch*
Auf reich mit Blattwerk und Puttenköpfen geschnitztem Oberteil einer Säule mit dreiseitigem Fuß. Platte neu. Nußbaum; Höhe 79 cm. Dm. 41 cm.
Italienisch, Mitte 17. Jahrhundert.

7* *Armlehnsessel*
Gedrehtes Säulengestell; Armlehnen mit geschnitztem Blattwerk; Sitzfläche und Rückenlehne mit farbig gemustertem Lederbezug. Nußbaum; Höhe 109 cm. Tafel XXXI
Mitte 17. Jahrhundert.

8* *Betpult*
Breit vorstehender Unterbau mit Klappdeckel, zweitürig. Oberbau mit Ecksäulen; Vorderseite reich geschnitzt. Unter der Platte Schnitzereien mit Masken und einem Frauenkopf. Nußbaum; Höhe 95 cm, Breite 89 cm, Tiefe 51 cm. Tafel XXII
Italienisch, erste Hälfte 17. Jahrhundert.

9* *Zwei niedere Stühle*

Quadratisch profilierte Füße mit Querleisten; in der Rückenlehne rechteckige, geschnitzte Verbindungsplatte. Nußbaum; Höhe 84 cm.

Italienisch, erste Hälfte 17. Jahrhundert.

10* *Paar Lederstühle*

Gedrehtes Säulenuntergestell mit Zwischenverbindung. Rechteckige Sitzfläche und Lehne mit Löwenköpfen; Lederbezug mit Metallknöpfen. Nußbaum; Höhe 109 cm. Tafel XXII

Italienisch, erste Hälfte 17. Jahrhundert.

11* *Stuhl*

Mit Verbindungsleisten. Untergestell und Rückenlehne geschnitzt mit Kartuschen und Blattwerk; mit neuem Auflagekissen. Nußbaum; Höhe 115 cm.

Italienisch, 17. Jahrhundert.

12* *Stuhl*

Ähnliche Form wie vorher, mit neuem Auflagekissen. Nußbaum; Höhe 113 cm.

Italienisch, 17. Jahrhundert.

13* *Sofa und zwei Lehnsessel*

Füße und Armlehnen geschwungen; Sitz und Lehne mit alter Verdüre. Nußbaum; Höhe der Bank und Sessel 117 cm, Länge der Bank 165 cm.

17. Jahrhundert. Tafel XXIV

14* *Schrank, sogenannten Keeft*

Zweitürig, im friesischen Typus. Mit drei Säulen und ausladendem Gesims auf Kugelfüßen. Säulen mit geschnitzten Frucht- und Blattgirlanden; in den Türfeldern je zwei geschnitzte Pilaster und Füllungen mit Rankenwerk. Unterbau und Aufsatz mit geschnitztem Fries. Innenabteil mit durchbrochenen und geschnitzten Türen. Eichenholz; Höhe 190 cm, Breite 155 cm, Tiefe 71 cm. Tafel XXVI

Flandern, um 1680.

15* *Armlehnsessel*

Breite Form; mit geschnitzten Füßen, Armlehnen mit Blattschnitzerei; Gobelinbezug. Nußbaum; Höhe 120 cm. Tafel XXXI

Deutsch, Ende 17. Jahrhundert.

16 *Tisch mit zwei Auszügen*

Zarge mit Schnitzerei und Balusterfüße mit Verbindung. Eiche; Länge 145 cm, Breite 95 cm, Höhe 85 cm. Tafel XXXIII

Um 1680.

17* *Tisch*

Gerade Balusterfüße mit Stegverbindung; Platte mit Streifeneinlage und Stern. Nußbaum; Höhe 74 cm, Länge 94 cm, Breite 56 cm.

Deutsch, um 1700.

18* *Kleine Truhe*

An der Vorderseite, zwischen Bandfriesen, zwei vertiefte Felder mit geschnitztem Band- und Rankenwerk und zwei geflügelten Puttenköpfen. Eiche; Höhe 59 cm, Länge 92 cm, Tiefe 47 cm.

Flandern, 17. Jahrhundert.

19 *Hoher Armlehnsessel*

Reich geschnitzt, mit Auflagekissen. Nußbaumholz; Höhe 160 cm.

Italienisch, aus alten Teilen und ergänzt. Tafel XXII

20 *Armlehnsessel*

Auf gedrehten Füßen mit Verbindung. Sitz, Rücken und Seitenlehnen mit vergoldetem ornamentiertem Lederbezug. Eiche; Höhe 115 cm.

Deutsch, um 1700. Tafel XXXII

21 *Ein Paar hohe Armlehnsessel*

Gedrechselte Beine und Armlehne. Sitz und Rückenlehne mit rotbräunlich gemustertem Lederbezug. Nußbaumholz; Höhe 130 cm.

Italienisch, um 1700. Tafel XXXII

22 *Großer Schrank*

Zweitürig. Innen mit Facheinteilung. Gegliedert durch drei durchgehende Pilaster mit geschnitzten Kapitälen. Tiefherausgeholte, kräftig verkröpfte Türfüllungen. Untersatz mit zwei Schubkasten auf Kugelfüßen. Mehrfach abgetrepptes Kranzgesims. Nußbaumholz mit Bandintarsien; Höhe 230 cm, Breite 235 cm, Tiefe 93 cm. Tafel XXVII

Norddeutsch, um 1710.

23 *Kabinettschrank, zweitürig*

Im Innern mit Kasteneinteilung. Innen- und Außenseiten der Türen und Seitenwände mit reicher figürlicher und ornamentaler Farbholzmarketerie. Auf Untersatz mit gedrehten Säulenfüßen. Nußbaumholz; Höhe 66 cm, Breite 68 cm, Tiefe 37 cm. Tafel XXVIII

Deutsch, um 1720.

24 *12 Barockstühle*

Geschnitztes Gestell auf Halbkugelfüßen. Sitze und Rückenlehnen mit gemustertem Lederbezug. Rückseitige Bezeichnung: „Moritzburg 1727" und Initialen „A. R." mit Krone. Nußbaumholz; Höhe 109 cm.

Deutsch, 1727, Aus dem Besitz Augusts des Starken. Tafel XXXII

25 *6 Barockstühle*

Wie Vorige. Rückseitige Bezeichnung: „Moritzburg 1727" und Initialen „A. R." mit Krone. Nußbaumholz; Höhe 109 cm. Tafel XXXII

Deutsch, 1727, Aus dem Besitz Augusts des Starken.

26 *8 Barockstühle*

Wie Vorige. Rückseitige Bezeichnung: „Moritzburg 1727" und Initialen „A. R." mit Krone. Nußbaum; Höhe 109 cm. Tafel XXXII

Deutsch, 1727, Aus dem Besitz Augusts des Starken.

27 *Spiegel*
Mit Aufsatz. Rahmen und Aufsatz in Muschelwerk und mit Rocaillen und Vögeln. Holz geschnitzt und vergoldet. Höhe 93 cm, Breite 51 cm.
Um 1720.

220

28 *Lesepult*
Pultplatte und Seitenwände mit Farbholzmarketerie und Fruchtmotiven, auf hohen, gedrehten Beinen. Nußbaumholz; Höhe 125 cm, Breite 74 cm, Tiefe 66 cm.
Deutsch, um 1720.

400

29 *Schreibkommode*
Mit drei Schubladen. Die unterste Schublade ausladend auf Klauenfüßen. Schräge, aufklappbare Schreibplatte. Im Innern Kasteneinteilung. Nußbaumholz mit Streifeneinlage; Höhe 107 cm, Breite 120 cm, Tiefe 60 cm. Tafel XXVIII
Norddeutsch, um 1740.

1500

30 *Aufsatzschrank*
Zweiteilig. Kommodenunterteil, geschweift, mit drei Schubladen, mit Beschlägen und Ausziehplatte. Oberteil zweitürig mit Etageneinrichtung und Schnitzerei am Mittelstab. Gebrochener Giebel mit vergoldeten Rokokoschnitzereien. Nußbaumholz; Höhe 280 cm, Breite 160 cm, Tiefe 75 cm. Tafel XXX
Norddeutsch, um 1740.

31 *Wandkonsole*
Mit Rocailleschnitzerei und Vergoldung. Höhe 100 cm.
Französisch, um 1740.

1710

32 *Geschirrschrank*
Niederes, vorgebautes Unterteil auf hohen geschweiften Beinen mit Mittelschublade und Beschlägen. Oberteil mit zwei gewölbten Türen und hohem, durchbrochenem, ausladendem Giebel. Nußbaumholz; Höhe 225 cm, Breite 145 cm, Tiefe 55 cm. Tafel XXIX
Norddeutsch, um 1740.

190

33 *Schachtisch*
Auf drei geschwungenen und geschnitzten Beinen mit Zwischenverbindung, mit einer Schublade. Nußbaumholz; Höhe 75 cm. Dazugehörig 32 Schachfiguren aus Elfenbein. Tafel XXXIII
Holland, um 1750.

510

34 *Toilettetisch*
Mit aufklappbarem Spiegel und Seitenkasten. Kleine Schublade. Füße mit Bronzebeschlägen. Platte und Seiten mit Farbholzmarketerie und eingelegten Elfenbeinmonogrammen. Nußbaumholz; Höhe 68 cm, Breite 75 cm, Tiefe 47 cm.
Deutsch, 1. Hälfte 18. Jahrhundert.

35 *Kommode*

850

Zwei breite Schubkasten, darüber zwei schmale. Bauchige Form mit reichen Bronzebeschlägen an den Schubkasten, Seiten und an den unteren Kanten. Mit Marmorplatte. Marketerie von geometrischen Mustern in Farbhölzern. Höhe 86 cm, Breite 135 cm, Tiefe 65 cm. Tafel XXXVI

Französisch, Rokoko.

36 *Vier Polsterstühle*

650

Mit Rocailleschnitzerei und rotem Damastbezug. Nußbaumholz; Höhe 97 cm.

Deutsch, Mitte 18. Jahrhundert.

37 *Chippendalestuhl*

270

Reich geschnitzt, mit durchbrochener Rückenlehne. Rotbuche; Höhe 98 cm.

Danzig, um 1750. Tafel XXXIII

38 *Porzellanschrank*

980

Kommodenunterteil, geschweift, mit drei Schubkasten, mit Bronzebeschlägen auf Krallenfüßen. Zweitüriges Oberteil mit zwei Glastüren. Geschweifter, von Schnitzereien durchsetzter Giebel. Seitenwände abgeschrägt und verglast. Nußbaumholz; Höhe 225 cm, Breite 180 cm, Tiefe 48 cm. Tafel XXXIV

Holland, um 1760.

39 *Kommode*

700

Zwei breite, darüber drei schmale Schubkasten mit Bronzebeschlägen und Marmorplatte. Rosenholz und Palisander mit Farbholzeinlagen; Höhe 111 cm, Breite 125 cm, Tiefe 63 cm. Tafel XXXVI

Französisch, um 1780.

40 *Porzellanschrank*

1000

Unterteil im sogenannten Orgeltypus, mit drei Schubkasten und Bronzebeschlägen, auf Kugelfüßen. Oberteil mit zwei Glastüren und Sprosseneinteilung. Seitenwände verglast und abgeschrägt. Nußbaumholz; Höhe 240 cm, Breite 175 cm, Tiefe 45 cm.

Holland, um 1770.

41 *Geschirrschrank*

410

Zweitürig. Schrankaußenseite reich geschnitzt mit Blumengirlanden und Ornamenten. Türen mit verkröpften Füllungen. Im Unterteil zwei Schubladen. Eichenholz; Höhe 225 cm, Breite 160 cm, Tiefe 60 cm.

Elsaß, 2. Hälfte 18. Jahrhundert.

42 *Porzellanschrank*

2000

Unterteil im sogenannten Orgeltypus, mit zwei breiten Schubkästen mit Bronzebeschlägen, auf Krallenfüßen. Oberteil mit zwei Glastüren, reich verzierter Umrandung und Sprosseneinteilung. Seitenwände verglast und abgeschrägt. Nußbaumholz; Höhe 240 cm, Breite 192 cm, Tiefe 37 cm.

Holland, um 1770. Tafel XXXV

43 *Harfe*
Mit reicher Schnitzerei und Blattwerk und bemaltem Spannkasten. Höhe 160 cm. Tafel XXXVIII
Um 1770.

44 *Aufsatzschreibschrank*
Kommodenunterteil mit drei Schubkasten. Darüber Schreibabteil mit gewölbter Platte und Kasteneinrichtung. Oberbau zweitürig mit Schnitzerei und Kabinettschrankeinrichtung. Spitzer Giebel. Nußbaumholz mit Farbholzintarsien und figürlichen und ornamentalen Elfenbeineinlagen. Höhe 240 cm, Breite 134 cm, Tiefe 70 cm. Tafel XXXVII
Braunschweig, um 1780.

45 *Polsterstuhl*
Lyraförmig durchbrochene Rückenlehne. Mahagoni; Höhe 97 cm.
Norddeutsch, um 1780.

46 *Polsterstuhl*
Geschnitzt. Nußbaumholz; Höhe 93 cm.
Deutsch, um 1780.

47 *Armlehnsessel*
Geschnitzt, mit medaillonförmiger Rückenlehne, mit gelbem, gemustertem Bezug. Nußbaumholz; Höhe 95 cm.
Deutsch, um 1780.

48 *Schmuckkommode*
Auf hohen Füßen. Dreikastig. Mahagoni mit Streifeneinlage. Höhe 74 cm, Breite 44 cm, Tiefe 28 cm.
Deutsch, um 1780.

49 *Konsoltisch*
Vergoldet, mit Marmorplatte. Höhe 74 cm, Breite 68 cm, Tiefe 47 cm.
Italienisch, um 1780.

50 *Konsoltisch*
Gegenstück zum vorigen.

51 *Vitrinentisch mit Klappdeckel*
Mahagoni mit Streifeneinlage. Höhe 75 cm, Breite 65 cm, Tiefe 44 cm.
Deutsch, um 1780.

52 *Vitrinentisch mit Klappdeckel*
Mahagoni mit Streifeneinlage. Höhe 75 cm, Breite 75 cm, Tiefe 42 cm.
Deutsch, um 1780.

53 *Polsterstuhl*
Geschnitzt, mit durchbrochener Rückenlehne. Rotbuche; Höhe 95 cm.
Danzig, nach Sheraton, um 1790.

54 *Kleine Kommode, dreikastig*

Auf Füßen. Mahagoni mit Streifeneinlage und Beschlägen. Höhe 78 cm, Breite 54 cm, Tiefe 34 cm.

Deutsch, um 1790.

55 *Hohe Standuhr*

Gerade Kastenform mit seitlichen Säulen, mit Bronzebeschlägen, auf Krallenfüßen. Uhrgehäuse mit Kapitälen. Spitzer Giebel. Uhrwerk mit Metallzifferblatt und Inschrift: „John Everh. Castens, Bremen." Mahagoni mit Streifenintarsien. Höhe 260 cm, Breite 52 cm.

Norddeutsch, um 1790.

56 *Armsessel*

Mit Löwenköpfen und olivgrünem Plüschbezug. Mahagoni; Höhe 91 cm.

Deutsch, um 1790.

57 *Spiegel*

Rahmen und Aufsatz mit Malerei. Aufsatz mit durchbrochenem Gitter und Rankenwerk. Holz geschnitzt und vergoldet. Höhe 135 cm, Breite 57 cm.

Um 1790.

58 *Paar Spiegel*

Mit Aufsatz. Rahmen mit Girlanden und Aufsatz mit Vasen und Ranken. Holz geschnitzt und vergoldet. Höhe 140 cm, Breite 62 cm.

Um 1790.

59 *Wandkonsoltisch, mit Spiegelrückwand*

Säulenfüße mit vergoldeten und geschnitzten Kapitälen auf Unterboden. Unter der Platte vergoldeter Eierstab. Mahagoni; Höhe 80 cm, Breite 92 cm, Tiefe 44 cm.

Deutsch, Empire.

60 *Wandkonsoltisch*

Mit Spiegelrückwand und Schubkasten. Auf stehenden Delphinen mit Unterboden. Mahagoni mit Streifeneinlage. Höhe 82 cm, Breite 87 cm, Tiefe 45 cm.

Würzburg, Empire.

61 *Wandkonsoltisch mit Spiegelrückwand*

Säulen mit Bronze-Kapitälen auf Unterboden. Unter der Deckplatte vergoldeter Eierstab. Mahagoni; Höhe 84 cm, Breite 59,5 cm, Tiefe 45 cm.

Würzburg, Empire.

62 *Eckschrank mit Aufsatz*

Unterteil eintürig mit Schubkasten und Farbholzeinlagen. Oberteil verglast. Mahagoni; Höhe 205 cm, Breite 69 cm.

Deutsch, Anfang 19. Jahrhundert.

63 *Runder Tisch*
Mit breitem Säulenfuß und Bronzeringen. Tischplatte weißer Marmor. Mahagoni; Höhe 75 cm, Dm. 110 cm.
Deutsch, Empire.

64 *Rundes Säulenschränkchen*
Eintürig. Seitlich zwei Halbsäulen mit Bronzebeschlag. Mahagoni; Höhe 78 cm, Dm. 42 cm.
Deutsch, Empire.

65 *Runde Säule*
Auf abgestuftem quadratischem Sockel mit Bronzebeschlag. Mahagoni; Höhe 86 cm, Dm. 35 cm.
Deutsch, Empire.

66 *1 Paar Liegesessel*
Geschnitzt, mit Tierköpfen. auf Klauenfüßen. Grün-gelber Seidenbezug. Mahagoni; Höhe 95 cm. Tafel XXXIX
Deutsch, Empire.

67 *Armlehnsessel*
Geschnitzt, mit großen Tierköpfen, auf Klauenfüßen. Grün-gelber Damastbezug. Mahagoni; Höhe 102 cm. Tafel XXXIX
Deutsch, Empire.

68 *Paar Armlehnsessel*
Geschnitzt mit Frauenköpfen, auf Klauenfüßen. Grün-gelber Damastbezug. Mahagoni; Höhe 100 cm. Tafel XXXIX
Deutsch, Empire.

69 *Schreibsessel*
Geschnitzt. Runde Form, mit Tierköpfen, auf Klauenfüßen. Mit blaugelbem Seidenbezug. Mahagoni; Höhe 76 cm.
Deutsch, Empire.

70 *Sofa und zwei Sessel*
Geschnitzt mit Frauenköpfen, auf Klauenfüßen, mit rotgemustertem Seidenbezug. Mahagoni; Höhe 92 cm.
Deutsch, Empire.

71 *Sofa*
Geschnitzt mit Tierköpfen und Rosetten, auf Klauenfüßen, mit hellgemustertem Seidenbezug. Mahagoni; Höhe 95 cm.
Deutsch, Empire.

72 *Ruhebett*
Mit hoher Kopflehne. Am unteren Ende auf Sphinxen ruhend. Mit grün-gelb gemustertem Seidenbezug. Mahagoni; Länge 200 cm. Breite 62 cm. Tafel XXXIX
Deutsch, Empire.

73 *Lesestuhl*

Längliche Sitzfläche mit Bronzebeschlägen und Vergoldung. An der Rückenlehne verschiebbares und aufklappbares Lesepult. Mit gestreiftem Bezug. Mahagoni; Höhe 77 cm.
Deutsch, Empire.

74 *Pfeilerspiegel*

Aufsatz mit vergoldeten Frucht- und Blumenornamenten. Mahagoni; Höhe 260 cm.
Deutsch, Empire.

75 *Breiter Wandspiegel*

Eingeteilt in neun Felder mit Porzellanbild-Einlagen. Mahagoni; Höhe 155 cm, Breite 108 cm.
Deutsch, Empire.

76 *Vitrinenschrank*

Eintürig mit zwei Einlagen. Mit geschnitzten Kapitälen. Giebel mit geschnitztem Blattkranz. Im Untersatz ein Schubkasten. Im Innern Spiegelrückwand. Mahagoni; Höhe 170 cm, Breite 97 cm, Tiefe 60 cm.
Deutsch, Empire.

77 *Kleiner Tisch*

Mit ovaler, mehrfach eingezogener Platte auf dreiteiligem Säulenfuß. Nußbaum, mit eingelegten Blumenmotiven. Höhe 80 cm, Breite 70 cm, Tiefe 62 cm.
Deutsch, 18. Jahrhundert.

78 *Nähtisch*

Mit Klappdeckel und Inneneinrichtung, auf dreieckigem Säulensockel auf Klauenfüßen. Mahagoni, rund; Dm. 42 cm, Höhe 79 cm,
Deutsch, Anfang 19. Jahrhundert.

79 *Armlehnsessel*

Mit Schnitzereien. Rückenlehne mit Sprossen. Rücken- und Auflagekissen. Nußbaumholz; Höhe 112 cm. Tafel XXXIII
Italienisch, 17. Jahrhundert.

80 *Vitrine*

Eintürig. Vier vergoldete, blattförmig geschnitzte Ecksäulen mit Bronzefüßen. Oberteil architravartig mit Bronzebeschlägen und vergoldetem, holzgeschnitztem Blattkranz. Im Unterteil ein Schubkasten. Im Schrankinnern Spiegelrückwand. Mahagoni; Höhe 185 cm, Breite 83 cm, Tiefe 53 cm.
Deutsch, Empire.

81 *Vitrine, eintürig*

An den Seiten Säulen, mit geschnitzten Füßen und Goldbronze-Kapitälen. Oberteil der Tür und Giebel mit Bronzebeschlägen. Im Innern Spiegelrückwand. Mahagoni; Höhe 140 cm, Breite 80 cm, Tiefe 55 cm.
Deutsch, Empire.

82 *Vitrine*
Eintürig. Zwei Säulen mit Goldbronzebeschlägen. Im Innern Spiegelrückwand. Mahagoni; Höhe 175 cm, Breite 95 cm, Tiefe 52 cm.
Deutsch, Empire.

83 *Vitrine*
Eintürig. Säulen mit Bronzebeschlägen, abgetrepptes Gesims. Im Innern Spiegelrückwand. Mahagoni; Höhe 165 cm, Breite 110 cm, Tiefe 70 cm.
Deutsch, Empire.

84 *Vitrine*
Eintürig. Säulen mit Schnitzerei. Unterteil mit Schubkasten. Im Innern Spiegelrückwand. Mahagoni mit Streifeneinlagen. Höhe 180 cm, Breite 105 cm, Tiefe 55 cm.
Deutsch, Empire.

85 *Vitrine*
Eintürig. Mit vergoldeten Füßen auf Unterboden. Oberteil und Gesims mit Bronzeauflage. Im Innern ein Schubkasten und Spiegelrückwand. Mahagoni; Höhe 160 cm, Breite 87 cm, Tiefe 60 cm.
Deutsch, Empire.

86 *Vitrinentisch*
Auf geschnitztem Untergestell in Form von geschnitzten und geschwungenen Sphinxen auf Unterboden. Mahagoni; Höhe 84 cm, Breite 98 cm, Tiefe 63 cm. Tafel XXXVIII
Deutsch, Empire.

87 *Großer Bücherschrank*
Zweitürig. Mahagoni mit Bronzebeschlägen. Höhe 250 cm, Breite 212 cm, Tiefe 35 cm.
Deutsch, Empire.

88 *Pflanzenetagère*
Kannelierte und geschnitzte Mittelsäule, umgeben von drei halbhohen, aufrechtstehenden Löwen. Mit Marmorplatten. Mahagoni; Höhe 127 cm.
Würzburg, Empire. Tafel XXXVIII

89 *Klapptisch*
Auf Säulenfuß mit Blattschnitzerei und runder Basis. Platte oval. Mahagoni; Höhe 75 cm, Breite 55 cm, Tiefe 31 cm.
Deutsch, Empire.

90 *Runder Tisch*
Mit Marmorplatte. Säulenfuß mit Bronzekranz und sternförmiger Basis. Mahagoni; Höhe 73 cm, Dm. 97 cm.
Empire.

91 *Kirchensessel*
Mit geschnitzten Delphinen. Seitenwände mit reichem Schnitzwerk von Blumen- und Tiermotiven. Aufklappbarer Ledersitz. Nußbaumholz; Höhe 116 cm, Breite 86 cm, Tiefe 60 cm.
Deutsch, um 1800, unter Verwendung älterer Teile.

B. BRONZEN · UHREN · BELEUCHTUNGSKÖRPER

92 *Kaminuhr mit Psyche*

Auf verziertem rechteckigem Sockel erhebt sich das Uhrgehäuse, neben dem die beflügelte und in der linken Hand eine Fackel tragende Psyche steht, die über die Uhr ein flatterndes Tuch ausbreitet. Goldbronze; Höhe 30 cm.

Empire.

93 *Kaminuhr mit lesendem Mädchen*

Auf hohem rechteckigem Kasten in Gestalt eines Bücherregals, in den das Zifferblatt eingelassen ist, sitzt auf einem kleinen Hocker in Profilstellung ein junges Mädchen mit Stirnband, das in einem Buche liest. Goldbronze; Höhe 40 cm.

Empire.

94 *Kaminuhr mit Blumenkorb*

Ovaler abgestufter Sockel. Darauf zwei antik gekleidete Frauen mit Kränzen, die einen Blumenkorb tragen, in den das Zifferblatt eingelassen ist. Zifferblatt signiert: „Sellier & Cp. à Paris." Goldbronze; Höhe 34 cm. Tafel LIX

Paris, Empire.

95 *Kaminuhr mit Napoleon als Harlekin*

Auf rechteckigem Sockel mit Reliefverzierung steht Napoleon in Harlekinkleidung, in der linken Hand das quadratische Uhrgehäuse haltend und mit der rechten auf den aus dem Gehäuse hervortretenden Adler deutend. Zifferblatt signiert: „Cfin. Chevallier Palais Royal." Goldbronze; Höhe 38 cm. Tafel LIX

Paris, Empire.

96 *Kaminuhr mit Dame am Spinett*

Auf rechteckigem Sockel mit Kartuschen das quadratische Uhrgehäuse mit zwei plastischen Adlern. Darauf eine auf einem Stuhl am Spinett sitzende Dame. Goldbronze; Höhe 38 cm.

Empire.

97 *Kaminuhr mit Mars*

Rechteckiger Sockel mit Relief und Wappenemblemen auf vier Krallenfüßen. Darauf rechteckiges Uhrgehäuse und die stehende Figur des Kriegsgottes Mars mit Rüstung und Schild. Signiert: „Gentilhomme à Paris." Goldbronze; Höhe 54 cm.

Paris, Empire.

98 *Kaminuhr mit Triumphwagen*

Ovaler, abgesetzter Marmorsockel mit Bronzebeschlag. Darauf römischer, mit zwei Pferden bespannter Triumphwagen, geführt von einem eine Fackel tragenden Genius. Das Zifferblatt auf dem Wagenrad. Goldbronze und Marmor. Höhe 50 cm.

Empire.

99 *Uhr und zwei Vasen*
Urnenförmig. Rechteckige, mit Masken und Emblemen verzierte hohe Sockel auf Krallenfüßen. Das Zifferblatt der Uhr an dem eiförmigen, mit Karyatiden verzierten Kasten, Urnenvasen reich mit Köpfen und Kränzen verziert. Goldbronze; Höhe 39 cm. Tafel LIX
Paris, Empire.

100 *Tischuhr mit Schreibgarnitur*
Über rundem Sockel lyraartiger Fuß. Darüber Uhrgehäuse. Darunter ein runder Kranz mit Tintenfaß, Streufaß und kleiner Deckelschale. Goldbronze und Alabaster; Höhe 23 cm. Tafel LVIII
Empire.

101 *Kaminuhr mit reitendem Milchmädchen*
Auf rechteckigem Sockel mit Reliefs das schreitende Pferd, das einen mit dem Zifferblatt versehenen Korb mit einer Milchflasche trägt. Zifferblatt signiert: „à Paris". Bronze und Goldbronze; Höhe 41 cm.
Paris, Empire. Tafel LVIII

102 *Kaminuhr mit Neger als Lastträger*
Auf ovalem, reliefverziertem Sockel die Gestalt eines Negers, der auf seinem Rücken die Uhr in Form eines Lastballens trägt. Bronze und Goldbronze; Höhe 37 cm. Tafel LIX
Empire.

103 *Kaminuhr mit Familienidyll*
Auf breitem, mit Medaillons und Blumengirlanden geziertem Sockel ein hoher, reliefierter Wandaufbau mit Zifferblatt. Davor in einem Sessel eine Frau mit Kind, ein betender Knabe und ein Kinderbett. Zifferblatt signiert: „à Paris." Goldbronze; Höhe 40 cm.
Paris, Empire.

103a *Kaminuhr mit Symbolisierung Afrikas*
Auf dunklem, mit Goldbronzereliefs verziertem Sockel das zylindrische Uhrgehäuse, auf dem die Gestalt einer Negerin sitzt. Hinter ihr ein Hund, vor ihr eine Schildkröte. Bronze und Goldbronze; Höhe 47 cm.
Empire.

104 *Alabasterstanduhr*
Auf quadratischem Sockel ein schmaler, ovaler, oben abgestufter Alabasterblock, darin in Goldbronzerahmen das Zifferblatt. Rechts eine Schlange, links eine auflodernde Flamme. Alabaster und Goldbronze; Höhe 32 cm. Tafel LIX
Empire.

105 *Kaminuhr mit trauernder Frau*
Auf rechteckigem Sockel Uhrkasten, aus dem eine Quelle springt, dabei eine stehende und um den zerbrochenen Krug trauernde Frau. Rechts eine Säule mit Urne. Goldbronze; Höhe 25,5 cm. Tafel LVIII
Empire.

106 *Kleine Tischuhr mit Dogge*

Auf ovalem, mit Traubenranken verziertem Sockel eine Dogge, die einen Fruchtkorb im Maule trägt, in den das Zifferblatt eingelassen ist. Zifferblatt signiert: „H. C. Durr à Carlsruhe." Bronze und Goldbronze; Höhe 14 cm.

Deutsch, Empire.

107 *Kaminuhr mit Putto auf Jardiniere*

Auf rechteckigem Sockel eine schifförmige Jardiniere mit Zifferblatt. Darüber unter einem Tuch ein kleiner Amor, links und rechts Schmuckkassette und Spiegel. Goldbronze; Höhe 37 cm. Tafel LIX

Empire.

108 *Kaminuhr mit Epheben*

Auf rechteckigem Sockel mit Relief ein niederes Uhrgehäuse. Darüber eine Schale, in der ein stehender Jüngling eine Traube auspreßt. Goldbronze; Höhe 33 cm.

Empire.

109 *Kaminuhr mit Chinesengruppe*

Auf reich verziertem Sockel das Uhrgehäuse in Form eines kurzen Ruhebettes, auf dem eine Chinesin sitzt, der sich ein Chinese mit einem Vogel auf der Hand und einem Sonnenschirm nähert. Goldbronze; Höhe 47 cm.

Spätes Empire.

110 *Kaminuhr mit Clio*

Hoher reliefierter Sockel. Über dem Uhrgehäuse die Muse, der sich ein geflügelter Genius nähert. Goldbronze; Höhe 53 cm.

Empire.

111 *Kaminuhr mit Astronomie*

Auf rechteckigem, mit Füllhörnern und Putten verziertem Sockel der Uhrkasten; daneben eine Frau und astronomische Instrumente. Zifferblatt signiert: „à Paris." Goldbronze; Höhe 40 cm.

Paris, Empire.

112 *Kaminuhr mit Ceres*

In einer Fruchtgarbe das Zifferblatt, auf das sich die stehende Göttin stützt. Auf der anderen Seite ein geflochtener Korb mit Dreschflegel. Signiert: „Martin Heise à Cassel." Goldbronze; Höhe 40 cm.

Empire.

113 *Kaminuhr mit Büste Homers*

Mehrfach gebrochener Sockel, darauf die Homer-Büste, die von einer stehenden Frauengestalt mit einem Kranz gekrönt wird. Links ein Taburett mit Büchern. Zifferblatt signiert: „Jacquot à Paris." Goldbronze; Höhe 38 cm.

Paris, Empire.

114 *Kaminuhr mit Lyra spielendem Amor*

Auf rechteckigem, abgesetztem und mit Kartuschen verziertem Sockel das Uhrgehäuse, auf dem ein geflügelter Amor mit Lyra sitzt. Zifferblatt signiert: „Sellier & Co. à Paris." Goldbronze; Höhe 43 cm.

Paris, Empire. Tafel LVIII

115 *Kaminuhr in Urnenform*

Auf rechteckigem Sockel, mit Adlern und Flügelornamenten, auf vier Krallenfüßen der Uhrkasten mit Zifferblatt. Zwischen zwei Voluten die Büste einer Frau. Goldbronze; Höhe 45 cm.

Empire.

116 *Kaminuhr mit Hygieia*

Auf mit Kartuschen und Schwanenornamenten verziertem Sockel das quadratische Uhrgehäuse, auf dem ein von einer Schlange umwundener Früchtekorb und eine Frau steht. Zifferblatt signiert: „Lecointe Renauld à Laon." Goldbronze; Höhe 41 cm.

Empire.

117 *Kaminuhr mit lesendem Mädchen*

Auf breitem, rechteckigem Sockel sitzt auf einem Hocker ein mit einem Hemd bekleidetes Mädchen, das in einem Buche liest. Goldbronze; Höhe 40 cm.

Empire.

118 *Kaminuhr mit Flöte spielendem Putto*

Auf rechteckigem Sockel rundes Uhrgehäuse. Daneben ein die Flöte blasender geflügelter Putto. Goldbronze; Höhe 32 cm.

Empire.

119 *Kaminuhr mit Amor*

Auf breitem, rechteckigem und mit einer Girlande verziertem Sockel die Gestalt des schreitenden Amor, der zwischen seinen Flügeln die runde Uhr trägt. Goldbronze; Höhe 43,5 cm.

Empire.

120 *Kaminuhr mit Kindesraub*

Auf abgestuftem Sockel kniet eine Frau mit flehend ausgestreckten Armen, ihrem von einem Löwen entführten Kind sich zuwendend. Zifferblatt signiert: „Le Roy à Paris." Goldbronze; Höhe 43 cm.

Paris, Empire.

121 *Paar Vasen*

Schlanke Form auf quadratischem Sockel. Fuß, Ausguß und aus einem Greif gebildeter Henkel in Goldbronze. In der Mitte Kränze aus Masken und geflügelten Pferden. Bronze und Goldbronze. Höhe 37 cm.

Französisch, Empire. Tafel LVII

122 *Paar doppelarmige Kerzenhalter*

Auf verziertem Goldbronze-Sockel die Gestalt einer geflügelten, stehenden Frau. Bronze und Goldbronze; Höhe 37 cm. Tafel LVII

Französisch, Empire.

123 *Paar Kerzenleuchter*

Auf runden eingezogenen Sockeln mehrfach abgesetzte kannelierte Säulen mit aus reichem Blattwerk gebildeten Lichttüllen. Goldbronze; Höhe 33 cm. Tafel LIX

Empire.

124 *Leuchtervase*

Auf hohem, rundem Säulensockel reich verzierte Urne. Im Deckel eine vergoldete Lichttülle. Auf der Urne Monogramm F. W. R. mit Krone. Bronze und Goldbronze; Höhe 46 cm. Tafel LVII

Deutsch, Empire.

125 *Paar Leuchtervasen*

In Form von Räuchergefäßen. Auf dreiseitigem Sockel Dreifuß auf Klauenfüßen, die oben in karyatidenartigen Frauengestalten auslaufen. Der mit einer Flammenschale verzierte Deckel innen mit Lichttülle. Goldbronze; Höhe 35 cm. Tafel LIX

Empire.

126 *Paar Kandelaber*

Dreiarmig. Dreiseitig mit nach oben verjüngtem Sockel mit Goldbronzerelief, auf Krallenfüßen. Darüber Kugel mit drei Raubvögeln, aus deren Mitte ein urnenartiger Schaft emporwächst. Bronze und Goldbronze. Höhe 70 cm. Tafel LVII

Empire.

127 *Paar Kandelaber*

Vierkerzig. Hoher Schaft auf gebogenem Fuß mit Akanthusblattwerk. Der Schaft, von einer Schlange und mehreren Blattwerkkränzen unterbrochen, läuft in eine Lichttülle aus. Bronze und Goldbronze. Höhe 68 cm. Tafel LVII

Empire.

128 *Bronzestatuette Napoleons*

Auf quadratisch gegliedertem Sockel die stehende Gestalt des Kaisers mit auf dem Rücken gekreuzten Armen. Dreispitz abnehmbar. Bronze; Höhe 32 cm. Tafel LVIII

Französisch, Empire.

129 *Büste Napoleons als erster Konsul*

Auf mehrfach abgestuftem rundem Sockel Brustbild Napoleons in Uniform ohne Kopfbedeckung. Bronze; Höhe 34 cm. Tafel LVIII

Französisch, Ende 18. Jahrhundert.

130 *Statue Peters des Großen*
Auf Holzsockel mit Marmorfuß die Gestalt des Zaren in Uniform. Goldbronze; Höhe 61,5 cm.
Empire.

131 *Englische Reiseuhr*
Sechseckiges, an den Seiten verglastes Uhrgehäuse auf drei Füßen. Reich ziseliertes Uhrblatt mit der Signatur „Charles — London", in Lederkassette. Innen bezeichnet „Antoine Charles — London". Auf der Innenseite des unteren Deckels Beschauzeichen. Messing und Silber; Höhe 7,5 cm.
England, 17. Jahrhundert.

132 *Kronleuchter*
Mittelschale mit Bronzeornamenten und Bronzereif mit zwölf von Delphinen gehaltenen Kerzenhaltern. Goldbronze; Dm. 90 cm.
Empire, um 1800. Tafel XXXVIII

133 *Paar Wandappliken*
Halbrund, siebenkerzig; Goldbronze mit Prismenbehang. Breite 48 cm.
Empire.

134 *Paar Wandappliken*
Löwenköpfe mit vier Kerzenhaltern. Goldbronze; Breite 38 cm.
Empire.

135 *Hängeleuchter*
Adler mit Krone, Zepter und Schwert und der Initiale F. R. Elektrisch installiert nach einem Modell aus dem Tabakskollegium Friedrichs des Großen. Holzschnitzerei mit Vergoldung. Breite 106 cm.

136 *Kronleuchter*
Achtzehnkerzig, in zwei Reihen. Ornamentale Arme mit blattförmigen Lichttellern, für elektrisches Licht eingerichtet. Mit alter hebräischer Inschrift und Jahreszahl 1726. Aus einer Synagoge in Prenzlau. Höhe 115 cm, Dm. 120 cm. Tafel XXV
Deutsch, 1726.

137* *Krone*
Zwölfkerzig. Je sechs Kerzen in zwei Reihen angeordnet. Messing; Höhe 70 cm, Dm. 57 cm.

138 *Standuhr*
Vier Säulen mit Goldbronzebeschlag. Giebelaufsatz mit Goldbronzekartuschen. Zifferblatt signiert: „I. F. Knodell in Stettin." Mahagoni; Höhe 43 cm.
Empire.

C. AUSSTATTUNGSGEGENSTÄNDE TEXTILIEN · DIVERSES

139 *Porträtkopf einer jungen Römerin*
Aus süditalienischem Marmor, auf grünem Marmorsockel. Höhe (ohne Sockel) 48 cm.
Italien, 3. Jahrhundert n. Chr.

140* *Wage*
Mörserform mit Deckel. Mit drei ineinanderliegenden Gewichten; Außenrand reich graviert; auf dem Deckel zwei Halbfiguren, Deckelschluß und Scharnier mit figürlichen Darstellungen. Bronze; Höhe 20 cm.
Süddeutsch, 2. Hälfte 16. Jahrhundert

141* *Stehende Heilige*
Mit lang herabfallendem Haar. Ergänzt. Teilweise alte Bemalung. Lindenholz; Höhe 41 cm. Ehemals Sammlung Gumprecht, Berlin.
Süddeutsch, Anfang 16. Jahrhundert. Tafel XXII

142* *Aubussonteppich*
Graubrauner Grund mit in sich gemusterten Blüten und braunem, breitem Kartuschenrand. Größe: 520 × 260 cm.
Französisch, um 1830.

143* *Kleines Kissen*
Samtbezug in rot und blau. Größe: 48 × 37 cm.
China, 18. Jahrhundert.

144* *Kissen*
Mit Stickerei in Aufnäharbeit auf rotem Samt. Größe: 85 × 50 cm.
Italienisch, 16. Jahrhundert. Tafel XXXI

145* *Kissen*
Mit Stickerei in Aufnäharbeit auf rotem Samt. Größe: 85 × 50 cm.
Italienisch, 16. Jahrhundert. Tafel XXXI

146* *Kissen*
Mit Stickerei in Aufnäharbeit auf rotem Samt. Größe: 85 × 50 cm.
Italienisch, 16. Jahrhundert. Tafel XXXI

147* *Kissen*
Mit Stickerei in Aufnäharbeit auf rotem Samt. Größe: 85 × 50 cm.
Italienisch, 16. Jahrhundert. Tafel XXXI

148* *Kleine Decke*
Blau, mit Seidenstickerei. Größe 50 × 50 cm.

149* *Glasfenster*
Zwei Flügel mit Oberlichtern; Bleiverglasung mit eingelassenen, bemalten Scheiben verschiedener Größe, mit figürlichen und Wappendarstellungen. Teils westfälische Arbeiten des 17. und 18. Jahrhunderts, teils spätere Nachbildungen. Flügel: Höhe 130 cm, Breite 54 cm; Oberlichter: Höhe 70 cm.

280

150* *Glasfenster*
Zwei Flügel mit Oberlichtern. Wie vorige.

280

151 *Kristallschale*
Rand und Sockel in Goldbronze. Runde Kristallschale mit Facette- und Diamantschliff. Höhe 12,5 cm.
Empire.

152 *Becherglas*
Mit wulstigem, facettiertem Fuß, innen und außen vergoldet. Ansicht des Wiener Stefansdomes mit Bezeichnung. Höhe 11,5 cm.
Wien, Empire.

153 *Medaillon*
Blaues Emaille mit farbiger Einlage, darstellend eine kleine Fregatte auf dem Meer und ein weißes Band mit der Inschrift: „Elle m'a bien conduit." Erinnerung an die Fregatte, die Napoleon bei seiner Rückkehr aus Ägypten benutzt hat. Laut Angabe des Besitzers Geschenk Napoleons an die Prinzessin Luise von Baden. Dm. 4 cm.
Empire.

154 *Fächer*
Bemalt, auf der Vorderseite mit Schäferszenen, auf der Rückseite mit einer Landschaft. Durchbrochenes Perlmuttergestell mit Vergoldung. Länge 27 cm.
Anfang 19. Jahrhundert.

155 *Elfenbeinfächer*
Durchbrochen und vergoldet. Auf der Vorderseite bemalt mit Darstellungen von Herren und Damen in Landschaft. Länge 23 cm.
19. Jahrhundert.

156 *Geschliffener Kristallflakon*
Bauchig. Goldener Fuß und Halsverschluß. Höhe 10,5 cm.
19. Jahrhundert.

157 *Geschliffener Kristallflakon*
Flache Form. Goldener und ziselierter Halsmantel und Deckelverschluß. Höhe 13 cm.
19. Jahrhundert.

158 *Kleiner Flakon*
Eiförmig, geschliffenes Kristall mit silbervergoldetem, ziseliertem Verschluß. Höhe 5 cm.
Anfang 19. Jahrhundert.

159 *Flakon*
Ovale, tief ausgebauchte Form. Dunkelblaues Emaille mit weißen und goldenen Ranken, Blumengirlanden und Festons. Ziselierter Silberverschluß. Höhe 10 cm.
Anfang 19. Jahrhundert.

160 *Kleine Glasflasche*
Birnenform, patiniert. Aus einem Römergrab in Köln. Höhe 13 cm.
Spätrömisch.

161 *Geschliffener Kristallflakon*
Längliche Form auf goldenem Sockel mit goldenem Deckel und Halsmantel. Höhe 11 cm.
19. Jahrhundert.

162 *Geschliffener Kristallflakon*
Längliche Form auf goldenem Sockel mit goldenem Deckel und ziselierter Goldbandauflage. Höhe 11,5 cm.
19. Jahrhundert.

163 *Geschliffener Kristallflakon*
Doppelt ausgebauchte Form auf siebeneckigem Fuß mit goldenem Metallverschluß. Höhe 11,5 cm.
19. Jahrhundert.

D. GEMÄLDE

ALEXANDER ADRIAENSSEN

(Antwerpen, 1587—1661)

164 *Fischstilleben mit Katze*

Hinter den buntfarbigen, auf einem Tisch liegenden Fischen in weißen, grünen und rötlichen Tönen ist der braune Kopf einer Katze sichtbar. Brauner Hintergrund. Bezeichnet links auf der Tischkante: Alex. Adriaenssen fec. 1623. Holz, 40 × 71 cm. Tafel XIX

165 *Fischstilleben*

Die auf dem Tische liegenden Fische sowie Gefäße und der Hintergrund sind in braunen Tönen gehalten. Bezeichnet links auf der Tischkante: Alex. Adriaenssen fec. A. 1639. Holz, 46,5 × 65 cm.

H. ALBRECHT

(Berlin, 19. Jahrhundert)

166 *Bildnis eines jungen Mädchens*

Hüftbild nach rechts. Die Dargestellte, mit blauen Augen und in der Mitte gescheiteltem Blondhaar, trägt ein weißes Kleid. Sie steht an einem Vogelbauer und spielt mit einem Vogel. Halbrund gerahmt. Leinwand, 48,5 × 40 cm.

167 *Bildnis eines kleinen Mädchens*

Gegenstück zum vorherigen. Hüftbild nach links. Die Dargestellte in weißem Hemdchen mit lebhaften blauen Augen und geflochtenem Haar, wäscht sich die Hände in einer Waschschüssel. Halbrund gerahmt. Leinwand, 48,5 × 40 cm.

THOMAS VAN APSHOVEN

(Antwerpen, 1622—1664)

168 *Wachtstube einer Bürgerwehr*

Im Vordergrund rechts über Harnischen und Musikinstrumenten eine große rot-weiß-grün gestreifte Fahne, links ein Mohrenknabe mit dem Ordnen von Ausrüstungsstücken beschäftigt. Im Hintergrund vor einem Kamin mit offenem Fenster die Wachtleute. Braune Architektur. Gutachten Dr. M. J. Binder, Berlin. Leinwand, 54 × 64 cm. Tafel XVIII

NIKOLEI IWANOWITSCH ARGUNOFF

(Rußland, 1771—1829)

169 *Porträt des Fürsten Czartoryski*

Der Dargestellte mit dunklen Augen und grauem Haar, nach links blickend, trägt über dem weißen spitzenbesetzten Hemd einen blauen pelzverbrämten Rock. Olivgrüner Hintergrund. Leinwand, 73 × 56 cm. Tafel VII

JAN DE BAEN

(Haarlem, 1633—1702)

170 *Porträt des Grafen Johann Moritz von Nassau*

Kniestück en face. Der Dargestellte in reich verziertem Gewand mit Orden und dunklem, pelzbesetztem Mantel vor braunem Hintergrund. Links im Durchblick ein Mohrenknabe mit einem Festungsplan. Leinwand, 118 × 98 cm. Tafel XIII

LUDOLF BAKHUYZEN

(Emden, Amsterdam, 1631—1708)

171 *Marine*

In der Mitte des Bildes ein aus stürmischer See herausragender Felsen, umgeben von in Seenot befindlichen Schiffen. Das Bild ist auf grauschwarze und braungraue Töne gestellt. Holz, 31 × 41 cm.

HENDRIK VAN BALEN

(Antwerpen, 1575—1632)

172 *Kircheninterieur*

Im Vordergrund die in bräunlichem Tone gehaltene gotische Säulenhalle und eine Gruppe von Personen bei einer Beschneidung. Rechts unten bezeichnet: H. van Balen. Holz, 39 × 57 cm.

PAUL JOSEF BARDOU

(Berlin, 18. Jahrhundert)

173 *Porträt des Xavier Parrod*

Der Dargestellte in weißem Haar, grauem Rock und weißem Jabot. Grauer Hintergrund. Rückseitig handschriftliche Angabe vom Enkel des Dargestellten: Mein Großvater, Xavier Parrod 1802, zweiter Leibarzt Ludwigs XVI., gestorben Berlin den 13. 2. 1807. Bezeichnet rechts: P. J. Bardou 1802. Pastell, 30 × 24 cm. Tafel VIII

174 *Herrenbildnis*

Brustbild en face. Graues Haar, brauner, offener Rock, weißer Kragen und Halsbinde. Grauer Hintergrund. Links unten bezeichnet: Bardou pinx. Pastell, 54 × 42 cm. Tafel VIII

BARTHOLOMÄUS VAN BASSEN

(Haag, 1590—1652)

175* *Kircheninneres*

Blick in das Langschiff einer gotisch gewölbten, mit Grabmälern ausgestatteten Kirche. Im Vordergrund ein Taufbecken und zwei Männer mit einem Kind. Vorn links bezeichnet: B. v. Bassen 1646. Holz, 59 × 81,5 cm.

NIKOLAS BERCHEM

(Haarlem, Amsterdam, 1620—1683)

176* *Landschaft mit Brückenbogen*

Unter einem hohen Brückenbogen in dunkelbraunen Tönen um ein Fischerboot gelagerte Gruppen von Personen und Haustieren in bunten Farben. Links und durch den Brückenbogen Ausblick auf weite Landschaft; blauer, leicht bewölkter Himmel. Unten rechts bezeichnet: Berchem fec. Leinwand, 101 × 126 cm. Tafel XII

NIKOLAS BERCHEM, NACHAHMER DES

177 *Fernblick mit Viehherde*

Auf einer Erhöhung rechts im Vordergrund ein Baum, unter dem ein Hirte sich mit seiner Herde gelagert hat. Links Fernblick auf bergige Landschaft. Bewölkter Himmel. Pastell, 33 × 40 cm.

FERDINANDO GALLI BIBIENA

(Bologna, 1657—1743)

178 *Ansicht von Rom*

Rechts und links römische Veduten mit Barockbauten. In der Mitte Durchblick auf eine Kirche. Im Vordergrund Figurenstaffage. Dunkelblauer, leicht bewölkter Himmel. Zuschreibung nach mündlicher Mitteilung von Professor Hermann Voß. Leinwand, 46 × 56 cm. Tafel XI

BONIFACIO VENEZIANO

zugeschrieben

(Verona, Venedig, 1487—1553)

179 *Heilige Familie*

Die Madonna in rotem Kleid und grünem Umhang sitzt in einer venezianischen Landschaft, das Kind auf dem Schoße haltend, vor einer Säulenarchitektur. Hinter ihr der heilige Joseph und der kleine Johannes in dunkelroter Gewandung; links Katharina in dunkelrotem Kleid, dem Kinde einen Korb mit Blumen reichend. Leinwand, 62 × 82 cm.

JAKOB VAN DEN BOSCH

(Amsterdam, 1636—1676)

180 *Stilleben*

Auf einer braunen Metallschüssel eine Hammelkeule, Zitrone, Trauben und weitere Früchte, in einem Henkelkorb Schnecken, in einer Schale Austern. Auf dem Tische weiterhin verteilt Brot, Gefäße, Nüsse, Messer und anderes, dazwischen Hirschkäfer und herumkriechende Insekten. Das Bild ist auf graue, grüne und rote Farben gestellt. Leinwand, 43 × 63 cm.

RICHARD BRAKENBURG

(Haarlem, 1650—1702)

181* *Spielerszene*

Inneres eines Zimmers mit Fensterausblick; links davor ein Tisch mit zusammengeworfenen Karten und umgestürzten Krügen, umgeben von erregten und ängstlichen Frauen, die zwei in Streit geratene Männer zu beruhigen suchen. Leinwand, 55 × 62,5 cm.

JAN BREUGHEL II

(Antwerpen, 1601—1678)

182 *Zwei Dorflandschaften*

Die Architektur in zartem Braun wird eingerahmt von der in weichen blaugrünen Tönen gehaltenen Landschaft. Reiche Figurenstaffage mit Zigeunerwagen in bunten Farben. Gegenstücke. Eine Tafel rechts unten signiert: Breughel fec. Holz, 19,5 × 11 cm. Tafel XV

ANTONIO CANALE, GEN. CANALETTO

zugeschrieben

(Venedig, 1697—1762)

183 *Ansicht des Canale Grande in Venedig*

Die vom Abendlicht der Sonne erleuchteten Paläste der linken Uferseite, darunter der Palazzo Cornea della Cà grande, heben sich wirkungsvoll von dem von vielen Gondeln belebten grünlichen Wasser und der im Schatten liegenden rechten Uferseite mit der Kuppe von S. Maria della Salute ab. Reiche Figurenstaffage. Weiter Fernblick; hellblauer, leicht bewölkter Himmel. Das Bild steht in der Luftwirkung, in der Detailbehandlung und in der sicheren Verteilung der malerischen Akzente dem Meister sehr nahe. Leinwand, 64 × 94 cm. Tafel XI

ROSALBA CARRIERA

(Venedig, 1675—1757)

184 *Damenbildnis*

Die Dargestellte, mit dunkelbraunen Augen und grau gepudertem Haar, blickt, den Kopf nach rechts geneigt, zu dem Beschauer. Weißes Spitzenkleid mit blauem Band, in der rechten Hand eine schwarze Maske, im Haar hellgraue Blumen. Dunkelgrauer Hintergrund. Früher Dresdener Galerie, Katalog Nr. 101. Pastell, 50 × 38 cm. Tafel III

JOHN CLOSTERMANN

(Osnabrück, London, 1656—1713)

185 *Kavalier im Harnisch*

Brustbild en face. Der Dargestellte in weißer Allongeperücke trägt einen grauen Brustpanzer und ein weißes Halstuch. Dunkelbrauner Hintergrund. Leinwand, oval, 77 × 63 cm.

200

HENDRIK FRANS DE CORT
(Antwerpen, London, 1742—1810)

186 *Südfranzösische Landschaft*
In rotbraune Farben gehaltene, teils zerstörte Festungsgebäude liegen zwischen Hügeln und Wassergräben. Figurenstaffage. Blauer, leicht bewölkter Himmel. Bezeichnet rechts unten: H. de Cort inv. 1770. Leinwand, 54 × 77 cm.

360

GEORGE DATHAN
(1703 in Mannheim geb.)

187 *Allegorie auf die Vermählung der Prinzessin Josefa Maria von Sachsen mit dem Dauphin von Frankreich*
Das figurenreiche Bild ist vor olivgrünem Hintergrund auf blaue, rote und violette Töne gestellt. Bezeichnet links unten: D. Dathan 1744. Früher in der Dresdener Galerie. Aufgeführt in Müller-Singer, Allgemeines Künstlerlexikon, und in Bénézit, Dictionaire des peintres. Holz, 57 × 44 cm. Tafel XVII

560

JAQUES LOUIS DAVID, KREIS DES
(Paris, Brüssel, 1748—1825)

188 *Theseus als Sieger über den Minotaurus*
In dem gewölbten Raum steht Theseus mit umgeschlagenem rotem Tuch, auf den am Boden liegenden Minotaurus blickend. Er ist umgeben von knienden Frauen, die ihm ihre Verehrung ausdrücken. In der Mitte Durchblick auf Palastarchitektur. Leinwand, 145 × 200 cm.

130

BALTHAZAR DENNER
(Altona, Rostock, 1685—1749)

189 *Bildnis eines alten Mannes*
Brustbild. Der Dargestellte mit blauen Augen, weißem Haar und Bart, trägt ein weißes offenes Hemd und einen pelzverbrämten Rock. Vergleiche das Gemälde im Kaiser-Friedrich-Museum, Berlin. Holz, 39,5 × 31,5 cm.

DEUTSCHER MEISTER
(18. Jahrhundert)

190 *Bärtiger Mann*
Brustbild. Der Dargestellte mit emporgerichtetem Blick vor schiefergrauem Hintergrund. In der Linken eine Wollmütze. Holz, 33,5 × 24,7 cm.

DEUTSCHER PORTRÄTIST
des 18. Jahrhunderts

191 *Herrenbildnis*
Hüftbild en face. Der Dargestellte mit gelocktem, gepudertem Haar in gestreiftem Rock mit Silberknöpfen, gestreifter Weste und weißer Krawatte. Grauer Hintergrund. Pastell, 49 × 40 cm.

DEUTSCHE PORTRÄTISTEN
des 18. Jahrhunderts

192 *Herrenbildnis*
Brustbild en face. Der Dargestellte mit blauen Augen und grauem Haar in braunem, hellgefüttertem Rock. Grauer Hintergrund. Leinwand, 50 × 40 cm.

193 *Herrenporträt*
Der Dargestellte mit braunem Haar in Ritterrüstung mit umgelegtem olivgrünem, pelzverbrämten Mantel und blauem Ordensband. Brauner Hintergrund. Leinwand, 79 × 63 cm.

JOOST CORNELIS DROOGSLOOT
(Utrecht, 1586—1666)

194* *Krankenheilung*
Antikes Ruinenstadtbild in bräunlichen Tönen, dicht bevölkert von Krüppeln, Kranken und Kindern. Bewölkter Himmel. Vorn links bezeichnet: I. Droogsloot. Holz, 36 × 56,5 cm.

LUDWIG ELSHOLTZ
(Berlin, 1805—1850)

195 *Mittagsruhe bei der Ernte*
Die in bunten Trachten am Wege lagernden Landleute blicken nach den am Lagerplatz vorbeireitenden Truppen in blauen Uniformen. Weite, hügelige Landschaft in bläulichen Tönen. Hellblauer Himmel. Aufgeführt in Müller-Singer, Allgemeines Künstler-Lexikon Bezeichnet rechts unten: L. Elsholtz 1835. Leinwand, 53 × 67 cm. Tafel IX

ENGLISCHER ARCHITEKTURMALER
des 18. Jahrhunderts

196 *Englischer Marktplatz*
Der von zahlreichen Figuren belebte Marktplatz ist rechts von einer gotischen Kathedrale, im Hintergrund und links von Wohnhäusern eingerahmt. Auf dem Platz freistehend eine Kirche. Braune Architektur, unter blauem, leicht bewölktem Himmel. Leinwand, 78 × 94 cm.

ENGLISCHER PORTRÄTIST
(um 1800)

197 *Herrenbildnis*
Brustbild en face. Der Dargestellte sitzt mit verschränkten Armen auf einem Stuhl. Er trägt weißes, in der Mitte gescheiteltes Haar und einen grünlichen, pelzverbrämten Rock mit weißem, spitzenbesetztem Halstuch. Leinwand, 79 × 64,5 cm.

FRANZ DE PAULA FERG
(Wien, 1689—1740)

198 *Rast vor der Ruine*
Die bunten Kostüme der versammelten Reiter und Fußgänger heben sich wirkungsvoll von den bräunlichen Tönen der Ruine ab. Links Ausblick auf weite Landschaft in graublauen Tönen unter blauem, leicht bewölktem Himmel. Kupfer, 28 × 38 cm.

FRANZÖSISCHER STILLEBENMALER
des 19. Jahrhunderts

199 *Pfirsichstilleben*
Auf einem Tische Pfirsiche und verschiedene Früchte liegend. Pastell, 17 × 21 cm.

NICOLAS VAN GELDER
(Leyden, 1620—1677)

200 *Blumen- und Früchtestilleben*
Ein Strauß von Pfirsichen, Trauben, Kirschen, Feigen und roten Rosen hängt an einem blauen Band. Auf dem dunklen Hintergrund ein Schmetterling. Vergl. ähnliches Stilleben im Kaiser-Friedrich-Museum. Gutachten Dr. M. I. Binder, Berlin. Leinwand, 61 × 51 cm.

ANTON GRAFF
(Winterthur, Dresden, 1736—1813)

201* *Bildnis Friedrich Augusts des Gerechten, Kurfürst, späterer König von Sachsen*
Brustbild en face. Der Dargestellte mit Perücke trägt einen blauen Uniformrock mit rotem Kragen und silbernen Epauletten; in dem Ausschnitt des geöffneten Rockes ein weißes Jabot; über der Brust ein blaues Ordensband. Früher Lustschloß Pillnitz in Sachsen. Leinwand 70 × 57 cm. Tafel V

202* *Bildnis der Maria Amalia Augusta, Gemahlin Friedrich Augusts des Gerechten, spätere Königin von Sachsen*
Brustbild en face. Die Dargestellte mit grauer Perücke, in silberfarbenem Kleid und blauem Mantel mit Hermelinkragen. Auf der Brust rechts eine blaue Ordensschleife. Früher Lustschloß Pillnitz in Sachsen. Leinwand, 70 × 57 cm. Tafel V

203 *Porträt des Philipp Daniel Lippert, Professor der Akademie zu Dresden (1702—1784)*
Der Dargestellte, mit dem Blick auf den Beschauer, in grünem Rock und weißer Mütze. Grauer Hintergrund. Vergl. die Gemälde in der Universitätsbibliothek Leipzig und in dem Großherzoglichen Museum, Weimar. Leinwand, 67 × 53 cm. Tafel VI

GIUSEPPE GRASSI

(Wien, Dresden, 1757—1838)

204 *Selbstbildnis.*

Kniestück nach rechts. Vor einem Fensterausschnitt mit Ausblick auf Landschaft der Dargestellte in braunem Rock vor dem Zeichenblock sitzend. Leinwand, 107 × 84,5 cm.

FRIEDRICH KARL GROEGER

(Plön i. Holst., Hamburg, 1766—1838)

205 *Bildnis des Künstlers*

Der Dargestellte mit braunem Haar und grauem Rock. Olivgrüner Hintergrund. Früher in der Dresdener Galerie. Pastell, oval, 38 × 34 cm.

Tafel VIII

JAKOB PHILIPP HACKERT

(Prenzlau, Florenz, 1737—1807)

206 *Landschaft mit Ruine*

Die in der Mitte von dem silberfarbigen Fluß durchzogene Landschaft wird rechts von einem hellgrün bewachsenen Berg mit Ruine, links von einem bewaldeten Wiesenvorsprung in frischem Grün mit Figuren und Schafherden eingerahmt. Tiefe Landschaft mit nebelhaft wirkender Bergkette in hellblauen und grünlichblauen Tönen. Hellblauer, leicht bewölkter Himmel mit der untergehenden Sonne am Horizont. Bezeichnet rechts unten: Phil. Hackert 1806. Leinwand, 64 × 78 cm. Tafel X

207 *Flußlandschaft und bergige Landschaft mit Dorf*

In hellen, blauen, gelblichen und roten Tönen. Pastell- und Wasserfarben. Gegenstücke. Bezeichnet unten: Ph. Hackert. Pastell, 17 × 22 cm.

ADRIAN HANNEMAN

(Haag, 1600—1671)

208* *Herrenbildnis.*

Brustbild en face. Von dem dunklen Hintergrund hebt sich das schmale Gesicht mit den lebhaften, dunklen Augen und dem in der Mitte gescheitelten Haar sowie die weiße Krawatte wirkungsvoll ab. Ehemals Hamburger Kunsthalle. Leinwand, 63,5 × 50,5 cm.

WILHELM CLAES HEDA

(Haarlem, 1594—1678)

209 *Stilleben mit Früchten und Gefäßen*

Die in bräunlichen Farben gehaltenen metallenen und Glasgefäße sind auf dem weißgedeckten Tisch verteilt. Blaugrüner Hintergrund. Holz, 67 × 94 cm.

Tafel XIX

JAN DAVIDSZ DE HEEM
(Utrecht, Antwerpen, 1606—1684)

210 *Stilleben*
Trauben, Kirschen, Pflaumen und eine angeschnittene Zitrone liegen an der Seite einer Metallschüssel mit Austern. Das Bild ist vorwiegend auf braune und gelbliche Töne gestellt. Bezeichnet links oben: J. D. Heem A. 1653. Gutachten Dr. M. I. Binder, Berlin. Leinwand, 30 × 45 cm.

FERDINAND HEILBUTH
(Hamburg, Paris, 1826—1889)

211* *Porträt eines Bildhauers*
Kniestück. Der Dargestellte mit grauen Haaren und grauem Vollbart, in Handwerkerkleidung mit Schürze, hält in der linken Hand eine kleine Skulptur, die er prüfend betrachtet. Andeutung eines Innenraumes mit verschiedenen Möbeln. Rechts unten bezeichnet: F. Heilbuth. Leinwand, 47 × 40 cm.

HOLLÄNDISCHER ARCHITEKTURMALER
des 17. Jahrhunderts

212 *Kircheninneres*
Das Kircheninnere mit dem Blick durch das Mittelschiff der Kirche zum Chor, durch Figuren in bunten Gewändern belebt. Links unten unleserliche Signatur. Kupfer, 17 × 24 cm.

HOLLÄNDISCHER STILLEBENMALER
des 17. Jahrhunderts

213 *Blumenstilleben*
Ein Strauß bunter Feldblumen in einer auf einem braunen Tisch stehenden Glasvase. Braungrüner Hintergrund. Holz, 45 × 36 cm.

ITALIENISCHER ARCHITEKTURMALER
des 18. Jahrhunderts

214 *Petersplatz in Rom*
Das Bild ist in grünlichen und bräunlichen Tönen gehalten. Leinwand, 69 × 96,5 cm.

ITALIENISCHER STILLEBENMALER
des 17. Jahrhunderts

215 *Stilleben*
Fische, Gemüse und Früchte auf einem Tisch liegend, in vorwiegend gelben, bräunlichen und grünen Tönen. Dunkelolivgrüner Hintergrund. Leinwand, 76 × 108 cm.

215a Stilleben
Mit Geflügel, Wildbret und Gemüse. Gegenstück zum vorigen. Leinwand, 76 × 108 cm.

JAN KOBELL III.
(Rotterdam 1800—1838)

216 *Flache Landschaft mit weidendem Vieh*
Im Vordergrund ein grasendes Rind und zwei liegende Schafe. Rechts davon Hirte mit Hund, im Gespräch mit einem reitenden Bauernmädchen. Leicht bewölkter Himmel. Bezeichnet rechts unten: I. Kobell f. Holz, 26 × 35 cm.

JOHANN KUPETZKI
(Possing, Nürnberg, 1666—1740)

217 *Porträt des Reichsfreiherrn Johann Daniel Christoph Lyncker von Lützenwiek*
Der an einem geschnitzten Tisch mit weißer Marmorplatte Sitzende trägt über dem weißen Spitzenhemd eine goldgestickte Weste und einen blauen, pelzverbrämten Mantel. Auf dem Säulenpostament links das blaue Familienwappen. Olivgrüner Hintergrund. Die Persönlichkeit des Dargestellten (1708—1771), der kurfürstlich Mainzischer Geheimrat, Kammerdirektor und Herr auf Denstedt bei Weimar war, ist gesichert durch ein Handschreiben vom 22. 3. 1911 des früheren Generaladjudanten Freiherrn von Lyncker, Chef des Militär-Kabinetts. Leinwand, 103 × 78 cm. Tafel IV

GIOVANNI BATTISTA LAMPI d. Ä.
(Romeno, Wien, 1751—1830)

218 *Porträt des Pacher von Eggendorf, Gründer der Neusiedler Papierfabrik*
Der Dargestellte in grauem Haar, mit dunklem Rock und weißer Krawatte, über der Schulter einen roten, pelzverbrämten Plüschmantel. Er deutet mit der linken Hand auf das links im Hintergrund sichtbare Fabrikgebäude. Hintergrund in vorwiegend olivgrünen Tönen. Links unten das Familienwappen. Leinwand, oval, 93 × 74 cm. Tafel IV

GIOVANNI BATTISTA LAMPI d. J.
(Trient, Wien, 1775—1837)

219 *Porträt Leopolds II., Kaiser von Österreich*
Der Dargestellte, nach links gewandt, in grauem Offiziersrock mit Goldtressen und rotgrauem Ordensband mit dem an weißer Spitze hängenden Orden des Goldenen Vließes und rotem pelzverbrämtem Mantel. Grauer Hintergrund. Leinwand, 75 × 63 cm. Tafel VII

PIETER LASTMANN
(Amsterdam, 1583—1633)

220 *Die heilige Cäcilie beim Orgelspiel*
Die Heilige, in weißem Gewand, mit umgehängtem blauem, goldbesetztem Mantel, spielt die Orgel. Sie ist umgeben von vier musizierenden Engeln in verschiedenfarbigen Gewändern, Rechts einige Streichinstrumente. Der dunkelfarbige Hintergrund belebt durch eine hellgrüne Draperie. Holz, 48 × 72 cm. Tafel XVIII

THERESE CONCORDIA MARON

(Dresden, Rom, 1725—1806)

221 *Junges Mädchen*

Die Dargestellte, mit dunklem Haar und braunen Augen, in braunem Kleid mit weißem Tüllschal. Um den Kopf Tüllhaube mit blauem Band. Grünlich-brauner Hintergrund. Vergleiche das ähnliche Pastellbild in der Dresdener Galerie. Leinwand, 61 × 45 cm. Tafel III

JAN MORTEL

(Leyden, 1650—1719)

222 *Stilleben mit Früchten, Blumen und Schmetterlingen*

Die aus einer blaugemusterten Schale herausgefallenen roten Walderdbeeren, Kirschen und Mandarine bilden den wirkungsvollen Mittelpunkt zwischen den in dunkelgrünen Farben gehaltenen Sträuchern, die durch bunte Schmetterlinge belebt sind. Olivgrüner Hintergrund mit Mauerdurchblick. Bezeichnet rechts unten: Mortel fec. Holz, 39 × 49 cm. Tafel XX

FREDERIK DE MOUCHERON, KREIS DES

(Amsterdam, 1633—1686)

223* *Die Taufe des Mohren*

Waldige Berglandschaft in grünlichen und graublauen Tönen. Im Vordergrund an einem Bach ein stehender Heiliger, der den von rechts herankommenden Mohren tauft. Leinwand, 74 × 102 cm.

CASPAR NETSCHER

(Heidelberg, Haag, 1639—1684)

224* *Bildnis einer sitzenden Dame*

Ganze Figur, mit blondem Haar, weißseidenem Gewand und blauem, rot gefüttertem, von einer Goldkette gehaltenem Mantel, auf ihrer Linken einen bunten Sittich haltend. Felsiger, bewaldeter Hintergrund. Links Liebesgruppe und Ausblick auf Landschaft. Gutachten von Wilhelm von Bode. Leinwand, 72,5 × 59 cm. Tafel XVI

225 *Bildnis eines Jünglings*

Der Dargestellte in blauseidenem, gemustertem Gewand mit Spitzenbesatz sitzt, den Blick auf den Beschauer gerichtet, vor einem mit einer Brokatdecke bedeckten Tisch, die linke Hand auf seine Violine gelegt. Rechts vor olivgrünem Hintergrund eine Marmorstatue, darstellend Apoll mit der Leier. Gutachten Dr. M. I. Binder-Berlin. Leinwand 46 × 38 cm. Tafel XVII

NIEDERLÄNDISCHER MEISTER

(um 1540)

226* *Kreuzigung*

Im Vordergrund die drei Kreuze; unter dem mittleren die anbetende Magdalena und stehend Maria und Johannes. Im Hintergrund in grünlicher Gebirgs- und Waldlandschaft Ansicht von Jerusalem. Leicht bewölkter Himmel, Holz, 26,5 × 22,3 cm.

NIEDERLÄNDISCHE PORTRÄTISTEN
des 17. Jahrhunderts

227 *Damenporträt.*

Die Dargestellte in langem blondem Haar und kleiner Haube in schwarzem Kleid mit weißem Einsatz. Links die Aufschrift: Elisabeth Soph. v. Trachten. gebhr. v. Rohr. nat. 1610. mor. 1662. at. 50. In der Art des J. Sustermann. Holz, 74 × 59 cm.

228 *Frauenporträt*

Die Dargestellte in schwarzem Kleid mit weißem Mühlsteinkragen. Tiefbrauner Hintergrund. In der Art des B. van der Helst. Leinwand, 59 × 46 cm.

ÖSTERREICHISCHER PORTRÄTIST
(um 1800)

229

Der Dargestellte mit gepudertem Haar in braunem Rock, weißer Weste und blauem Ordensband. Olivgrüner Hintergrund. Leinwand, 84 × 66 cm.

GIOVANNI PAOLO PANNINI
(Plaisance, Rom, 1691—1768)

230* *Romantische Ruinenlandschaft*

Weites Ruinenfeld nach hinten abgeschlossen. Die umfangreichen Architekturen in bräunlichen und graugrünen Tönen. Im Vordergrund lebhaft bewegte Figurenstaffage in vorwiegend roten und blauen Farben. Hellblauer, leicht bewölkter Himmel. Bezeichnet unten links: Pannini. Leinwand, 100,5 × 114 cm. Tafel XII

ANTOINE PESNE, KOPIE NACH
(Paris, Berlin, 1683—1757)

231 *Kupferstecher Schmidt*

Brustbild nach links. Der Dargestellte in dunklem Rock und weißem Hemdkragen und roter Samtmütze, wendet den Blick lebhaft dem Beschauer zu. Leinwand, 64 × 53 cm.

JOHANN GEORG PRIMAVESI
(Heidelberg, Kassel, 1774—1855)

232 *Ideale Landschaft*

In der Mitte des Bildes das in bräunlichen Farben gehaltene, vor einer bläulichen Hügelkette liegende Dorf, im Hintergrund Blick auf eine weite Landschaft. Der links auf bewaldetem Hügel liegende Rundtempel krönt die von einem Fluß durchzogene, in dunklem Grün gehaltene, waldige Flußpartie im Vordergrund. Hellblauer, leicht bewölkter Himmel. Bezeichnet G. Primavesi inv. pinx. 1825. Leinwand, 84 × 112 cm.

Tafel X

ADAM PYNAKER

(Pynaker, Amsterdam, 1622—1673)

233 *Italienische Landschaft mit Herde*
Der auf der linken Seite in dunkelgrünen und braunen Tönen gehaltene bewaldete Hügel mit Ruine, Herde und Hirtenpaar, hebt sich wirkungsvoll von der sich links und im Hintergrunde entlangziehenden Bergkette in bläulichen Tönen und dem davor liegenden Tal ab. Gelblicher und blaugrauer Himmel. Gutachten von M. I. Friedländer. Leinwand, 44 × 58 cm. Tafel XIV

DOMENICO QUAGLIO d. J.

(München, Hohenschwangau, 1786—1837)

234 *Marienburg*
Die in bräunlichen und grauen Tönen gehaltene Architektur der Fischerhäuser, rechts mit einem Flügel des Schlosses Marienburg schließt den von zahlreichen Personen bevölkerten Dorfplatz ein. Links Durchblick. Leicht bewölkter Himmel. Bezeichnet links unten: D. Quaglio fecit 1834. Leinwand, 74 × 85 cm. Tafel IX

JAN MAURITS QUINCKHARDT

(Rees, Amsterdam, 1688—1772)

235 *Selbstbildnis des Künstlers*
Über weißem Hemd ein brauner Rock mit gleichfarbigem Samtüberwurf und Barett. In der linken Hand die braune Palette. Auf der Staffelei rechts das Porträt eines Herrn in Uniform und rotem Ordensband mit Allongeperücke. Tiefblauer Hintergrund. Bezeichnet an der Seite links: I. M. Quinckhardt pinxit 1726. Leinwand, 86 × 77 cm. Tafel XIII

FRANCESCO DE RIBALTA

(Castellon de la Pana, Valencia, 1555—1628)

236* *Ecce Homo*
Brustbild des dornengekrönten Christus mit schmerzlich nach rechts gesenktem Haupt in rotem Mantel und langem braunem Rock. Dunkler Hintergrund. Leinwand, 40,5 × 31 cm.

PIETRO ROTARI

(Verona, St. Petersburg, 1707—1762)

237 *Junges Mädchen*
Die Dargestellte in dunklem Haar und blauen Augen mit resedagrünem Mieder und blauem, weiß gefüttertem Umhang. Um den Hals eine schwarze Rüsche. Olivbrauner Hintergrund. Leinwand, 54 × 39 cm. Tafel I

PIETRO ROTARI

(Verona, St. Petersburg, 1707—1762)

238 *Lesendes Mädchen*

Die Dargestellte, mit blondem Haar und Vergißmeinnicht im Haar nach links gewendet, in grünlichem Mieder und weißem Schal, in einem Buche lesend. Dunkelgrauer Hintergrund. Aus der Sammlung des Prinzen Johann Georg von Sachsen. Rückseitig ein Etikett mit der Bezeichnung: Sekundogenitur mit Krone. Pastell, 45 × 33,5 cm. Tafel II

239 *Schlafendes Mädchen*

Die Dargestellte, auf einem blaubezogenen Sessel sitzend, mit braunem Haar und hellviolettem Kleid mit Spitzeneinsatz und weißgestreiftem Schal. Um den Hals eine schwarze Spitzenrüsche. Über dem Sessel hängt ein braunes Tuch. Grauer Hintergrund. Aus der Sammlung des Prinzen Johann Georg von Sachsen. Rückseitig ein Etikett mit der Bezeichnung: Sekundogenitur mit Krone. Pastell, 47 × 36 cm. Tafel II

240 *Mädchen mit Fächer*

Die Dargestellte, im Profil nach links, mit weißem Mieder und brauner Jacke. Um den Kopf eine weiße durch eine blaue Schleife zusammengehaltene Haube, die das braune Haar etwas sichtbar läßt. Sie hält in der Hand einen weißen Fächer. Hellgrauer Hintergrund. Aus der Sammlung des Prinzen Johann Georg von Sachsen. Rückseitig ein Etikett mit der Bezeichnung: Sekundogenitur mit Krone. Pastell, 47 × 36 cm.

PETER PAUL RUBENS, NACHFOLGER DES

(1577—1640)

241* *Die kalydonische Eberjagd*

Meleager überreicht Atalanta als Trophäe seines Sieges den Kopf des Ebers. Zwischen Meleager und Atalanta ein geflügelter Eros; am Rande links ein Windspiel. Rechts oben ein weiblicher Genius. Vergleiche das Gemälde des Peter Paul Rubens in der Alten Pinakothek in München. Ehemals Sammlung Eugen von Wassermann. Pastell, Kreide und Rötel, 55 × 28 cm. Tafel XXI

SÄCHSISCHER HOFMALER

(um 1700)

242 *Bildnis Augusts des Starken*

Brustbild en face. Der Dargestellte in Rüstung mit gepuderter Allongeperücke und übergeworfenem hermelinbesetztem blauem Mantel. Leinwand, 63 × 58 cm.

JUL. FRIEDR. ANTON SCHRADER

(Berlin, 1875—1890)

243 *Bildnis des Komponisten Himmel*

Kniestück. Der Dargestellte mit schwarzen Haaren und braunem Rock mit Samtkragen am Klavier sitzend. Dunkelgrauer Hintergrund. Unten links Aufschrift: Prof. Julius Schrader. Leinwand, 89 × 68 cm.

JOHANN HEINRICH SCHRÖDER
(Meiningen, Kassel, 1757—1812)

244 *Porträt des Herzogs von York*
Der Dargestellte, mit grau gepudertem Haar, in rotem Uniformrock mit blauem, silbern eingefaßtem Kragen und Aufschlägen. Grauer Hintergrund. Pastell, 32 × 25 cm. Tafel VIII

245 *Bildnis eines Herrn von Knobelsdorff*
Hüftbild nach links, in grauem Offiziersrock mit Orden und schwarzem Aufschlag, graues Haar. Dunkelgrauer Hintergrund. Pastell, 27 × 20 cm.

JOH. KONRAD SEEKATZ, KREIS DES
(Gronstadt, Darmstadt, 1719—1768)

246 *Herrenbildnis*
Der Dargestellte, in grauer Perücke, mit goldgestickter Weste und karmoisinrotem Rock. Um den Hals ein schwarzes Halstuch und schwarze Schleife. Olivgrüner Hintergrund. Leinwand, 48 × 39 cm.

MICHEL SIMONS
(Utrecht, gest. 1673)

247 *Früchtestilleben mit Weinglas*
Die auf einem mit brauner Decke bedeckten Tisch liegenden goldgelben Pfirsiche, Trauben und die roten Kerne einer aufgeschnittenen Quitte heben sich kontrastreich von dem olivgrünen Hintergrund ab. Bezeichnet auf dem Tische: M. Simons f. 1650. Gutachten W. v. Bode. Holz, 46 × 62 cm. Tafel XX

F. STOWERS
(Deutscher Landschaftsmaler um 1800)

248 *Romantische Landschaft*
Am Ufer eines Flusses, der im Hintergrund von bewaldeten Felsen und den Türmen einer Stadt eingerahmt wird, lagert eine Gruppe von Kriegern und Frauen. Rechts und links hohe, bewaldete Anhöhen. Im Hintergrund weite Landschaft mit Bergketten unter blauem, leicht bewölktem Himmel. In der Mitte unten bezeichnet: F. Stowers 1800. Leinwand, 92 × 138 cm.

HEINRICH WILHELM TISCHBEIN
(Hayna, Schweiz, 1751—1781)

249 *Herrenporträt*
Der Dargestellte, mit grüner Perücke an einem Büchertisch sitzend, in hellblauem Rock mit Goldknöpfen und weißem Halskragen. Olivgrüner Hintergrund. Leinwand, 73 × 60 cm. Tafel VI

WILLEM VAN DE VELDE d. Ä.

(Leyden, Greenwich, 1610—1693)

250 *Marine*

Grisaille-Malerei. Zahlreiche große und kleine Segelschiffe, teils mit Personen besetzt, auf bewegtem Meer. Gutachten von M. J. Friedländer. Holz, 33 × 48 cm. Tafel XIV

EUGEN JOSEF VERBOECKHOVEN

(Warneton, Brüssel, 1798—1881)

251 *Landschaft mit Tieren*

Ein Esel und ein liegendes Schaf. Weite Landschaft unter bewölktem Himmel. Holz, 11,5 × 14 cm.

A. VICTORYNS

(Mitte 17. Jahrhundert)

252* *Gesindestube*

750

Weiter, flach gedeckter Raum mit lebhaft bewegten Gruppen von Männern und Frauen. Die Figuren in blauen und rötlichen, die Architektur in braunen Farben. Gutachten von Wilhelm von Bode. Holz, 46 × 59 cm. Tafel XXI

CORNELIS DE VOS

zugeschrieben

(Hulst, Antwerpen, 1585—1651)

253* *Mädchenbildnis*

2000

Brustbild en face. Die Dargestellte, mit geradeaus gerichtetem Blick, hat blondes Haar und trägt ein grünes Kleid mit weißem Untergewand. Ehemals Sammlung Wilhelm Gumpert, Berlin. Versteigerung Lepke 1918, Katalog Nummer 18. Leinwand, 33 × 27 cm.

MAXIMILIAN JOSEF WAGENBAUER

(Grafing, München, 1774—1829)

254 *Gebirgslandschaft*

260

Im Vordergrund ein Tal mit Rindern und Hirten, links spärlich bewachsene Felsen. Rechts Fernblick auf ein Gebirge. Bezeichnet: M. J. WB. 1826. Kupfer, 34 × 42 cm.

JAKOB WILLEMS DE WET

(Haarlem, 1610—1671)

255* *Tempelszene*

In einem düsteren Kircheninnern links ein Altar mit Brandopfern, um ihn gruppiert eine Anzahl von Männern und Frauen in bunten Gewändern. Dunkelrote und braune Töne. Leinwand, 45 × 61 cm.

WIENER PORTRÄTISTEN
des 18. Jahrhunderts

256 *Bildnis des Fürsten Poniatowski*
Brustbild nach links. Der Dargestellte, mit grauem Haar und rotem, pelzbesetztem Mantel mit Ordensstern. Dunkelgrauer Hintergrund. In der Art des Lampi d. Älteren. Leinwand, 69,5 × 55,5 cm.

300

257 *Bildnis eines jungen Herrn*
Brustbild nach links. Der Dargestellte trägt langes, braunes Lockenhaar und einen braunen Rock mit weißem Spitzenhemd. Rückseitig bezeichnet: Tangermann. Pastell, 25 × 20 cm.

WIENER PORTRÄTISTEN
des 19. Jahrhunderts

258 *Herrenbildnis*
Brustbild en face. Der Dargestellte trägt einen dunkelblauen Rock mit gelber Weste, Vatermörder und weißer Binde. Leinwand 62 × 49,5 cm.

259 *Herrenbildnis*
Brustbild en face. Der Dargestellte mit lebhaften blauen Augen und weißem Haar, trägt einen kaffeebraunen Rock mit gelbem Einsatz und weißer Halsbinde. Leinwand, 49,5 × 40 cm.

105

E. MINIATUREN

260 *Bildnis einer jungen Dame*

Brustbild nach links. Die Dargestellte ist blauäugig, hat aschblondes Haar und trägt ein ausgeschnittenes Kleid mit rotem Umhang. Laut Inschrift auf der Rückseite Bildnis der Minette von Schenkendorff. Elfenbein, oval, 6 × 4,7 cm. In rotem Lederetui. Signiert: „A. Grahl fecit 11."

August Grahl (1791, Dresden 1868). Tafel LX

261 *Bildnis eines Herrn*

Brustbild nach rechts. In blauem Überrock mit weißer Weste und weißer Krawatte. Elfenbein, oval, 9 × 7,5 cm. Signiert: „Chabanne 1821." Flavien Emanuel Chabane (1799, Lyon ca. 1850). Tafel LX

262 *Bildnis eines Herrn*

Brustbild nach rechts. Der Dargestellte, mit lebhaften Zügen, grauen Augen und grauem Haar, trägt einen offenen olivgrünen Rock und weiße Halsbinde. Öl auf Holz, oval, 9 × 7,5 cm. Tafel LX

263 *Bildnis eines Herrn*

Hüftstück nach rechts. Der Dargestellte hat blaue Augen, trägt eine weiße krause Perücke und einen grünlichen mit Goldknöpfen verzierten Rock. Öl auf Kupfer, 12 × 9,6 cm. Tafel LX

In der Art des Balthasar Denner (1685 Altona, Rostock 1749).

264 *Bildnis eines jungen Herrn*

Brustbild nach links. Der Dargestellte hat krauses dunkles Haar, braune Augen und eine frische Gesichtsfarbe. Er trägt einen schwarzen Rock, weiße Weste und eine schwarze Halsbinde mit einer Perle. Elfenbein, oval, 7,1 × 5,7 cm. Signiert: „Daffinger." Tafel LX

Moritz Michael Daffinger (1790, Wien 1849).

Die Miniatur ist eingelassen auf der Innenseite des Deckels einer Lederkassette, die auf Kartons aufgezogene kolorierte Ansichten Wiens, nach E. Gurg, gestochen von I. W. Zincke, enthält. 10,5 × 14 cm. (Kassettengröße.)

265 *Bildnis eines englischen Offiziers*

Brustbild nach rechts, in blauer, rot abgesetzter Uniform mit weißer Binde. Laut rückseitiger Inschrift Bildnis des Capt. W. Gittmann, gest. 1814. Elfenbein, 7,5 × 6 cm.

Um 1810—15.

266 *Bildnis des Herzogs von Schleswig-Holstein*

Brustbild en face. Der Dargestellte in blauem Rock mit Samtkragen, an einem Tisch stehend. Laut rückseitiger Inschrift Bildnis des Christian Karl Friedrich August, Herzogs zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg. Elfenbein, rechteckig, 10 × 7,8 cm. Signiert: „Caroline Stelzner 1833."

267 *Bildnis einer Dame*

Brustbild nach rechts. Die Dargestellte mit hohem Kamm, Ohrgehängen und goldener Halskette in weißem, modischem Gewand. Elfenbein, oval, 8,5 × 7 cm. Tafel LX

268 *Bildnis eines Herrn*

Brustbild nach links. Der Dargestellte, in schwarzem Rock und weißer Krawatte, hat blondes Haar und dunkle Augen. Laut rückseitiger Inschrift Bildnis von Heinrich Ramann. Elfenbein, oval, 7 × 6 cm. Signiert: „Grünler pinx."

Ehregott Grünler (1797, Zeulenroda 1881).

269 *Bildnis einer Dame mit Tochter*

Hüftbild. Die Dargestellte, mit einem weißen weiten Schleier, schlingt den Arm um ihre Tochter. Elfenbein, oval, 7 × 9 cm. Signiert: „Berhand."

270 *Bildnis eines Herrn*

Hüftbild nach links. Der Dargestellte in schwarzem Rock und weißem Kragen hält in der rechten Hand einen Brief. Elfenbein, oval, 7 × 8 cm.

271 *Bildnis eines Offiziers*

Hüftbild nach links. Der Dargestellte ist mit einer blauen Uniform mit rotem Kragen bekleidet. Eingelassen in den Deckel einer schwarzen Holzdose. Elfenbein, oval, 7,7 × 6,2 cm.

272 *Bildnis des Fürsten Blücher*

Brustbild nach rechts. In blauer Uniform mit reichem Ordensschmuck. Eingelassen in den Deckel einer runden Elfenbeindose. Elfenbein, oval, 5,5 × 4 cm.

273 *Bildnis eines Herrn*

Brustbild nach rechts. Der Dargestellte in braunem Mantel mit blauen Aufschlägen und Pelzbesatz. Weiße Halsbinde. In kleinem gepreßtem Lederkästchen. Elfenbein, 8 × 7 cm. Signiert: W. Unger 1815.

274 *Bildnis der Sängerin Luigia Sandrini*

Die Dargestellte als Muse mit Leier, in grünem antikem Gewand mit blauem Mantel. Laut Inschrift auf der Rückseite „Bildnis von Luigia Sandrini, Königl. Kammersängerin, gemalt von Emilia Hebenstreit, 1811". Elfenbein, oval 10,7 × 5 cm.

275 *Bildnis Friedrichs des Großen*

200

Brustbild nach links. In blauer Uniform mit roten Aufschlägen. Nach Graff. In kleinem gepreßtem Lederkasten mit den Initialen F. R. Elfenbein, oval, 4,5 × 4 cm. Dedikationsexemplar.

276 *Bildnis eines Herrn*

Brustbild nach rechts. Der Dargestellte, in reifen Jahren, trägt ein dunkles Gewand und ein weißes krauses Halstuch. Elfenbein, oval, 7,8 × 6 cm.

277 *Bildnis eines älteren Herrn*

Brustbild nach rechts. Der Dargestellte, blauäugig, mit krausem, leicht angegrautem Haar und vollen Zügen, trägt einen schwarzen Rock mit weißem Kragen und Halsbinde. Elfenbein, oval, 6,7 × 5,4 cm.

278 *Bildnis eines älteren Herrn*

Brustbild nach rechts. Der Dargestellte hat gescheiteltes dunkles Haar und Backenbart. Er trägt einen schwarzen Rock mit Samtrevers, weiße Weste und weißes Hemd mit drei Goldknöpfen und einer schwarzen Halsbinde. Elfenbein, oval, 8,3 × 4,7 cm.

279 *Bildnis eines Herrn*

Brustbild nach links. Der Dargestellte hat krauses Haar, sitzt auf einem roten Plüschsessel und trägt einen schwarzen Rock mit weißer Halsbinde. Unten rechts signiert: „T. Harding." Elfenbein, 13,2 × 10,4 cm.

Thomas Harding, englischer Miniaturmaler, um 1800.

280 *Bildnis eines jungen Mannes*

Brustbild en face. Der Dargestellte trägt dunklen Rock, blau und rot geblümte Weste und weißes Hemd mit zwei goldenen Knöpfen und dunkler Halsbinde. Laut Inschrift auf der Rückseite Bildnis von „Johann Gottfried Krüger (geb. 1813)". Elfenbein, 6,7 × 5,6 cm.

281 *Knabenbildnis*

Brustbildnis nach links. Der blauäugige Knabe hat blondes, langes Haar und trägt ein grünes Gewand mit weißem Kragen. Elfenbein, 7 × 6 cm.

282 *Bildnis eines älteren Herrn*

Hüftstück nach rechts. Der Dargestellte, mit gescheiteltem grauem Haar und dunklen Augen, trägt einen schwarzen Rock mit krausem, braunem Pelzbesatz und weißem Halstuch. Elfenbein, 9,4 × 9 cm.

283 *Bildnis eines Offiziers*

Hüftstück nach rechts. Der Dargestellte mit gescheiteltem grauem Haar und dunklen Augen, trägt eine blaue Uniform mit hohem, weiß abgesetztem Kragen. Elfenbein, oval, 7,1 × 5,5 cm.

284 *Bildnis einer Dame*

Brustbild nach rechts. Die Dargestellte, mit blauen Augen, trägt Lockenfrisur und ein dunkelblaues Gewand mit weißem Kragen und hellblauer Schleife, weiten Ärmeln und einem Gürtel mit Goldschnalle. Landschaftshintergrund. Elfenbein, oval, 9,8 × 7 cm. In Rahmen und Lederetui. Signiert: „Rausch 1834."

285 *Bildnis einer Dame*

Brustbild nach links. Die Dargestellte hat dunkles Haar und braune Augen und trägt ein grünes, unter der Brust gegürtetes, weit ausgeschnittenes Kleid mit kurzen Ärmeln. Elfenbein, oval, 8,1 × 6,8 cm.

100

286 *Bildnis einer älteren Dame*
Brustbild en face. Die Dargestellte, mit schwarzem gescheiteltem Haar und dunklen Augen, trägt ein schwarzes Kleid mit weißem Kragen und goldener Brosche und ein weißes Spitzentuch über dem Kopf. Elfenbein, oval, 7,3 × 5,7 cm.

287 *Bildnis eines Offiziers*
Hüftbild nach rechts. Der Dargestellte hat langes, nach vorn gekämmtes braunes Haar und blaue Augen, und trägt eine rote, verschnürte Uniform mit blauem, pelzbesetztem Überwurf. Elfenbein, oval, 7,5 × 6,2 cm.

F. STOBWASSERARBEITEN

288 *Runde Dose*
Auf dem Deckel Brustbildnis eines Herrn im Profil. Holz, Dm. 10 cm.

289 *Runde Dose*
Auf dem Deckel Verherrlichung des Sieges über Napoleon mit dem Brustbildnis Alexander I., Franz II., Friedrich Wilhelm III. und der bedeutendsten Heerführer und Staatsmänner. Holz, Dm. 9,8 cm.

290 *Runde Dose*
Auf dem Deckel farbiger Grundriß von Berlin, auf dem Boden Erklärung des Grundrisses. Holz, Dm. 10,5 cm.

291 *Runde Dose*
Auf dem Deckel Darstellung „Actäon wird von der Diana in einen Hirsch verwandelt". Innen Bildbezeichnung und Inschrift: „Stobwassers Fabrik Nr. 5340". Holz, Dm. 9,5 cm. Tafel LXI

292 *Rechteckige Dose*
Auf dem Deckel Brustbildnis Schillers mit Bezeichnung. Metall. 13 × 8,5 cm.

293 *Runde Dose*
Auf dem Deckel italienische Hafenlandschaft nach N. Berghem. Innen Inschrift: „Stobwasser Nr. 3394" und Bildbezeichnung. Holz, Dm. 9,8 cm. Tafel LXI

294 *Rechteckige Dose*
Auf dem Deckel Landschaft mit Fabrikanwesen. Holz, 8,7 × 5,6 cm. Tafel LXI

295 *Rechteckige Dose*
Auf dem Deckel Bildnis Beethovens. Holz, 9,2 × 6,2 cm. Tafel LXI

296 *Runde Dose*
Auf dem Deckel skandinavische Landschaft mit Blockhäusern. Innen Marke mit Doppeladler und den Buchstaben: „P. A. A.". Holz, Dm. 10,2 cm.

297 *Rechteckige Dose*
Auf dem Deckel eingefaßt zwischen Metallrahmung Brustbildnis Friedrich Wilhelms IV. Holz, 9,3 × 6,5 cm.

298 *Rechteckige Dose*
Auf dem Deckel ruhende Venus mit Katze. Innen Bildbezeichnung „L'heureux chat" und Stempel: „Stobwasser Nachf. Meyer & Wried in Braunschweig Nr. 905". Holz. 9,1 × 6,1 cm.

299 *Große runde Dose*
Auf dem Deckel Jagdszene. Innen Inschrift: „Après, après la, mes beaux". Holz, Dm. 13,5 cm.

100

300 *Großer rechteckiger Kasten*
Auf dem Deckel Hirtenszene in Ruinenlandschaft nach Roos. Holz. 23 × 21 cm, Höhe 6 cm.

301 *Rechteckige Dose*
Auf dem Deckel Darstellung nach Wouvermann: Reiter vor dem Marketenderzelt. Innen Bildbezeichnung und Inschrift: „Stobwasser, Braunschweig Nr. 816." Metall. 12,5 × 8,3 cm. Tafel LXI

302 *Rechteckige Dose*
Ecken abgerundet. Auf dem Deckel Gemälde: „Der Vogelfütterer nach D. Withie". Innen Bildbezeichnung. Holz. 10,6 × 7 cm.

303 *Runde Dose*
Auf dem Deckel Eberhetze nach Hamilton. Holz, Dm. 18 cm.

230

304 *Großes ovales Tablett*
Blumenbordüre auf schwarzem Grund und großes ovales Bild mit drei Frauengestalten nach Angelika Kauffmann. Metall. Länge 50 cm, Breite 38 cm.

305 *Sechs rechteckige Dosen*
Mit Landschaft und Städteansichten. Metall, Länge 12—14 cm.

306 *Fünf runde Dosen*
Mit Damenporträts. Meist innen bezeichnet und mit Bildbezeichnung. Holz, Dm. etwa 9 cm.

307 *Zwei Dosen*
Mit religiösen Darstellungen. Innen bezeichnet „Stobwassers Fabrik". Holz, Dm. etwa 10 cm.

308 *Rechteckige Dose*
Auf dem Deckel Ansicht von Alexisbad. Innen Bildbezeichnung und Kronenstempel „W. St. & Co., Braunschweig Nr. 3583" (W. Stockmann & Co.). Holz. 9 × 6,3 cm.

309 *Rechteckige Dose*
Auf dem Deckel Bild nach dem Gemälde: Der Heiratsvermittler. Innen Stempel: „Stobwassers Fabrik, Braunschweig Nr. 667", und Bildbezeichnung. Metall. 12,2 × 8,2 cm. Tafel LXI

310 *Rechteckige Dose*
Die Dose auf vergoldetem Grunde mit Blumen verziert. Auf dem Deckel Bildnis eines sitzenden Mannes mit Kind. Holz. 9,3 × 6,4 cm. Tafel LXI

311 *Eiförmige Dose*
Auf braunem, mit Goldranken verziertem Grund zwei Landschaftsdarstellungen. Innen Stempel: „Stobwasser, Braunschweig". Metall. 8 × 6,5 cm. Tafel LXI

312 *Hohe runde Dose*
Auf dem Deckel altes Straßenbild mit figürlicher Staffage. Holz. Dm. 11,7 cm.

313 *Runde Dose*
Auf dem Deckel Gemälde „Das Försterhaus". Innen Bildbezeichnung und die Nummer 3284. Holz. Dm. 9,2 cm.

314 *Rechteckige Dose*
Auf dem Deckel Interieur mit Genreszene. Innen Bildbezeichnung und Stempel: „Stobwassers Fabrik, Braunschweig Nr. 2393." Holz. 9,1 × 6,1 cm. Tafel LXI

315 *Runde Dose*
Auf dem Deckel Karikatur auf die Kammerherren mit Inschrift. Metall. Dm. 8,3 cm.

316 *Runde Dose*
Auf dem Deckel Gemälde „Apelles in seiner Werkstatt" nach David Teniers. Innen Signatur: „Stobwassers Fabrik Nr. 6090" und Bildbezeichnung. Holz. Dm. 9,5 cm.

317 *Runde Dose*
Auf dem Deckel Gemälde nach Hogarth „La Soirée du Ponche". Innen Bildbezeichnung und Signatur: „Stobwassers Fabrik Nr. 6168." Holz. Dm. 9,3 cm.

318 *Rechteckige Dose*
Auf dem Deckel der Rattenfänger nach Dietricy. Innen Bildbezeichnung und Stempel: „Stobwassers Fabrik, Braunschweig Nr. 401." Metall. 12,5 × 8,5 cm.

319 *Runde Dose*
Auf dem Deckel Sportbild nach Vernet. Innen Bildbezeichnung und verwischte Stobwasser-Signatur mit Nr. 280. Holz. Dm. 9,8 cm.

320 *Rechteckige Dose*
Auf dem Deckel Darstellung einer Gruppe disputierender Bauern am Tisch. Holz. 9,8 × 7,1 cm.

321 *Rechteckige Dose*
Auf dem Deckel Gemälde eines italienischen Hafens nach N. Berghem. Innen Bildbezeichnung. Metall. 14,5 × 9,5 cm.

322 *Runde Dose*
Auf dem Deckel anatomische Darstellung eines Totenschädels in 3 verschiedenen Ansichten, auf dem Boden Erklärung dazu. Holz. Dm. 9 cm.

323 *Runde Dose*
Auf dem Deckel Darstellung einer militärischen Parade in Landschaft. Holz. Dm. 10,5 cm.

324 *Runde Dose*
Auf dem Deckel Landschaft mit Viehherde. Holz. Dm. 11 cm.

325 *Fünf runde Dosen*
Mit verschiedenen Porträts. Holz. Dm. etwa 8—9,5 cm.

326 *Vier runde Dosen*
Mit verschiedenen Darstellungen. Innen mit Bildbezeichnungen. Holz. Dm. etwa 9 cm.

327 *Zwei runde Dosen*
Innen signiert und Bildbezeichnung. Holz. Dm. etwa 9 cm.

328 *Vier runde Dosen*
Mit verschiedenen Darstellungen. Holz. Dm. etwa 9,5—10,5 cm.

329 *Vier runde Dosen*
Mit verschiedenen Darstellungen. Holz. Dm. etwa 9—10 cm.

330 *Drei runde Dosen*
Mit verschiedenen Darstellungen. Holz. Dm. etwa 9,6 cm.

331 *Drei rechteckige Dosen*
Mit verschiedenen Darstellungen. Innen bezeichnet „Stobwassers Fabrik“. Holz. 9 × 6 cm.

332 *Vier runde Dosen*
Mit Landschaften und Städteansichten. Holz. Dm. etwa 9,5 cm.

333 *Fünf Dosen*
Rechteckig und oval, mit verschiedenen Darstellungen. Metall. Länge etwa 14 cm.

334 *Drei runde Dosen*
Mit Frauenporträts. Innen bezeichnet. Holz. Dm. etwa 9,5 cm.

335 *Drei rechteckige Dosen*
Mit verschiedenen Darstellungen. Holz. Länge 9 cm.

336 *Drei rechteckige Dosen*
Mit verschiedenen Darstellungen. Holz. Etwa 6 × 9 cm.

337 *Drei rechteckige Dosen*
Mit Landschaften und Tierdarstellungen. Holz. Etwa 6 × 9,5 cm.

338 *Glasbecher*
Konisch, außen grüner Fond mit Goldflecken. Darauf rundes Medaillon mit Landschaft und Figuren. Innen vergoldet. Höhe 11 cm.

G. GLÄSER

339 *Zylindrischer Humpen mit Wulst am Fuß*
Grünliches Glas, farbige Emailmalerei in zwei Reihen. Unten Reichswappen (Doppeladler) mit der Jahreszahl 1603, dazu die Kurfürsten von der Pfalz, Sachsen und Brandenburg auf Schimmeln reitend, in der oberen Reihe der Kaiser und die Kurfürsten von Trier, Köln und Mainz. Mit Gutachten von Pazaurek. Höhe 32,5 cm. Tafel XL
Böhmen, 1603.

500

340 *Pokal*
Hoher vielfach gegliederter Hohlbalusterschaft. Trichterförmige Kuppa mit drei eingeschnittenen Barockblüten, dazwischen fliegende Insekten, auf dem Fuß Blattkranz. Höhe 25 cm.
Nürnberg, um 1670.

341 *Deckelbecher*
Konischer, vieleckiger Becher, unten mit Kugelschliff. Eingeschnitten in Blankschnitt Laub- und Pflanzenwerk, dazwischen die Gestalten der Justitia und der Temperantia auf hohen Postamenten. Facettierter Deckel. Höhe 18 cm. Tafel XLI
Böhmen, um 1670—80.

342 *Deckelpokal*
Rundliche Renaissanceform von Kuppa und Deckel, am unteren Ablauf eingezogen. Kuppa und Schaft gleichmäßig mit reichem kugelartigem Schliff; breiter runder Fuß. Deckel schlesisch. Höhe 23,5 cm.
Böhmen, um 1700.

343 *Flakon*
Bauchige Form mit engem Hals und Glasdeckel mit aufgekittetem blauem Knauf. Das ganze Fläschchen überzogen mit eingeschnittenen Blüten, Früchten und Vögeln. Höhe 11 cm. Tafel XLI
Böhmen, um 1700.

344 *Kleines Kelchglas*
Tirchterförmige Kuppa mit Kugelschliff und eingeschnittenen Blüten. Rote Spiralfäden im Schaft. Höhe 18 cm.
Böhmen, 1. Hälfte 18. Jahrhundert.

345 *Kelchglas*
Gewundener Schaft, trichterförmige Kuppa mit eingeschnittener Kartusche aus Blüten- und Pflanzenwerk, darin eine Frauenbüste über einem Herzen und die Inschrift: „Solange ich lebe.“ Höhe 13,5 cm.
Böhmen, 1. Hälfte 18. Jahrhundert.

346 *Trichterförmiges Glas*
Kuppa vielfach facettiert mit eingeschnittener Doppelkartusche und Blumensträußen und Bandwerk. Rote Spiralfäden im Schaft. Runder Fuß mit eingeschnittener Blumengirlande. Höhe 18 cm.
Böhmen, 1. Hälfte 18. Jahrhundert.

347 *Rundlicher Flakon.*
Mit eingeschliffenem Glasstöpsel. Unten facettiert. Auf der einen Seite eingeschnittenes Wappen zwischen Akanthusranken. Höhe 10,5 cm.
Deutsch, 1. Hälfte 18. Jahrhundert. Tafel XLI

348 *Becherglas*
Konische, facettierte Form, mit massivem, geschliffenem Fuß. Eingeschnitten ornamentalisierte Gartenlandschaft mit Bäumen, Teichen und Häusern, darüber die Inschrift: „Aucun Temps ne me change.“ Höhe 12 cm. Tafel XLI
Schlesien, um 1710—20.

349 *Flakon*
Viereckig, nach unten verjüngt, mit facettiertem Wulst am Fuß. Eingeschliffener Glasstöpsel und Schraubverschluß. Die vier Seiten überzogen mit eingeschnittenen Pflanzenornamenten, darin zwei Amoretten, ein Wappen und ein Spiegelmonogramm mit Krone. Höhe 13 cm.
Riesengebirge, um 1720. Tafel XLI

350 *Kleiner Deckelpokal*
Konische Kuppa, am unteren Ablauf erweitert und wie der Schaft facettiert. Eingeschnittene Pflanzen- und Bandwerkornamente, eine Kartusche mit den Buchstaben: „RE — DA — RE“ und der Inschrift: „Sum Tuus Esto Meus — Servet Utrumque Deus.“ Deckel mit Facetteschliff und eingeschnittenem, halbumlaufendem Blattkranz. Höhe 15,5 cm. Tafel XLI
Böhmen, um 1720.

351 *Pokal*
Konische, unten erweiterte Kuppa. Eingeschnitten Bandelwerk mit Kartuschen, darin ein geflügeltes Herz und eine aufgehende Sonne mit der Inschrift: „Aufwerts Liebeschertz,“ sowie ein Amor mit der Inschrift: „Nunquam extinguitur.“ Höhe 31 cm. Tafel XLI
Deutsch, um 1725.

352 *Flasche*
Doppelkürbisform mit ausgebauchtem Hals, eingeschnitten große Kartusche mit Wappen und der Inschrift: „Non Soli Cedit,“ darüber Krone. Der Sturzbecher fehlt. Höhe 14,5 cm.
Potsdam, um 1720—30.

353 *Deckelpokal*
Am Ablauf der Kuppa und am Schaft und Fuß plastisch geschnittenes Blattwerk, Kugelschliff, Wappen, Königskrone und Brustbild Friedrich Wilhelms I. im Profil. Höhe 36,5 cm. Tafel XL
Potsdam, um 1725.

354 *Hohes Spitzglas*
Am Ablauf des Kelches und am Schaft facettiert. Auf dem Deckel, Fuß und Lippenrand umlaufender Weinrankenfries. Eingeschnitten große Kartusche mit Wappen, zwei Adlern, Königskrone und den Initialen F. W. R. (Friedrich Wilhelm I.) Höhe 38,5 cm.
Potsdam, um 1730.

355 *Henkelbecher*

Mit Wulst am Fuß. Am oberen Rand Kugelfries, unten Rundbogenornament. Eingeschnitten das Monogramm C. L. P. zwischen Palmzweigen, darüber Krone. Im Boden kleine Goldmünze eingelassen. Höhe 10,5 cm.

Potsdam, um 1730.

356 *Deckelpokal*

Kugelschliff am Rande und facettierter Ablauf der Kuppa. Eingeschnitten eine Kartusche mit Standarten, Fahnen, einem Königswappen, darin Brustbildnis Friedrichs II. als Kronprinz. Höhe 16 cm.

Potsdam, um 1730.

357 *Becherglas*

Glatte konische Form, Kugel- und Facetteschliff am Lippenrand und unteren Ablauf, eingeschnitten Spiegelmonogramm: J. J. C. mit Krone zwischen Palmetten. Der übrige Teil mit Friesen und Festons, Blumen und Bandwerk. Höhe 10,5 cm.

Deutsch, um 1730.

358 *Deckelpokal*

Konische Kuppa mit Kugelschliff, auf Doppelbalusterschaft. Am Fuße geometrisierendes Ornament. Auf der Kuppa Kartusche mit der Inschrift: „Wie jene Hand dort schreibet, also mein Herz dir bleibet." Zwischen Festons, auf der Gegenseite, eine schreibende Hand in einer Blumengirlande. Höhe 37 cm. Tafel XL

Mitteldeutsch, um 1730—40.

359 *Deckelpokal*

Vieleckig konische Kuppa; am Ablauf, Fuß und Schaft facettiert. Auf der Kuppa zwischen Laubwerk die Inschrift: „Wann schon ein guter Freundt nicht kan wass großes schenken / stifft er doch durch ein glass ein kleines angedencken." Rückseite der Kuppa glatt. Am Fuß und Deckel Blattwerkfries. Höhe 22 cm.

Schlesien, um 1730.

360 *Vieleckig facettiertes Glas*

Mit Goldstreifen am Lippenrand. Ablauf der Kuppa und Schaft facettiert. Auf der Kuppa Rocaillewerk. Eingeschnitten ein galantes Paar in Landschaft und Wappen mit der Umschrift: „Ehrlich und redlich ist niemanden schädlich. S. L. V. W." Höhe 16,5 cm. Tafel XLI

Schlesien, um 1730.

361 *Becherglas*

Oval-konische Form, vielfach facettiert. Eingeschnitten Blumen- und Ornamentgerank mit Vögeln und einem Flöte blasenden Paar in Landschaft. Höhe 9,5 cm. Tafel XLI

Schlesien, um 1730.

362 *Deckelpokal*
Vieleckig facettierter Ablauf der Kuppa und Schaft. Kuppa gleichmäßig bedeckt mit groteskem Laub- und Bandelwerk, ebenso der Deckel. Deckel nicht zugehörig. Höhe 23 cm.
Schlesien, um 1735.

363 *Glas*
Ovale, kelchartige Kuppa, achteckig facettiert und mit eingeschnittenem Pflanzen- und Bandelwerk. Schaft mit Facetteschliff, achteckige Fußplatte. Am Lippenrand leichte Absprünge. Höhe 15 cm.
Schlesien, um 1735.

364 *Pokal*
Vielfach facettierte Kuppa. Eingeschnitten große Kartusche aus Rocaille- und Bandwerk, ferner ein Mönchs- und Nonnenkloster mit der in dem Spruch gekennzeichneten Darstellung: „Schwester Klara soll ich dir so thun, wie der Hahn dem Huhn? — Bruder Anton, ich bin zwar der sach ein Kind, doch was du will' daß mach geschwind.“ Höhe 26 cm.
Schlesien, um 1730—40.

110

365 *Likörflasche*
Schmal-rechteckige Form. Auf der einen Seite eingeschnitten Kartusche mit Rollwerk, darin Doppelwappen mit Krone. Mit Metallverschluß. Höhe 13 cm. Tafel XLI
Schlesien, um 1730—40.

366 *Trichterförmiger, unten erweiterter Becher*
Facettierung mit eingeschnittenem Wappen. Am Lippenrand Bandwerk mit Pflanzen. Höhe 10,5 cm. Tafel XLI
Riesengebirge, um 1730—40.

367 *Pokal*
Vielfach facettierte Kuppa mit feinem eingeschnittenem Laub- und Bandelwerk, dazwischen Darstellung einer Flotte auf dem Meer mit der Inschrift: „op Het Welvaeren van Negotie“, daneben eine ländliche Landschaft mit Leinentransport und einem Spiegelmonogramm mit Krone und der Inschrift: „Vivat, vigeat, floreat Kleinwaechteriana Familia.“ Höhe 20,5 cm. Tafel XLI
Schlesien, für Holland, um 1740.

210

368 *Deckelpokal*
Konische Form der Kuppa am erweiterten Ablauf facettiert, ebenso am Schaft. Eingeschnitten Löwe, einem sitzenden, von 2 Männern begleiteten Edelmann eine Schwanenbrut darreichend, zwischen ornamental verbundenen Wappen und Kartuschen, auf der anderen Seite die Inschrift: „So lang des löwen blut in schwanens ader quilt / und unsere treue brust der lebens safft erfillt / so lang erschall der wunsch biß an des himmels zinnen / Leb Erbprintz Ludewig mit Printz und Printzessinnen. Ambt Lemberg d. 29. Martz 1736.“ Höhe 30 cm. Tafel XL
Hessen, 1736. Für Ludwig von Hessen-Darmstadt.

140

369 *Deckelpokal*

Konische, unten erweiterte Form der Kuppa, mit Kugelschliff, auf Pseudo-Balusterschaft; am Fuß und auf dem Deckel umlaufendes Rankenwerk mit Ähren. Auf der Kuppa zwei Kartuschen mit Darstellung Amors und den Inschriften: „Auf Leude Freude“ und „Met annica amoris“. Höhe 32,5 cm.

Mitteldeutsch, um 1740.

370 *Pokal*

Gebauchte Form der Kuppa, am Ablauf und am Schaft vielfach facettiert; um den Fuß Laub- und Bandelwerk. Auf der Kuppa eingeschnitten Kartusche mit Darstellung eines tanzenden Kobolds, dazu Inschrift: „Es lebe ein ramascirter Steis, hinten schwartz und forne weis.“ Höhe 29,5 cm.

Mitteldeutsch, um 1740.

371 *Pokal*

Konische Form der Kuppa am erweiterten Ablauf facettiert, ebenso am Schaft. Eingeschnitten Kartusche und reiches Ornament und Laubwerk, dazu Inschrift: „Hier hast du Meine Rechte Hand, zum treuen Unterpfand.“ Höhe 25 cm.

Sachsen, um 1740—50.

372 *Deckelpokal*

Kuppa in konischer Form, unten erweitert. Am Deckel, Ablauf der Kuppa, Schaft und Fuß vielseitig facettiert mit Goldrändern und Kugelschliff. Um die Kuppa Seelandschaft mit Neptun, Bäumen, Hirtenszenen und Stadtansicht. Höhe 41,5 cm. Tafel XL

Zechlin, Art des Elias Roßbach, um 1740—50.

373 *Deckelglas*

Konische, unten erweiterte Form der Kuppa, mehrfache Goldstreifen; eingeschnitten Wappen und die Inschrift: „Aux Amis veritables, Le reste au Diable.“ Höhe 17 cm.

Zechlin, um 1750.

374 *Deckelglas*

Hoher Fuß und Deckelknauf, eingeschnittene und vergoldete Ornamente, vergoldeter Lippenrand mit Kugelschliff, eingeritzte und vergoldete Kartusche mit Standarten, Fahnen, Königskrone und den Initialen: „F. R. (Friedrich II.).“ Höhe 25,5 cm.

Zechlin, um 1750.

375 *Kleiner Pokal*

Am Deckelrand, Ablauf der Kuppa und am Fuß Facetteschliff. Auf der Kuppa eingeschnitten Wappen und die Inschrift: „Ich bin dein guter freund und halte nichts von prahlen / gefält dir dieses nicht, so lasse dir einen — mahlen.“ Höhe 21 cm.

Zechlin, um 1750.

376 *Deckelglas*
Rundliche Form der Kuppa mit facettiertem und vergoldetem Ablauf. Goldener Lippenrand. Eingeschnitten Wappen mit Krone und zwei Pfauen. Deckel vielfach facettiert und vergoldet. Höhe 25 cm.
Zechlin, Mitte 18. Jahrhundert.

377 *Deckelpokal*
Hoher, teilweise facettierter und vergoldeter Schaft; am Fuß und am Ablauf der Kuppa eingeritzter und vergoldeter Fries. Vergoldeter Lippenrand und Kugelschliff. Eingeschnitten vergoldete Kartusche mit Königskrone und den Initialen: „F. R. (Friedrich II).“ Deckel nicht zugehörig. Höhe 27 cm.
Zechlin, um 1750.

378 *Zylindrischer Deckelbecher*
Kugelschliff, unterer Ablauf facettiert, goldener Knauf und Lippenrand. In der Kuppa eingeschnitten Wappen mit neunzackiger Krone und den Initialen: „L. C. R.“ Höhe 18 cm. Tafel XLI
Zechlin, um 1750.

379 *Deckelpokal*
Trichterförmige Kuppa, mit feinem, eingeschnittenem Laubwerk, Ornamenten und Kartuschen mit Darstellung von Amoretten und den Inschriften: „den freunden getreu — vor feinden nicht scheu — geduldig im leiden und massig bei freuden.“ Gedrehter Knauf. Deckel mit eingeschnittenen landschaftlichen Motiven. Höhe 25 cm.
Deutsch, Mitte 18. Jahrhundert.

380 *Trichterförmiges Trinkglas*
Mit eingeschnittenem, zwei Halbmonde zeigendem Wappen. Höhe 10,5 cm.
Deutsch, um 1750.

381 *Trichterförmiges Trinkglas*
Eingeschnittene Kartusche mit den Initialen F R (Friedrich II) unter der Krone. Höhe 12 cm.
Deutsch, um 1750.

382 *Trichterförmiges Trinkglas*
Mit eingeschnittenem Löwenwappen. Höhe 10,5 cm.
Deutsch, um 1750.

383 *Kleines Glas*
Hoher Fuß. Eingeschnitten vergoldetes Adlerwappen mit Krone und eingeritzten Initialen F R (Friedrich II.). Höhe 15 cm.
Deutsch, um 1760.

384 Zwei kleine Kelchgläser
Ablauf der Kuppa und Schaft facettiert. Am oberen Rand eingeschnittene Medaillons mit Tierdarstellungen, dazwischen Spiegelornamente. Höhe 14,5 cm.
Deutsch, 18. Jahrhundert.

385 *Trichterförmiges Kelchglas*
Kartusche mit den Initialen F R (Friedrich II), darüber Krone. Höhe 65 cm.
Deutsch, 18. Jahrhundert.

386 *Kelchglas*
Vielfach facettierte Kuppa. Geschliffener Schaft. Gleichmäßig überzogen mit Grotesken, Vögeln, Blatt- und Bandelwerk. Höhe 16 cm.
Deutsch, 18. Jahrhundert. Tafel XLI

387 *Kelchglas*
Eingeschnittenes Wappen und die Inschrift: „Das wir Freude an unsern Kindern erleben." Höhe 17,5 cm.
Deutsch, 2. Hälfte 18. Jahrhundert.

388 *Deckelpokal*
Ablauf der Kuppa und Schaft vielfach facettiert, Lippenrand vergoldet, eingeschnitten umlaufende Landschaft mit Stadtansicht und ackerbautreibenden Landleuten, darüber die Inschrift: „Die Landes Wollfarth." Höhe 31 cm.
Lauenstein, Mitte 18. Jahrhundert

389 *Zwei Gläser*
Eingeschnitten kurfürstlich-sächsisches Wappen zwischen Palmzweigen, vergoldet. Hoher Fuß. Höhe 13,5 cm.
Sachsen, 18. Jahrhundert.

390 *Glas*
Ablauf der Kuppa facettiert, Lippenrand vergoldet, Kuppa mit zwei vergoldeten Palmetten in Hochschnitt, eingeschnittener Darstellung eines Amors am Brunnen und der Inschrift: „Ehrliche Leute." Höhe 18,5 cm.
Schlesien, um 1760.

391 *Deckelglas*
Konische Form, am Ablauf der Kuppa facettiert, vergoldeter Lippenrand und vergoldete Relief-Palmetten. Auf der Kuppa eingeschnitten Doppelwappen zwischen Scheinarchitektur und Laubwerkranken. Deckel mit Facettierung und vergoldeter Palmette in Hochschnitt. Am Lippenrand kleine Beschädigung. Höhe 19 cm.
Schlesien, um 1760.

392 *Deckelpokal*
Ablauf der Kuppa, Schaft, Fuß und Deckel facettiert, am Lippenrand und Deckel vergoldet. Eingeschnitten zwischen Blattgirlanden ein Schäferpaar mit weidenden Schafen. Fuß ergänzt. Höhe 31,5 cm.
Schlesien, um 1760—70.

393 *Satz von drei Likörflaschen*
Zylindrische Form mit langem Hals. Je drei gleiche eingeschnittene Blütenstauden mit pickenden Vögeln, vergoldet. Am Hals kleiner eingeschnittener und vergoldeter Blattkranz. Höhe 22,5, 21,5, 19,5 cm.
Böhmen, 2. Hälfte 18. Jahrhundert.

394 *Vieleckig facettiertes Glas*
Hoher Balusterfuß. Auf der Kuppa eingeschnitten als Reim und Bilderspiel: „Wer allzeit blieb in seinem — Haus, und trinkt so viel wie eine — Maus, Und könt so oft wie ein — Hahn, das wär seiner Frau ein braffer — Mann.“ Höhe 15,8 cm.
Schlesien, 2. Hälfte 18. Jahrhundert.

395 *Deckelpokal*
Ablauf der Kuppa, mehrgliedriger Balusterschaft und Deckelknauf facettiert. Lippenrand und Deckelrand vergoldet. Auf der Kuppa eingeschnitten Darstellung des Abschieds eines Offiziers von seiner Braut. Rückseitig die Inschrift: „Dort solst du ohne mich, gehorchen und befehlen. Hier aber blos allein, dich folgsam vor mich legen.“ Auf dem Deckel Inschrift: „Ordre An den Rittmeister Schrader von seiner Braut auf ihren trauungs Tag, so den 18ten Febr. 1772 volzogen worden.“ Höhe 31 cm. Mit Löwenmarke und Buchstaben C. Tafel XL
Lauenstein, 1772.

396 *Drei Kelchgläser*
Hoher Fuß und Schaft mit Wulst. Vergoldeter Lippenrand. Auf der Kuppa eingeschnitten Monogramm W. C. E., zwischen Palmzweigen, darüber eine Krone. Höhe 18,5 cm.
Hessen, 2. Hälfte 18. Jahrhundert.

397 *Bauchige Flasche*
Kürbisartige Form mit schmalem Hals und 2 Henkeln, durch gekniffene Rippen in 8 Felder geteilt. Die einzelnen Felder mit eingeschnittenen, ornamental verwandten Tier- und Pflanzenmotiven geziert. Höhe 22,5 cm.
Holland, 2. Hälfte 18. Jahrhundert.

398 *Deckelpokal*
Urnenform mit quadratischem Fuß. Ablauf der Kuppa vielfach facettiert. Lippenrand und Kugelschnitt vergoldet. Eingeschnitten Kartusche mit unter Glas eingelassener schwarzer Silhouette auf Gold. Deckel und Knauf facettiert und vergoldet. Höhe 23,5 cm. Tafel XLI
Warmbrunn, Arbeit von Wenzel, um 1780.

399 *Doppelhenkelige Flasche*
Flachgedrückter runder Bauch. Glockenförmiger Fuß und eingeschliffener Stöpsel auf schmalem Hals. Auf der einen Seite eingeschnitten ein mit 4 Pferden bespanntes Fuhrwerk und der Inschrift „Vivat Negotia“ zwischen Laub- und Bandelwerk, auf der anderen Seite eine Pflanzenkartusche. Höhe 23,5 cm.
Holland (?), 18—19. Jahrhundert.

400 *Zwei Trinkgläser*
Quadratischer Fuß, Lippenrand vergoldet. Auf der Kuppa eingeschnitten Bildnis Napoleons und umrahmte Initiale N. Höhe 12,5 cm.
Empire.

401 *Pokal*

Urnenförmige Kuppa mit rechteckig geschliffenem Schaft und quadratischem Fuß, Lippenrand vergoldet; eingeschnitten ein Urnengrabmal mit der Inschrift: „G. H. L." zwischen angedeuteter Landschaft. Geschliffener Deckel mit teilweiser Vergoldung. Höhe 25 cm.

Böhmen, um 1800.

402 *Pokal*

Ablauf der Kuppa mit Facetteschliff; Schaft und Fuß sternförmig facettiert. Auf der Kuppa eingeschnitten Apoll mit der Leier und den 9 Musen auf kleinen Postamenten. Höhe 22 cm.

Böhmen, um 1800.

403 *Deckelpokal*

Geschliffener Fuß, Kuppa am Ablauf facettiert, Lippenrand mit Blattkranz, eingeschnitten Brustbildnis Blüchers, auf der Rückseite Inschrift: „Fürst Blücher von Waalstadt". Deckel diamantiert. Höhe 26,5 cm.

Deutsch, um 1815.

404 *Deckelpokal*

Zylindrische, leicht eingebauchte Kuppa, geschliffen und mit dem Brustbildnis Blüchers geziert. Geschliffener Balusterfuß. Höhe 26 cm.

Deutsch, um 1815—20.

405 *Pokal*

Konische, unten erweiterte Kuppa mit Querfacettierung, eingeschnitten Wappen mit Adler. Höhe 24,5 cm.

Mitteldeutsch (Sachsen?), Anfg. 19. Jahrh.

406 *Becherglas*

Zylindrische Form. Am Lippenrand Blattfries; eingeschnitten zwischen landschaftlicher Umrahmung ein Spinnennetz mit Männerköpfen, darin eine tanzende Frau. Auf der Rückseite Inschrift: „Spinne ende Dein Verlangen / sonst bleibt am Ende keiner hangen". — „Andenken von Franziska Fröhlich". Höhe 11 cm.

Böhmen, um 1830.

407 *Trinkglas*

Zylindrische Kuppa. Am Lippenrand mit Traubenfries. Inschrift: „Burchardt" und der Vers „Verkült dü ni de Poten un de Dorm / Un wat de süpst det supe worm / Kom ok die Fruen ne tu noh / Do kregst du ne de Cholero. 1659". Höhe 13,8 cm.

Deutsch, 19. Jahrhundert.

H. OSTASIATISCHES KUNSTGEWERBE

a) Geschirrporzellan

408 *Tasse*

Bemalt in grün, blau, rot und gold: Äste mit Blumenzweigen und Garbenbündel mit Blütenstauden und Vögeln. Blaumarke, Johanneumsnummer. Höhe 7,5 cm. Tafel XLII

K'ang-Hsi, famille rose.

409 *Koppchen*

Bemalt in blau, rot, grün, gelb und gold. Zwei Blütenzweige mit Papageien, im Innern drei Blüten, auf dem Grund eine Rosette. Eierschalenporzellan. Johanneumsnummer. Unterschale gleichartig. Höhe 4 cm. Tafel XLII

Famille rose.

410 *Koppchen*

Bemalt in rot, blau, grün, gelb und gold. Breites Goldband mit ausgesparten Blüten und Blättern und drei Reserven mit bemalten Blüten. Auf dem Grund Rundbild mit Chinesendarstellung. Unterschale entsprechend. Eierschalenporzellan. Höhe 3,5 cm. Tafel XLII

Famille rose.

411 *Teekanne*

Henkel nach unten in zwei plastischen Zweigen mit Blättern und Blüten auslaufend, in rot, grün und blau. Zwei große Blütenzweige mit Paradiesvögeln. Silberdeckel. Höhe 10 cm. Tafel XLVII

Famille rose.

412 *Zwei Tassen*

Mit Henkel. Goldspitzenrand. Auf der Stirnseite große Reserven mit Hafenlandschaft, gerahmt von goldenen und roten Bandornamenten. Unterschalen entsprechend. Höhe 7 cm. Tafel XLVII

Ch'ien-Lung.

413 *Fünf Koppchen*

Bemalt in rot, grün und gelb. Je eine große Blüte und Blütenzweige mit Vögeln. Innen auf dem Grund eine Blüte. Unterschalen entsprechend. Eierschalenporzellan. Höhe 3,6 cm.

Famille rose.

414 *Koppchen*

Schwarze Lackmalerei mit Chinesengruppen, Blüten und Bäumen in Perlmutterarbeit. Unterschale gleichartig. Ring- und Blaumarke. Höhe 4 cm. Tafel XLVII

K'ang-Hsi.

415 *Teekanne*
Rundliche Form. Bemalt in rot, blau, grün und gold. Acht längliche Felder mit Blütendekor, Fischen und Chinesendarstellungen. Henkel und Ausguß mit roten Ranken. Deckel entsprechend. Höhe 10 cm.
Ch'ien-Lung. Tafel XLVII

416 *Niedrige Schale*
Ovale Form mit geschweiftem Rand. Bemalt in blau, rot, grün und gelb. Im Innern Blütenranken in Relief mit zwei Eichhörnchen. Mitte mit Blüten und Insekten. Länge 13 cm, Breite 9 cm.
Famille rose.

417 *Koppchen*
Blaumalerei mit umlaufenden Kriegerszenen. Unterschale entsprechend. Eierschalenporzellan. Ring- und Blaumarke. Höhe 3,8 cm.
K'ang-Hsi.

418 *Koppchen*
Bemalt in rot, blau und grün. Umlaufend Blütenzweige und verstreute Gegenstände. Unterschale entsprechend. Höhe 3,5 cm. Tafel XLII
Famille rose.

419 *Koppchen*
Bemalt in rot, blau, grün und schwarz. Umlaufend ausgesparte weiße Felder zwischen Blatt- und Blütenmustern, dazwischen einzelne Pflanzenstauden, auf dem Grunde Jardiniere mit Blumen. Unterschale entsprechend. Höhe 3,8 cm. Tafel XLVII
Famille rose.

420 *Kännchen*
Bauchige Form mit Henkel. Bemalt in rot, blau, grün, gelb und gold. Blütenzweige und gegenständliche Darstellung. Deckel mit rotgemustertem Rand und verstreuten Blüten. Höhe 11,5 cm. Tafel XLII
Famille rose.

421 *Kumme*
Bunt bemalt und vergoldet. Äste und Blütenstauden. Im Innern entsprechende Malerei an den Seiten. Höhe 8 cm, Dm. 20,5 cm. Tafel IL
Japan, um 1700.

422 *Tasse*
Unterglasur blau. Umlaufende Felder mit Blütenstauden. Innen Rand und Blüte. Unterschale entsprechend. Eierschalenporzellan. Ring- und Blaumarke. Höhe 7 cm. Tafel XLVII
K'ang-Hsi.

423 *Tasse*
Außenseite der Tasse und der Unterschale kapuzinerbraun. Im Innern rot, blau und grün bemalt. Am Rand Lüstermuster, auf dem Grunde Vase zwischen Blüten und Blattwerk. Unterschale entsprechend. Höhe 4,4 cm. Tafel XLII
Famille rose.

424 *Schale*

Halbrund auf kurzem Fuß, bemalt in blau, rot und grün. Außenseite drei ovale Felder mit fliegenden Drachen, dazwischen drei Rundbilder mit Chinesendarstellungen, umrahmt von Blattwerk. Innen Blütenzweige. Rand und Jardiniere mit Blumen. Ring- und Blaumarke. Höhe 7,5 cm. Tafel XLII

K'ang-Hsi.

425 *Zwei Koppchen*

Wellenförmiger Rand, hellbrauner Fond bemalt in rot, grün und violett. Umlaufend Blüten, Ranken und Tiere, innen grüner Rand, Blütenstaude und Insekten. Unterschale gleichartig. Koppchen rote Marke, Schalen blaue Marke. Höhe 4 cm. Tafel XVII

165

K'ang-Hsi.

426 *Kleine Schale*

Achtkantig, hellbrauner Fond, bemalt in grün, rot, gelb, violett. Vasen mit Blüten und verstreuten gegenständlichen Darstellungen. Innen roter, ornamentierter Rand und Blütenzweige. Blaue Ring- und Blattmarke. Höhe 6,5 cm. Tafel XLII

K'ang-Hsi.

427 *Deckeldose*

Mit zwei Griffen. Unterglasurblau mit vergoldeten Ornamenten und zwei ausgesparten Reserven mit Sonnenblumendekor. Deckel gleichartig. Höhe 13 cm, Dm. 11 cm.

K'ang-Hsi.

428 *Zwei Koppchen*

Bemalt in blau, rot und gold. Blütenstauden und Ranken, innen blauroter Rand und Blüte. Johanneumsnummer. Höhe 7 cm.

Famille rose.

429 *Koppchen*

Bemalt in blau, rot und gold. Blütenstauden und Ranken, innen blauroter Rand und Blüte. Unterschale gleichartig. Johanneumsnummer. Höhe 7 cm. Tafel XLII

Famille rose.

430 *Tasse*

Bemalt in grün, blau, rot, gelb und gold. Sträucher mit Blättern und bunten Blumen, darüber umlaufender Rand, innen roter Fadenstreifen. Schale gleichartig. Famille verte. Rote Marke. Höhe 7,5 cm.

Tafel XLII

431 *Tasse*

Bemalt in rot, blau, grün und gold. Blütenzweige mit Ranken und Vögeln. Innen blauer, ornamentierter Rand. Schale gleichartig. Höhe 7 cm. Tafel XLII

K'ang-Hsi.

432 *Runder Teller*
Bemalt in grün, rot, gelb und violett. Spiegel mit Blumenvase mit Päonien und verstreuten, verschiedenartigen Gegenständen. Rand ornamentiert mit grünen Feldern, in den weißen Aussparungen Bandmotive. Blaue Ringmarke. Dm. 36 cm. Tafel XLIV
K'ang-Hsi.

433 *Tiefe Schale*
Rund. Blaumalerei von Blumenvasen und Blüten. Dm. 44 cm.
K'ang-Hsi. Tafel XLIV

434 *Tiefe Schale*
Rund. Blaumalerei von Ranken und Blüten. Auf der Außenseite zwei Ranken. Dm. 40 cm.
K'ang-Hsi.

435 *Satz von drei Vasen*
Bauchige Deckelvase und zwei Lüstervasen. Blaumalerei mit Drachen und Vögeln zwischen Laubwerk und Blüten. Blaumarke. Höhe: Deckelvase 43 cm, Lüstervase 39 cm. Tafel XLV
K'ang-Hsi, um 1700.

436 *Tiefer Teller*
Rand bemalt in grün, rot, hellbraun, hellviolett und gold. Spiegel mit Kampfszene. Rand ornamentierte Felder, die ausgesparten Zwischenfelder mit Bandwerk. Rand repariert. Blaue Ringmarke. Dm. 35,5 cm.
K'ang-Hsi. Tafel XLIV

437 *Zwei Teller*
Bemalt in schwarz und gold. Spiegel mit Vase, Ranken und Blüten. Rand mit Blütenstauden. Compagnie des Indes. Dm. 23 cm.
18. Jahrhundert. Tafel XLIII

438 *Sechs Teller*
Bemalt in blau, rot und gold. Medaillon mit Blumen und Ranken, blauer Rand mit ausgesparten Blütenzweigen. Johanneumsnummer. Dm. 21,5 cm. Tafel XLIII
Ch'ien-Lung.

439 *Zwei Teller*
Bemalt in rot, grün, gelb, blau und gold. Mitte des Spiegels große Blüte mit Zweigen, verstreute Blüten und Schmetterling. Braun gemusterter Rand mit Blüten. Dm. 23 cm. Tafel XLIII
Famille rose.

440 *Drei Teller*
Bemalt in blau, rot und gold. Blüten und Bandwerk. Johanneumsnummer. Dm. 22 cm. Tafel XLIII
Famille rose.

441 *Zwei Teller*
Bemalt in rot, grün, blau, violett und gelb. Reliefierter Spiegel und Wappen, Rand mit Blüten und Bandwerk. Dm. 22 cm.
Famille rose.

442 *Zwei Teller*
Bemalt in rot, grün, gelb, violett. Spiegel mit Rolle und Blumendekor. Rand ornamentiert mit Blüten. Dm. 23 cm. Tafel XLIII
Famille rose.

443 *Teller*
Bemalt in rot, grün, violett, gelb und blau, mit Vergoldung. Spiegel mit Chinesenfiguren, Rand mit Blüten und Ranken. Dm. 23 cm.
Famille rose.

444 *Teller*
Bemalt in rot, grün, blau, violett, mit Vergoldung. Im Spiegel Vase mit Blüten, schmaler roter Rand mit Blütenstauden. Dm. 23 cm.
Famille rose. Tafel XLIII

445 *Tiefer Teller*
Bemalt in rot, grün, blau, violett, mit Vergoldung. Spiegel mit Blüten, Vögeln und Schmetterlingen. Rand mit Feldereinteilung und Blüten. Dm. 22 cm. Tafel XLIII
Famille rose.

446 *Zwei Teller*
Bemalt in blau, rot, grün. Mittelstück mit Blüten und Paradiesvögeln, Rand Feldereinteilung mit Blüten und Rankenwerk. Dm. 22 cm.
Famille rose. Tafel XLIII

447 *Teller*
Bemalt in blau und rot, mit Vergoldung. Ranken und Blütenwerk. Johanneumsnummer. Dm. 22 cm. Tafel XLIII
Ch'ien-Lung.

448 *Teller*
Bemalt in rot, grün blau, gelb, violett. Im Spiegel Postament mit Vase und Blüten. Rand ornamentiertes Dekor mit Blüten. Dm. 22,5 cm.
Famille rose.

449 *Zwei Teller*
Bemalt in rot und blau, mit Vergoldung. Spiegel mit Goldblüten, Heuschrecken und Insekten. Roter Rand mit ausgesparten Feldern und Blüten. Johanneumsnummer. Dm. 22,5 cm. Tafel XLIII
Ch'ien-Lung.

450 *Teller*
Ähnliches Dekor wie vorher. Johanneumsnummer. Dm. 22 cm.
Ch'ien-Lung.

451 *Tiefer Teller*
Spiegel mit Blütenzweig in grün, rot und violett. Zwei parallele, ornamentierte Ringe, dazwischen Drachenmotive in hellblau. Johanneumsnummer. Dm. 22 cm. Tafel XLIII
K'ang-Hsi.

452 *Teller*
Bemalt in grün, rot, gelb, blau, mit Vergoldung. Spiegel mit Chinesengruppe, Rand mit Blütenstauden und Insekten. Dm. 23 cm.
Famille rose. Tafel XLIII

453 *Fünf kleine Teller*
Bemalt in blau, rot und gold. Blumenvase mit Nadelzweigen und einzelnen Blüten. Blauer Rand. Johanneumsnummer. Dm. 15 cm.
Famille rose. Tafel XLII

454 *Tasse*
Vergoldet mit Figuren in ornamentierten Trachten, dazwischen schwarze Drachen. Innen krakeliertes Muster mit Figuren. Unterschale gleichartig. Höhe 5 cm.
Satsouma, 18. Jahrhundert.

455 *Kanne*
Tuschgefäß. Melonenform mit Ausguß. Hinten blattartige Öffnung mit einem Affen. Grüne Glasur, am unteren Ablauf mit zwei Blättern reliefiert. Höhe 10 cm. Tafel XLVII
K'ang-Hsi.

456 *Deckelgefäß*
Stark ausgebauchte Urnenform, von bewegtem Umriß, mit reliefierten Palmettenornamenten. Spitzer Deckel, grüne Glasur. Höhe 13 cm.
Ming.

457 *Hohe Vase*
Schlanke Kürbisflaschenform mit blauer Überlaufglasur. Höhe 30,5 cm.
K'ang-Hsi.

458 *Teekanne*
Sechskantig mit abgesetztem Deckel und rundem, glattem Henkel. Auf den Seiten vertiefte Felder mit Mäandermuster und plastischen Blütenzweigen mit Vögeln. Braunes unglasiertes Porzellan. Deckel und Ausguß mit Metallfassung. Höhe 8,5 cm. Tafel XLVII
Japan, um 1800.

b) Figürliches Porzellan

459 *Zwei Wandväschen*
In Form liegender, weiblicher Gestalten. Bemalt, vorwiegend in gelb, grün und rot. Länge 21 cm.
K'ang-Hsi.

460 *Sitzender taoistischer Heiliger*
Dreifarbig, blau, grün, gelb, streng frontale Haltung, die Rechte auf das Knie gelegt, mit der Linken den langen Bart haltend, in leichte, mit Masken, Blüten und Zweigen bemalte Gewänder gekleidet. Gesicht und Hände reines Biskuit. Höhe 26 cm. Tafel XLIV
Yung-Chêng.

461 *Zwei stehende Fo-Jungen*
Auf Sockel mit einer Blumenvase im Arm. Bemalt in rot, grün, gelb und aubergine. Blüten, Blätter und Ranken als Andeutung eines Gewandes. Die eine Figur mit alter Reparatur am Sockel. Höhe 27,5 cm. Tafel XLIV
Ming.

462 *Kuan-Yin*
Frontale Haltung, auf Wolken thronend. Rechts und links zwei kleine Donatoren. Blanc de chine. Höhe 37,5 cm. Tafel XLV
K'ang-Hsi.

463 *Kuan-Yin*
Frontale Haltung, auf Wolken thronend. Rechts und links zwei kleine Donatoren. Blanc de chine. Höhe 37,5 cm. Tafel XLV
K'ang-Hsi.

464 *Kuan-Yin*
Frontale Haltung, sitzend. Auf geschnitztem Holzsockel. Blanc de chine. Höhe 16 cm. Tafel XLVI
K'ang-Hsi.

465 *Holländerin*
Stehend, mit reicher Lockenfrisur, engem Mieder und weit auslaufendem, glockenförmigem Rock. Dreifarbig, mit Blütenmuster. Rechter Arm fehlt. Höhe 23 cm. Tafel XLIV
K'ang-Hsi.

466 *Zwei kleine Fo-Hunde*
Stehend, auf niederem blattförmigem Sockel, Emaille sur Biskuit. Höhe 9,5 cm. Tafel XLVII
Ch'ien-Lung.

467 *Zwei sitzende Fo-Hunde*
Als Pinselhalter, auf hohem, durchbrochenem Sockel, Emaille sur Biskuit. Dreifarbig. Höhe 20,5 cm. Tafel XLIV
K'ang-Hsi.

468 *Pinselhalter*
In Form eines liegenden Tieres. Fleckig bemalt in grün, gelb und aubergine. Höhe 6,5 cm.
K'ang-Hsi.

469 *Pinselhalter*
In Form eines liegenden Mannes, der in seinen beiden Armen eine breite Flasche hält, bemalt in grün, gelb, schwarz und aubergine. Höhe 9 cm.
K'ang-Hsi. Tafel XLVII

110

470 *Liegende Frau mit Kind*
Bemalt in rot, rosa, grün, gelb und schwarz. Höhe 6 cm.
Ch'ien-Lung.

471 *Auf Büffel reitende Frau*
Bemalt in rosa, grün und braun. Der schmale Sockel unglasiert. Höhe 11 cm.
Ch'ien-Lung.

472 *Sockel*
Runde Form, durchbrochen. Bemalt in grün, rot und gelb, mit Blättern und Blüten. Auf dem oberen Boden eine Rosette. Höhe 6 cm.
Famille rose.

473 *Stehender Heiliger*
Frontal, mit über der Brust zusammengelegten Händen. Weich gebrannter, gelblicher Ton, mit Resten von grüner Bemalung. Mehrfach repariert. Höhe 35 cm. Tafel XLV
Han.

474 *Reiterfigur*
Stehend, nach hinten leicht geneigt. Weißlicher, harter Ton mit Spuren von rötlicher Bemalung. Höhe 23 cm.
Tang.

475 *Reiterfigur*
Am Sattel links ein Tamburin. Weißlicher, harter Ton mit Spuren von roter und schwarzer Bemalung. Höhe 22,5 cm.
Tang.

476 *Drei stehende Knaben*
In weiten rosa Hosen, in den Händen Blüten haltend. In den Farben der Famille rose, mit Blumenzweigen und Ornamenten bemalt. Emaille sur Biskuit. Höhe 20,5 cm. Tafel XLVI
Ch'ien-Lung.

477 *Gruppe von zwei lachenden Knaben*
Auf durchbrochenem Sockel sitzend, Blüten und Blumenranken haltend. Bemalt in rot, rosa, blau, grün und gelb. Höhe 20,5 cm. Tafel XLVI
Ch'ien-Lung.

478 *Hockende Tänzerin*

Blauer Rock und grünes Obergewand, bemalt mit Blüten in rot, grün und blau. Höhe 13 cm. Tafel XLVI

Ch'ien-Lung.

479 *Taschenkrebs in Muschel*

Blanc de chine auf kleinem Holzsockel. Länge 6,5 cm.

K'ang-Hsi.

480 *Stehender Mann, eine Frau auf dem Rücken tragend*

Bemalt in grün, rot, gelb, blau und schwarz. Emaille sur Biskuit. Höhe 27,5 cm. Tafel XLIV

Ch'ien-Lung.

481 *Die acht Unsterblichen*

Stehende Figuren auf Sockel. Bemalung und Blumendekor in den Farben der Famille rose. Grüner Sockel mit je einer roten Blume. Emaille sur Biskuit. Höhe 22 cm. Tafel XLVI

Ch'ien-Lung.

482 *Drei Unsterbliche*

Ähnliche Form und gleiches Dekor wie vorher. Höhe 22 cm.

Ch'ien-Lung. Tafel XLVI

483 *Unsterblicher*

Bemalt in rot, grün, blau und gelb. Emaille sur Biskuit. Höhe 17,5 cm.

Ch'ien-Lung. Tafel XLVI

484 *Unsterblicher*

Stehend, mit Blumenvase in der linken Hand. Bemalt in grün, rot, blau und gelb. Emaille sur Biskuit. Höhe 19 cm. Tafel XLVI

Ch'ien-Lung.

485 *Unsterblicher*

Stehend, mit Mütze und einer Bandrolle. Bemalt in grün, rot, rosa, gelb und schwarz. Emaille sur Biskuit. Höhe 17,5 cm. Tafel XLVI

Ch'ien-Lung.

486 *Papagei*

Auf einem durchbrochenen Sockel stehend, mit erhobenem Kopf. Türkisblaue Glasur. Höhe 21 cm. Tafel XLIV

Um 1800.

c) Verschiedenes

487 *Tuschgefäß*
In Gestalt eines liegenden Büffels, mit geducktem Kopf und hohen, spitzen Höckern. Bronze. Höhe 9 cm.
Japan, um 1800.

488 *Zwei sitzende Heilige*
Der einzeln gearbeitete Sockel bildet ein zerklüftetes Gestein, über dem der Heilige vor einer Vase mit Blumen thront. Speckstein. Höhe 23 cm.
Um 1800.

489 *Zwei Petschafte*
Vierkantiger Siegelstock mit Fo-Hunden. Speckstein. Höhe 12 cm.
Um 1800.

490 *Schnupftabaksfläschchen*
Flache Vasenform. Weißes Glas mit rotem Blatt- und Blütenrelief. Höhe 8 cm.
China, 18. Jahrhundert.

491 *Schnupftabaksflasche*
Vasenform, mit Stöpsel und vier ornamentalen Reliefköpfen. Glas, braun. Höhe 6 cm.
China, 18. Jahrhundert.

492 *Schnupftabaksflasche*
Flache Vasenform. Glas grau mit dunkler Marmorierung. Roter Glasstöpsel. Höhe 7,5 cm.
China, 18. Jahrhundert.

493 *Schnupftabaksflasche*
Flache Vasenform. An den Seiten je eine Maske in Relief. Glas graubraun mit grünem Stöpsel. Höhe 7,5 cm.
China, 18. Jahrhundert.

494 *Schnupftabaksflasche*
Runde flache Vasenform. Glas gelblich marmoriert mit rotem Stöpsel. Höhe 7 cm.
China, 18. Jahrhundert.

495 *Schnupftabaksflasche*
Doppelkürbisform. Undurchsichtiges, weißliches Glas, reliefiert mit roten Blattranken, ohne Stöpsel. Höhe 9 cm.
China, 18. Jahrhundert.

496 *Schnupftabaksflasche*
Doppelt abgeschliffene Birnenform. Rotes Glas mit Stöpsel. Höhe 5 cm.
China, 18. Jahrhundert.

497 *Schnupftabaksflasche*
Längliche, flache Kürbisform, gerillt. Graugrüner Speckstein mit gleichartigem Stöpsel. Höhe 8,5 cm.
China, 18. Jahrhundert.

498 *Schnupftabaksflasche*
Flache Vasenform. Porzellan, mit Chinesendarstellungen in Relief, gleichmäßig überzogen. Bunt bemalt. Ohne Stöpsel. Höhe 7 cm.
China, 18. Jahrhundert.

499 *Schnupftabaksflasche*
Flache, unregelmäßige Form. Geschnitten mit Reliefbildern und Ornamenten. Ohne Stöpsel. Höhe 5,5 cm.
China, 18. Jahrhundert.

500 *Schnupftabaksflasche*
Runde, flache Vasenform, Glas bräunlich marmoriert. Stöpsel mit Silbermontierung. Höhe 7 cm.
China, 18. Jahrhundert.

501 *Schnupftabaksflasche*
Zylindrische Vasenform. Glas weißlich mit rotem Hals, ohne Stöpsel. Höhe 7 cm.
China, 18. Jahrhundert.

502 *Schnupftabaksflasche*
Flache Vasenform. Undurchsichtiges rosa Glas, reliefiert mit schwarzen Blattranken. Ohne Stöpsel. Höhe 6 cm.
China, 18. Jahrhundert.

503 *Schnupftabaksflasche*
Flache Vasenform. Undurchsichtiges, blattgrünes Glas mit blauer Marmorierung, ohne Stöpsel. Höhe 6 cm.
China, 18. Jahrhundert.

J. EUROPÄISCHES PORZELLAN

a) Meißner Geschirre

504 *2 Koppchen*

Bemalt mit einer Chinesenszene in Rot und Purpur, umrahmt von goldenen und eisenroten Barockornamenten. Rückwärts Blumengirlanden, innen Goldspitzenrand und Blumen. Schalen gleichartig. Goldnummer 33. Höhe 4,6 cm. Tafel LI

Um 1725.

505 *Kumme*

Bemalt mit zwei Chinesengruppen in Eisenrot und Purpur auf grüner Basis, umrahmt von Barockgoldornamenten und eisenroten Ranken, in den Zwischenfeldern hängende Blütengirlanden. Innen Goldspitzenrand und entsprechendes Chinesenbild. Repariert. Goldnummer 22. Höhe 9 cm, Dm. 18 cm. Tafel LII

Um 1725.

506 *Zuckerdose*

Längliche, sechseckige, bauchige Form mit Deckel. Bemalt mit 2 Chinesenbildern in Vierpaßform, gerahmt in Gold mit Lüster, Eisenrot und Purpur. In den Zwischenfeldern verstreut einzelne Tiere. Deckel mit Goldspitzenrand, zweiseitigem, chinesischem Landschaftsbild mit Blüten. Blaue Marke K. P. M. Höhe 8 cm. Tafel LII

Um 1725.

507 *Koppchen*

Bemalt mit Chinesenbild in Eisenrot, gerahmt in Gold mit Lüster und Eisenrot. Rückwärts Blumengirlande. Innen Goldspitzenrand und Blüten, Schale entsprechend. Goldnummer 26. Höhe 44 cm. Tafel LII

Um 1720.

508 *Kumme*

Bemalt mit 2 Vierpaßreserven mit mehrfigürigen Chinesenbildern in Purpur und Eisenrot, umrahmt von goldenen und eisenroten Barockornamenten. Auf den Zwischenfeldern Blumengirlanden. Innen Goldspitzenrand und großes entsprechendes Chinesenbild. Goldnummer 33. Höhe 8 cm, Dm. 17 cm. Tafel LII

Um 1725.

509 *Kumme*

In Gold bemalt mit 2 vielfigürigen Chinesengruppen, darunter Barockornament in Gold. In den Zwischenräumen einzelne Goldtiere. Innen Spitzenrand und Chinesengruppe in Gold. Undeutliche Bezeichnung P. M. in Rot. Höhe 9 cm, Dm. 17 cm. Tafel LII

Um 1725.

340

510 *Kumme*

Zehnkantig, mit umlaufenden Tieren, in Blau und Rot, und Blütenstauden, teilweise vergoldet. Innen eisenroter Rand und Feldereinteilung mit Pfauen und Blütenstauden. Leicht repariert. Höhe 9 cm, Dm. 20 cm. Ohne Marke. Tafel IL

Um 1725.

210

511 *Teedose*

Mit Deckel, bauchig, sechskantig. Bemalt mit 6 Chinesenfiguren in Purpur und Eisenrot, zwischen Goldstreifen. Deckel vergoldet, mit Spitzenmuster. Goldnummer 75. Höhe 10 cm. Tafel LI

Um 1720.

170

512 *Teekanne*

Mit Deckel. Am Ansatz des Ausgusses plastisch modellierte Fratze, auf den Flächen zwei chinesische Motive auf gelb-grüner Basis in Eisenrot, Gold und Purpur. Um den Kannenhals Goldspitzenmuster. Deckel (nicht dazugehörig) mit Rot- und Goldmalerei. Blaue Schwertermarke und Bezeichnung K. P. M. Höhe 10,5 cm. Tafel LI

Um 1725.

420

513 *Deckelkanne*

Bemalt, mit zwei aufrechtstehenden Vierpaßreserven, mit Chinesengruppen in Rot und Purpur auf grüner Basis, Umrahmung von Barockornamenten in Goldlüster und Rot. Auf den Zwischenfeldern Blumengirlanden und Insekten. Am Hals Goldspitzenrand. Deckel mit vergoldetem Rand und Knauf mit Girlande. Goldnummer 33. Höhe 19 cm.

Um 1725. Tafel LI

140

514 *Kleine Schale*

Rund; Blütenförmig, mit gewelltem Rand. Bemalt mit zwei Chinesenfiguren und Vögeln. Johanneumsnummer. Blaue Schwertermarke. Höhe 6,7 cm. Tafel LV

Um 1725.

350

515 *Walzenkrug in Silberfassung*

Blaumalerei von Blütenstauden und Blumen im japanischen Stil unter umlaufendem Barockrand. Im vergoldeten Silberdeckel: Münze von 1628. Blaue Schwertermarke. Höhe 16,5 cm. Tafel IL

Um 1725.

516 *Tasse*

Henkellos, mit zwei Vierpaßbildern zwischen Blüten. Hafenszenen mit Figuren und Schiffen in goldener Rankenumrahmung. Im Innern rundes Hafenbild mit eisenroter Strichumrahmung und Goldspitzenrand. Schale entsprechend. Blaue Schwertermarke mit Goldnummer 9. Höhe 4,5 cm. Tafel LII

Um 1740.

517 *Hohe Tasse*

Henkellos, bemalt mit je zwei aufrechtstehenden Vierpaßbildern, mit Hafenszenen in barocker Goldumrahmung, mit Lüster, Muschelwerk und eisenroten und purpurnen Ranken. Zwischen den Hafenszenen kleine Küstenansichten in Eisenrot. Innen Goldspitzrand. Schale entsprechend. Blaue Schwertermarke mit Goldnummer 10. Höhe 7,8 cm.
Um 1735. Tafel LI

518 *Vier Tassen*

Henkellos. Bemalt mit je zwei Reserven mit Landschaften, Hafenbildern und figürlichen Szenen, umrahmt von goldenem und purpurnem Rankenlaub und Bandwerk. Im Innern Hafenlandschaft mit eisenroter Strichumrahmung und Goldspitzenrand. Schalen gleichartig. Höhe 4,8 cm. Blaue Schwertermarke mit der Zahl 50 in Gold auf allen Teilen. Tafel LV
Um 1735.

519 *Tasse*

Henkellos. Mit drei Vierpaßbildern. Hafenszenen mit Figuren und Schiffen, gerahmt mit goldenem Gitter, eisenroten und purpurnen Ranken. Im Innern Blumenstrauß und Goldspitzenrand. Schale entsprechend, mit Blütenzweigen an der Außenseite. Blaue Schwertermarke mit Goldbuchstabe B, Schale Zahl 16, in Gold. Höhe 4,5 cm.
Um 1735. Tafel LV

520 *Hohe Tasse*

Henkellos. Bemalt mit zwei Hafenszenen in Vierpaßform, umrahmt von goldenem und purpurnem Rankenwerk mit Lüster. Innen Goldspitzenrand. Schale entsprechend. Blaue Schwertermarke mit Goldbuchstabe T. Höhe 7 cm. Tafel LI
Um 1735.

521 *Tasse*

Violetter Fond. Mit einer goldumrahmten Vierpaßreserve mit Landschaft und Figuren; umlaufend Blütenzweige mit Vögeln. Innen Goldspitzenrand. Schale mit entsprechendem Landschaftsbild und breiter, barocker Goldumrahmung und Goldspitzenrand; am Außenrand Blütenzweige. Blaue Schwertermarke. Höhe 7 cm. Tafel LII
Um 1740.

522 *Teedose*

Mit Deckel. Bauchig, sechskantig. Bemalt mit sechs Flußlandschaften, von Goldstreifen umrahmt. Deckel vergoldet mit Spitzenmuster. Goldbuchstabe A. Höhe 10 cm. Tafel LIV
Um 1735.

523 *Teekanne*

Purpurfond mit zwei Vierpaßreserven, darstellend hügelige Landschaft und Hafenszenen mit Figuren. Deckel mit zwei kleinen Ansichten. Blaue Schwertermarke und Goldbuchstabe K. Höhe 10,5 cm. Tafel LIV

524 *Hohe Tasse*

Mit zwei Henkeln. Purpurfond. Mit zwei goldumrahmten Hafenszenen in Vierpaßform mit Figuren und Schiffen. Innen Goldrand. Schale entsprechend mit Küstenansicht. Blaue Schwertermarke mit Goldbuchstabe H. Höhe 7,5 cm. Tafel LIV
Um 1735.

525 *Deckelkanne*

Bemalt mit zwei Hafenansichten mit Figuren, Schiffen und Vieh in Vierpaßform, mit barocker Goldumrahmung und eisenroten und purpurnen Ranken und Blüten. Zwischenfelder mit Blumen und Blüten vorwiegend in rot, mit Goldspitzenrand. Deckel mit goldenem Rand und Knauf; umlaufend Hafenszenen. Blaue Schwertermarke mit Goldnummer 50. Höhe 21,5 cm. Tafel LII
Um 1735.

526 *Kleine Deckelkanne*

Bemalt mit zwei Reserven mit Flußlandschaften und Figuren, umrahmt von Goldgitter und eisenroten und purpurnen Ranken. Vergoldeter Ausguß und Goldspitzenrand am Hals. Deckel mit vergoldetem Rand und Knauf und umlaufender Flußlandschaft. Blaue Schwertermarke und Goldnummer 50. Höhe 16 cm. Tafel LI
Um 1740.

527 *Zuckerdose*

Rund, mit zwei Henkeln und Deckel. Bemalt mit zwei Hafenszenen mit Figuren in vergoldeter, eisenroter und purpurner Rankenumrahmung. Deckel (nicht dazugehörig) mit drei Chinesenszenen in Purpur. Dosenrand repariert. Blaue Schwertermarke und Goldnummer 8 auf der Dose, Goldnummer 4 auf dem Deckel. Höhe 8,5 cm. Tafel LI
Um 1740.

528 *Hohe Tasse*

Vierpaßform mit vier durch Goldgitter umrahmten Feldern, davon zwei Felder mit Gartenansicht und Figuren auf weißem und zwei Felder mit Blumen und Blüten auf gelbem Fond. Im Innern Goldspitzenrand. Unterschale gleichartig mit vier Feldern um ovales Mittelstück mit Blumen. Blaue Schwertermarke und Goldbuchstabe S. Höhe 7 cm.
Um 1740. Tafel LIV

529 *Teekanne*

Mit Deckel. I-förmiger Henkel, türkisblauer Fond, zwei Vierpaßreserven, darin Stauden und Blüten. Deckel mit drei Blütenstauden. Blaue Schwertermarke. Höhe 12 cm. Tafel LV
Um 1730.

530 *Kumme*

Bunt bemalt mit chinesischen Blumen- und Blütenstauden und Vasen in Unterglasurblau, Rot, Violett, Grün und Gold. Innen entsprechender Rand und Blüten. Blaue Schwertermarke mit Punkt und Buchstabe H. Höhe 8,5 cm, Dm. 17 cm. Tafel L
Um 1730.

531 *Tasse*

Mit Rocaillehenkel. Goldfond mit großem Blumenstrauß und Streublüten. Schale gleichartig. Blaue Schwertermarke. Höhe 6,8 cm.
Um 1735. Tafel L

532 *Teller*

Bunt bemalt mit Wappen, Streublumen und Insekten und vergoldet. Blaue Schwertermarke. Dm. 22 cm.
Um 1730.

533 *Kumme*

Mit vereinzelten Blütenstauden. Innen Äste mit großen Blumen in bunten Farben, im japanischen Stil. Johanneumsnummer. Repariert. Blaue Schwertermarke. Höhe 9 cm, Dm. 24,5 cm. Tafel IL
Um 1730.

534 *Kanne*

Mit Deckel, auf drei kleinen Füßen. Türkisblauer Fond, drei goldumrandete Vierpaßreserven mit Hafenansichten, Figuren und Häusern. Ausguß, Füße und Henkel vergoldet. Deckel mit drei entsprechenden Landschaftsmalereien. Goldbuchstabe H. Blaue Schwertermarke. Höhe 13 cm. Tafel LIV
Um 1735.

535 *Teekanne*

Mit Deckel. Bunt bemalt in Blau, Gold, Eisenrot, Purpur und Grün mit chinesischen Blumen und Blüten in Vasen. Deckel entsprechend mit vergoldetem Knauf. Blaue Schwertermarke mit Kreuz. Höhe 11,5 cm.
Um 1735. Tafel LIV

536 *Paar hohe Koppchen in blattförmigem Silbergestell mit Griff*

Bemalt mit je zwei Reserven mit Landschaften und Figuren, umrahmt von goldenem Ranken-, Laub- und Bandwerk. Blaue Schwertermarke. Höhe 7 cm. Tafel LI
Um 1735.

537 *Tasse*

Achtkantig, bemalt mit Blättern, Ästen, Blüten und Vögeln in Gold und Farben. Im Innern Blüten. Schale gleichartig. Blaue Schwertermarke. Höhe 6 cm. Tafel L
Um 1730.

538 *Großer Teller*

Mit gewelltem Flechtrand. Bunt bemalt mit rot-grünem fliegendem Fuchs, Kranich und Insekten, Zweigen und Streublüten. Blaue Schwertermarke. Dm. 43 cm. Tafel XLVIII
Um 1735.

539 *Sechs Teller*
Mit gewelltem Flechtrand. Bunt bemalt mit rot-grünem fliegendem Fuchs, Kranich, Insekten, Zweigen und Streublumen. Blaue Schwertermarke. Dm. 23 cm. Tafel IL
Um 1735.

540 *Teller*
Gewellter Flechtrand. Bunt bemalt mit rot-grünem fliegendem Fuchs, Kranich, Insekten, Zweigen und Streublumen. Blaue Schwertermarke. Dm. 26 cm. Tafel L
Um 1735.

541 *Paar Teller*
Bunt bemalt mit Hürden, Blütenstauden, Hase, fliegender Wildkatze und Streublumen. Blaue Schwertermarke. Durchmesser 23 cm.
Um 1735.

542 *Großer Teller*
Gewellter Rand. Bunt bemalt mit rotem Tiger, Kranich und Streublumen. Blaue Schwertermarke. Dm. 38 cm. Tafel XLVIII
Um 1735.

543 *Große Schale*
Bemalt mit Kiefern, Blütenstauden, Hürden und Vögeln und Streublumen auf dem Rand. Blaue Schwertermarke. Dm. 30 cm. Tafel IL
Um 1735.

544 *Teller*
Bunt bemalt. Mit einem Tiger links und einem Baumstumpf und blühenden Stauden rechts. Blaue Schwertermarke mit Punkt. Dm. 23,5 cm. Tafel IL
Um 1735.

545 *Tiefer Teller*
Bunt bemalt mit Hürden, Blütenstauden und phantastischen Vögeln, und vergoldet. Blaue Schwertermarke. Dm. 25 cm. Tafel IL
Um 1725.

546 *Kumme*
Gewellter Rand. Bemalt mit Kiefern, Blütenstauden, Vögeln und Streublumen. Repariert. Blaue Schwertermarke. Höhe 9 cm, Dm. 17 cm.
Um 1735. Tafel L

547 *Teller*
Bemalt mit Kiefern, Blütenstauden, Hürden, Vögeln und Streublumen auf dem Rand. Blaue Schwertermarke. Dm. 22,5 cm.
Um 1735.

548 *Tasse*

Vergißmeinnichtauflage; drei kleine Füße. Innen Goldspitzenrand und Landschaftsbild in Vierpaßform, von Goldranken umrahmt. Schale gleichartig mit großem Landschaftsbild in Goldumrahmung. Blaue Schwertermarke. Höhe 6 cm. Tafel LII

Um 1740.

549 *Wasserkessel*

Mit verziertem Goldbronzehenkel mit Porzellangriff. Mit Blumen und Blüten in Rot, Blau, Gelb, Grün und Violett. Goldrand, Ausguß und Griff mit reliefierten bemalten Blüten. Blaue Schwertermarke. Höhe ohne Henkel 19 cm. Tafel L

Um 1745.

550 *Service*

Deckelkanne mit 6 Tassen mit Schalen, mit Blüten- und Blattauflage, sogenanntes Schneeballmuster. Blüten weiß und gelb, Blätter grün bemalt. Im Innern der Tassen und Schalen Vierpaßreserven mit Hafenszenen, mit Figuren in Eisenrot, Purpur, Blau und Grün, umrahmt von Barockmotiven in Gold mit Lüster und Purpur. Goldspitzenrand. Henkel der Kanne und Tassen mit blau-grünen Ranken. Blaue Schwertermarke. Höhe der Kanne 21 cm, Höhe der Tassen 5 cm. Tafel LIV

Um 1745.

551 *Großer Teller*

Gewellter Rand. Bunt bemalt mit Geflügelstück und Insekten. Goldspitzenrand. Blaue Schwertermarke mit Punkt. Durchmesser 34 cm.

Um 1745. Tafel XLVIII

552 *Tiefer Teller*

Mit Flechtrand. Vogelmotiv als Mittelbild und Insekten auf dem Rand. Blaue Schwertermarke. Dm. 22 cm.

Um 1745.

553 *Teller*

Eisenrot bemalt und vergoldet. Mit chinesischen Blütenstauden und Vögeln. Auf dem Rand flachgeschnittene Blüten nach chinesischem Muster. Blaue Schwertermarke. Dm. 22,5 cm. Tafel IL

Um 1745.

554 *Service*

Bemalt mit Szenen aus dem Leben der Bergleute in offener Landschaft in Dunkelviolett, Purpur, Rot und Gelb, mit Goldspitzenrand. Kannen mit I-förmigem Henkel. Goldnummer 27. Deckelkanne Höhe 13,5 cm, Teekanne mit Deckel Höhe 10,5 cm, Kumme Höhe 9 cm, Dm. 17 cm, Teedose mit Deckel, rechteckig, Höhe 13,5 cm, Zuckerdose mit Deckel mit aufgelegten Blüten, Höhe 11 cm, 6 Tassen mit Schalen, Höhe 4,6 cm. Blaue Schwertermarke. Geschenk des Königs von Sachsen an den Hofstallmeister v. Haugk. Tafel LIII

Um 1745.

555 *Tasse*

Achteckig, mit zwei Henkeln. Bemalt mit Reiter- und Lagerszenen in Kupferrot mit barocker Goldumrahmung. Im Innern Goldspitzenrand und Blüten. Schale gleichartig mit Überfallszene. Blaue Schwertermarke mit Goldnummer 10. Höhe 5 cm. Tafel LV

Um 1745.

556 *Kumme*

Bemalt mit zwei Kriegsszenen in Purpur, darunter barocke Basis in Gold und Lüster mit Blüten. Auf den Zwischenfeldern verstreute Blüten. Innen Blütenstaude. Blaue Schwertermarke. Höhe 9 cm, Dm. 17 cm. Tafel L.

Um 1745.

557 *Kumme*

Bemalt mit zwei Schäferszenen in Purpur, dazwischen Blütenzweige. Innen Blumen im Fond. Blaue Schwertermarke. Höhe 8,5 cm, Dm. 16 cm.

Um 1745.

558 *2 Teller*

Wellenförmiger Rand, kanneliert. Bunt bemalt mit Vogelmotiven und Insekten. Rand mit drei rocailleförmig gerahmten grünen Flächen mit sternartigem schwarzem Muster, darunter Blumengirlanden. Blaue Schwertermarke. Dm. 24 cm. Tafel IL

Um 1745.

559 *Kleine Deckelkanne*

Birnenform mit I-förmigem Henkel. Am Hals grüner Fond mit Sternmuster in grauer Rocailleumrahmung, darunter beiderseits Schäferszenen in Purpurmalerei und einzelne Streublumen. Deckel entsprechend mit kleinem Bild, grünem gemustertem Rand und Rosette. Blaue Schwertermarke. Höhe 12 cm. Tafel LIV

Um 1745.

560 *Hohe Tasse*

Mit gewelltem Rand und Reliefblättern. Am unteren Rand bemalt mit Blumenstrauß und Streublüten. Schale gleichartig. Blaue Schwertermarke. Höhe 7 cm.

Um 1745.

561 *Tasse*

Mit Rocaillehenkel. Bemalt mit purpurnen Ranken und bunten Streublumen. Schale gleichartig. Blaue Schwertermarke. Höhe 6,9 cm.

Um 1745.

562 *Kleine Kaffeekanne*

Vierpaßform mit glattem I-förmigem Henkel. Bemalt in Purpur mit zwei Hafenszenen, Sträuchern und Blüten. Henkel und Sockel vergoldet. Deckel mit Goldrand und purpurner Ranke mit Blüte als Knauf. Leicht repariert. Blaue Schwertermarke mit Goldnummer 3. Höhe 15 cm.

Um 1740. Tafel LII

563 *Tasse*
Henkellos. In gelbem Fond. Zwei Reserven mit Hafenlandschaften. Innen Blütenstaude. Unterschale gleichartig mit rundem Bild mit Flußlandschaft und Staffage. Blaue Schwertermarke. Höhe 4,5 cm. Tafel LV.
Um 1740—50

564 *Tasse*
Gerieft mit Flechtrand. Bemalt mit Blumenstrauß und einzelnen Blüten; Henkelansatz grün. Schale gleichartig. Blaue Schwertermarke. Höhe 7 cm.
Um 1750.

565 *Hohe Tasse*
Mit Einsatzgitter und Flechtrand. Landschaftsbild mit Figuren, Häusern und Bäumen sowie Streublumen. Schale gleichartig mit zwei Ansichten; Einsatzgitter grün. Blaue Schwertermarke. Höhe 7,7 cm.
Um 1760.

566 *Tasse*
Bemalt mit umlaufendem Strandbild mit Kaufleuten, Gepäckträgern und Schiffen. Im Innern rundes Strandbild in Purpur. Schale gleichartig. Blaue Schwertermarke und roter Buchstabe Q auf der Tasse, L auf der Schale. Höhe 4,5 cm.
Um 1750.

567 *Hohe Tasse*
Mit zwei Henkeln, bemalt mit Schmetterlingen, Schnecken und Insekten in Purpur. Schale gleichartig. Blaue Schwertermarke. Höhe 7 cm.
Um 1750. Tafel LV

568 *Tasse*
Bunt bemalt mit Hürden, Ästen, großen Blüten und phantastischem Vogel. Schale gleichartig. Blaue Schwertermarke. Höhe 4,5 cm.
Um 1745. Tafel L

569 *Tasse*
Mit aufgelegten Blattranken und lilafarbigen Blüten. Innen am Boden Blütenstaude. Schale gleichartig. Blaue Schwertermarke. Höhe 4,7 cm.
Um 1760.

570 *Hohe Deckelkanne*
Mit reliefiertem Ausguß und I-förmigem Henkel. Bemalt mit zwei Szenen aus dem Leben der Bergleute in offener Landschaft in Dunkelviolett, Purpur, Braun, Blau und Grün. Goldspitzenrand. Deckel entsprechend. Blaue Schwertermarke. Höhe 24 cm.
Um 1755.

571 *Paar Tassen*
Mit Flechtrand und Rocaillehenkeln, bemalt mit Blumen- und Blütendekor. Blaue Schwertermarke. Höhe 7 cm.
2. Hälfte 18. Jahrhundert.

572 *Tasse*

Der Henkel mit plastischen Blättern am oberen Ansatz. Innen Goldspitzenrand. Auf der Stirnseite zwei Putten mit Blumenkorb. Unterschale entsprechend. Blaue Schwertermarke. Höhe 6,5 cm.

Um 1765—70.

573 *Tasse*

Mit Ranken und Blüten in Relief; bunt bemalt mit Phantasievögeln. Schale gleichartig. Blaue Schwertermarke. Höhe 6,9 cm. Tafel L

Porzellan um 1760; späte Bemalung.

574 *Henkelkanne*

Mit Siebeinsatz. Birnenform mit Blatthenkel. Plastische Rocaillen mit grün- und lilafarbener Bemalung, dazwischen Früchtedekor. Hoher Deckel. Blaue Schwertermarke. Höhe 17 cm.

Um 1760.

575 *Kumme*

Gerippt mit Flechtrand. Bemalt mit Blütenzweigen und Streublumen; innen Blumen im Fond. Blaue Schwertermarke. Höhe 9 cm, Dm. 17,5 cm.

Um 1760.

576 *Kumme*

Bemalt mit Blütenstauden und Insekten im chinesischen Stil. Blaue Schwertermarke. Höhe 9 cm, Dm. 16 cm. Tafel XLVIII

Um 1760.

577 *6 Teller*

Gewellter Rand mit Reliefzierat von Blütenzweigen und rocailleförmiger Umrahmung auf dem Rand; dazwischen und im Fond bunte Früchte und Blumen. Goldspitzenrand. Blaue Schwertermarke. Dm. 25 cm.

Um 1770.

578 *Große Vase*

Urnenform mit schmalem Fuß und quadratischem Sockel. Henkel über Masken und breitvorspringender Rand; kobaltblauer Fond mit goldenem Blattwerk und zwei ovalen Medaillons mit einer Landschaft und einem Blumenstrauß. Höhe 33 cm. Tafel LVI

Empire.

579 *Deckeltasse*

Plastischer Fries von Tieren, Kartuschen und Büsten auf blauem Grund zwischen Goldrändern; zwei farbige Blatt- und Blumengewinde. Unterschale entsprechend. Vergoldeter Deckelknauf. Blaue Schwertermarke mit Stern. Höhe 12 cm. Tafel LV

Um 1800.

580 *Saucière*

Unterglasurblau. Vergoldetes Bandwerk am oberen Rand und Sockel, an der Vorderseite große, blaue Blattstaude. Blaue Schwertermarke mit Strich. Höhe 14,5 cm. Tafel LV

Um 1810.

581 *Vase*

Urnenform auf schmalem Fuß. Sockel und innerer Rand vergoldet. Drei miniaturartige Mädchenbildnisse in goldenem Rahmen auf blauem mit goldenen Blütenranken verziertem Grunde. Höhe 22,3 cm.

Um 1820. Tafel LVI

582 *Vase*

Auf breitem Fuß. Reich mit goldenen Widderköpfen und überhängenden Blumengirlanden verzierte Urnenform. Kobaltblauer Fond mit vergoldeter plastischer Ornamentierung. Auf der einen Seite Blumenmedaillon in Goldkranz, auf der anderen Seite Bildnisbüste. Marke: Blaue Schwerter und W. Höhe 20,5 cm. Tafel LVI

Anfang 19. Jahrhundert.

b) Berliner Geschirre

583 *Schale*
Runde breite Form. Umlaufend bemalt mit Schwertlilien in Purpur, Violett und Blau. Goldrand. Innen vergoldet. Marke: Zepter mit Strich und Malerzeichen in Eisenrot. Höhe 8,5 cm, Dm. 20,7 cm.
Anfang 19. Jahrhundert.

584 *Tasse*
Am Lippenrand Goldstreifen, umwunden von einer Laub- und Blütengirlande, auf der Stirnseite goldumrandetes Medaillon mit Hirtenszene; seitlich Blütensträuße. Unterschale entsprechend, im Spiegel Fischerszene. Marke: Zepter mit Strich. Höhe 4,7 cm. Tafel LV
Um 1785.

585 *Schokoladentasse*
Becherform, mit überhöhtem Palmettenhenkel. Vergoldet und bemalt mit Blatt- und Blütenwerk. Innen vergoldet. Unterschale gleichartig. Marke: Zepter. Höhe 8 cm. Tafel LVII
Um 1840.

586 *Kleine Kaffeetasse*
Bauchige Form. Vergoldet und bemalt mit Schachtelhalmmuster. Unterschale gleichartig. Marke: Zepter und breiter Strich. Höhe 5,5 cm.
Um 1810.

587 *Deckelschale mit Henkel*
Birnenform; mit plastischem, gelbrotem Band umschlungen, mit Streublumen und vergoldetem Knauf. Nichtdazugehörige Meißener Unterschale. Marke: Zepter. Höhe 13 cm. Tafel LV
Ende 18. Jahrhundert.

588 *Tasse*
Becherform; mit 3 Löwenfüßen und hohem Henkel. Vergoldet mit Palmettenmuster und Ansicht aus Alt-Berlin. Innen vergoldet. Unterschale gleichartig. Marke: Zepter und K. P. M. Höhe 9,7 cm.
Um 1840.

589 *Tasse*
Gleiche Form und ähnliches Dekor wie vorher. Ansicht eines schloßartigen Gebäudes und goldenes Palmettenmuster. Innen vergoldet. Unterschale gleichartig. Marke: Adlerwappen und K. P. M. Höhe 9,7 cm.
Um 1845.

590 *Tasse*

Gleiche Form wie vorher. Vergoldetes Spitzblattmuster und Ansicht des Marmorpalais bei Potsdam. Innen vergoldet. Unterschale gleichartig. Marke: Zepter, Adlerwappen und K. P. M. Auf der Unterschale Malerzeichen I. Höhe 10 cm.

Um 1825.

591 *Tasse*

Gleiche Form wie vorher. Vergoldetes Palmettenmuster und Ansicht des königlichen Palais Berlin. Innen vergoldet. Unterschale gleichartig. Marke: Zepter, Adlerwappen und K. P. M. und Malerzeichen I. Höhe 10 cm.

Um 1825.

592 *Tasse*

Gleiche Form wie vorher. Vergoldetes Rankenmuster und Ansicht des Kastanienwäldchens mit Singakademie. Innen vergoldet. Unterschale gleichartig. Marke: Zepter und Adlerwappen, K. P. M. und Malerzeichen in Form eines Dreiecks. Höhe 10 cm.

Um 1825.

593 *Tasse*

Gleiche Form wie vorher. Vergoldet, mit den Ansichten der drei Berliner Theater. Innen vergoldet. Nicht dazugehörige Unterschale mit Palmettenrand. Marke: Zepter, Adlerwappen und K. P. M. und Malerzeichen. Höhe 10 cm.

Um 1830.

594 *Tasse*

Gleiche Form wie vorher. Rosa Fond mit vergoldeten Palmetten und Ansicht des Leuchtturms von Arkona. Innen vergoldet. Unterschale gleichartig mit Datierung. Marke: Zepter mit Reichsapfel und K. P. M. Höhe 10 cm.

Um 1835.

595 *Tasse*

Gleiche Form wie vorher. Vergoldet und blau bemalt mit Ansicht der Kirche zu Doberan. Innen vergoldet. Unterschale gleichartig. Ohne Marke. Höhe 10 cm. Tafel LVII

Um 1840.

596 *Kleine Kaffeekanne*

Zylindrische Form. Medaillon mit Blumen und Vergoldung. Marke: Zepter mit blauem Strich. Höhe 13 cm.

Um 1820.

597 *Milchkanne*

Hohe, ausgebauchte Form auf Sockel. Bemalt mit Blüten und Sträußen. Marke: Zepter. Höhe 16,5 cm.

Um 1800.

598 *Kleine Milchkanne*
Zylindrische Form. Bemalt mit schmalem Streifen mit Blumen. Marke: Zepter. Höhe 6 cm.
Um 1825.

599 Paar große Vasen
Urnenform auf schmalem Fuß mit zwei Henkeln. Am breit vorspringenden Rand, Fuß und unterem Ablauf goldenes Blattwerk auf grünem Fond, zwischen ornamentierten Goldstreifen zwei römische Ansichten auf lila Grund mit vergoldeten Palmettenranken. Marke: Zepter und Malerzeichen. Höhe 28,5 cm. Tafel LVI
Empire.

600 *Große Vase*
Urnenform auf schmalem Fuß und quadratischem Sockel, mit zwei Henkeln. Unterer Teil und Rand innen und außen vergoldet. Auf der Vorderseite Ansicht vom Pfingstberg bei Potsdam, auf der Rückseite Lyra mit Palmetten und Blütenmuster in Gold. Marke: Zepter. Höhe 31 cm. Tafel LVI
Um 1830.

601 *Große Vase*
Urnenform auf schmalem Fuß und quadratischem Sockel mit zwei Henkeln, Sockel und Fuß marmoriert und vergoldet. Bemalt in Braun und Grün. Medaillon in Biskuit mit Bildnis des Herzogs von Anhalt. Rückseite rotes Wappen mit drei Schwertern. Marke: Zepter und blauer Strich. Höhe 29,5 cm. Tafel LVI
Um 1815—20.

602 *Große Vase*
Urnenform auf schmalem Fuß und quadratischem Sockel. Henkel und Rand vergoldet; Vorderseite Bildnis in Biskuit auf goldenem Medaillon. Rückseite Monogramm in farbigen Blumengirlanden, F. C. A. und Krone. Marke: Zepter. Höhe 31 cm. Tafel LVI
Um 1815—20.

603 *Kleine Vase*
Urnenform auf schmalem Fuß mit quadratischem Sockel mit zwei Henkeln. Sockel, Henkel und Rand vergoldet. Vorderseite Ansicht des Alten Museums in Berlin, Rückseite goldenes Palmettenmuster auf weißem Grund. Marke: Zepter. Höhe 22 cm.
Um 1820—25.

604 *Schokoladentasse*
Urnenform auf Fuß. Vergoldet und bemalt mit Weintraubenmotiv. Innen Rot und Gold. Unterschale gleichartig mit Inschrift. Marke: Zepter. Höhe 13 cm.
Um 1835.

605 *Freimaurertasse*
Urnenform. Vergoldet und blau bemalt mit Sonnensymbol. Innen vergoldet. Unterschale gleichartig mit Inschrift. Marke: Zepter. Tafel LVII
Um 1815—20.

606 *Tasse*

Becherform mit überhöhtem Henkel. Vergoldet und Ansicht des Hotels Concordia in Lippspringe. Unterschale gleichartig. Ohne Marke. Höhe 9 cm.

Um 1840.

607 *Schokoladentasse*

Mit Perlstabrelief. Vergoldet mit Palmettenmuster und Ansicht der Bauakademie in Berlin. Innen vergoldet. Unterschale gleichartig. Marke: Zepter, K. P. M., Reichsapfel und Malerzeichen. Höhe 8 cm.

Um 1840.

608 *Schokoladentasse*

Form und Dekor wie vorher. Ansicht des Alten Museums in Berlin. Marken wie vorher. Höhe 8 cm.

Um 1840.

609 *Tasse*

Becherform; mit Löwenfüßen, Schlangenhenkel und Perlstabrelief; vergoldetes Palmettenmuster und Landschaftsbild. Innen vergoldet. Unterschale gleichartig. Marke: Zepter. Höhe 9 cm.

Um 1830

610 *Tasse*

Gleiche Form wie vorher. Vergoldet mit Bildnis Blüchers. Innen vergoldet. Unterschale gleichartig. Marke: Zepter. Höhe 9,5 cm.

Um 1815.

611 *Kleine Tasse*

Bauchige Form mit überhöhtem Henkel. Vergoldet und bemalt mit blauem Bandornament. Innen vergoldet. Unterschale gleichartig mit Inschrift. Marke: Zepter. Höhe 6 cm.

Um 1825.

612 *Kaffeetasse*

Bauchige Form mit überhöhtem Henkel. Streifenmuster in Rot, Grün und vergoldet. Innen vergoldet. Unterschale gleichartig. Marke: Zepter. Höhe 6 cm. Tafel LVII

Um 1825.

613 *Kaffeetasse*

Zylindrische Form. Blau bemalt und vergoldet. Medaillonbild mit Blumen. Unterschale gleichartig. Marke: Zepter. Höhe 6 cm.

Um 1815.

614 *Kaffeetasse*

Zylindrische Form. Bemalt mit Blumenmedaillon und Vergoldung. Unterschale gleichartig. Marke: Zepter mit blauem Strich. Höhe 6 cm.

Um 1815.

615 *Tasse*
Urnenform mit überhöhtem Henkel. Drei Berliner Ansichten und vergoldet. Unterschale gleichartig. Marke: Zepter. Höhe 9,8 cm.
Um 1825.

616 *Schokoladentasse*
Becherform mit überhöhtem Henkel. Von Blumen umrahmte Inschrift und Vergoldung. Unterschale gleichartig. Marke: Zepter. Höhe 7 cm.
Um 1820.

617 *Schokoladentasse*
Bemalt mit Zeitungsjungen und vergoldet. Unterschale gleichartig. Marke: Zepter und Malerzeichen. Höhe 7 cm.
Um 1815.

618 *Kaffeetasse*
Zylindrische Form. Bemalt mit Fruchtmotiven und Vergoldung. Unterschale gleichartig. Marke: Zepter mit blauem Strich. Höhe 6 cm.
Um 1820.

619 *Kaffeetasse*
Zylindrische Form. Bemalt mit Blütenstauden in Spitzbogenmuster und Vergoldung. Unterschale gleichartig. Marke: Zepter und blauer Strich. Höhe 6 cm.
Um 1820.

c) Wiener Geschirre

620 *Koppchen*

Sechskantige, konische Form auf rundem Fuß, die sechs Seiten nach innen geknickt und mit sich wiederholenden Mustern aus goldenen Blattranken und farbigen Blütenstauden bemalt. Am inneren Rand schmale rote Leiste mit Palmetten. Auf dem Grunde rote Blüte. Marke: Unterglasurblaues Bindenschild. Höhe 5,5 cm. Tafel LV

Um 1735.

621 *Paar hohe Tassen*

Mit Einsatzgitter. Kupferrotes Blumendekor und Streublüten. Im Innern Goldrankenrand. Schalen entsprechend. Unterglasurblaues Bindenschild und rote Ziffer 5. Tafel LV

Um 1750.

622 *Enghalsvase*

Amphorenform. Auf quadratischem Sockel mit zwei Henkeln in Schlangenform, vergoldet. Farbiges Landschaftsbild mit der Ansicht: „Carlsbad in Böhmen". Ohne Marke. Höhe 37,2 cm. Tafel LVI

Empire.

623 *Deckeltasse*

Becherform. Dekor in Blau, Gold und Ranken mit Medaillons auf braunem Grunde. Vorn ovales Medaillon mit männlicher Büste. Unterschale entsprechend. Marke: Unterglasurblaues Bindenschild. Höhe 6 cm.

Um 1800. Tafel LV

624 *Kleine Kaffeetasse*

Birnenförmig mit überhöhtem Henkel, goldene Blattranken-Ornamente und grüne Streifen. Unterschale entsprechend. Marke: Unterglasurblaues Bindenschild. Höhe 6,4 cm. Tafel LVII

Anfang 19. Jahrhundert.

625 *Tasse*

Unterschale in Form einer flachen, Tasse in Form einer stark gewölbten Muschel mit korallenrotem Henkel. Innen und außen gleichmäßig vergoldet. Marke: Eingepreßtes Bindenschild und Jahresziffer 833. Höhe 5 cm.

Um 1833.

626 *Tasse*

Becherform mit überhöhtem Henkel. Vergoldet und mit Ansicht eines Teiles der Burg zu Wien. Innen vergoldet. Unterschale entsprechend. Marke: Unterglasurblaues Bindenschild. Höhe 7,6 cm.

Um 1815.

627 *Große Vase*

Urnenform mit vier Löwenfüßen auf quadratischem Sockel. Gesondertes quadratisches, vergoldetes Untergestell. Vase mit Rundansicht der Umgebung von Wien mit Kahlenberg und Leopoldsberg. Innen vergoldet. Auf dem Untersatz Marke: Bindenschild, W. und Jahresziffer 829. Höhe 29 cm. Tafel LVI

Um 1829.

628 *Hohe Vase*

Urnenform mit schmalem Fuß und quadratischem Sockel. Mit zwei Henkeln über Frauenköpfen in Biskuit. Fuß, Sockel und Rand vergoldet. Auf der Vorderseite mit Goldpalmettenmuster eingerahmte Landschaft mit Gebirgsszene. Marke: Eingepreßtes Bindenschild und Ziffer 21. Höhe 28,5 cm. Tafel LVI

Empire.

d) Hausmaler-Porzellane und Geschirre verschiedener Manufakturen

629 *Koppchen*

Außen und innen Goldspitzenrand und Blumenfestons. Unterschale entsprechend. Im Spiegel Jardiniere mit Blumen. Ohne Marke. Höhe 4,5 cm.

Bayreuther Hausmaler um 1745—50.

630 *Zwei Teller*

Zwischen Rand und Spiegel Goldspitzenmuster. Bemalt im Spiegel mit Landschaften mit einer Rot- bzw. Schwarzwildjagdszene. Auf den Rändern vier Blumensträuße. Blaue Schwertermarke. Dm. je 21,7 cm.

Meißner Hausmaler um 1760, Art des Mayer-Preßnitz.

631 *Tasse*

Henkellos. Mit einfacher Ornamentierung in blauer Unterglasurmalerei, darüber Goldranken. Innen Goldrand und runde Stadtansicht in Eisenrot, umgeben von einer Hirtenszene, einer Blumenstaude und einer Häusergruppe. Gleichartige Unterschale mit Stadtansicht und Goldrand. Blaue Schwertermarke und Malerzeichen. Höhe 5 cm. Tafel LV

Meißner Hausmaler um 1760—65: Ferner.

632 *Kumme*

Vier Felder mit Blattranken in blauer Unterglasurmalerei, Überdekor, Arabesken in Gold und Blüten in Purpur. Umlaufend zwei Schäferpärchen und Schafe, auf dem Grunde Stadtansicht und Blütenstaude. Goldspitzenrand. Blaue Schwertermarke mit zwei Punkten. Höhe 8,5 cm, Dm. 16,3 cm.

Meißner Hausmaler um 1760—65: Ferner.

633 *Teller*

In Blattgrün und Eisenrot bemalt. Im Spiegel Kavalier und Dame musizierend in einer Landschaft. Zweige mit Blumen und Früchten. Blaue Schwertermarke. Dm. 21 cm.

Meißner Hausmaler um 1760, Art des Mayer-Preßnitz.

634 *Tasse*

Henkellos. Außen in drei Szenen mit der Geschichte von Venus und Adonis bemalt, darüber Inschrift. Innen Goldspitzenrand und Blüte. Auf der (nicht zugehörigen) Unterschale große mythologische Darstellung und Goldspitzenrand. Auf der Tasse blaue Schwertermarke. Höhe 4,7 cm.

Meißner Hausmaler um 1760, Kreis des Ferner.

635 *Kleine Teekanne*

Ausguß und Henkel grün. An den Ansätzen plastische Rosenzweige. Bemalt mit Geflügel und Streublumen. Blaumarke A. Höhe 7 cm.

Ansbach, um 1760.

636 *Deckelterrine*

Rund; zwei Henkel und Flechtrand. Mit zwei Flußlandschaften und Streublumen. Deckel entsprechend mit der bemalten Figur eines liegenden Knaben. — Repariert. Blaue Marke: Doppel C mit Krone. Höhe 15 cm, Dm. 16,5 cm. Tafel XLVIII

Ludwigsburg, um 1745.

637 *Kumme*

Mit gemaltem Flechtrand. Blau bemalt mit Blumen und Blüten. Innen Streublumen. Blaumarke C. T. mit Krone. Höhe 8 cm, Dm. 18 cm.

Um 1735.

638 *Kumme*

Bemalt mit zwei Flußlandschaften mit Gebäuden und Figuren; dazwischen Goldblumen. Innen Goldspitzenrand. Blaue Marke C. V. Höhe 9 cm, Dm. 17 cm.

Kloster Veilsdorf, um 1740.

639 *Tasse*

Niedrige Form mit überhöhtem Henkel. Palmettenfries und umlaufende Bemalung mit Blumen. Innen vergoldet. Unterschale entsprechend. Ohne Marke. Höhe 5,3 cm.

Frankreich, 19. Jahrhundert.

640 *Tasse*

Zylindrische Form. Vergoldet, mit Palmetten und ausgespartem Mittelmedaillon mit Mädchenkopf. Innen vergoldet. Unterschale entsprechend. Höhe 6,5 cm. Tafel LVII

Paris, Anfang 19. Jahrhundert.

641 *Tasse*

Gleiche Form und gleicher Dekor wie vorige Tasse. Auf der Stirnseite Medaillon mit Delphinen auf Muschel. Unterschale entsprechend. Höhe 6,5 cm. Tafel LVII

Paris, Anfang 19. Jahrhundert.

642 *Schokoladentasse*

Auf drei Löwenfüßen mit überhöhtem Henkel. Vergoldet und bemalt mit Blüten und Blattmuster. Auf der Stirnseite Miniaturbild mit drei jungen Bacchanten. Innen vergoldet. Unterschale entsprechend. Marke: „Darte Palais Royal Nr. 21". Höhe 10,5 cm. Tafel LVII

Paris, Anfang 19. Jahrhundert.

643 *Tasse*

Becherform, Goldornamente auf braunem Grund. Innen vergoldet. Unterschale entsprechend. Höhe 6,5 cm. Tafel LVII

Frankreich, Anfang 19. Jahrhundert.

e) Figuren verschiedener Manufakturen

644 *Dudelsackpfeifer*

Mit übergeschlagenen Beinen in Narrenkostüm mit spitzem Hut, auf einem Stein sitzend und im linken Arm den Dudelsack haltend. Bunt bemalt. Ohne Marke. Höhe 14 cm. Tafel XLVII

Meißen, um 1730.

645 *Stehender Kavalier*

Mit schwarzem Dreispitz, grüner Weste und violetter Schärpe, die Linke in die Hüfte gestützt, den rechten Arm ausgestreckt. Höhe 13 cm.

Meißen, um 1750. Tafel XLVII

646 *Apostelfigur (Matthäus)*

Die stehende Gestalt mit langem, welligem Haar in einen weiten, bauschigen Mantel gehüllt, das Gesicht erhoben und die Arme ausgebreitet. Zu seinen Füßen ein kleiner Engel in hastiger Laufbewegung. Weiß. Modell von Kaendler. Ohne Marke. Höhe 34,5 cm. Tafel XLVIII

Meißen, um 1735—40.

647 *Bildnisbüste der Caroline Neuber*

Auf Fuß und quadratischem Sockel. Brustbild mit umgelegtem Tuch und Band in der gewellten Lockenfrisur. Biskuit. Blaue Schwertermarke mit Stern. Höhe 47 cm.

Meißen, Marcolinizeit, um 1795.

648 *Mädchen mit Drehgeige*

Auf einem Sockel stehend mit übergeschlagenen Beinen, in einem grünen Rock und bandgeziertem Obergewand. Sie hält auf dem Schoße ein Musikinstrument. Blaue Schwertermarke. Höhe 13,5 cm.

Meißen, um 1750.

649 *Kindergruppe, zweiteilig*

Auf lebhaft bewegtem Rocaillesockel eine Säule mit Medaillon, davor ein sitzender, geflügelter Putto mit ausgebreiteten Armen. An die Säule gelehnt ein zweiter Putto, der einem bekleideten, knienden und dem Medaillon zugewandten Mädchen einen grünen Blattkranz über das Haupt hält. Bemalung in Gold, Violett, Grün und Braun. Blaue Schwertermarke. Höhe 23 cm.

Meißen, um 1780.

650 *Chinese*

Stehend, an einen Baumstumpf gelehnt, mit gelben Schuhen und einem spitzen, lilafarbigen Hut und einem Mantel mit gelber und roter Bemalung und grünem Latz. Marke: Doppel C. Höhe 12,5 cm.

Ludwigsburg, um 1740.

651 *Husar*

Stehend, an einen Baumstumpf gelehnt, mit gelben Schuhen und roter Uniform mit goldenen Schnüren, in der Linken den Tschako haltend. Auf der Tasche in Gold Doppel C. Malermarke: S; von Dominicus Chr. Sausenhofer. Höhe 11,5 cm. Tafel XLVII

Ludwigsburg, um 1770.

652 *Dame mit Hündchen*

Stehend, in lilafarbenem Gewand mit golddurchwirktem Mieder und Zipfelmütze, im linken Arm ein weißes Hündchen mit schwarzer Mähne haltend. Malermarke: S; von Dominicus Chr. Sausenhofer. Höhe 11,5 cm.

Ludwigsburg, um 1770. Tafel XLVII

653 *Diener mit Tablett*

Vor einem Sockel mit einer Schüssel die stehende Gestalt des ein Tablett mit Gläsern haltenden Dieners in lila Gewand mit grüner Schürze. Ein Glas abgebrochen. Marke: Doppel C. Höhe 13,5 cm.

Ludwigsburg, um 1760. Tafel XLVII

654 *Dienerin*

Vor einem Sockel das stehende Mädchen, in lilageblümtem Rock und weißer, grün abgesetzter Bluse, die ein Tablett mit Kaffeegeschirr in den Händen trägt. Marke: Doppel C. Höhe 13 cm. Tafel XLVII

Ludwigsburg, um 1760.

655 *Sitzender Putto*

Auf geschweiftem und durchbrochenem Rokokosockel mit violetter Staffierung der nackte, mit einem Lendenschurz bekleidete Knabe, der sich zwei kleinen Vögeln zuwendet. Marke: Bindenschild und Ziffer in Purpur 16. Höhe 14,5 cm.

Wien, um 1750.

656 *Allegorie der Malerei*

Große Gruppe einer auf einem Sockel stehenden halbnackten Frau und eines bekleideten Affen mit Palette und Pinsel. Darunter ein kleiner Putto. Buntfarbig bemalt, auf weißem Sockel. Marke: Zepter. Höhe (ohne Sockel) 33 cm. Tafel XLVIII

Berlin, Anfang 19. Jahrhundert.

657 *Allegorie der Architektur*

Gegenstück zu vorhergehender Nummer. Große Figurengruppe. Auf einem Säulensockel sitzend ein Mann mit Zipfelmütze. Über ihm stehend eine Frauengestalt, die in der erhobenen Linken Meßinstrumente und ein Skizzenblatt hält. Unten ein Affe mit Hammer und ein Brett mit einer Architekturzeichnung. Bunt bemalt. Auf der Rückseite die eingepreßte Inschrift: „Baukunst." Auf weißem Sockel. Marke: Zepter. Höhe (ohne Sockel) 36,5 cm. Tafel XLVIII

Berlin, Anfang 19. Jahrhundert.

658 *Reliefbild*

Brustbildnis der Wilhelmine Devrient, geb. Schroeder, nach links. Biskuit. Signiert: „v. Langen fec." und Bildbezeichnung. Oval, 13,5 × 13 cm.

Deutsch um 1790.

ter
nd,
eus
VII

und
hne
cm.
VII

blett
Ein

LVII

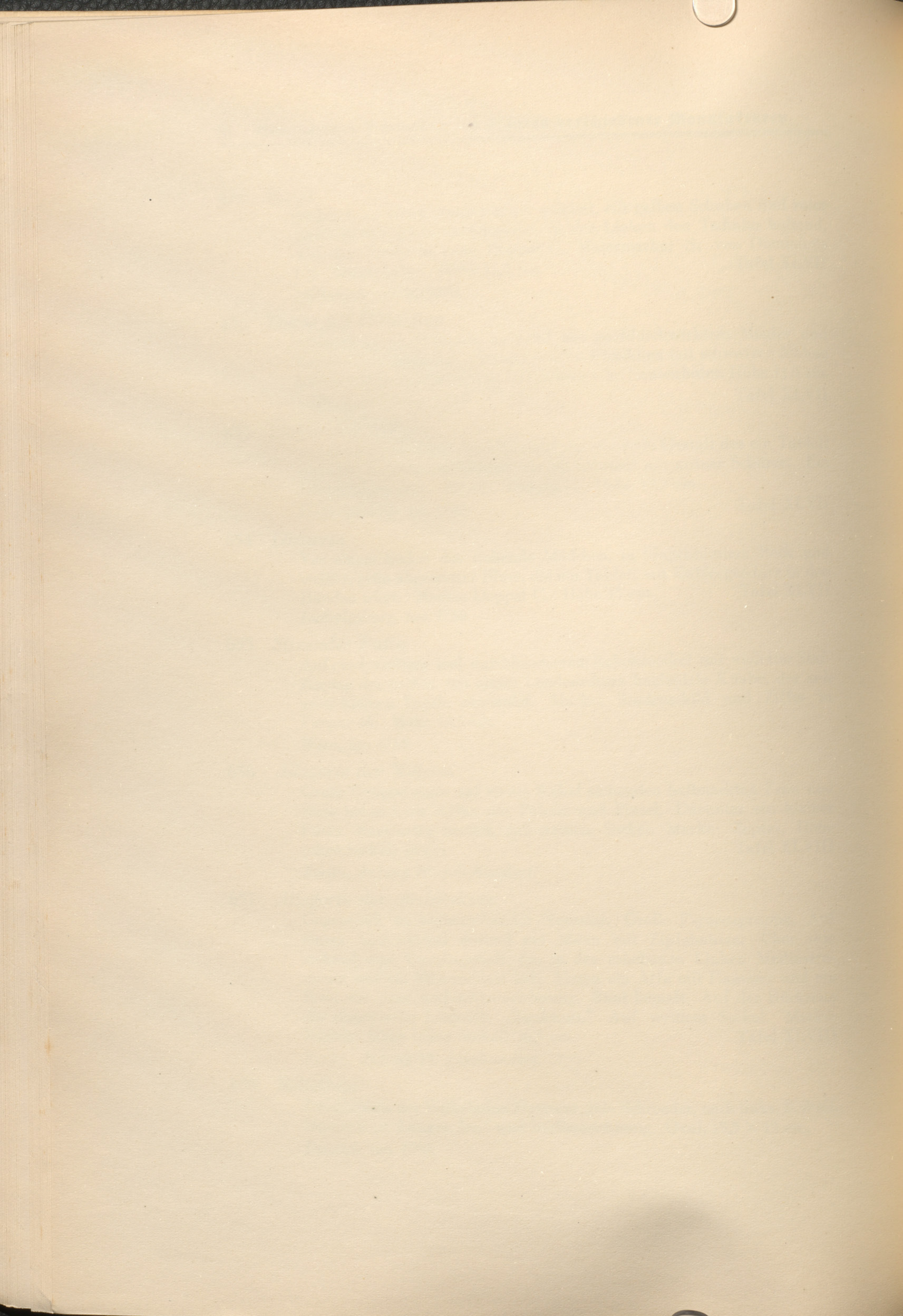
und
n den
LVII

Staf-
er sich
fer in

au und
kleiner
Höhe
XLVIII

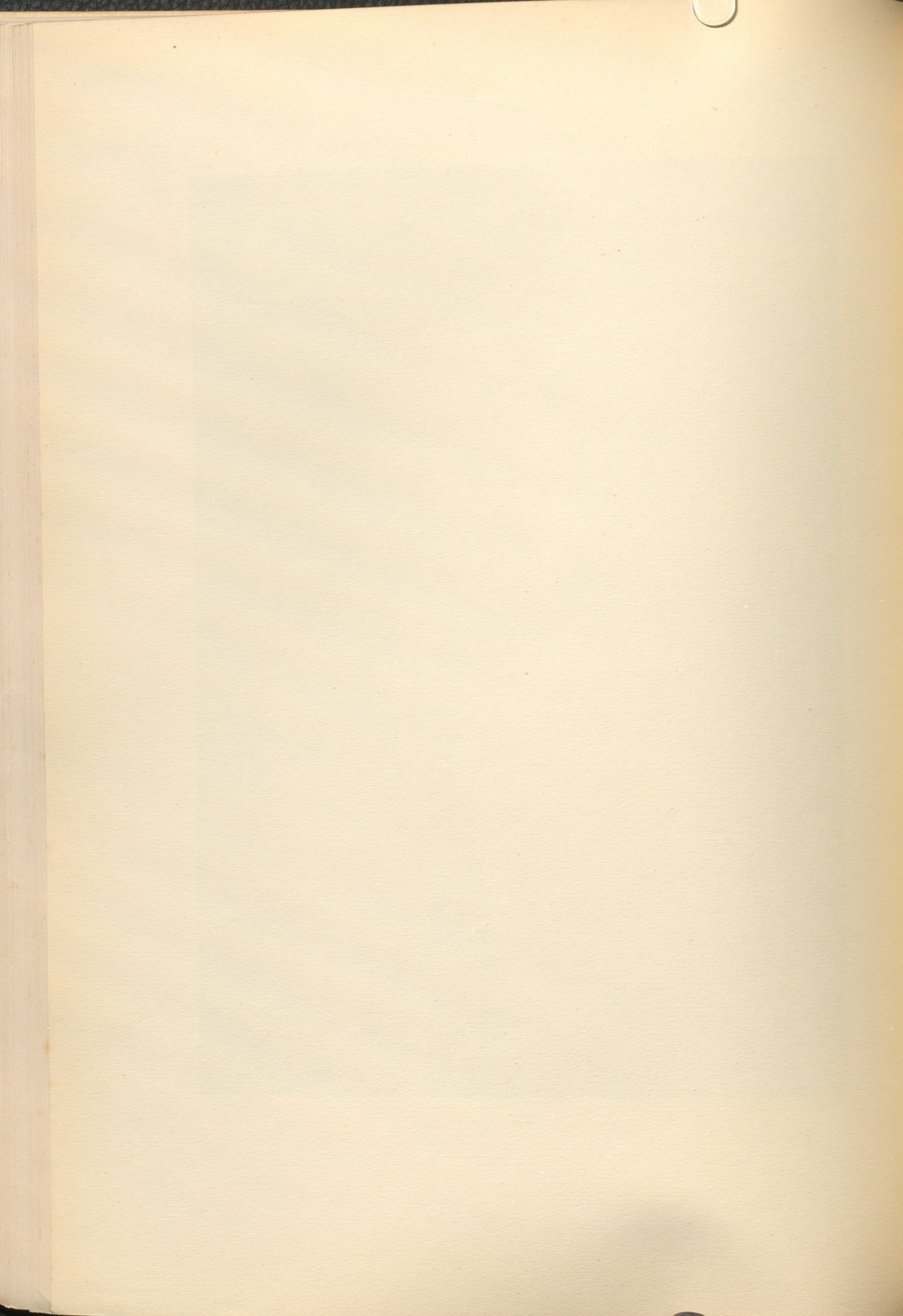
e. Auf
er ihm
Binstru-
und ein
ückseite
Marke:
XLVIII

Biskuit
cm.





237

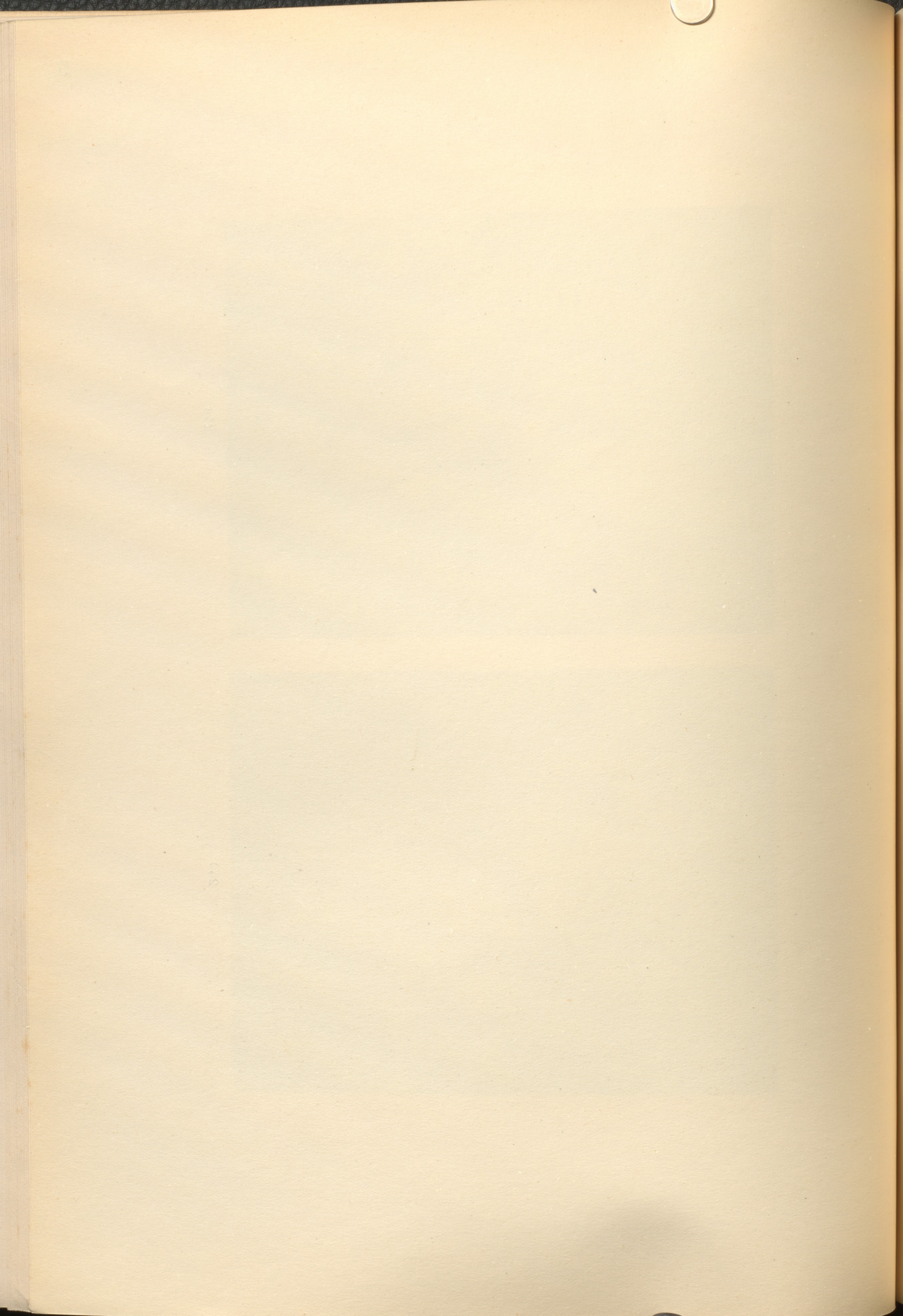




238



239

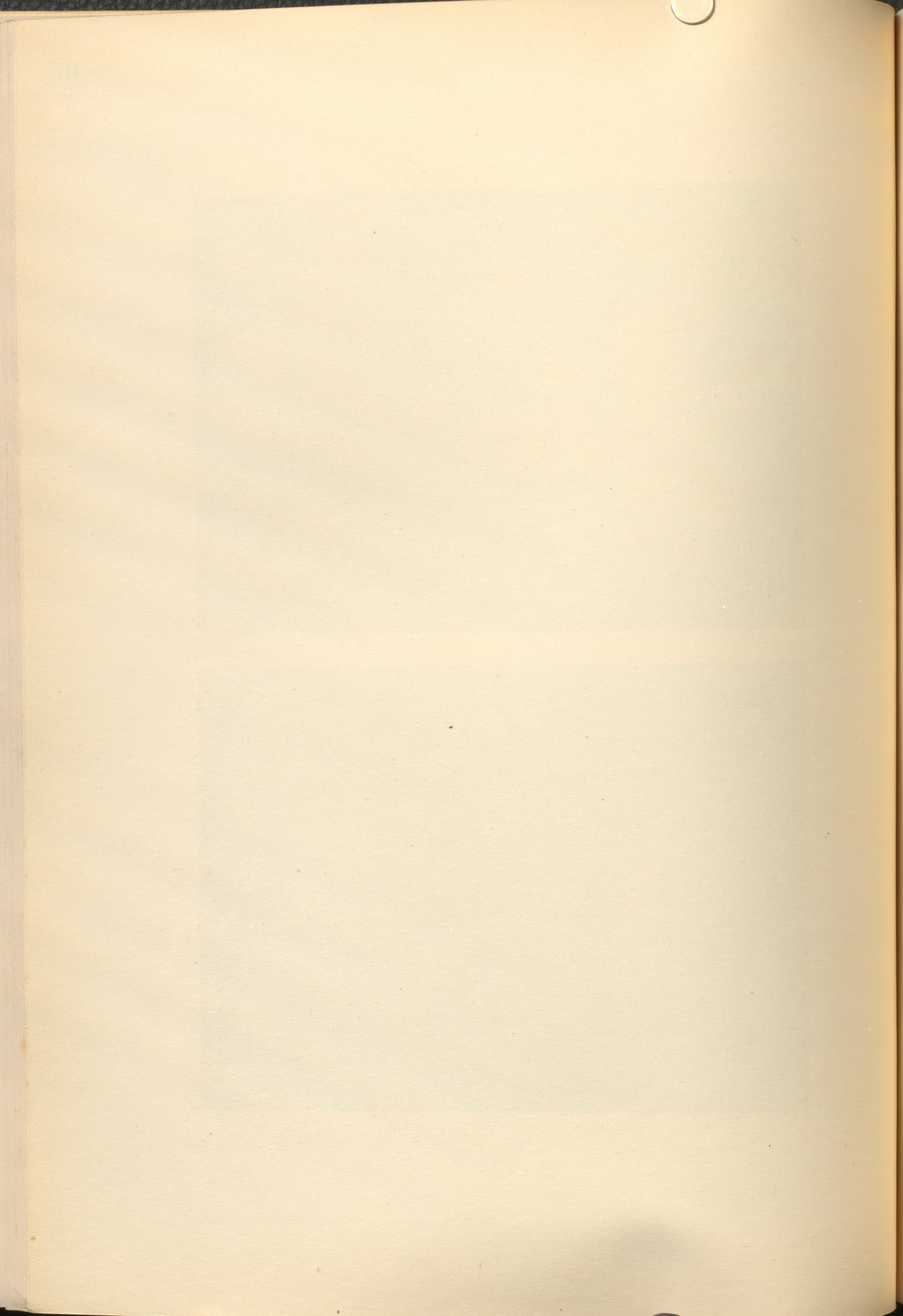




184



221

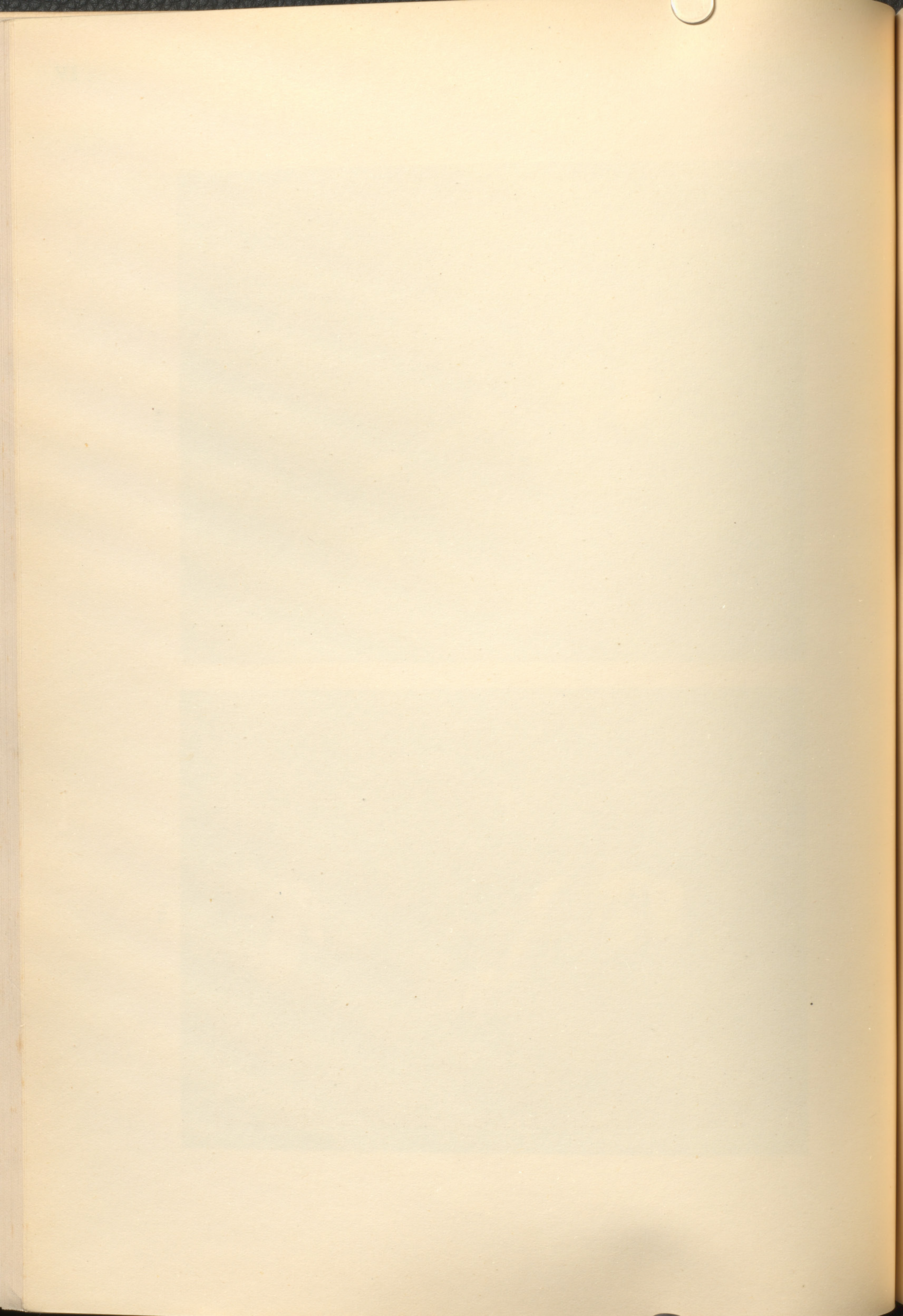




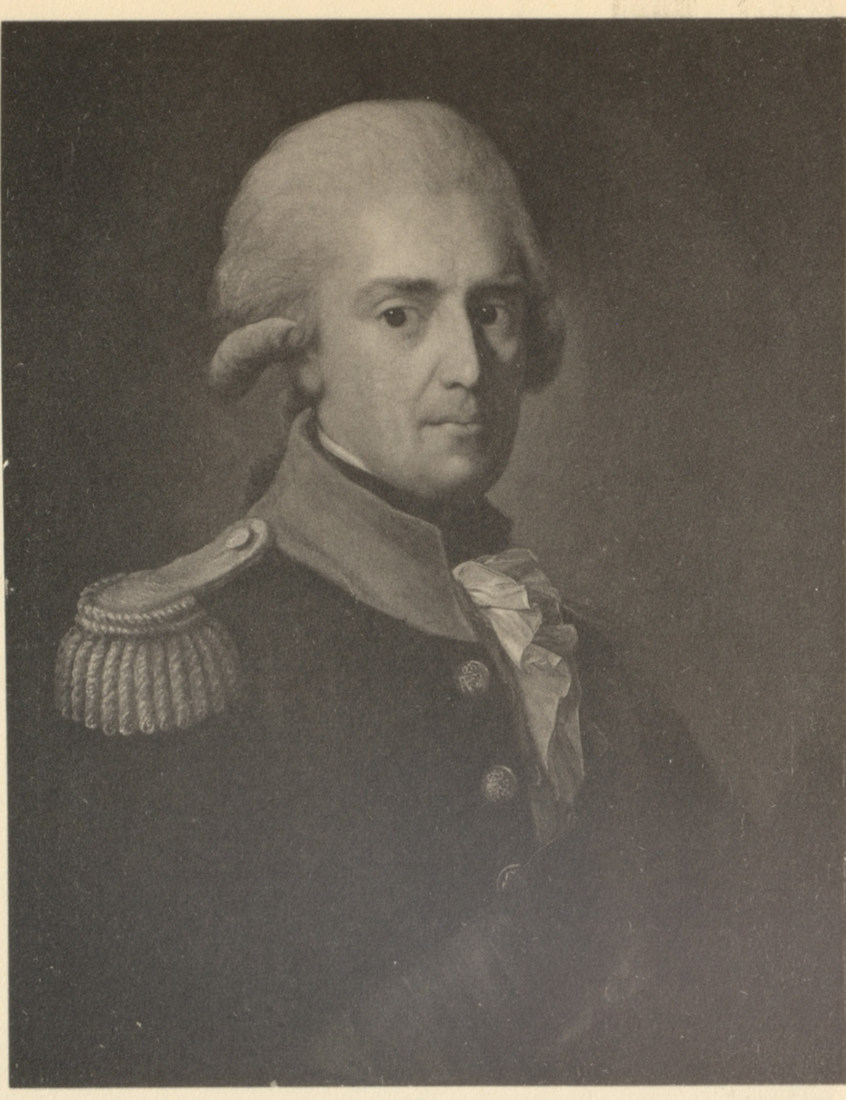
217



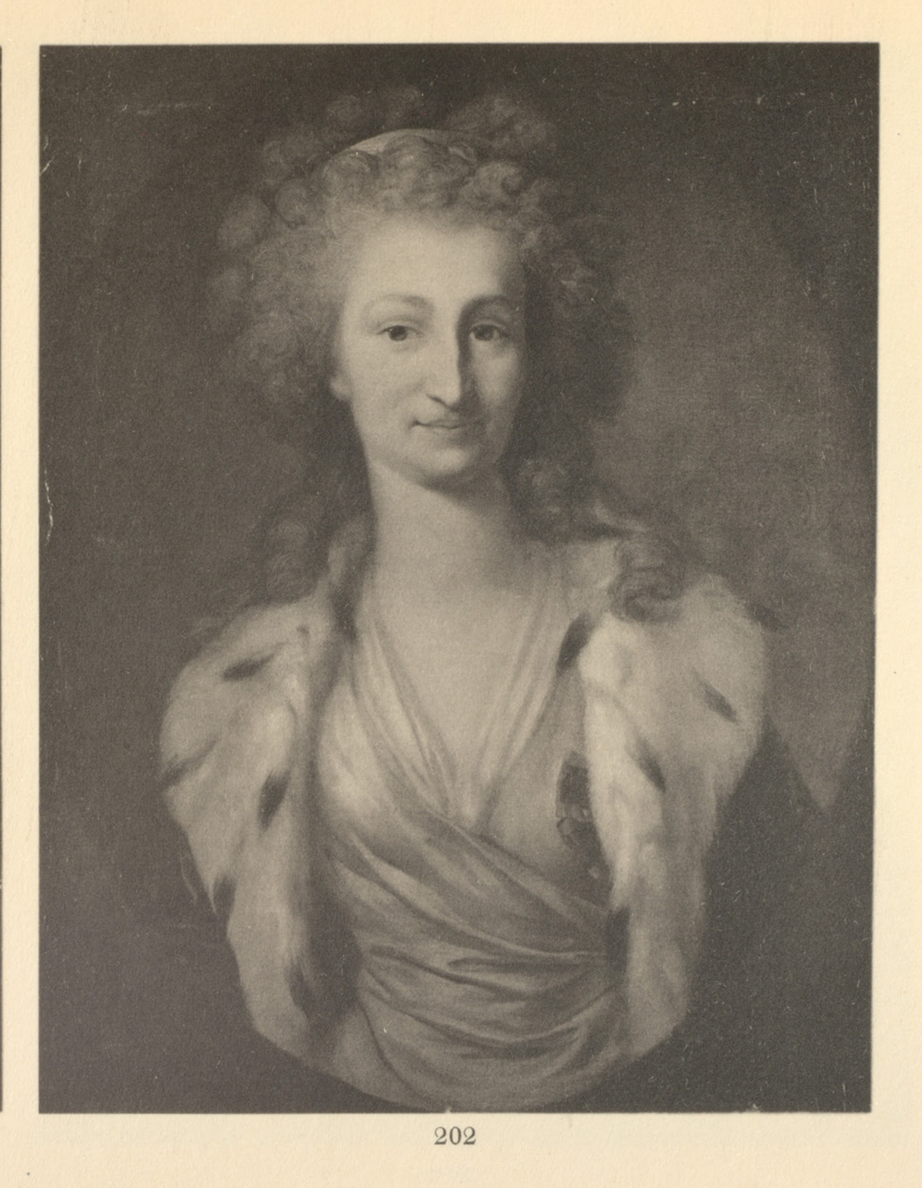
218



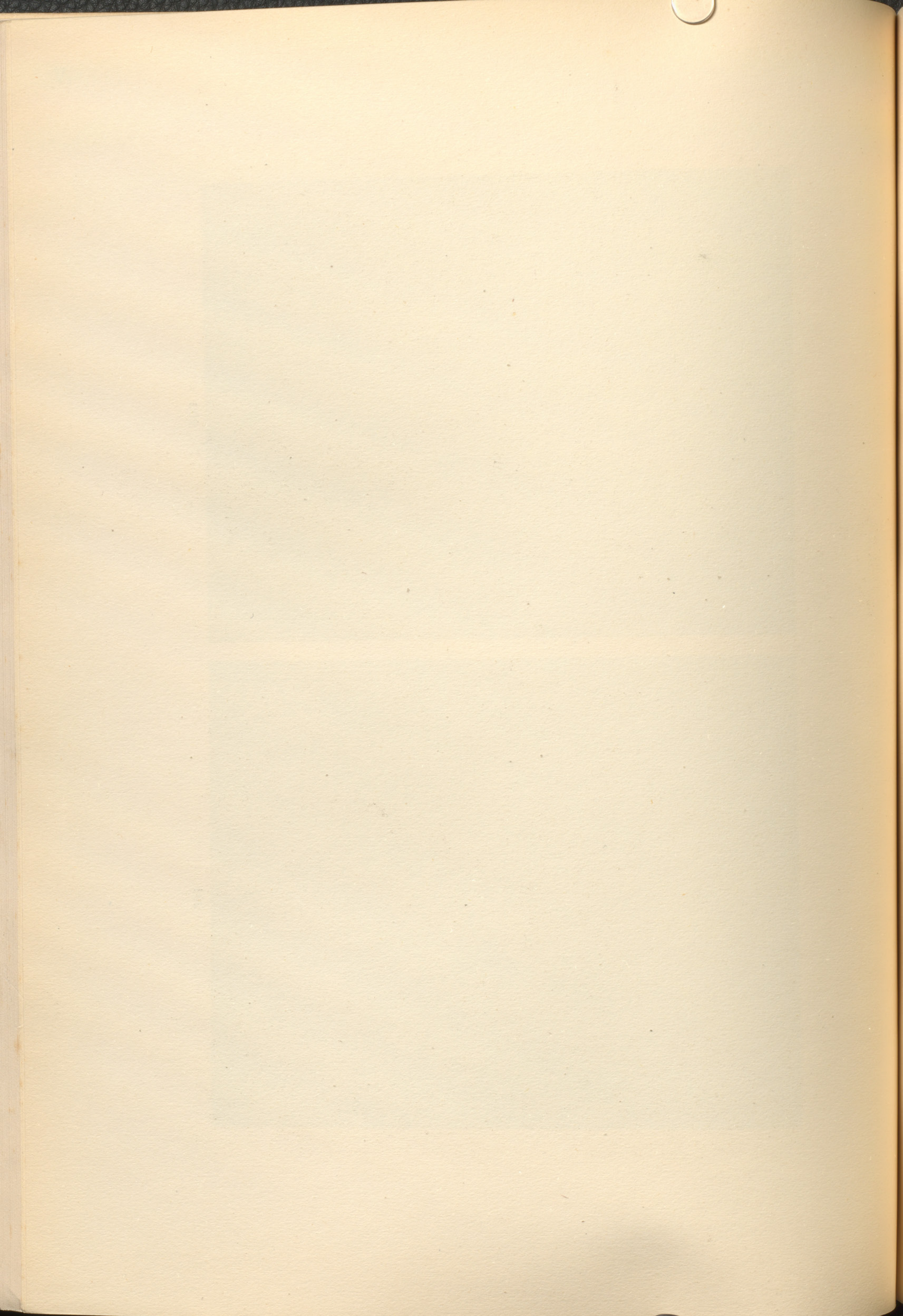
V



201

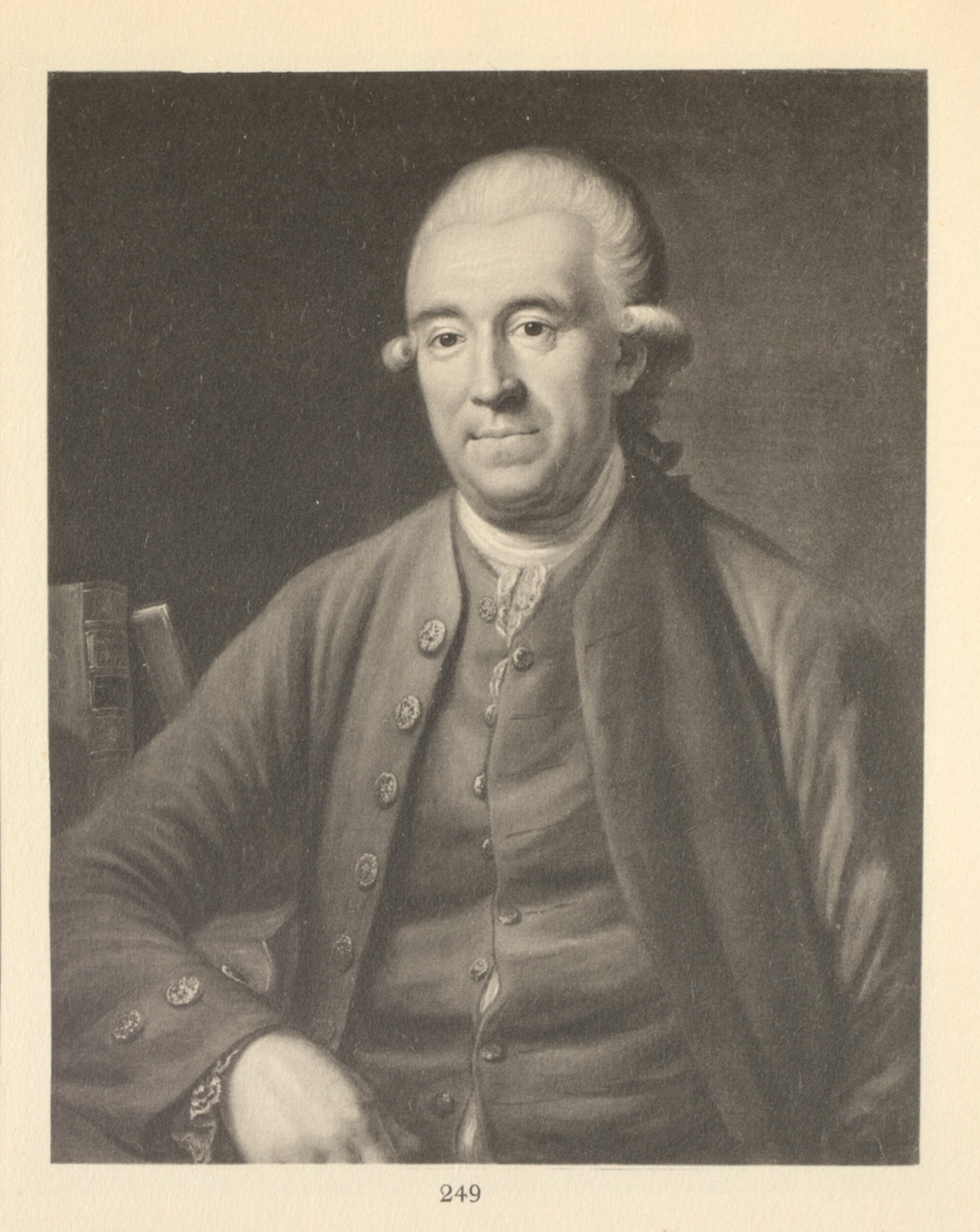


202

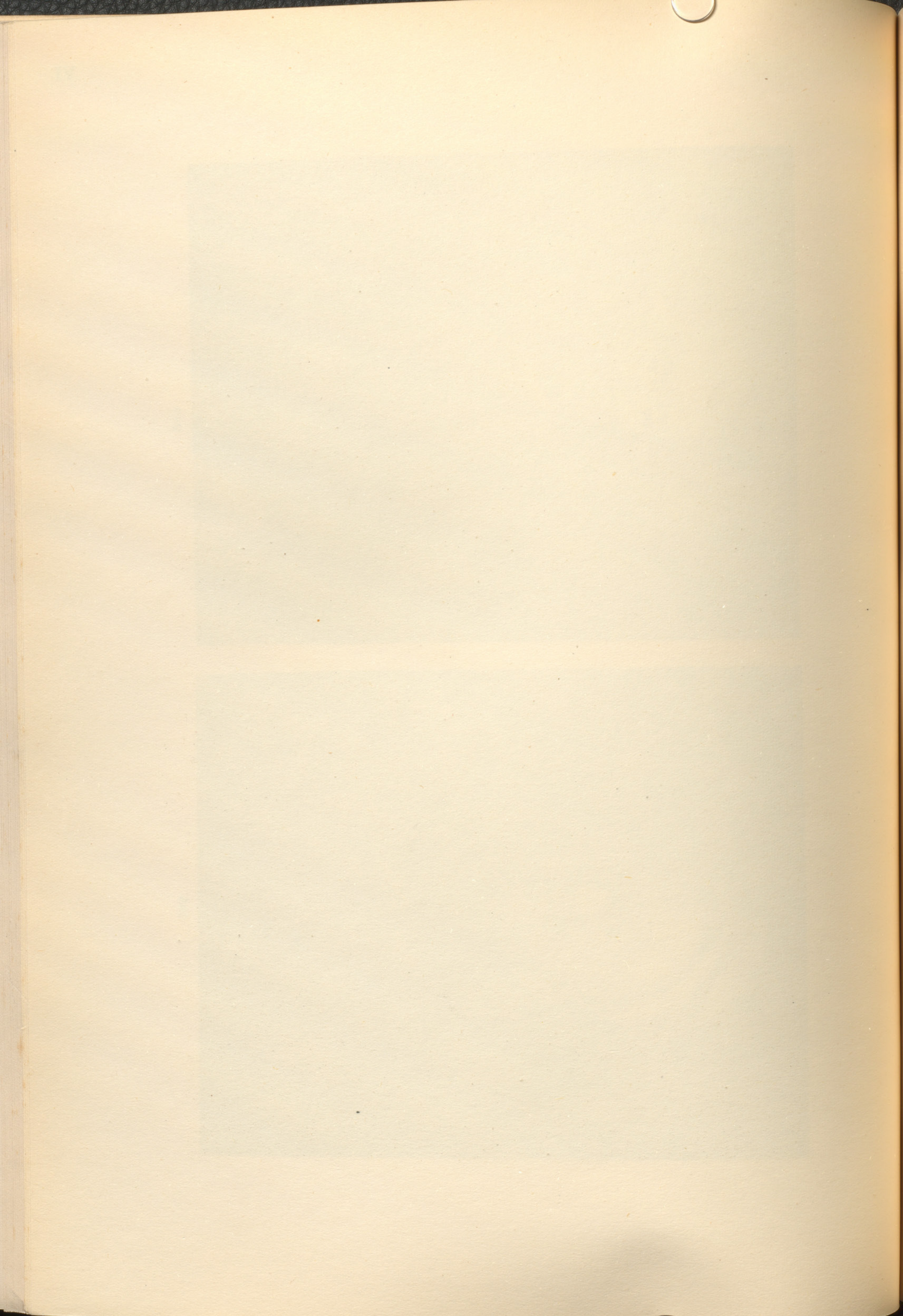


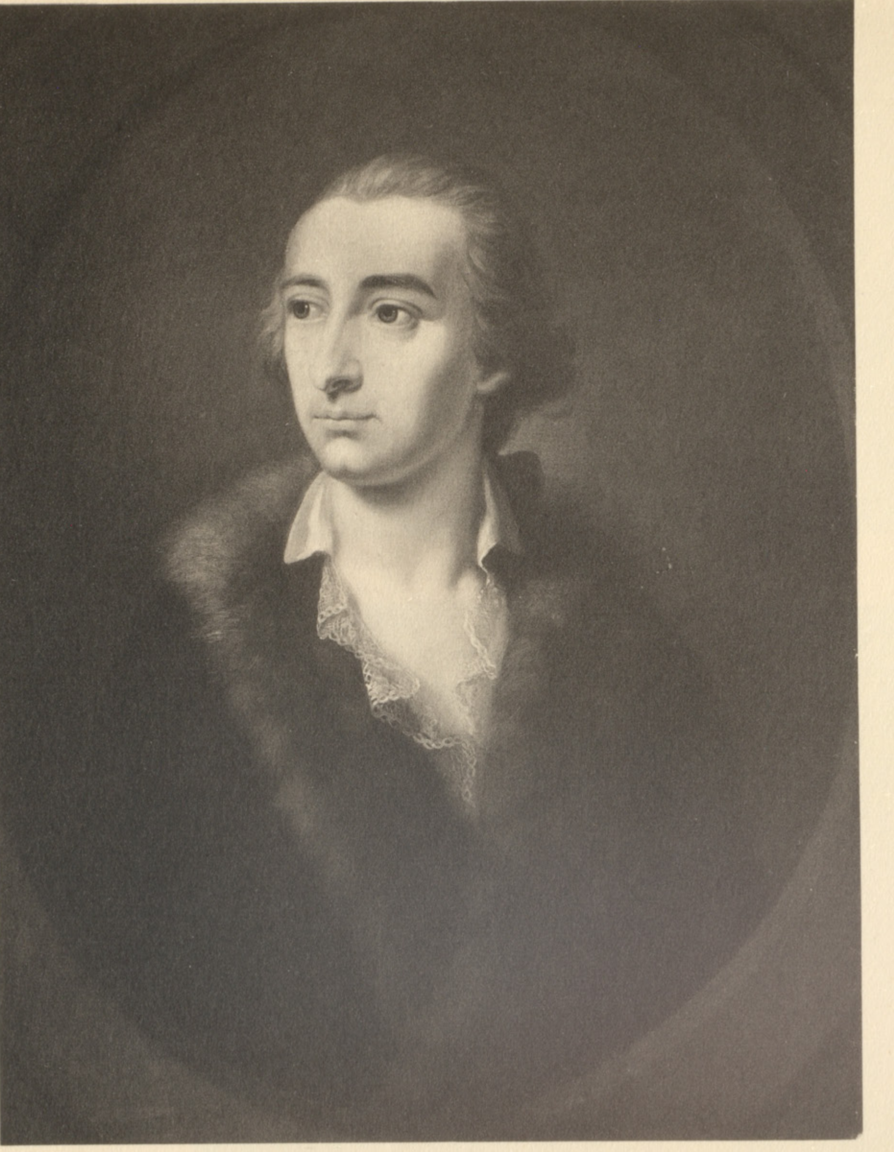


203



249

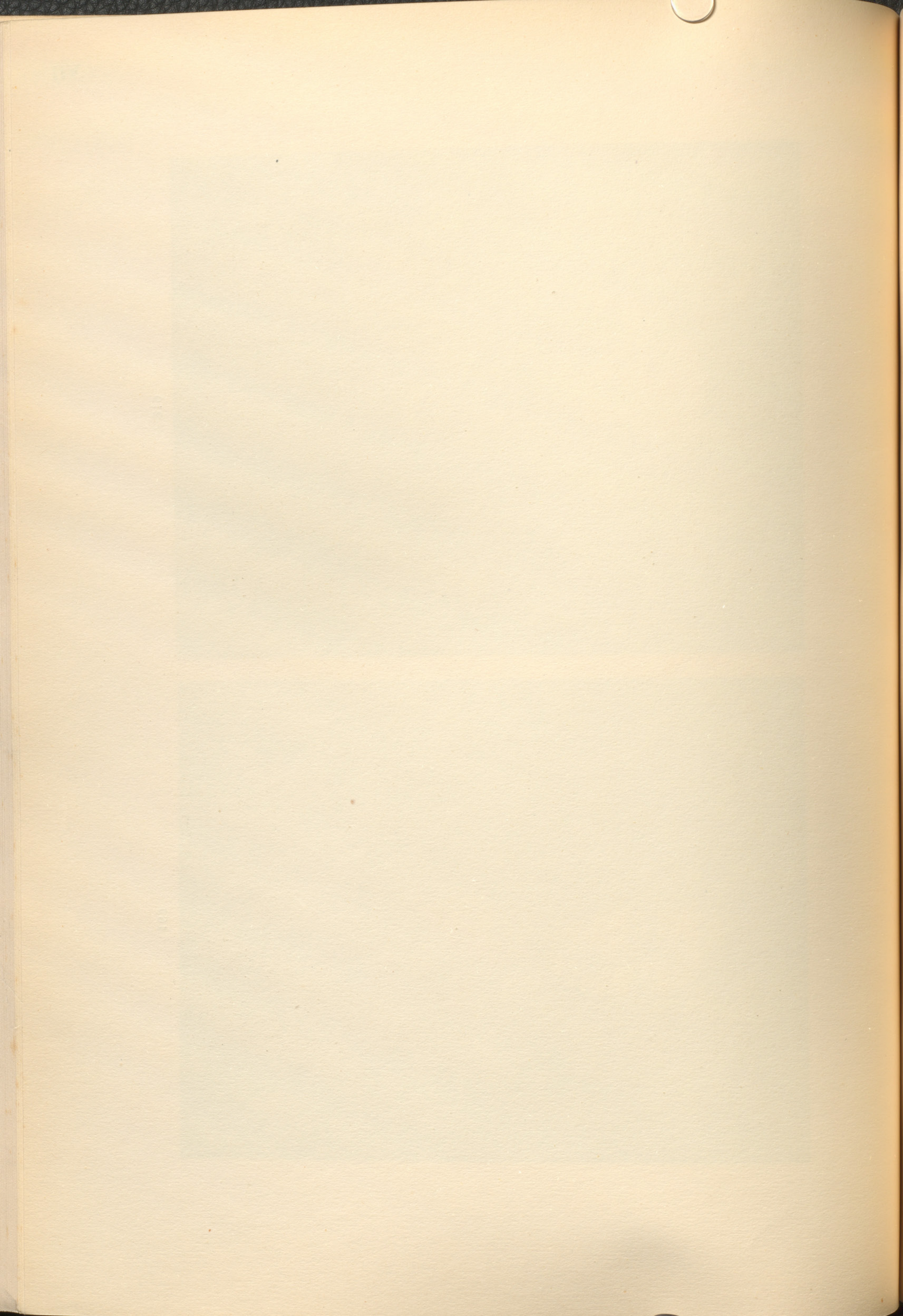


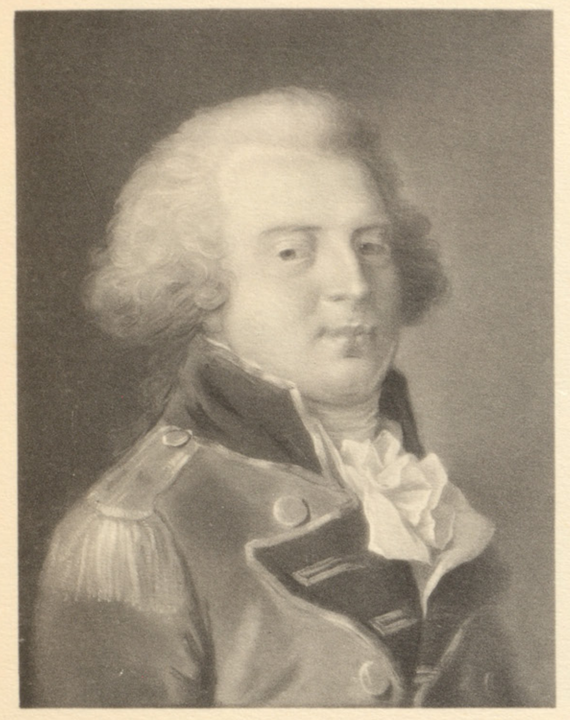


169

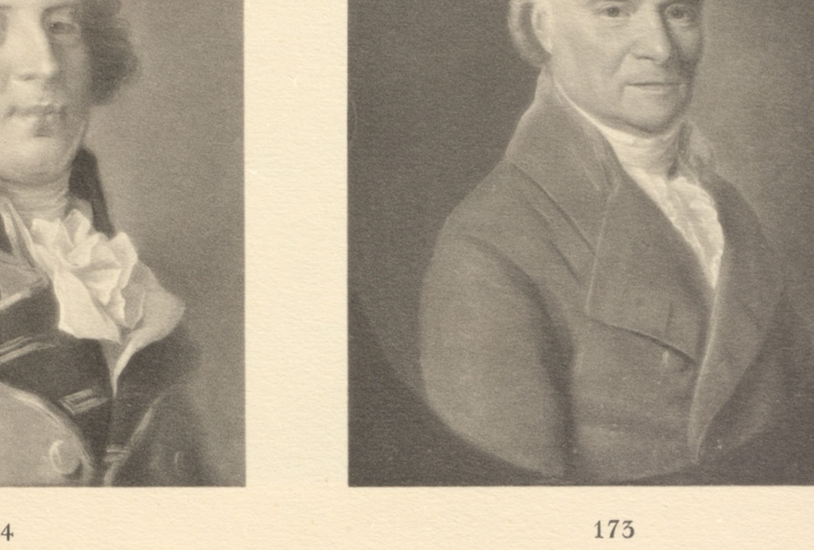


219

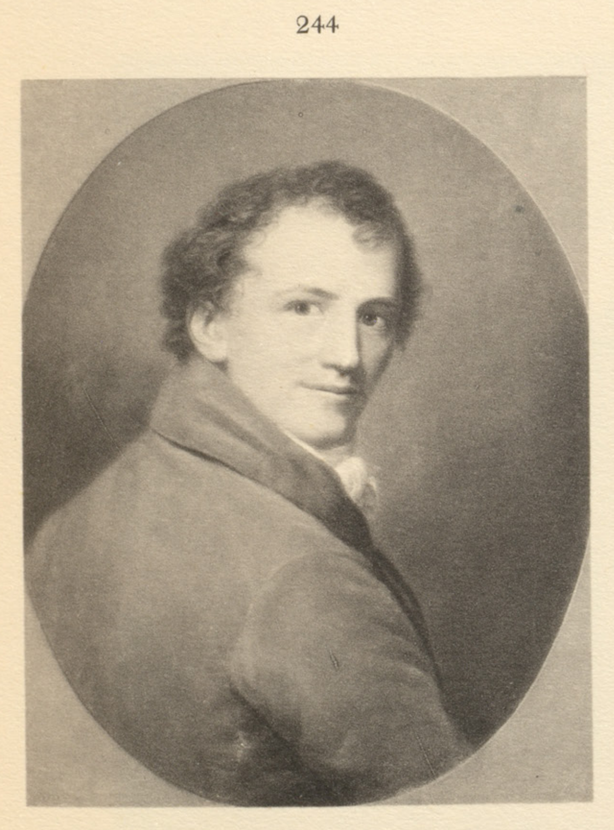




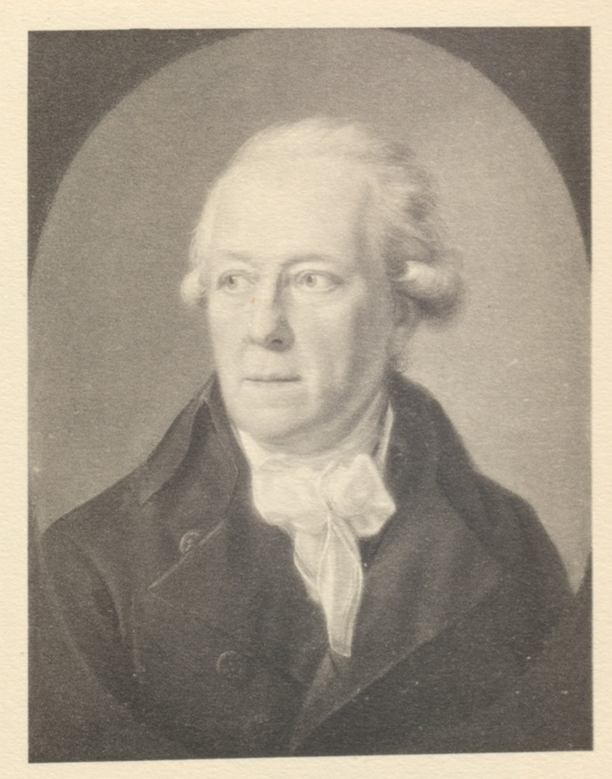
244



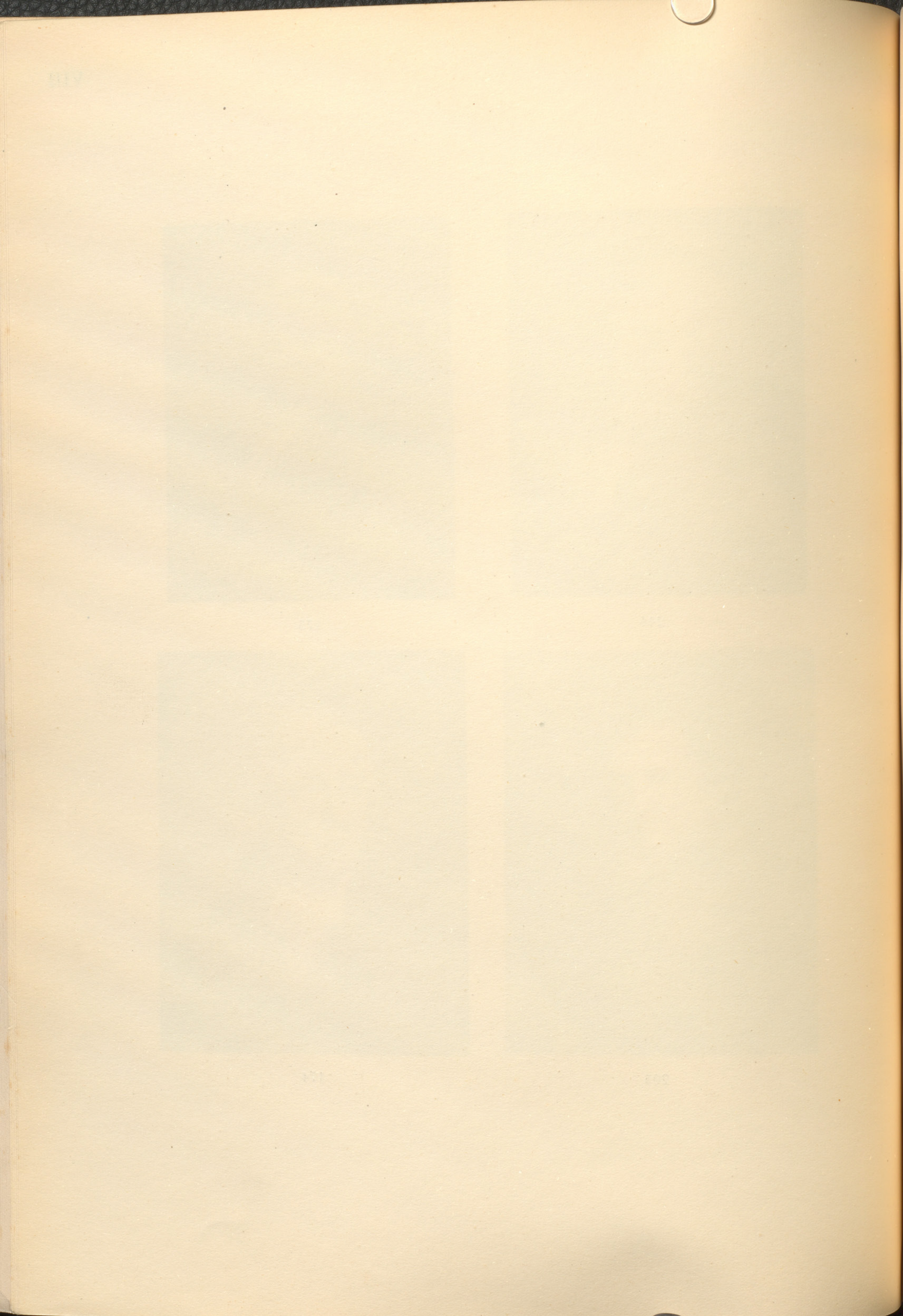
173



205



174

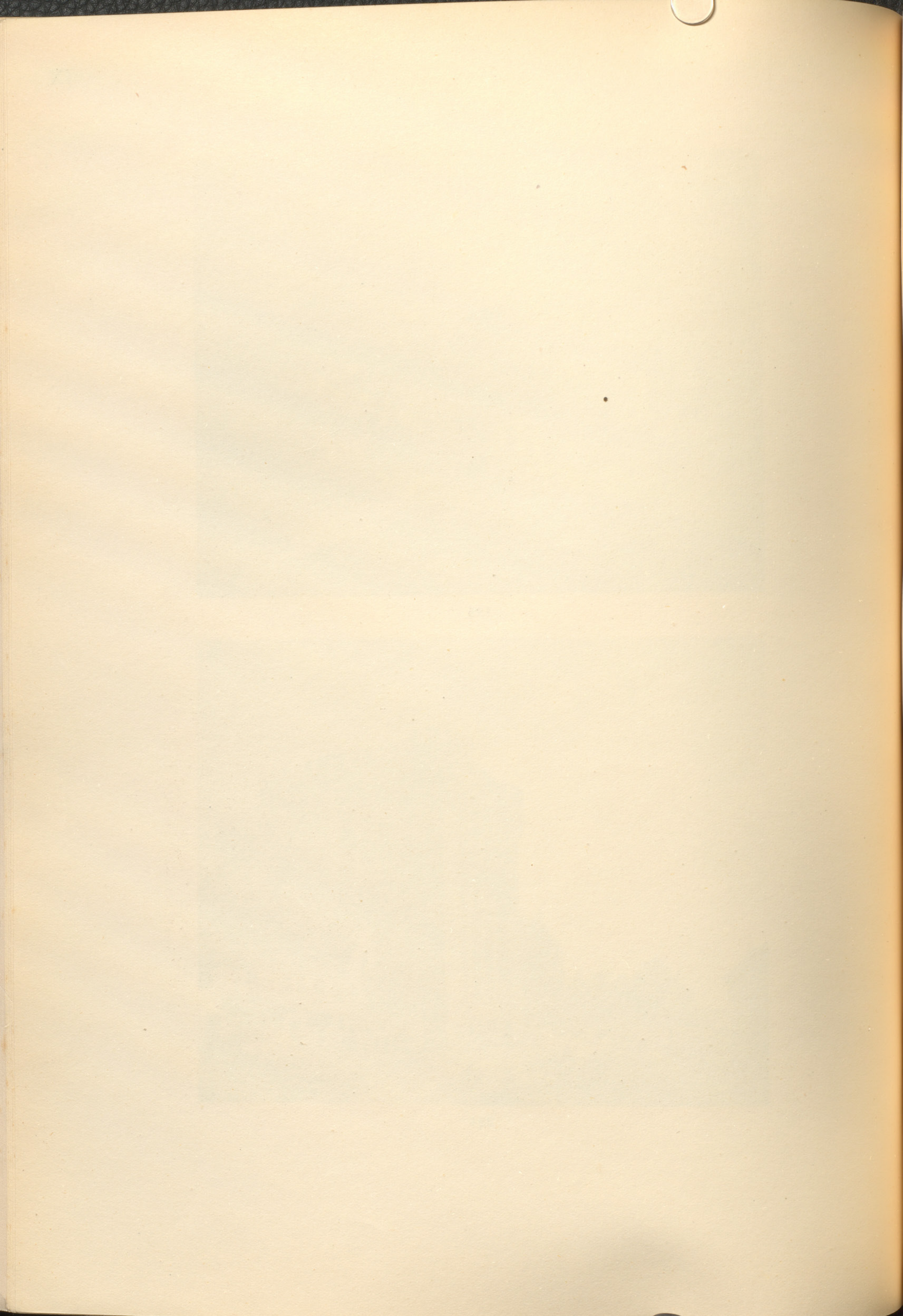




195



234

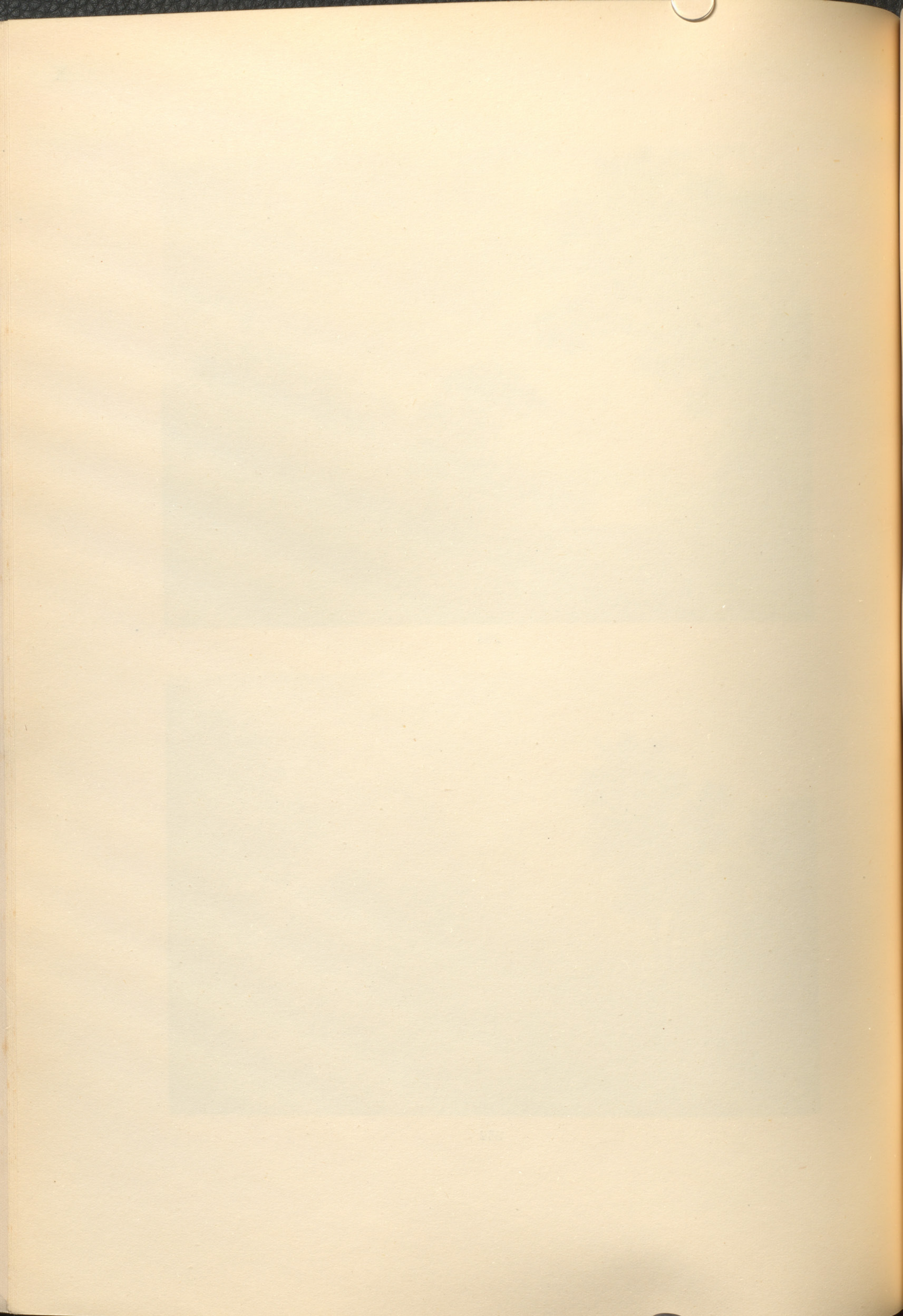




206



232

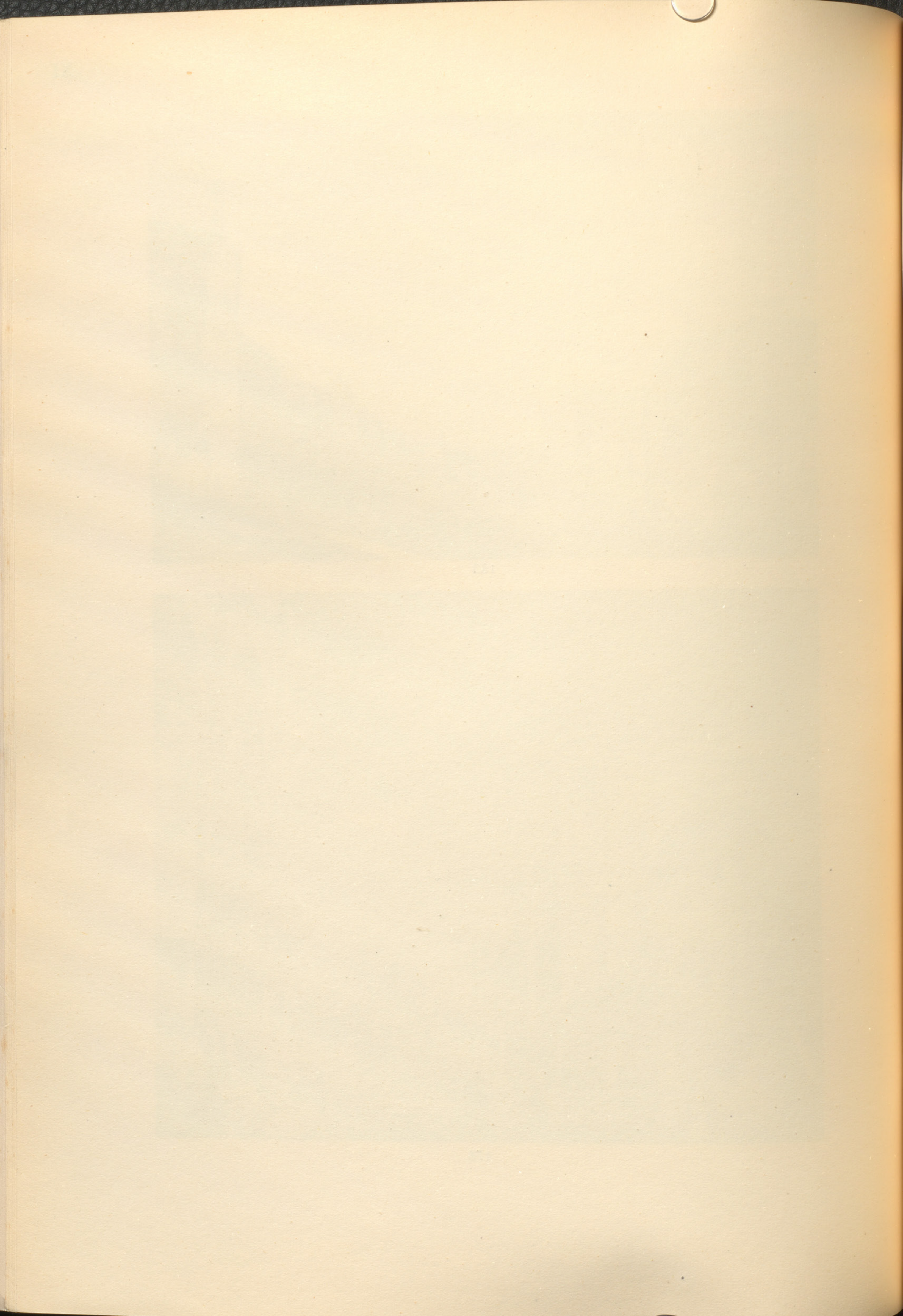




183



178

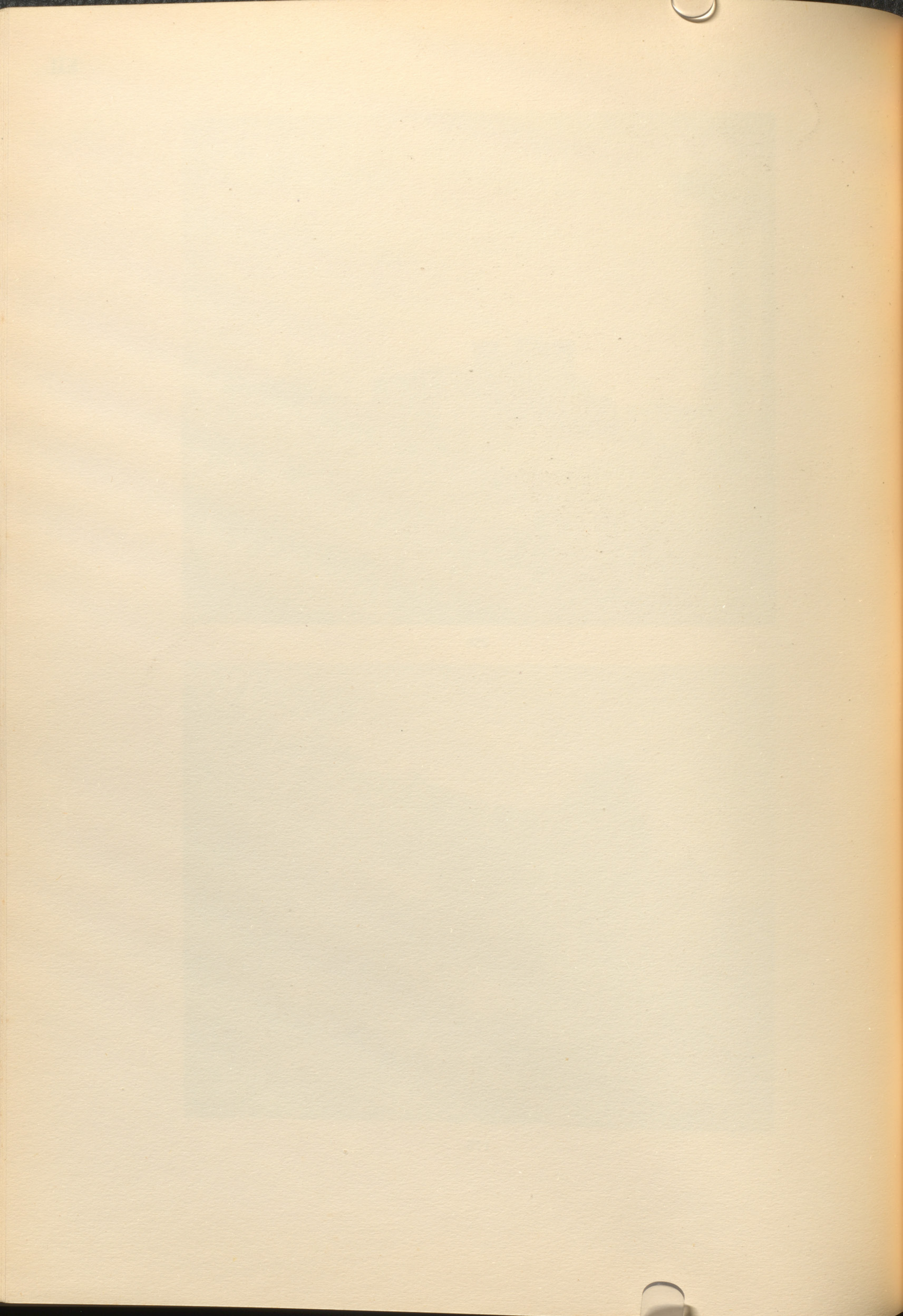


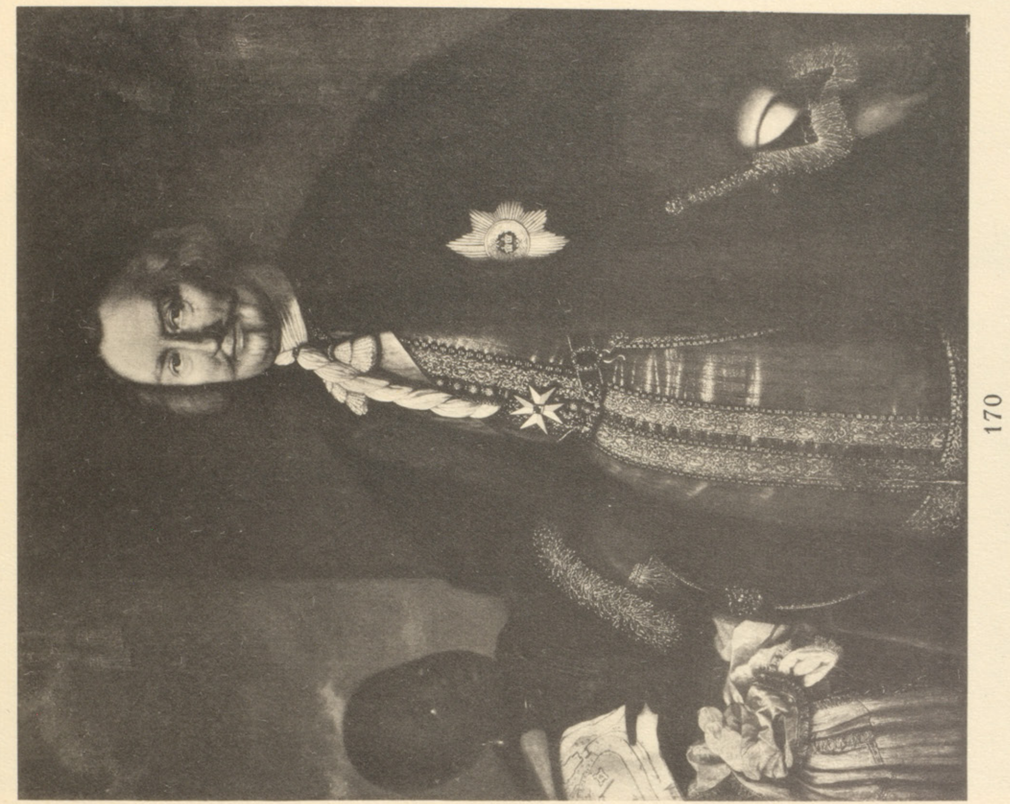


230



176

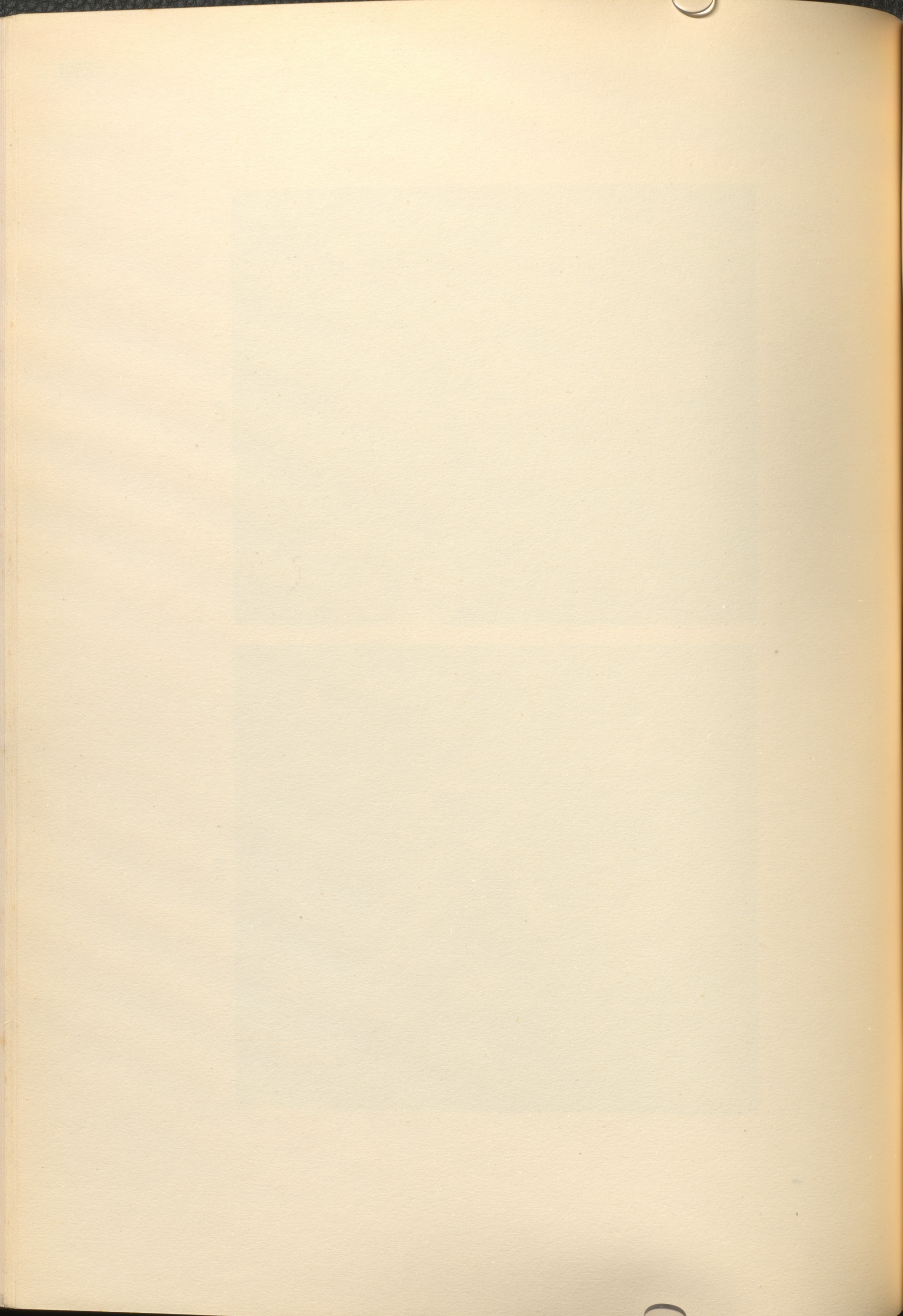




170



235

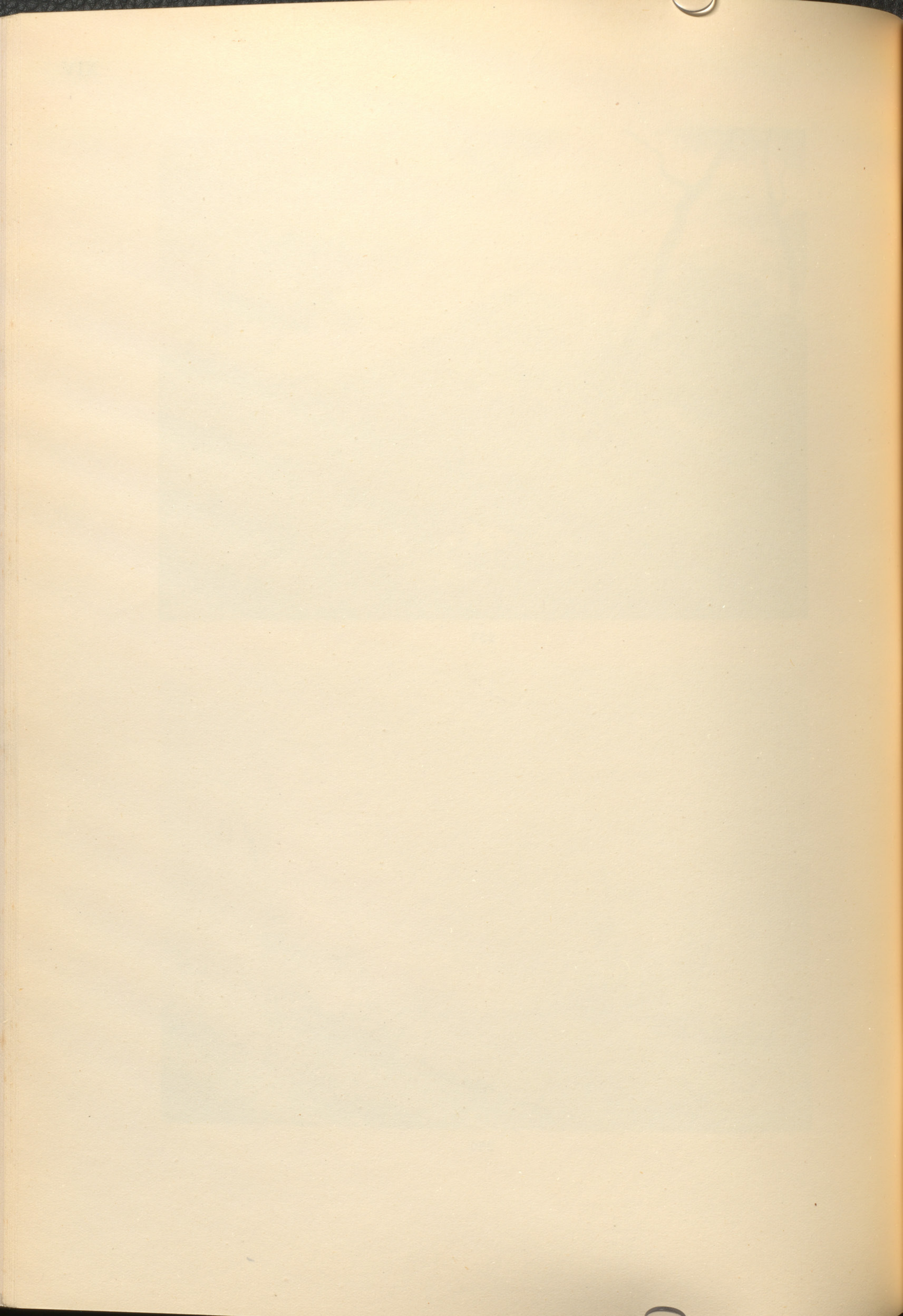




233



250

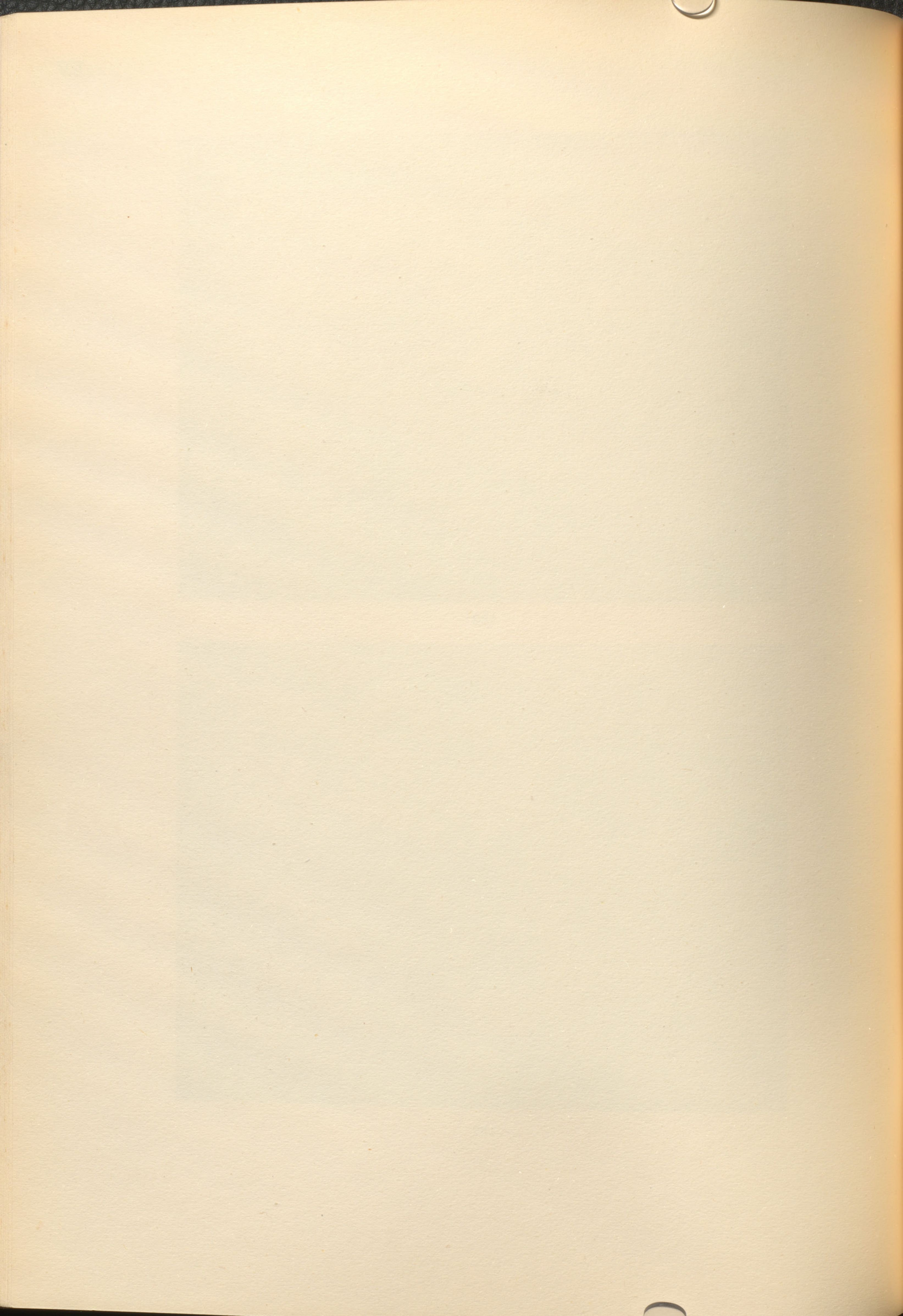




182

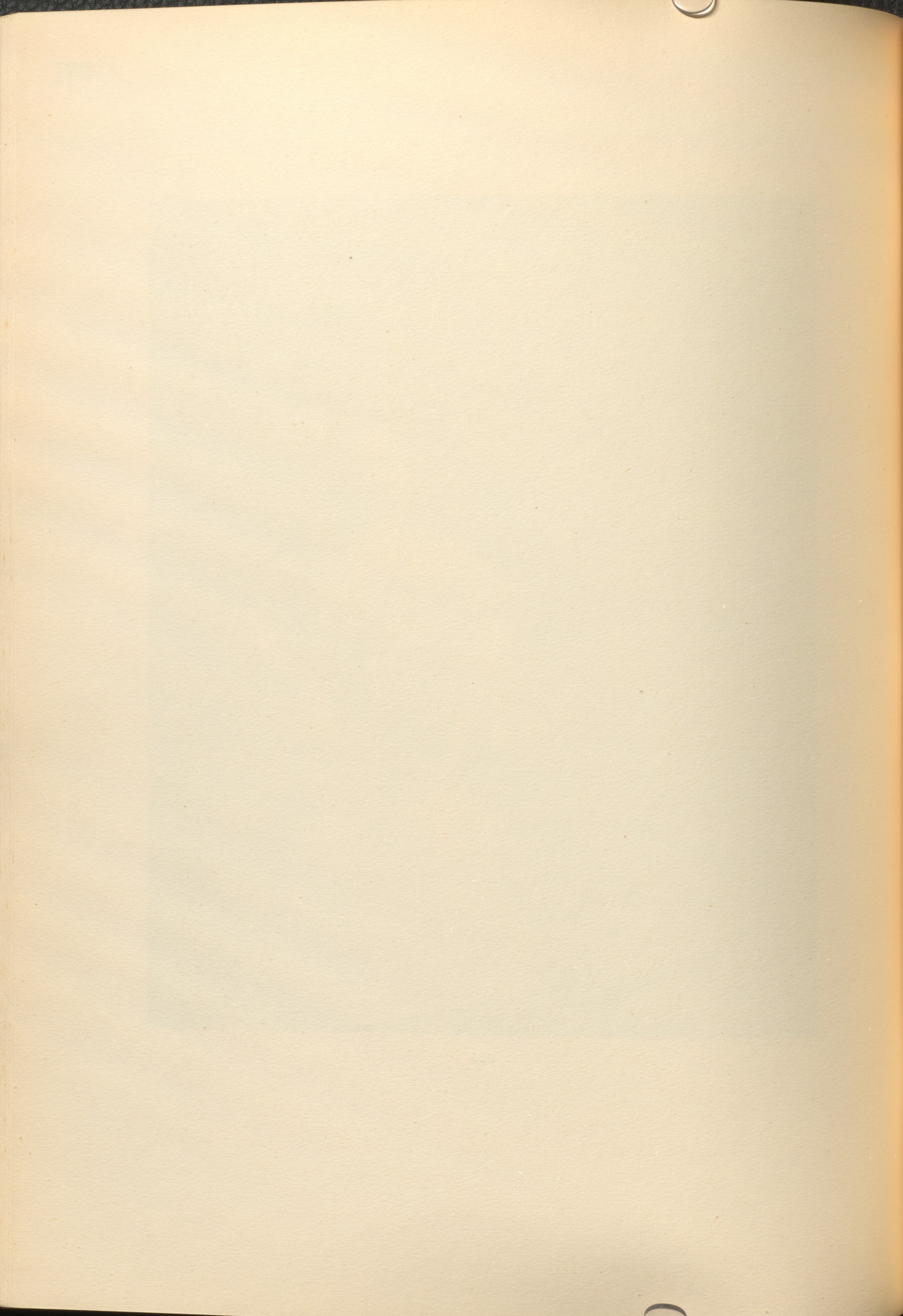


182





224

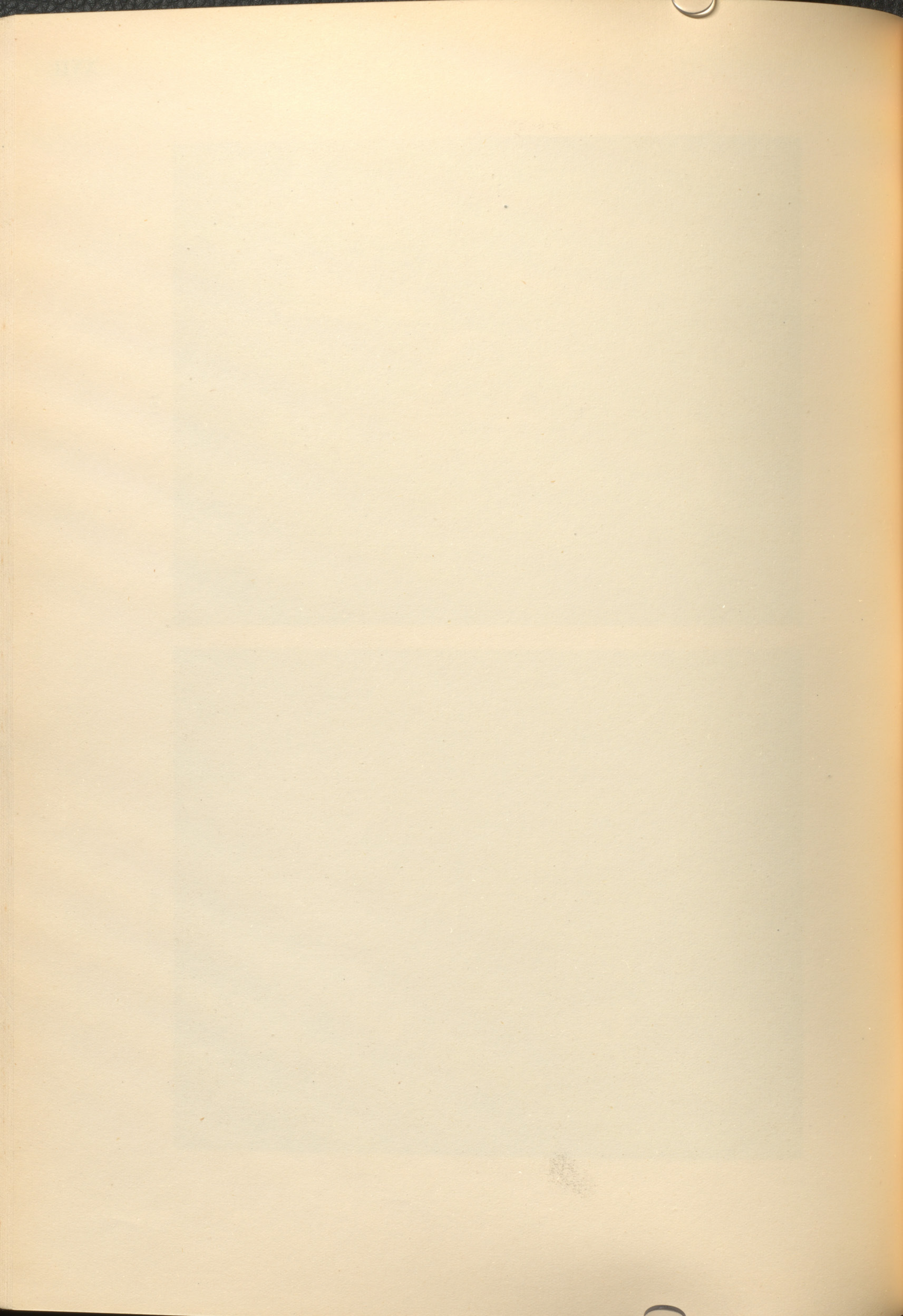


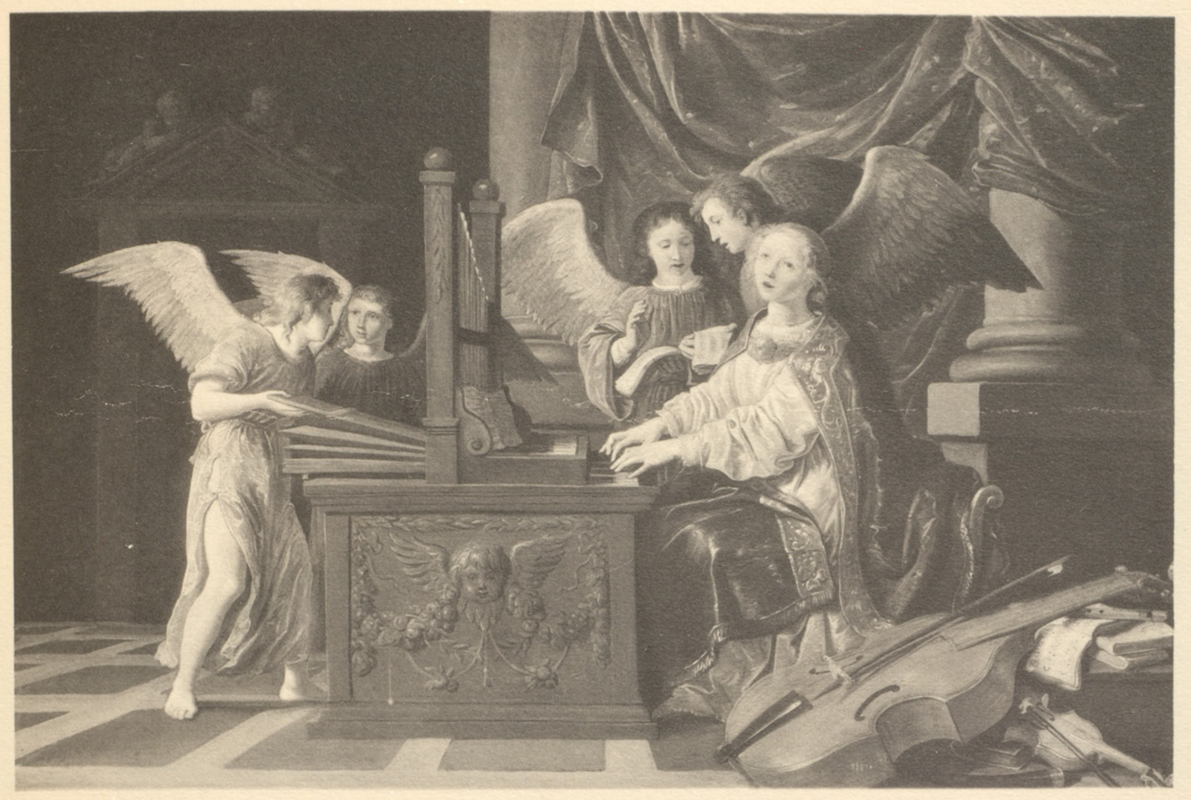


225



187

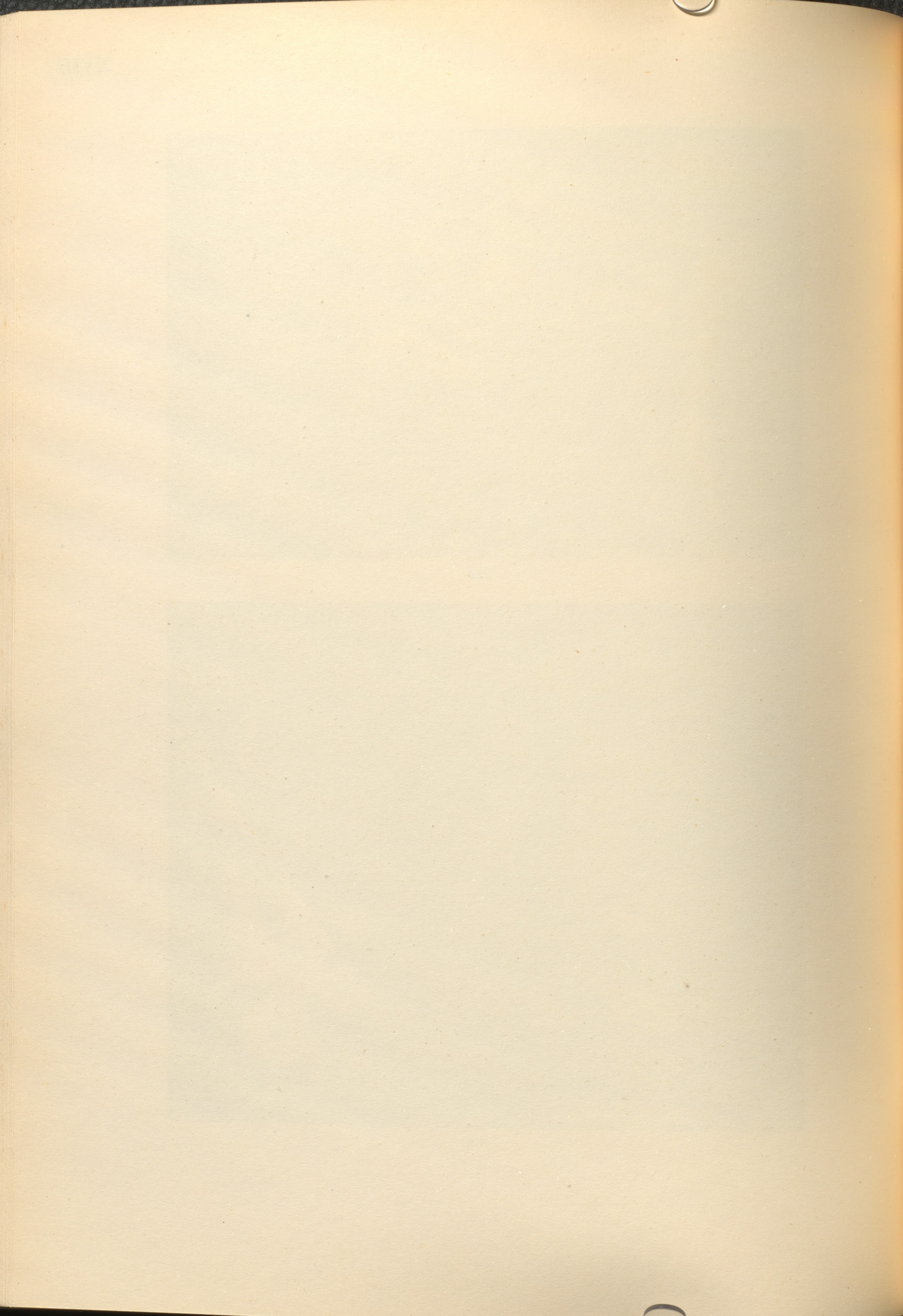




220



168

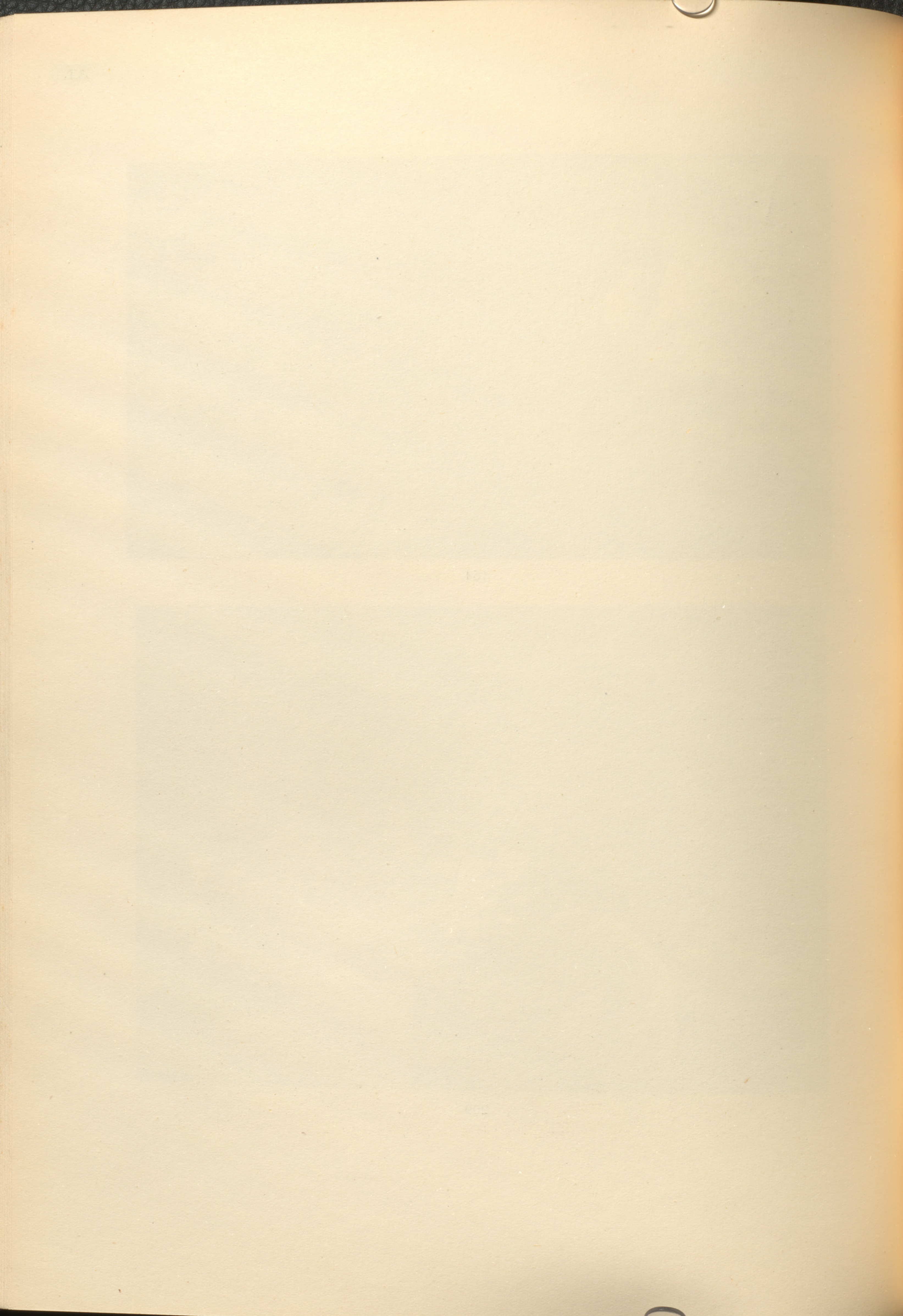




164



209

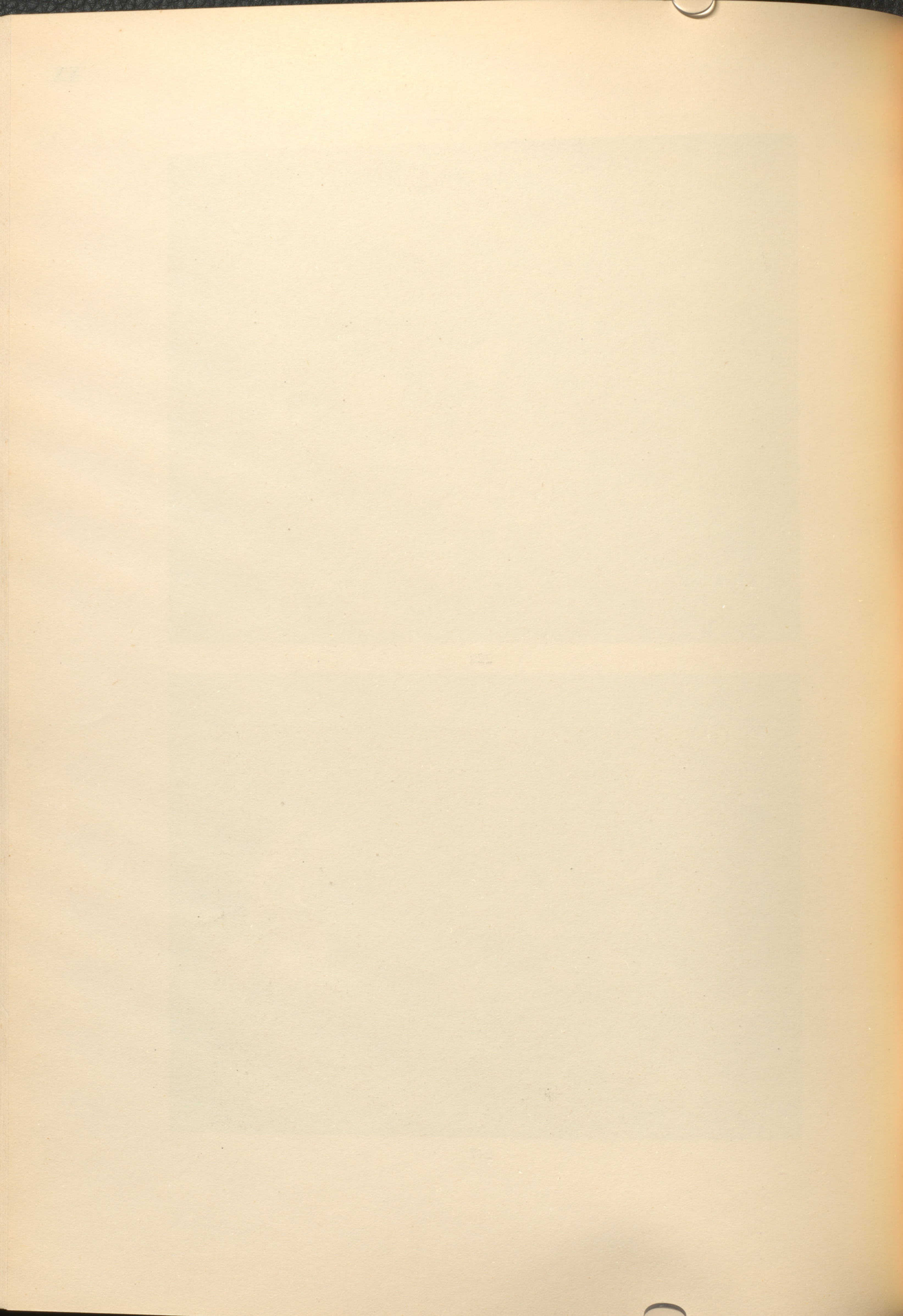




222

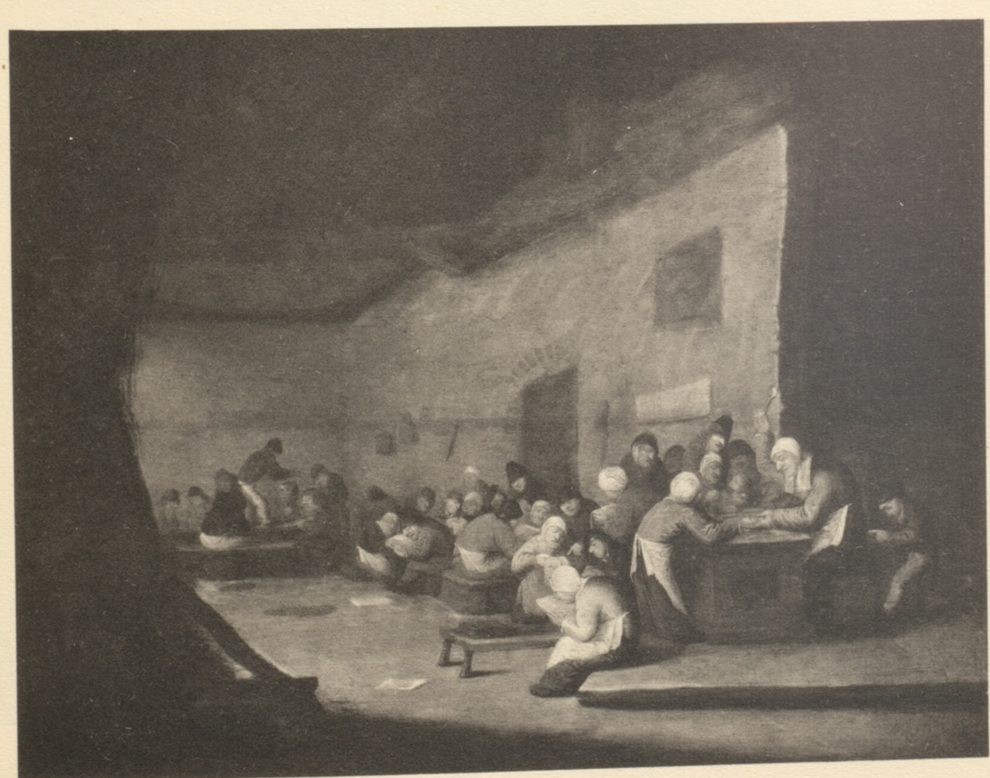


247

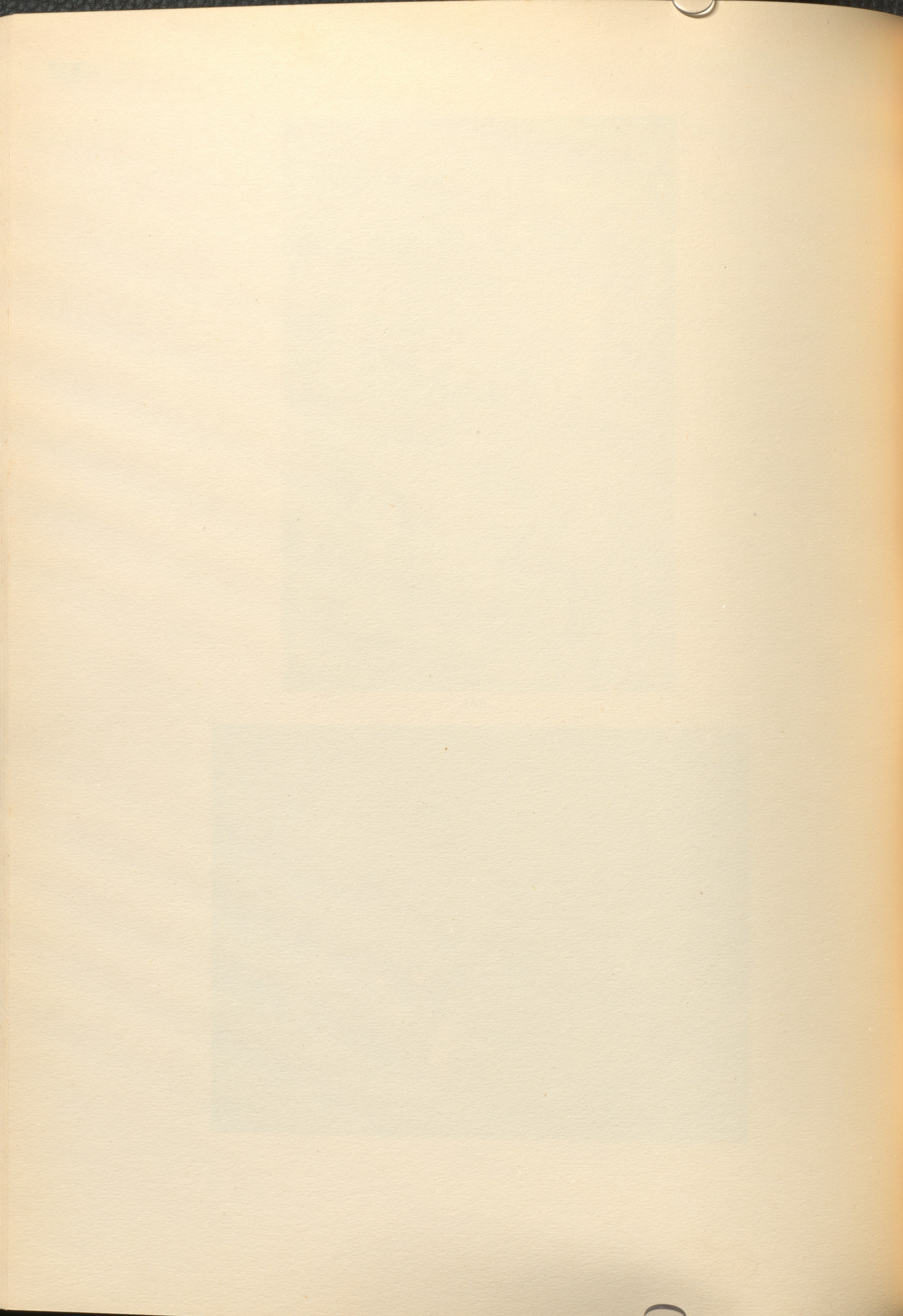


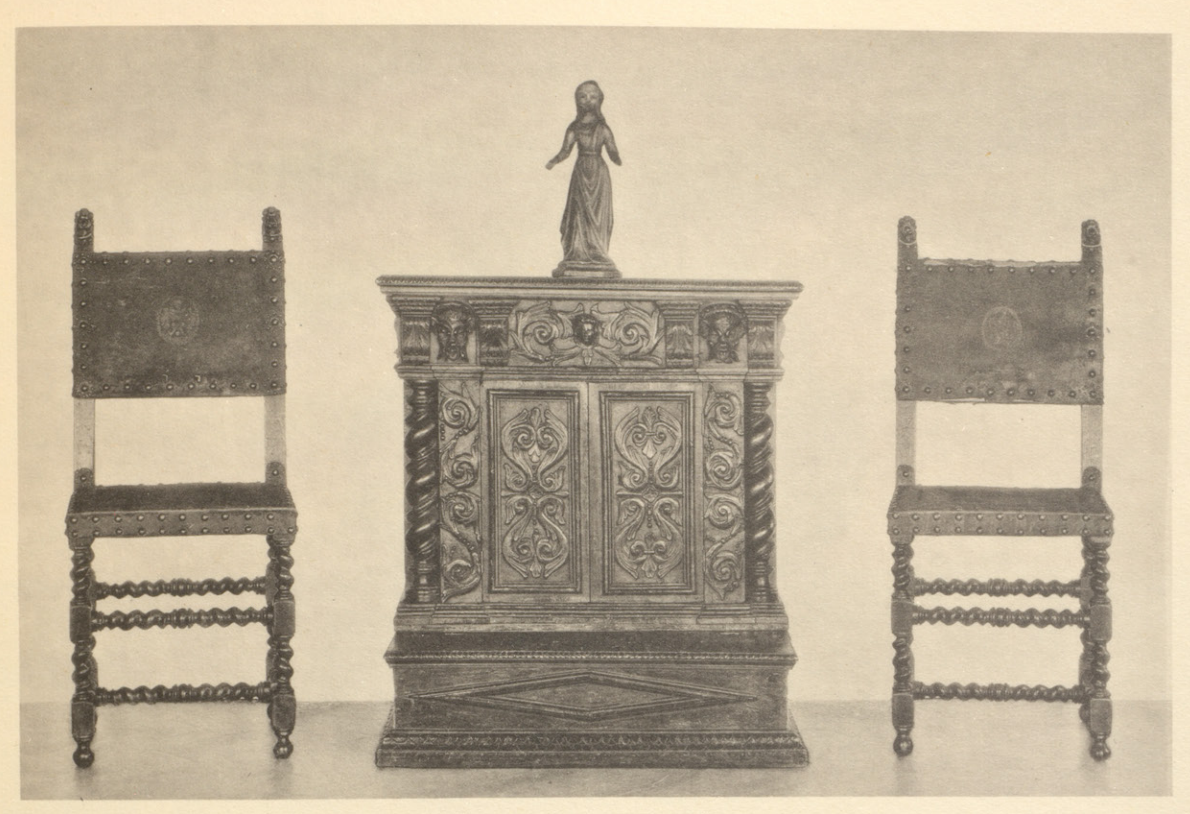


241



252

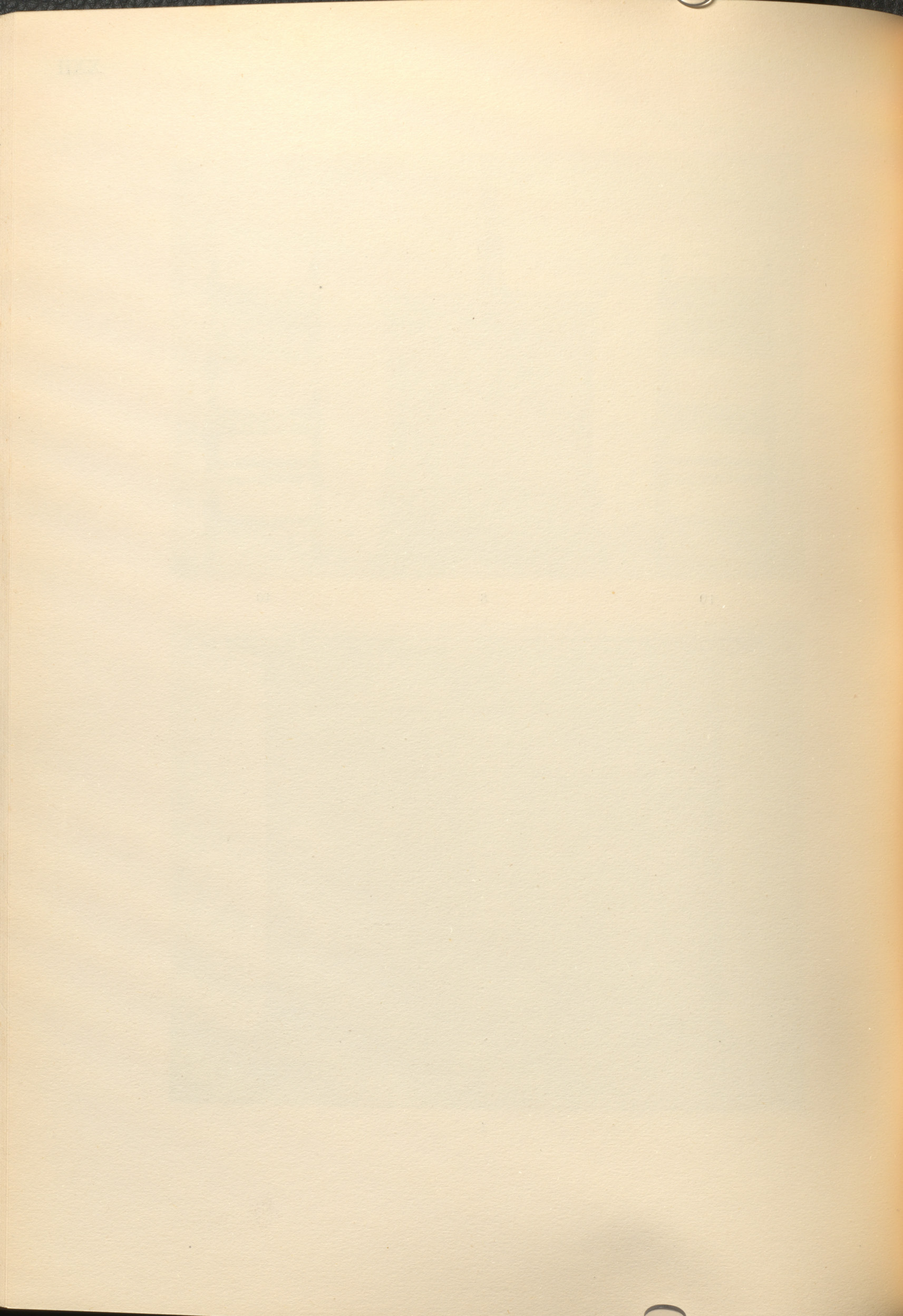


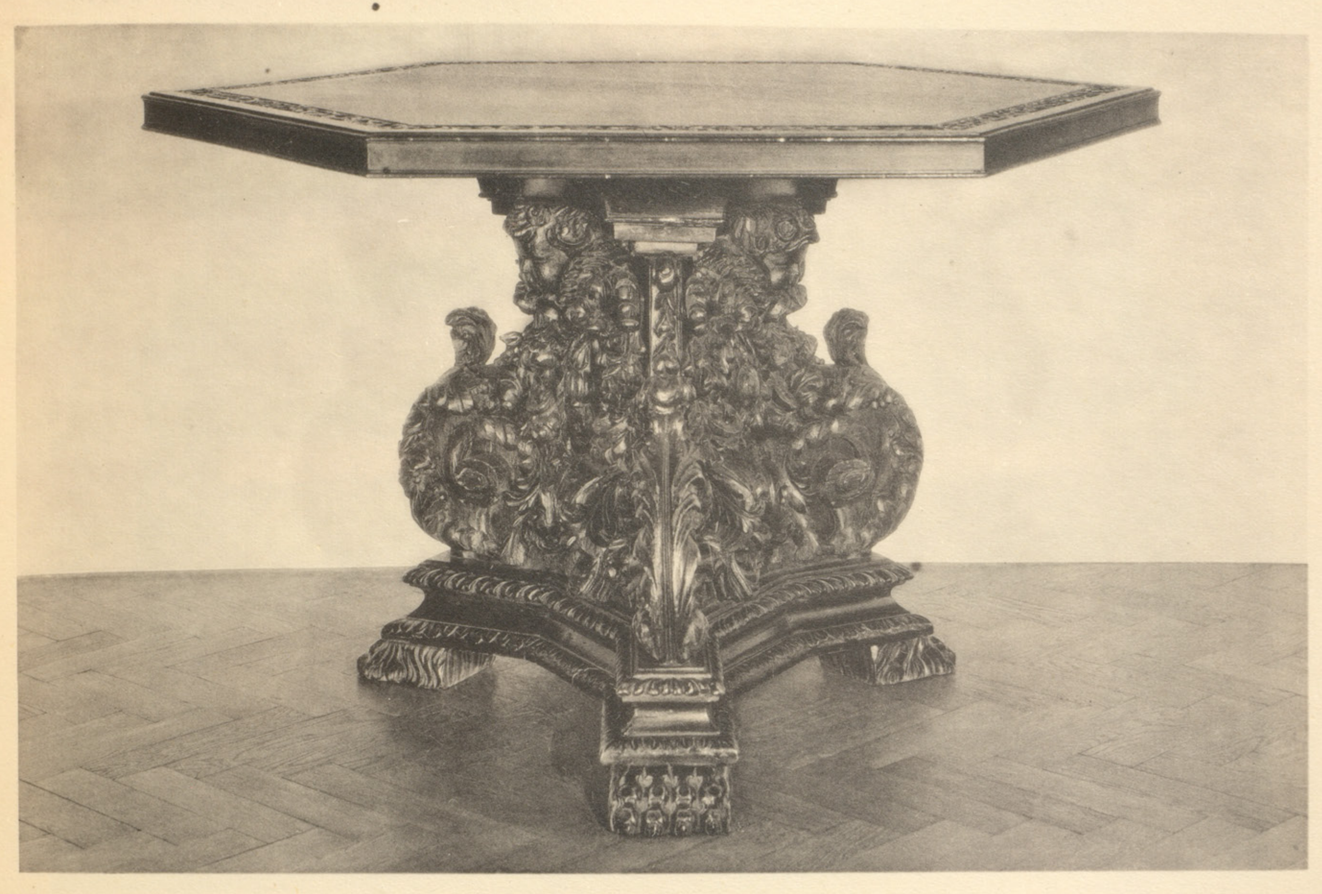


10 8 10



1

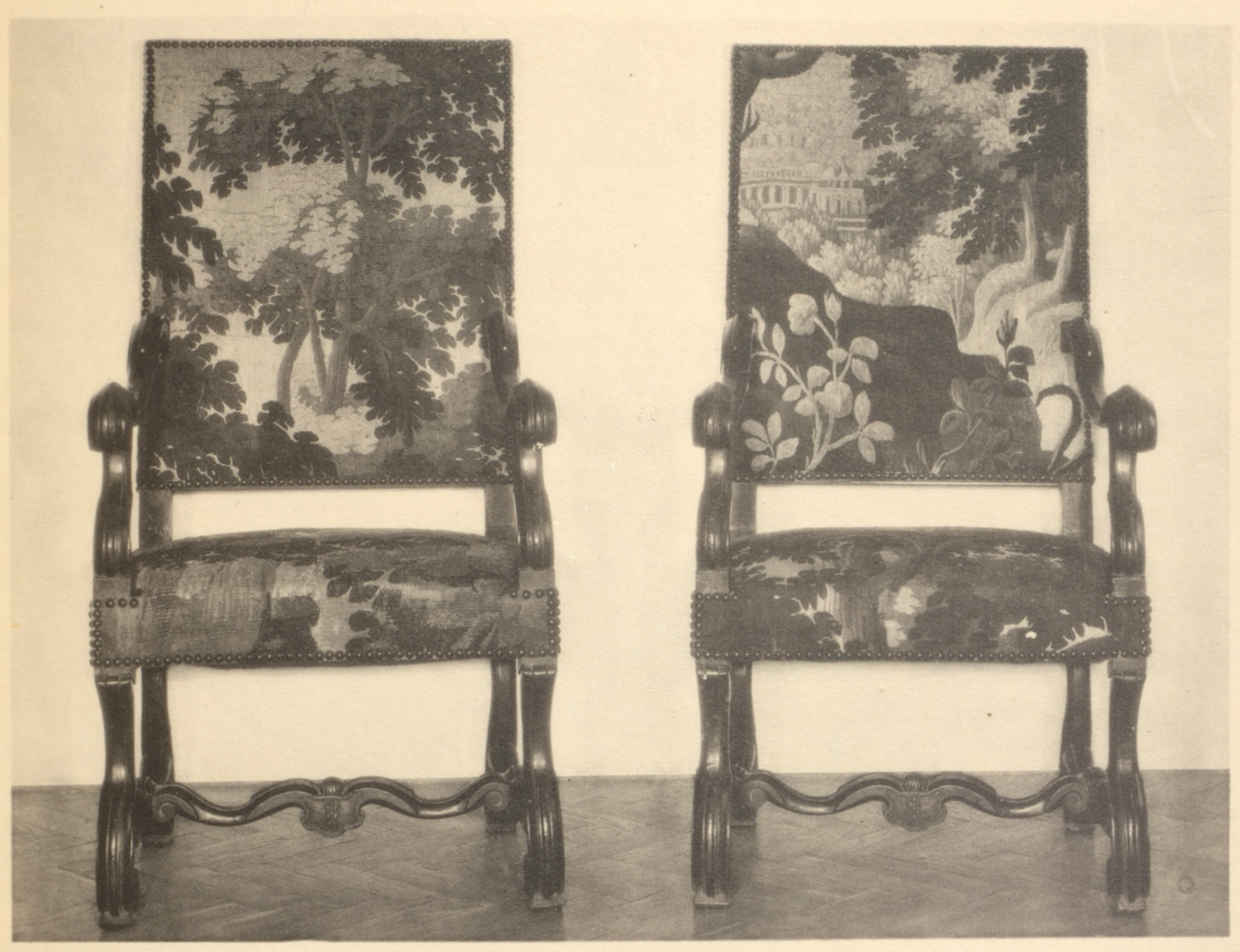




4



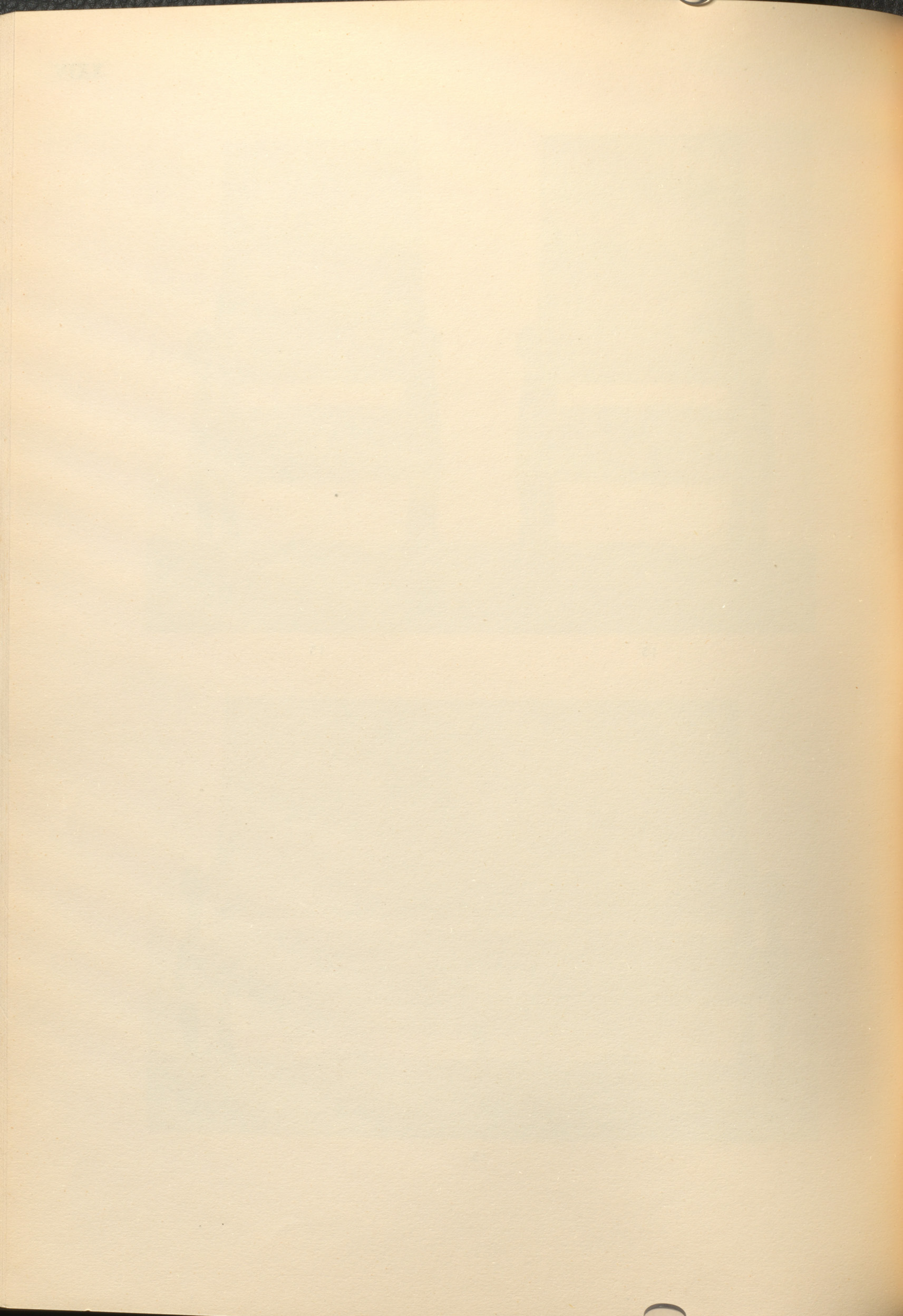
2

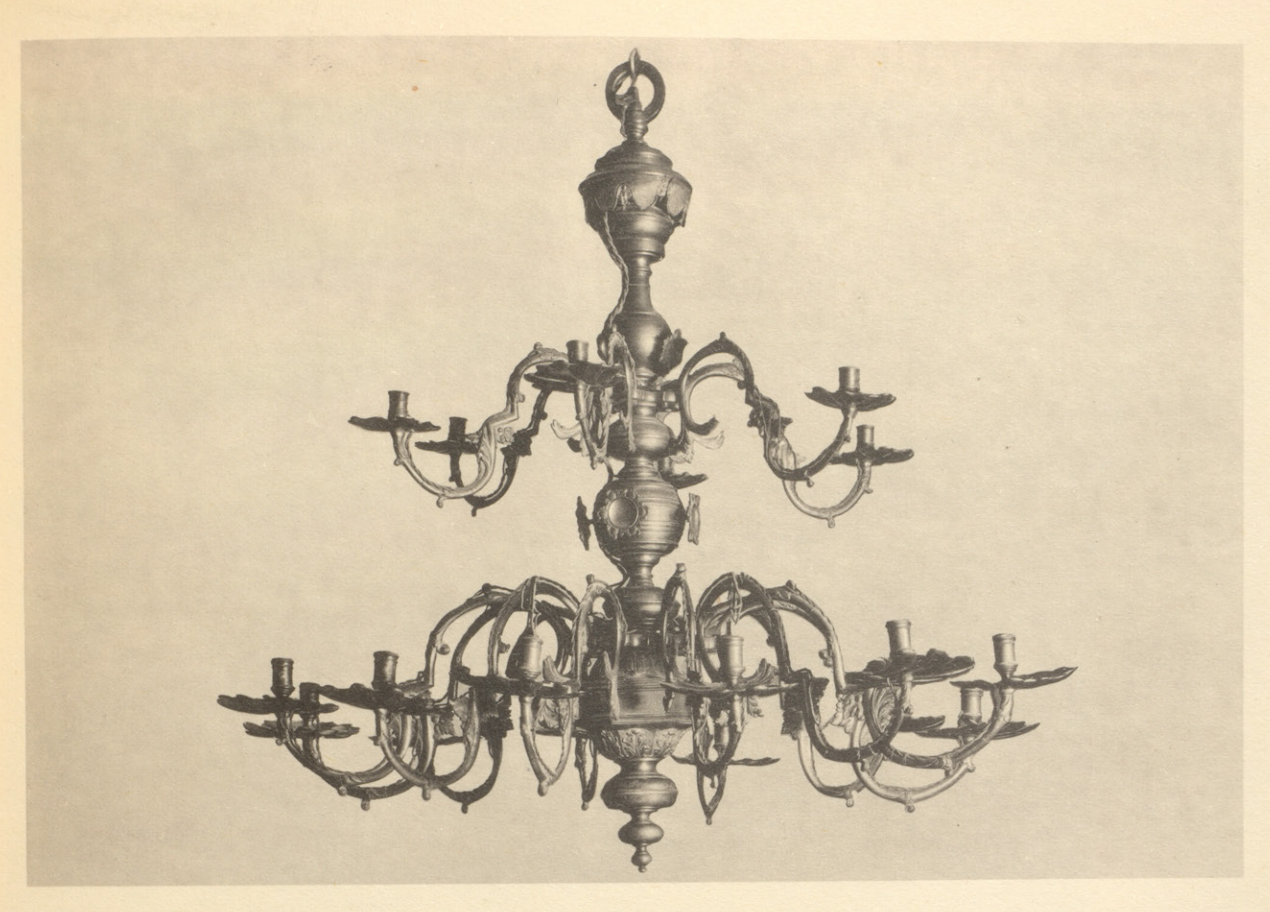


13 13

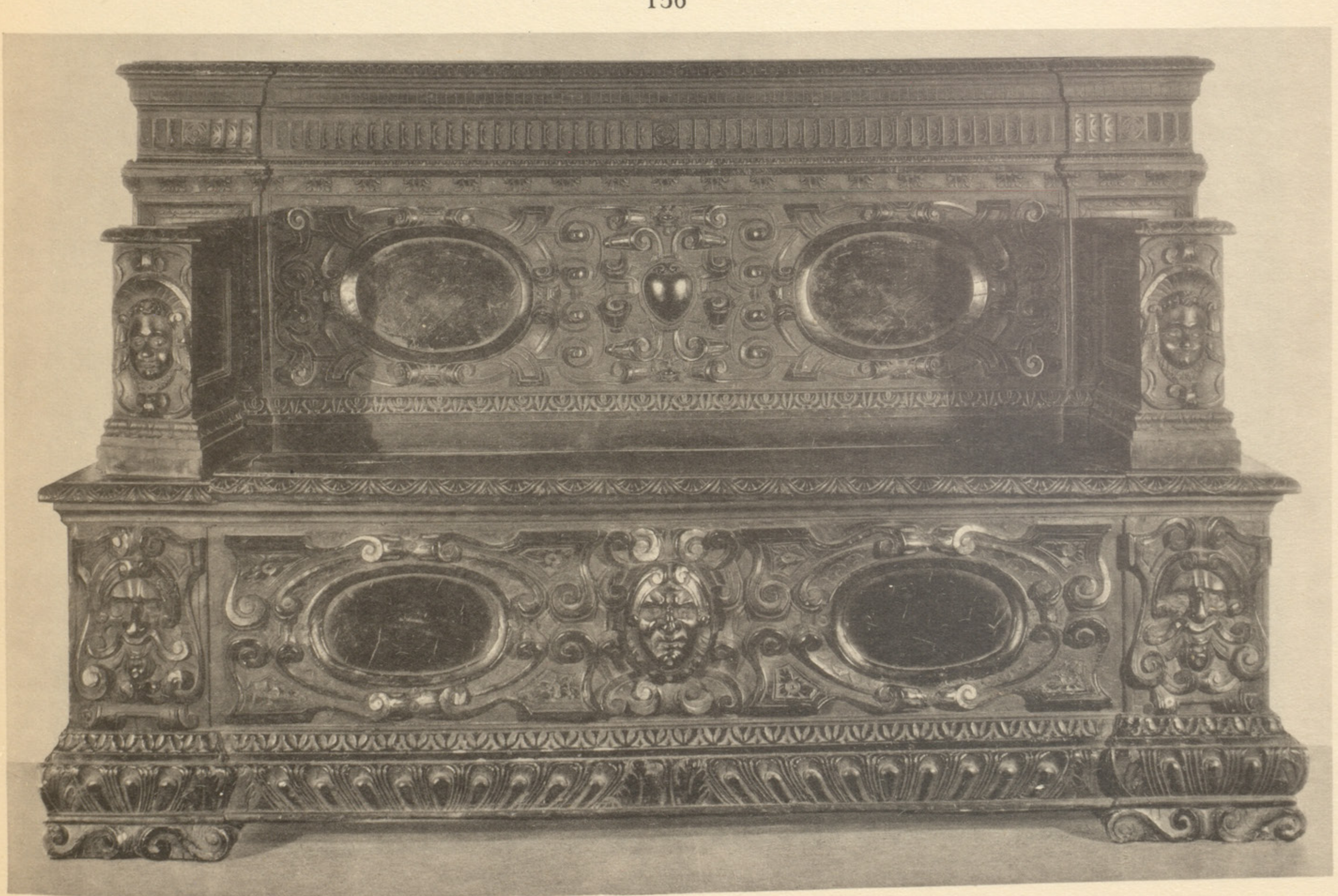


13

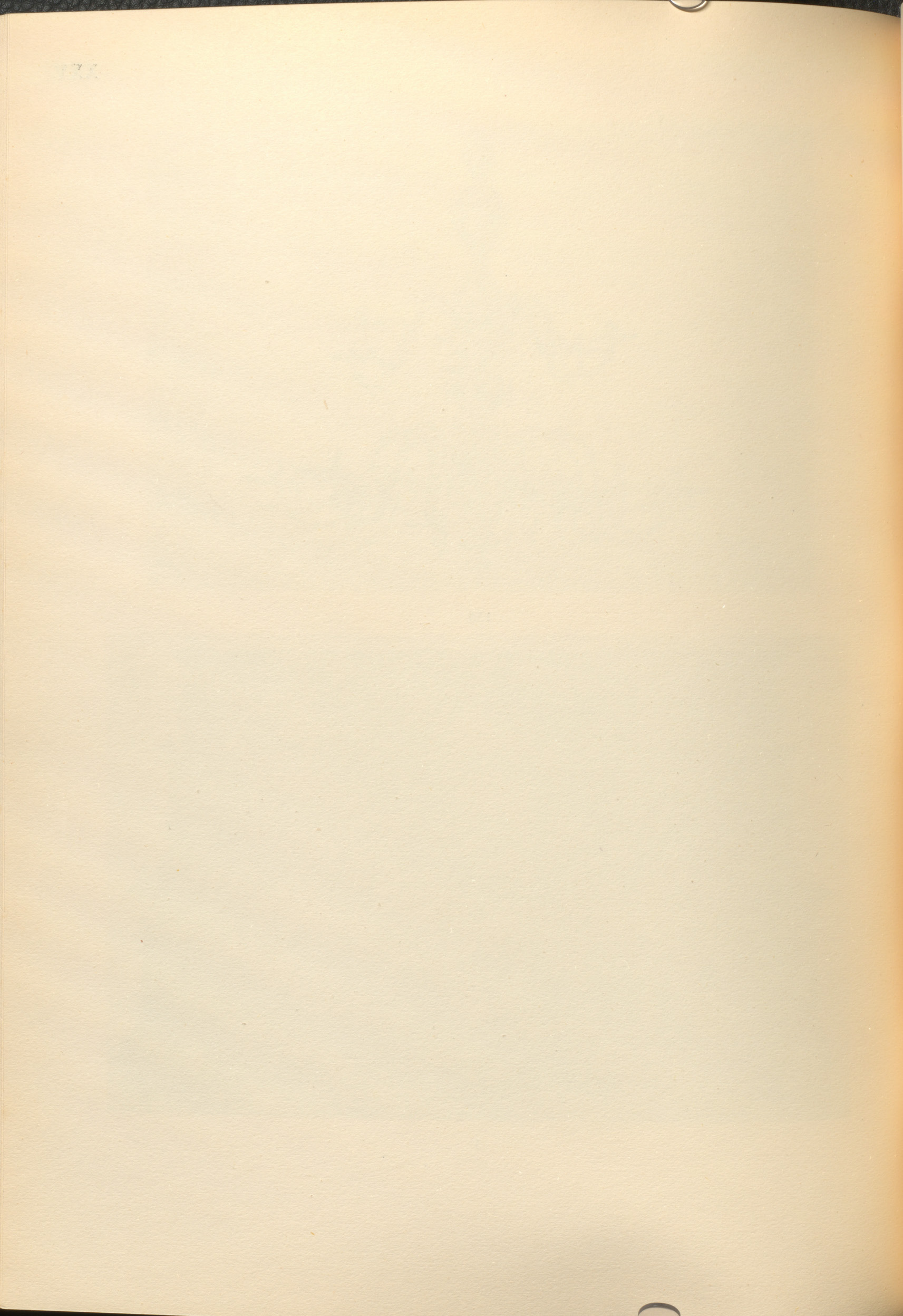




136

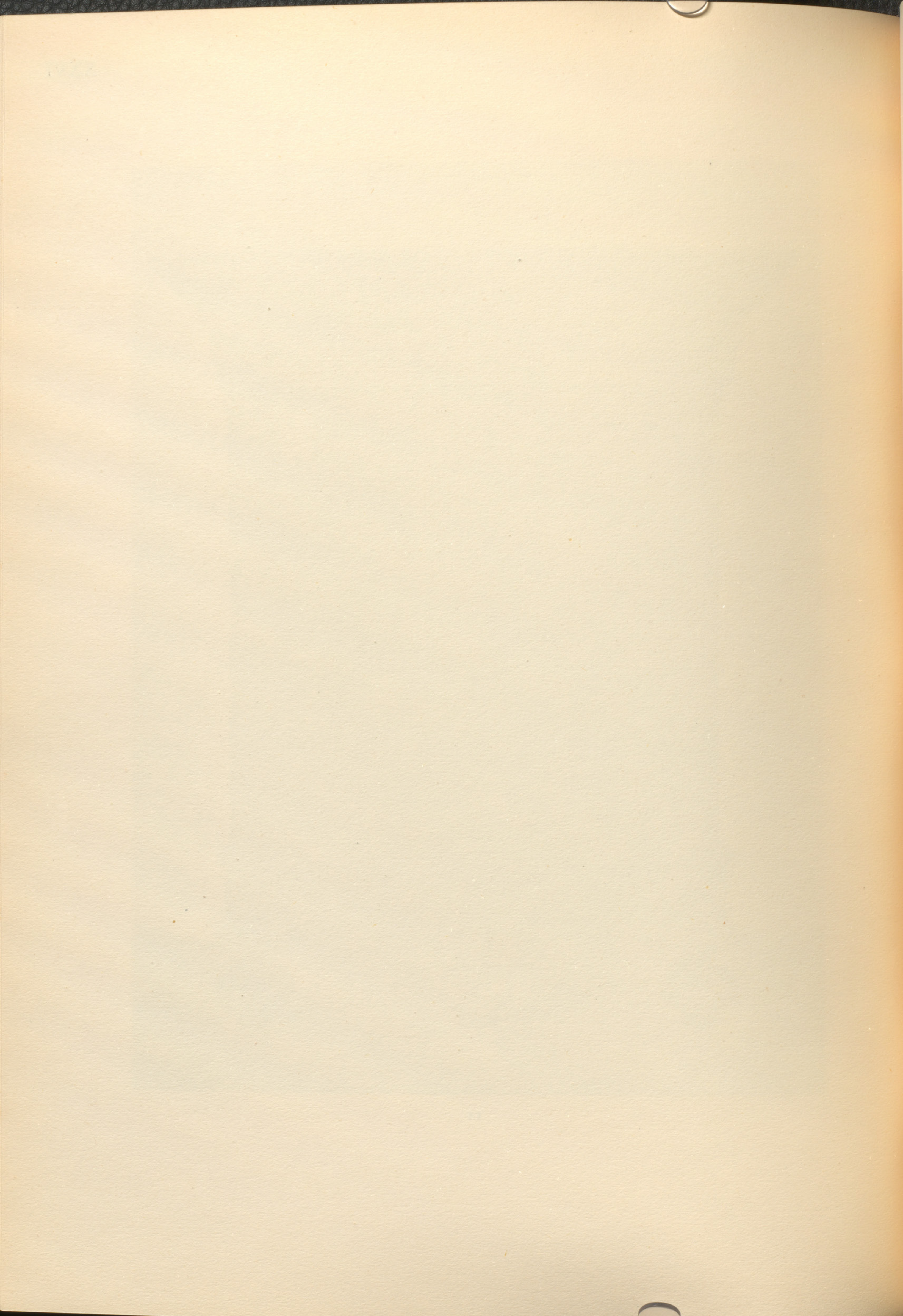


3



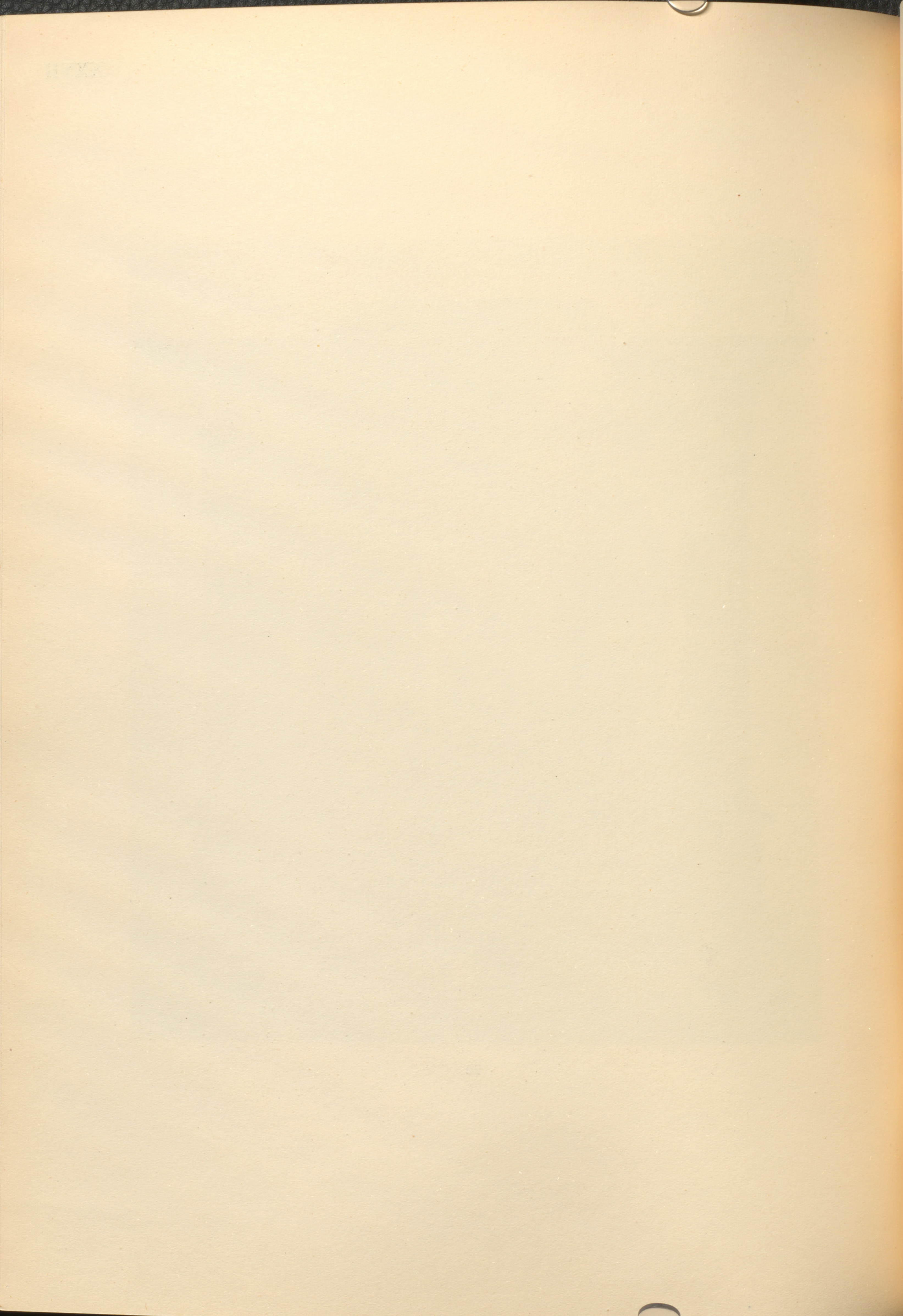


14





22

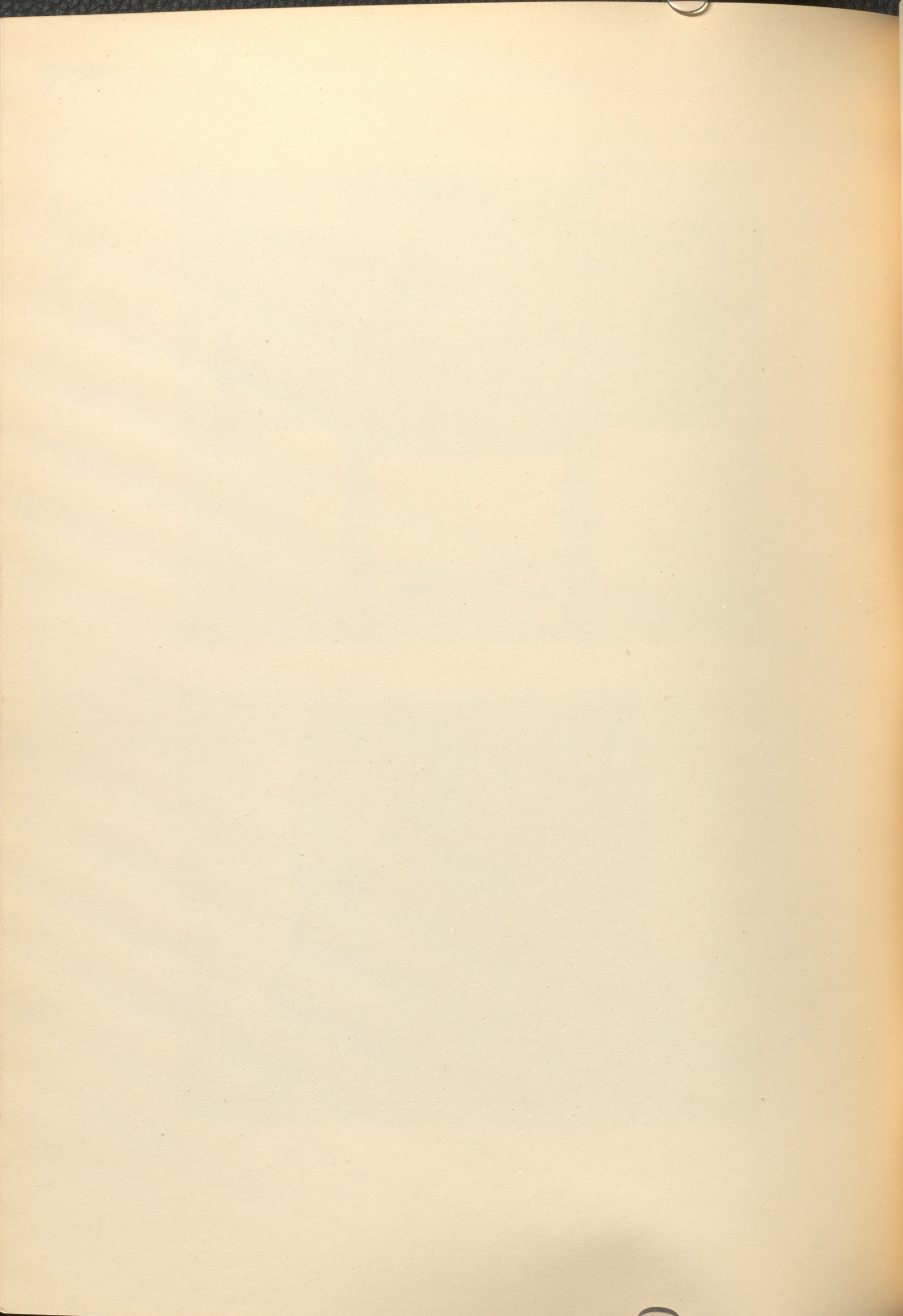




23

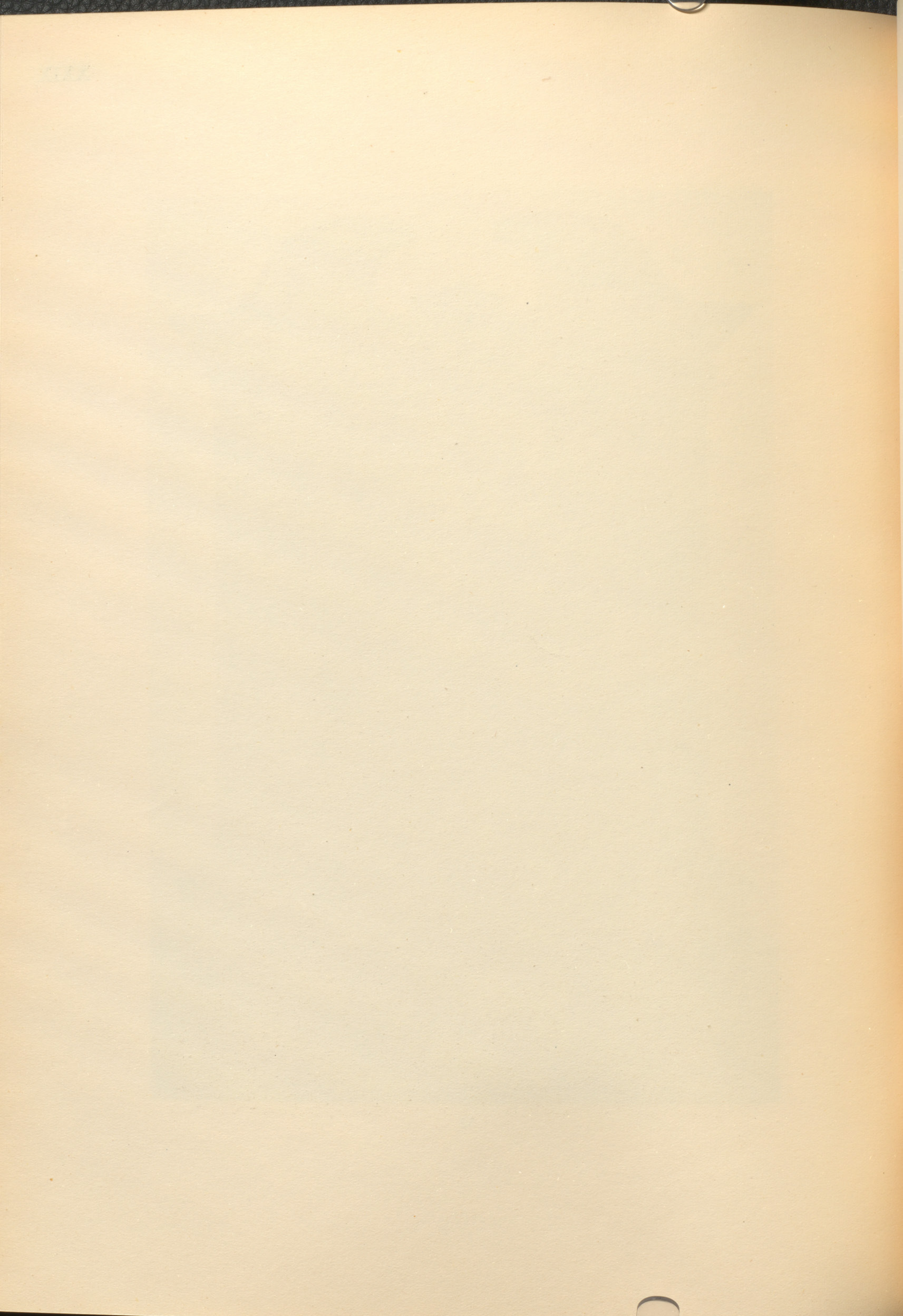


29



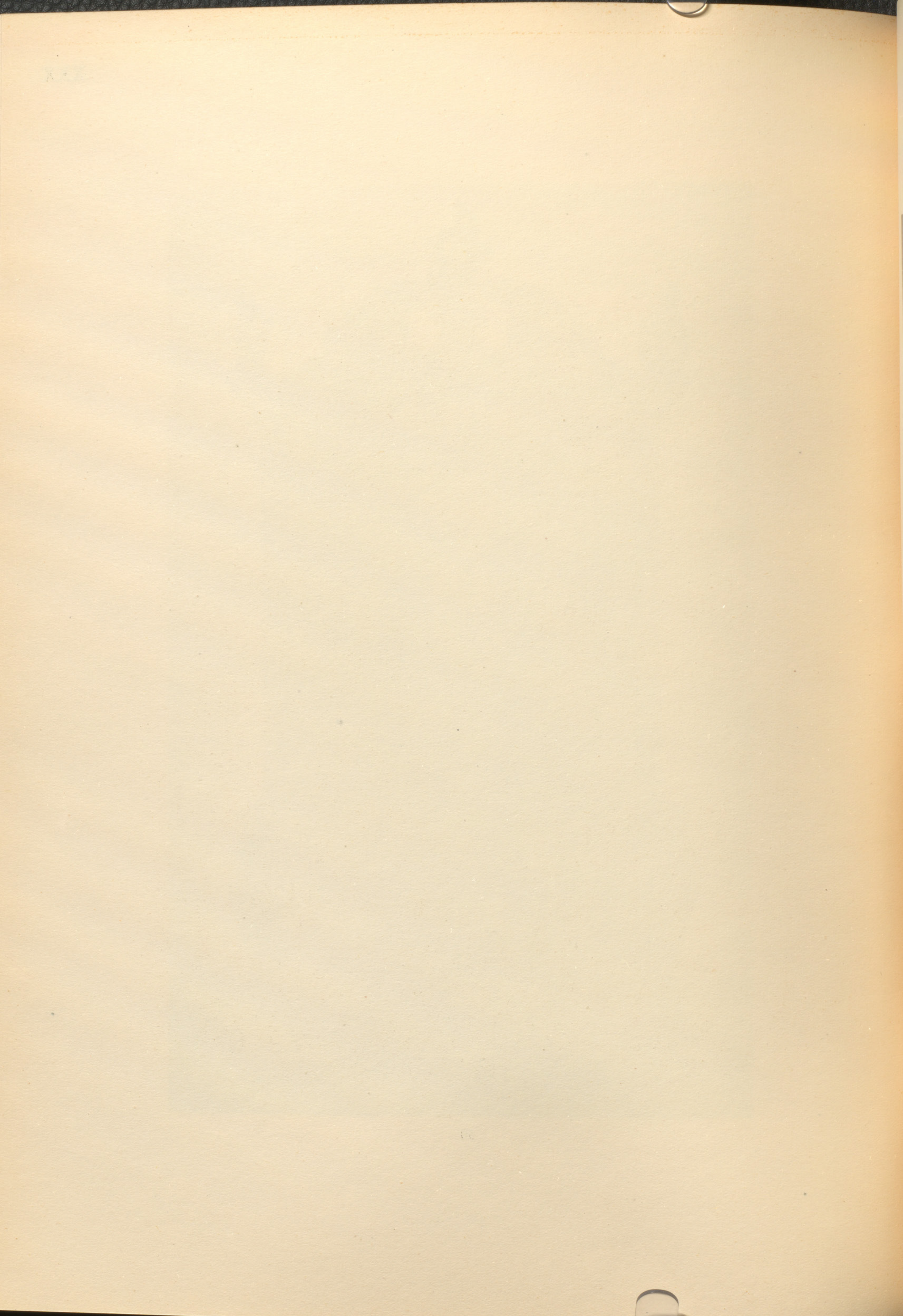


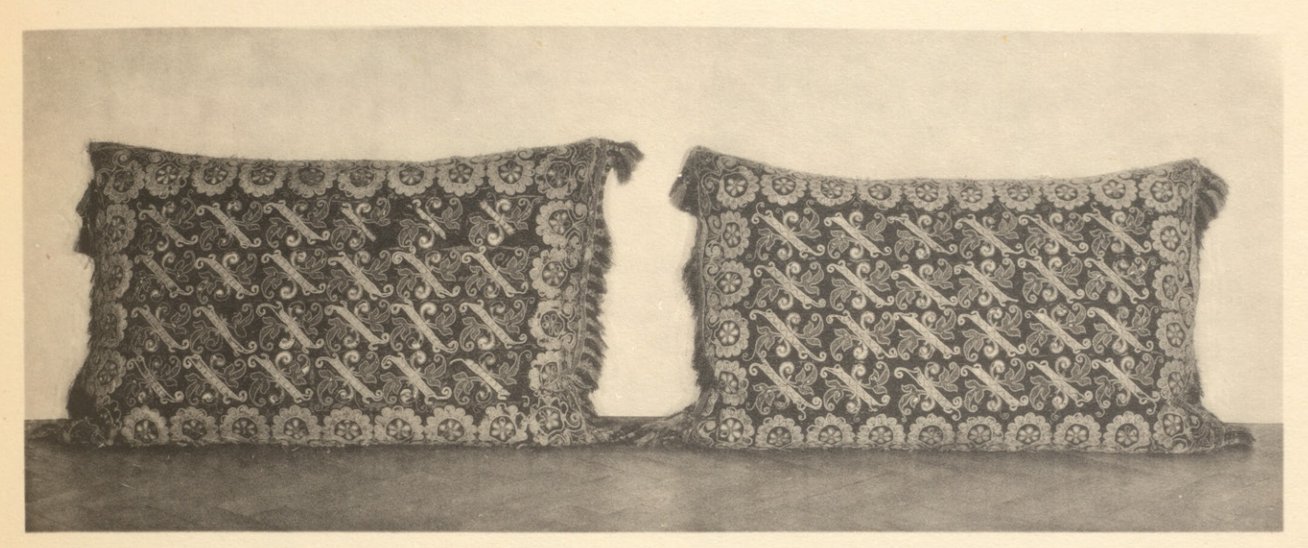
32





30

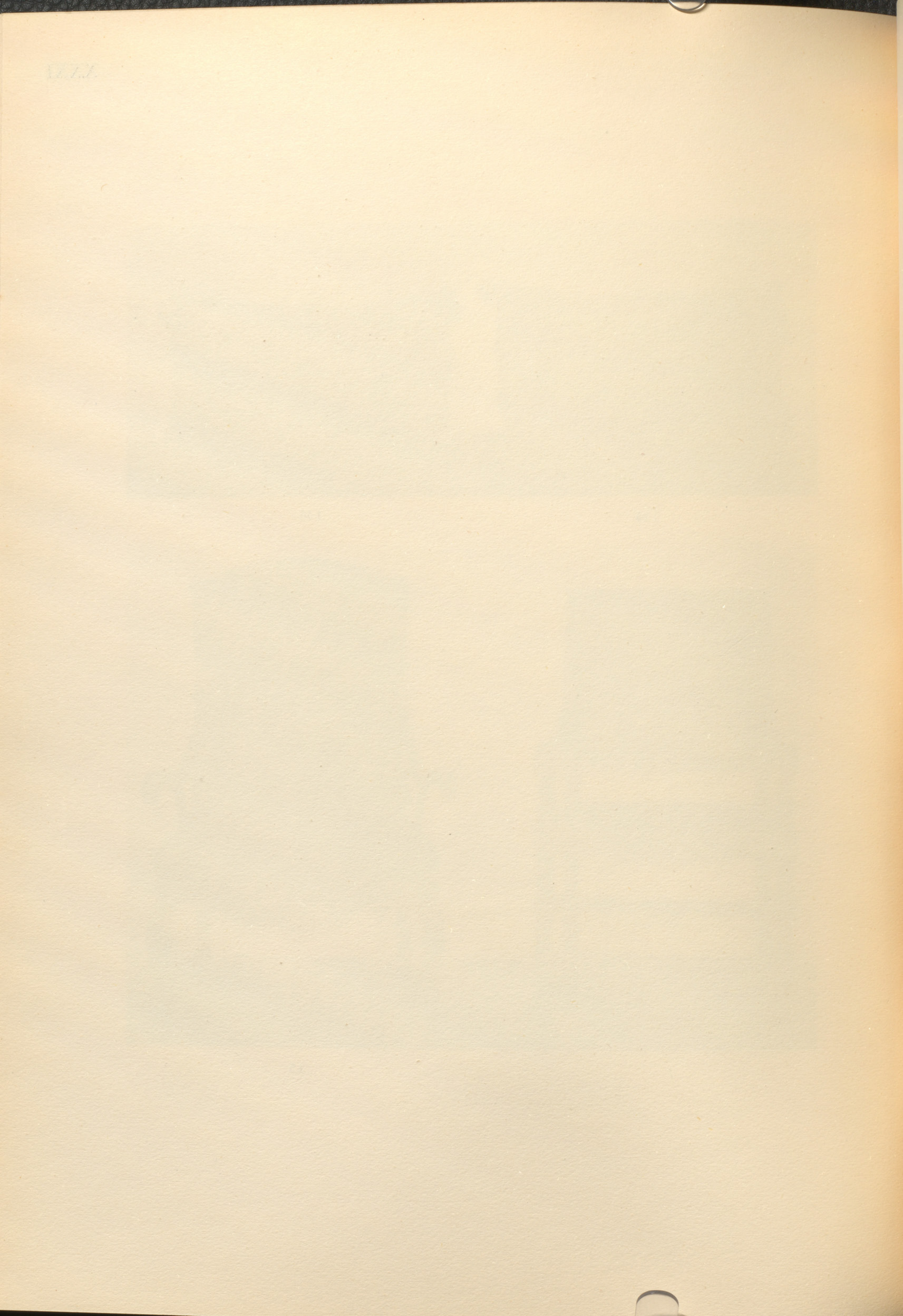


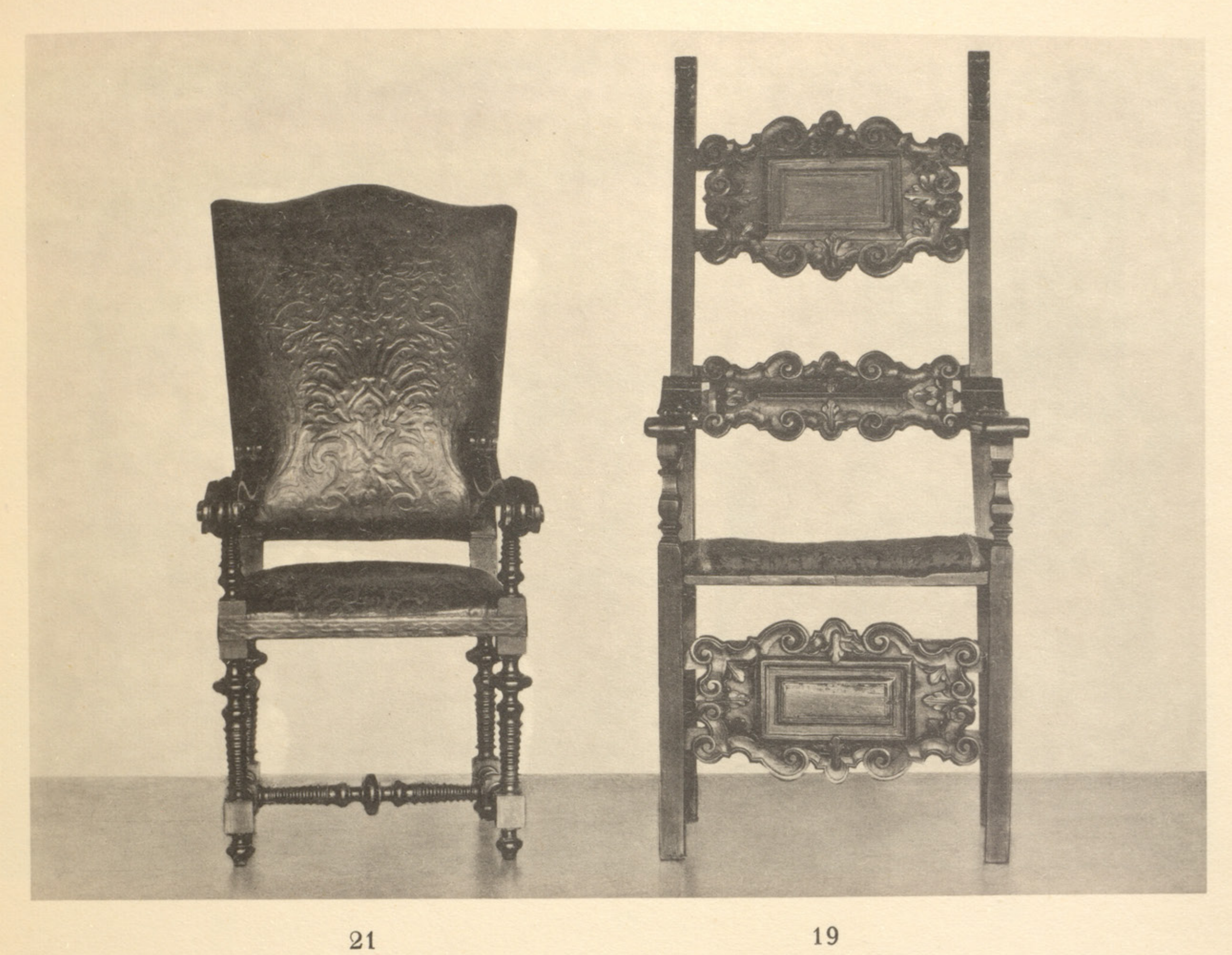


144 146

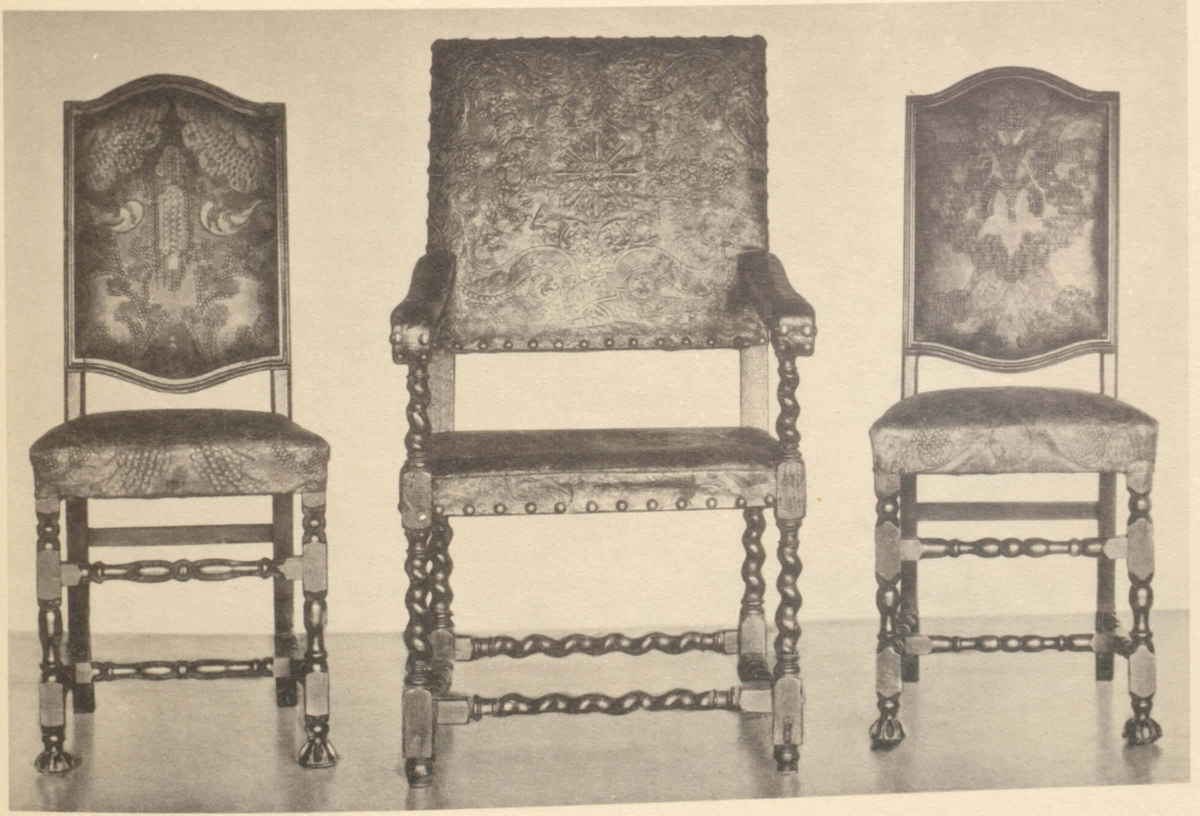


7 15

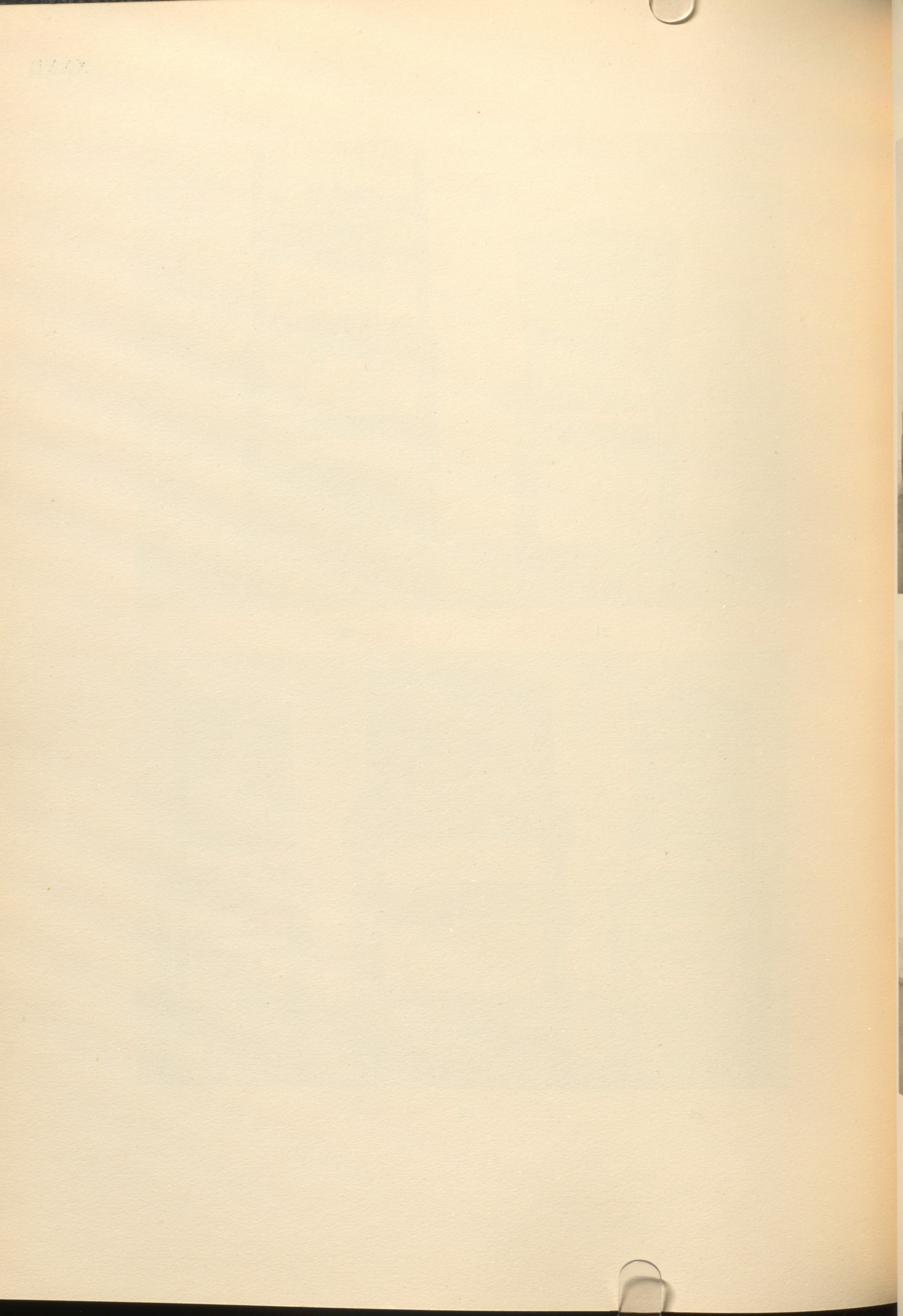


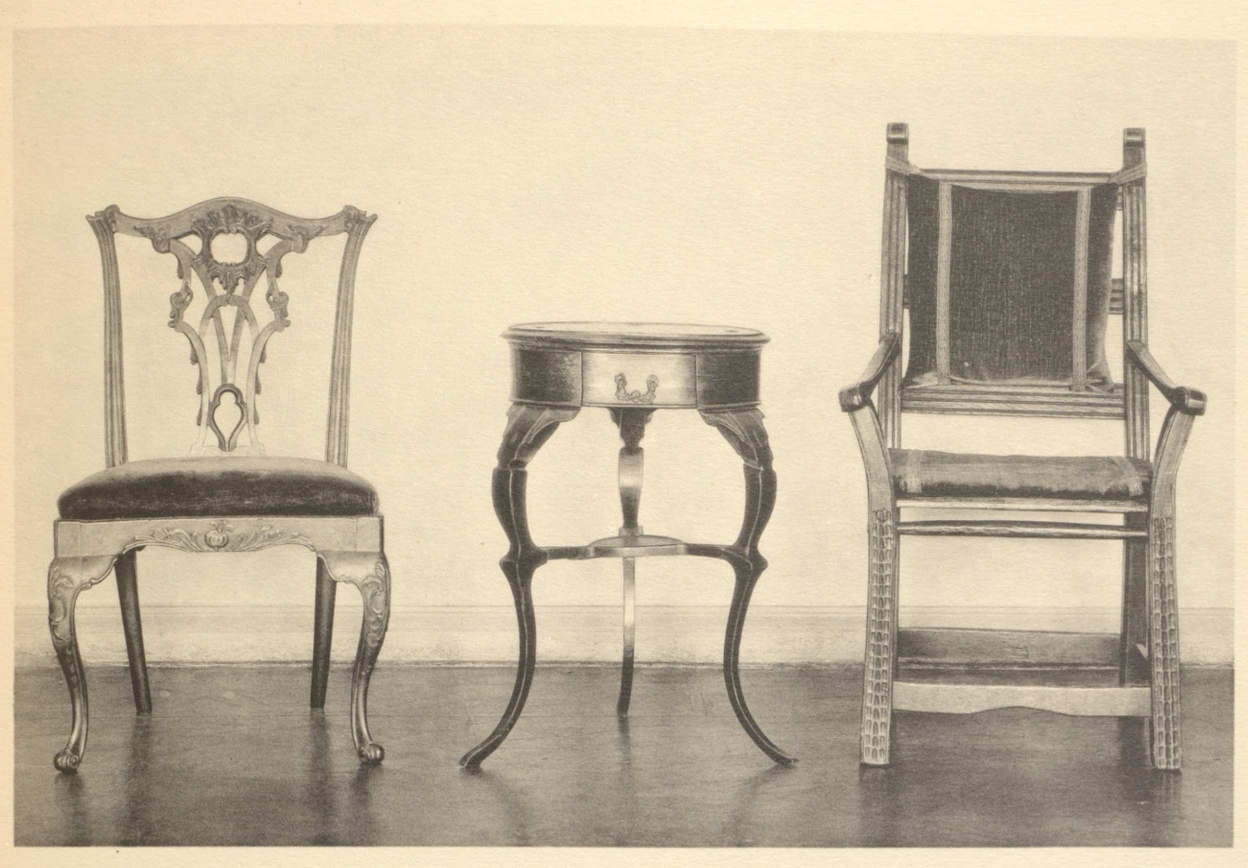


21 19

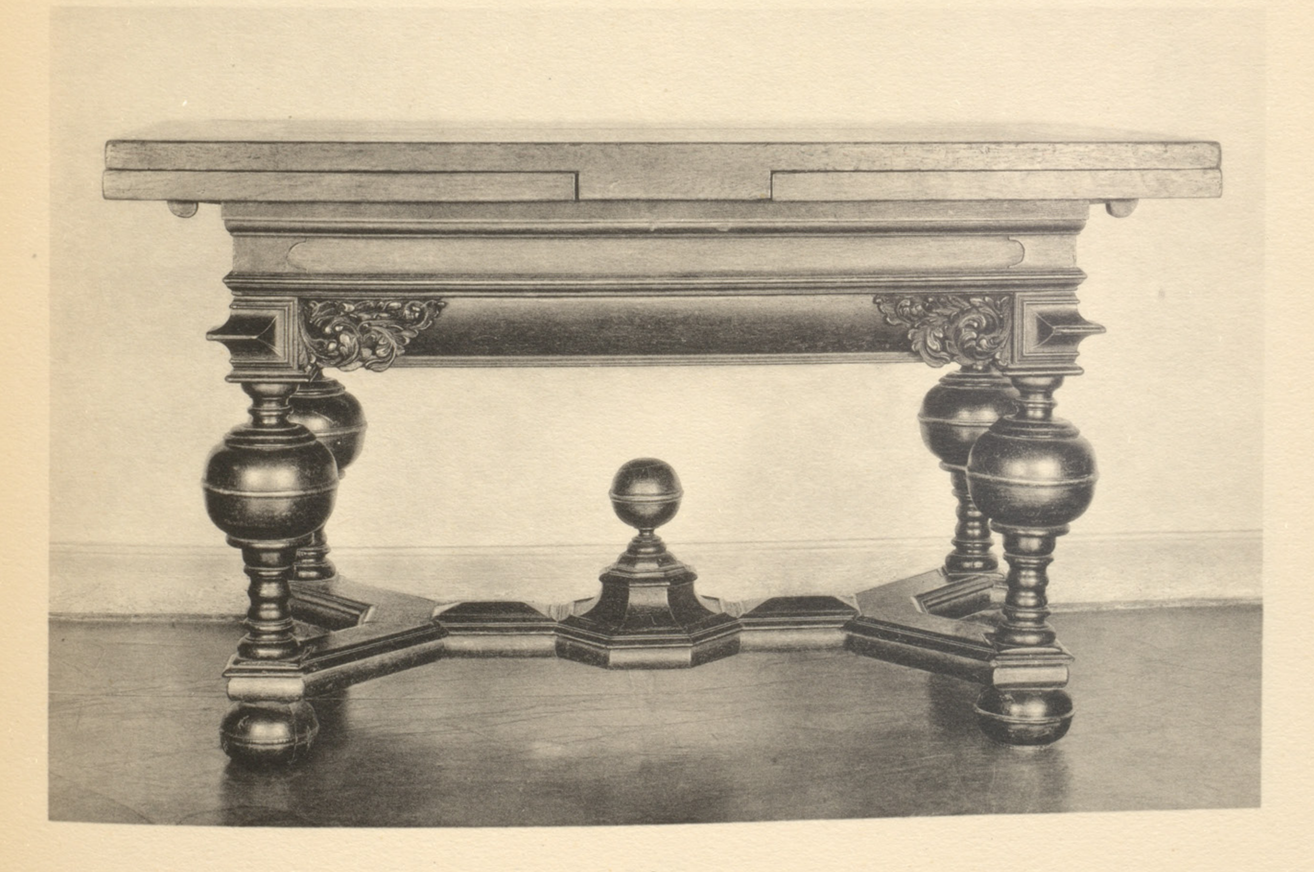


24 20 24

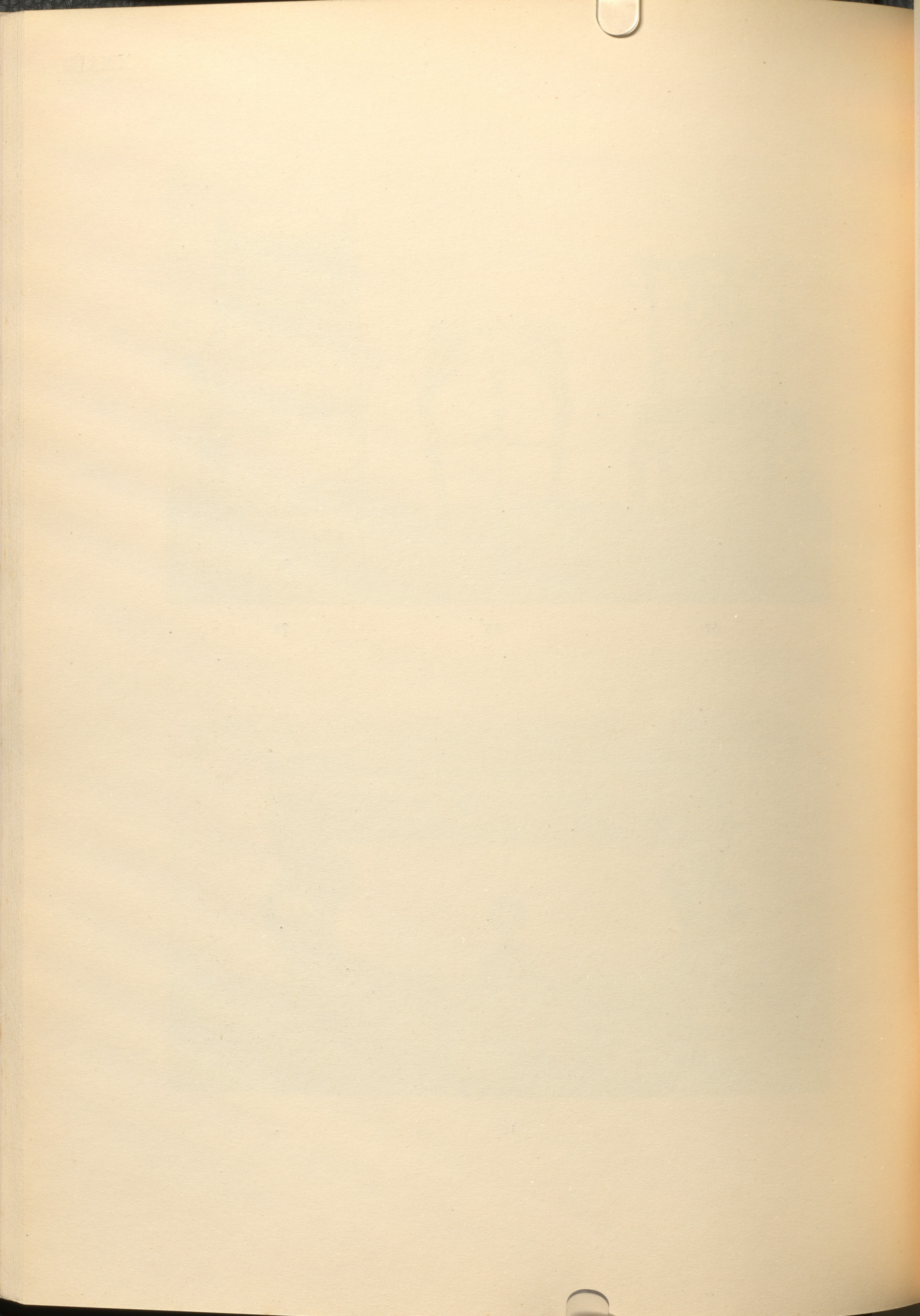




37 33 79

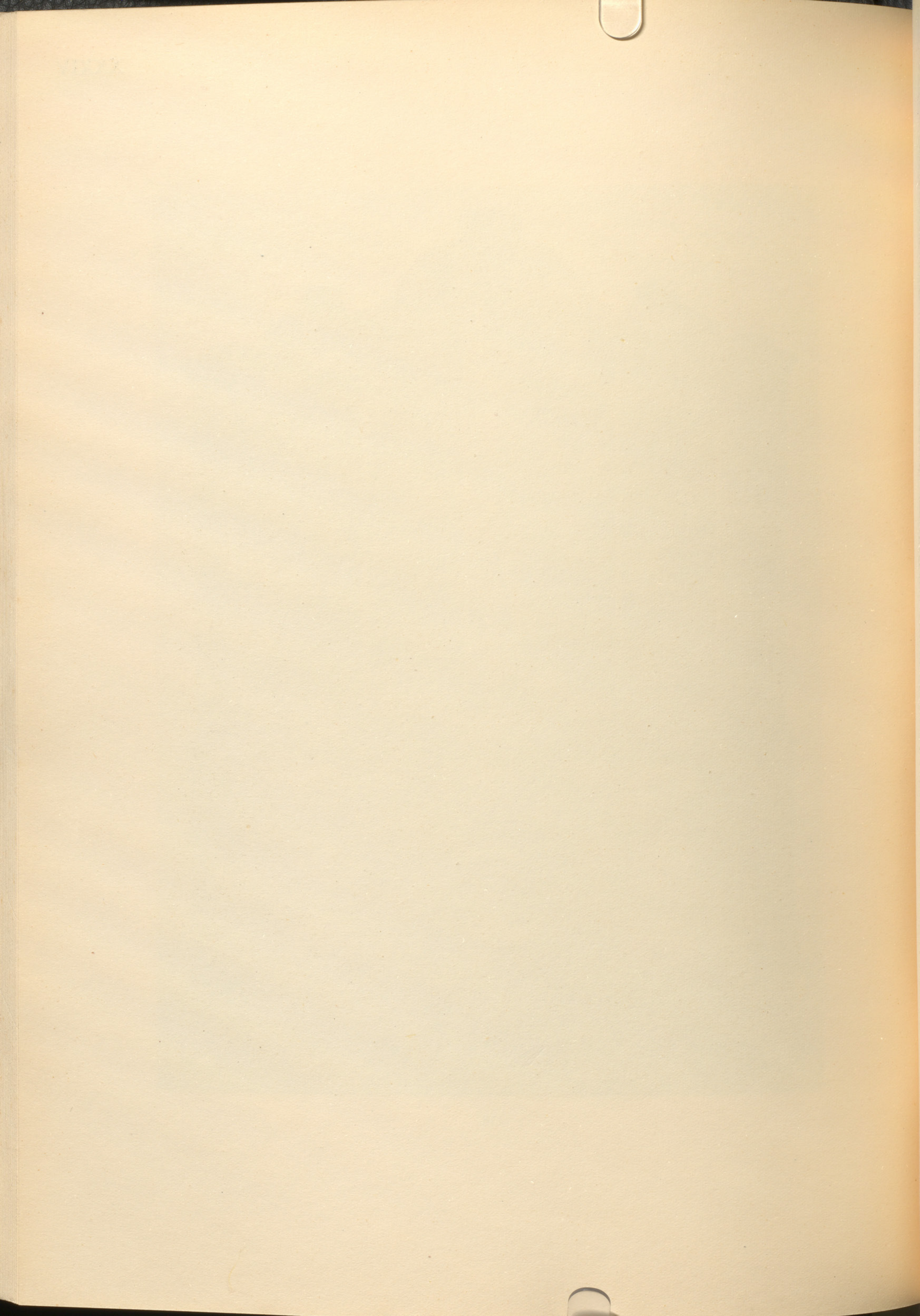


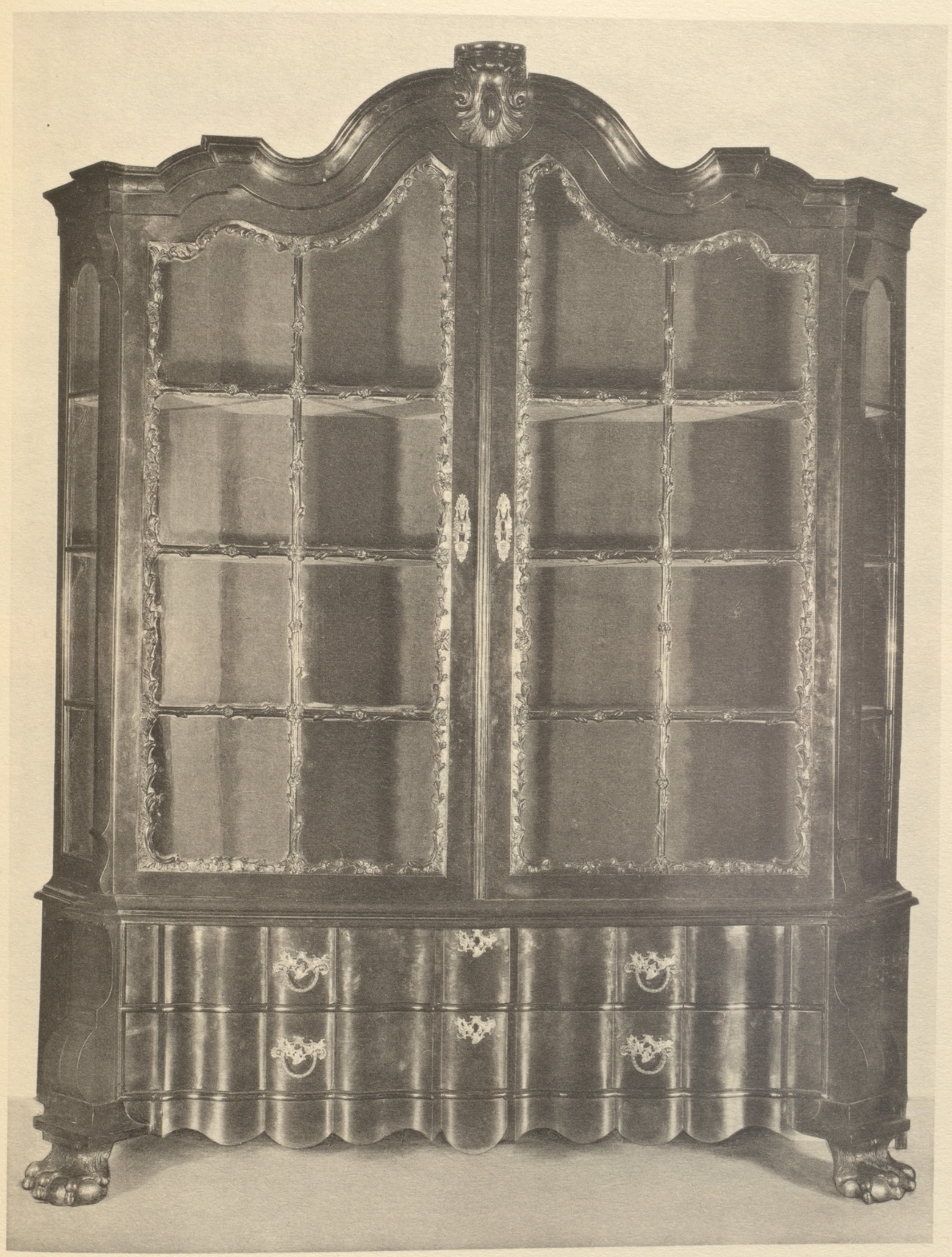
16



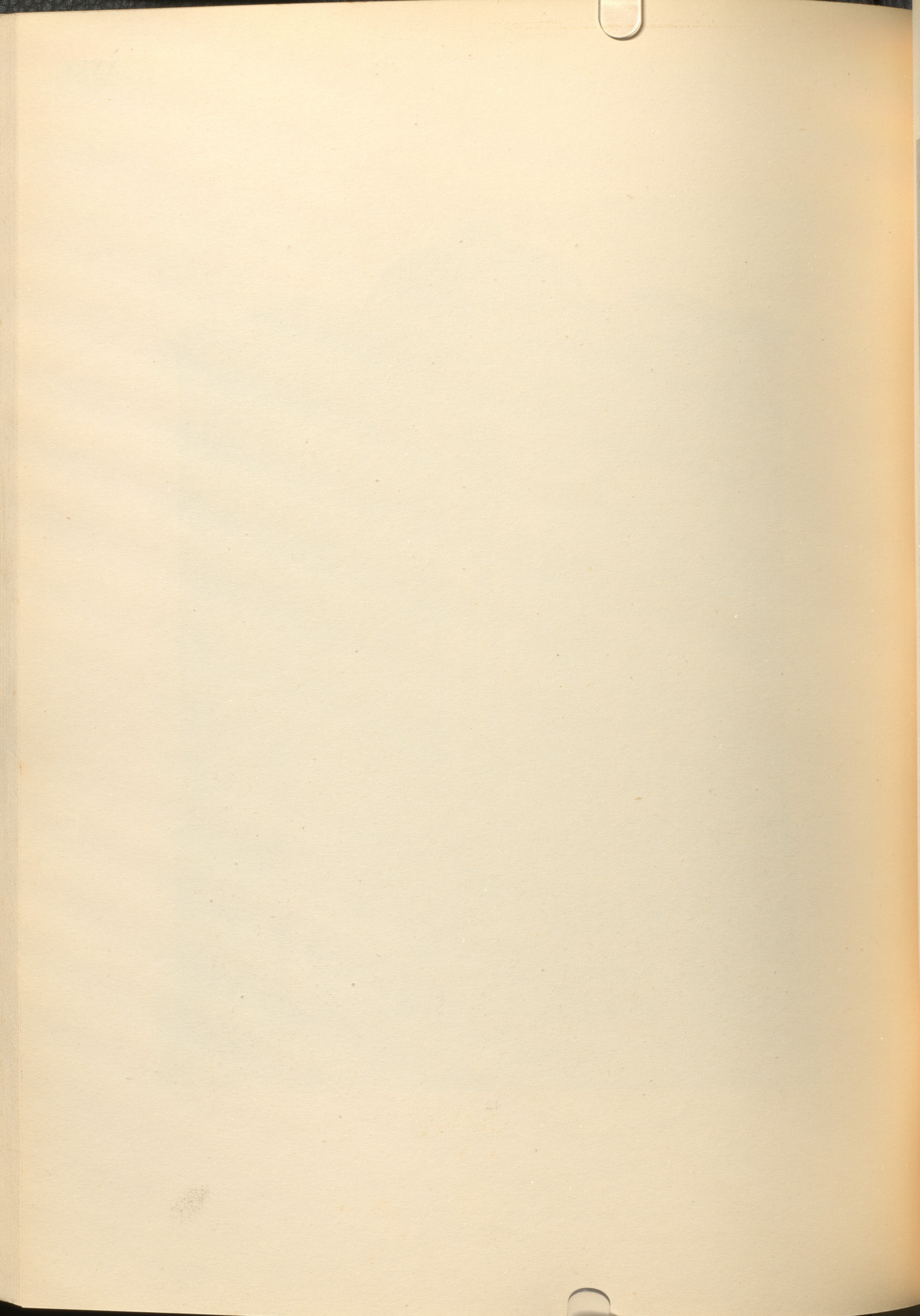


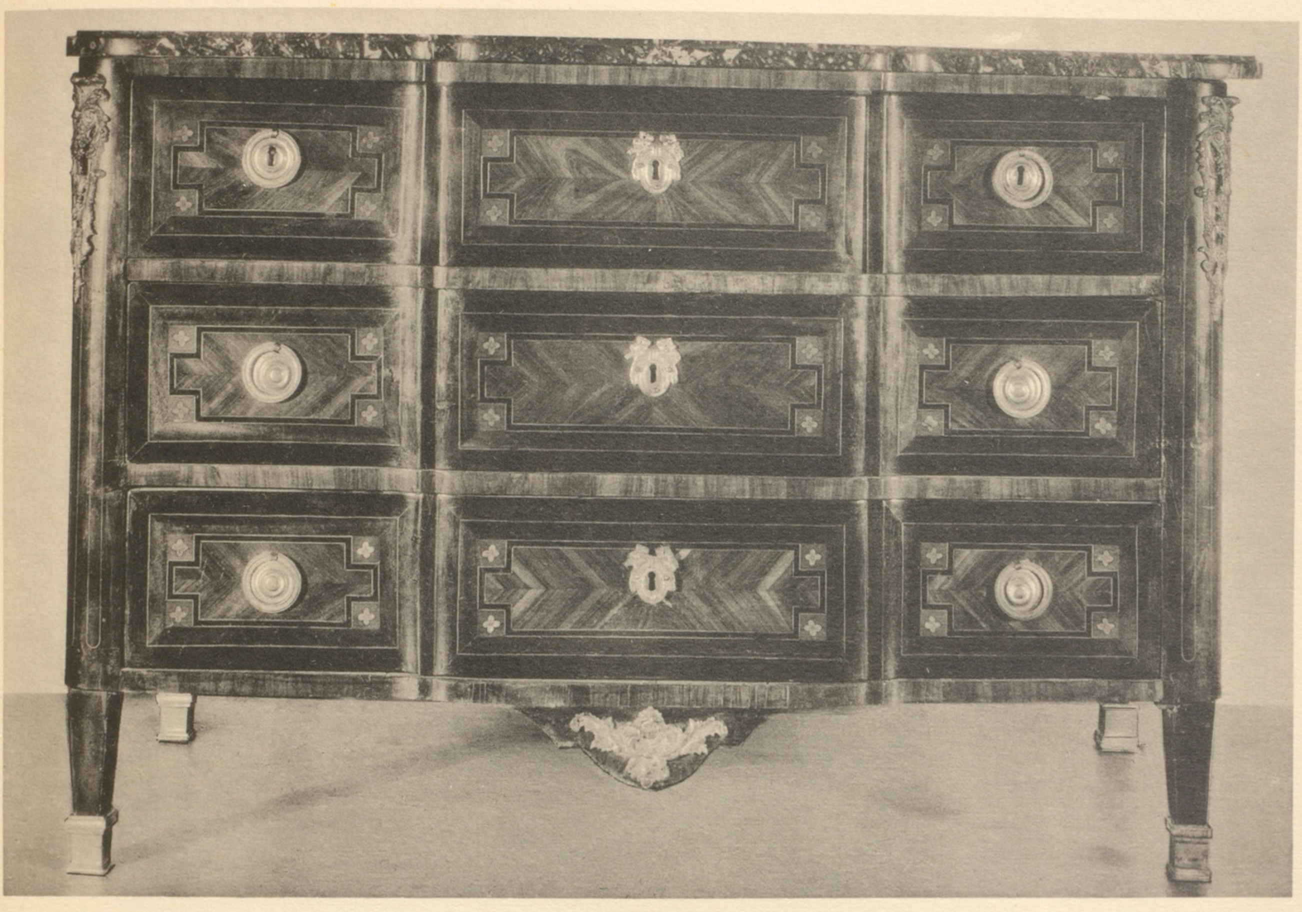
38





42

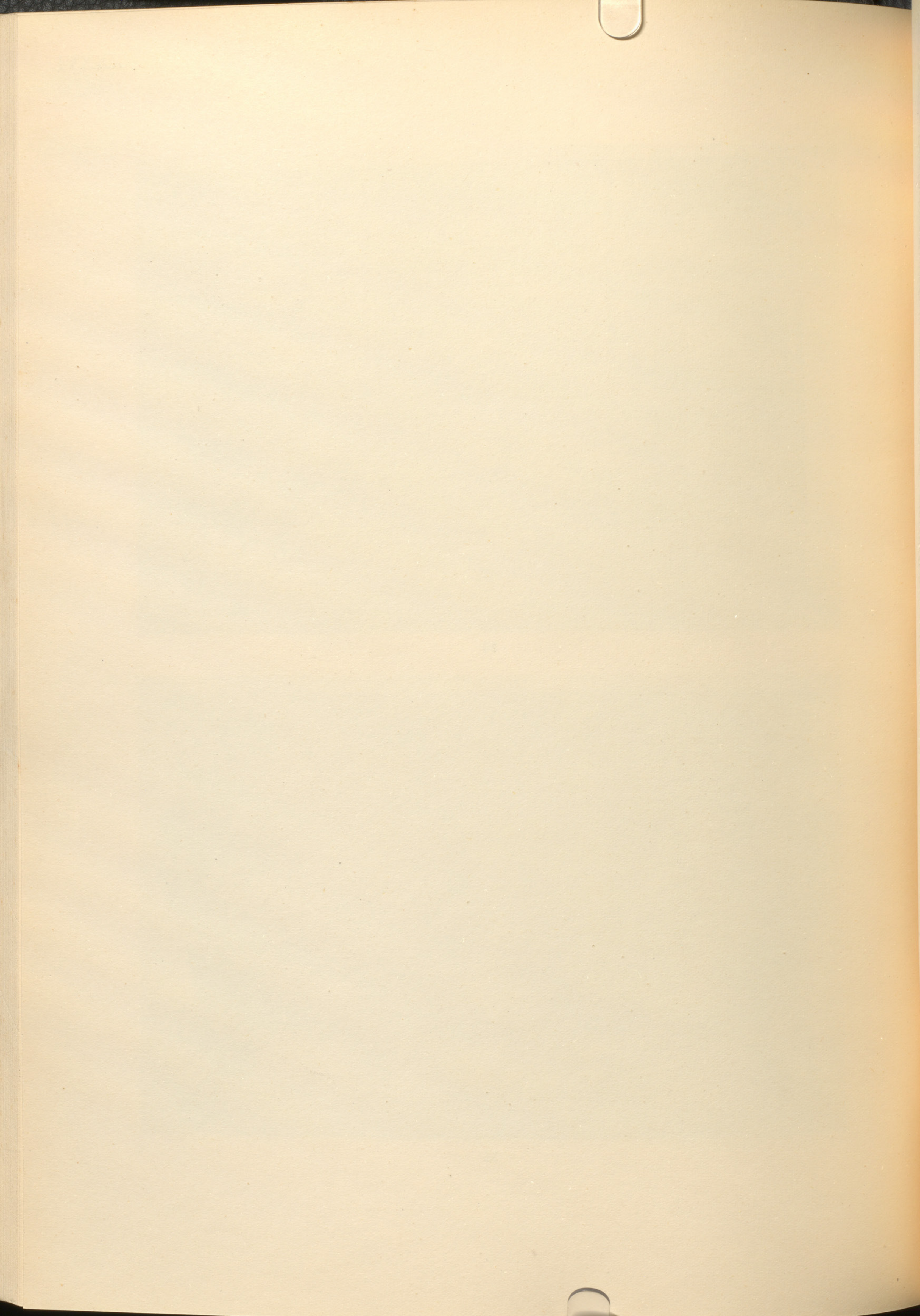




39

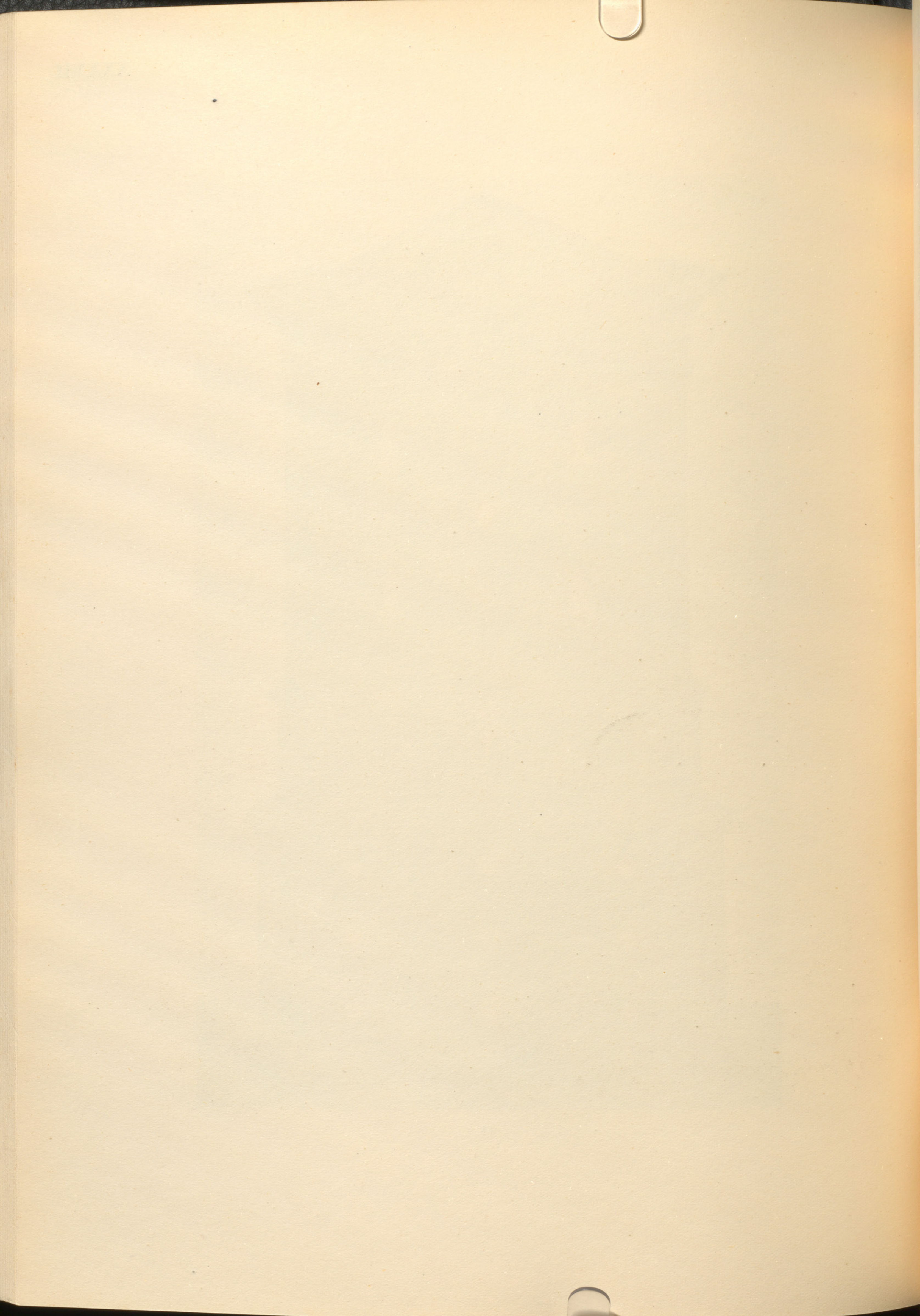


35



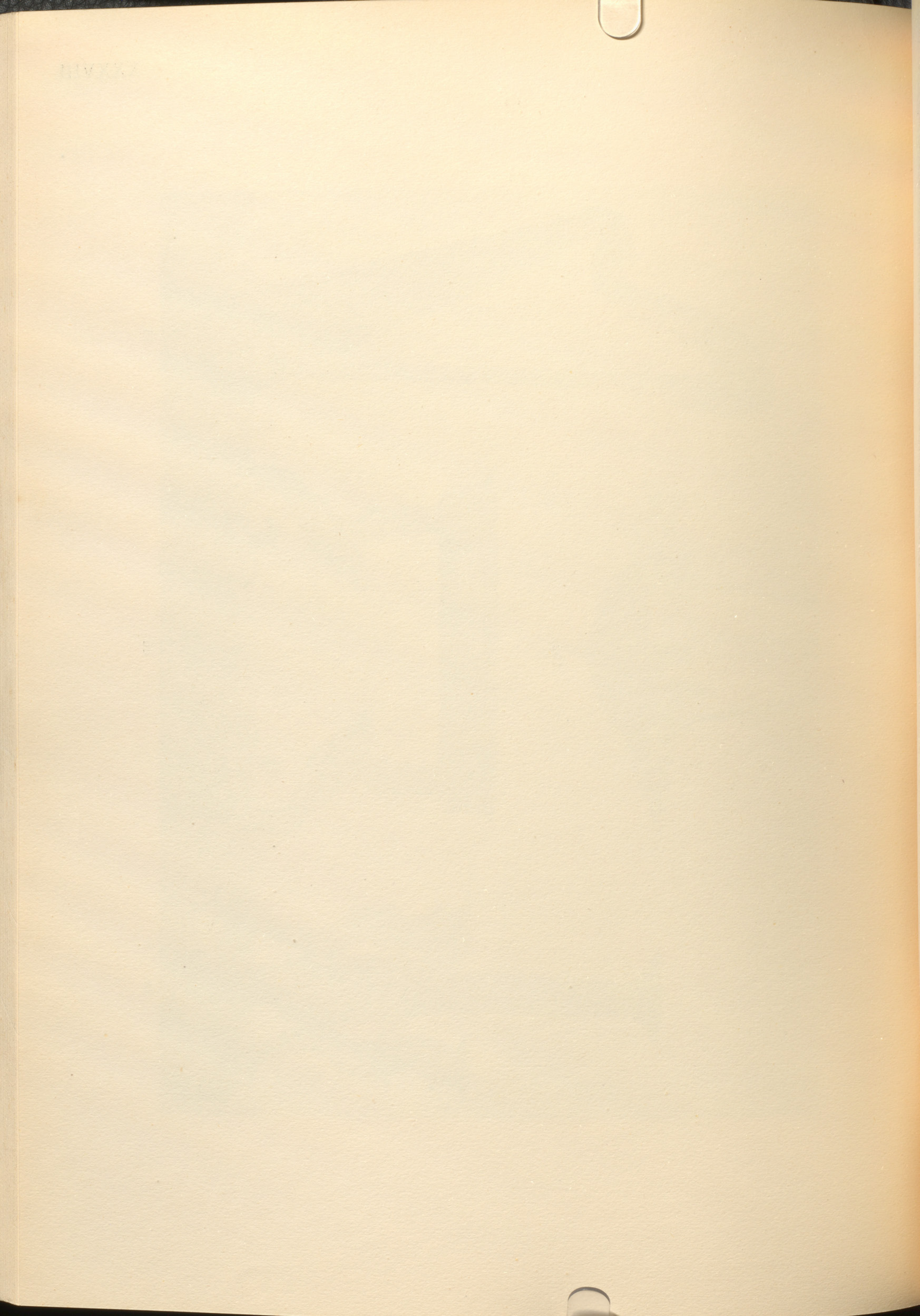


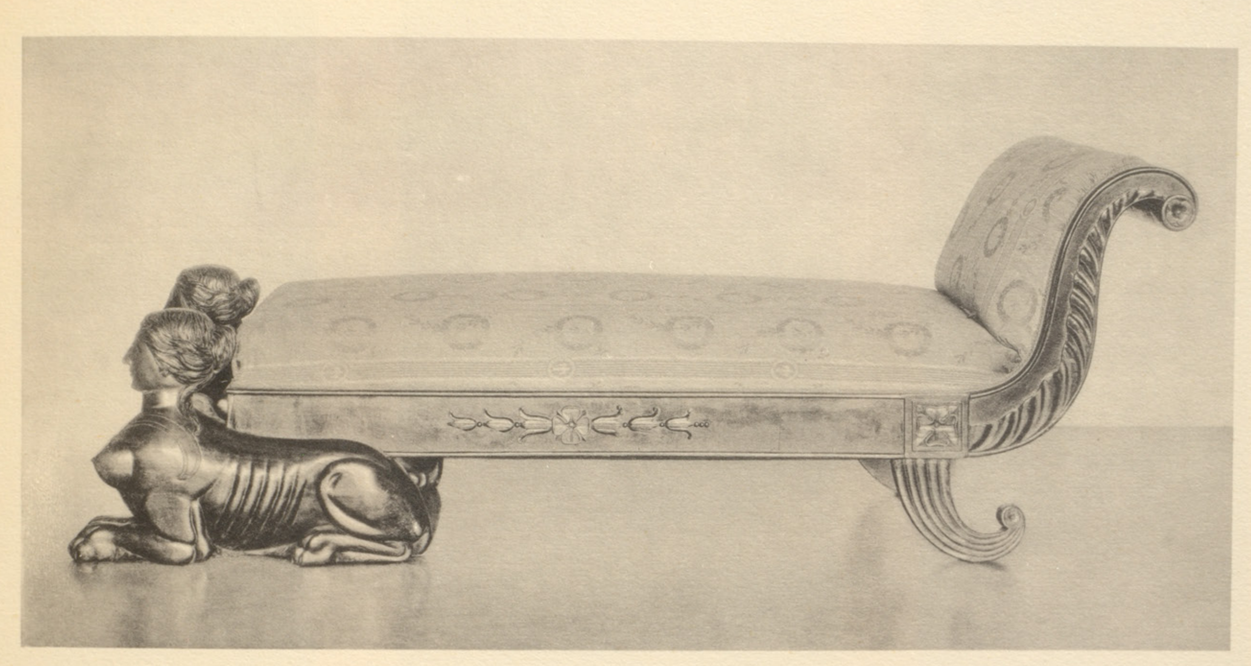
44



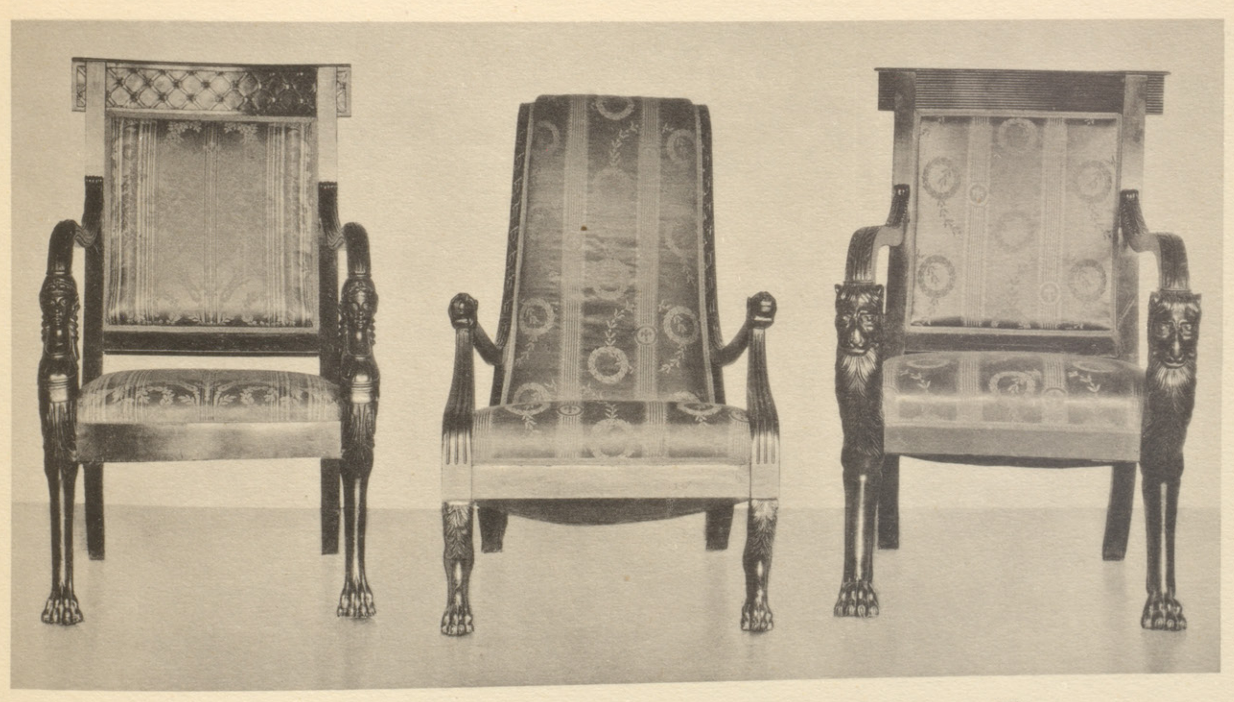


132
88
86
43

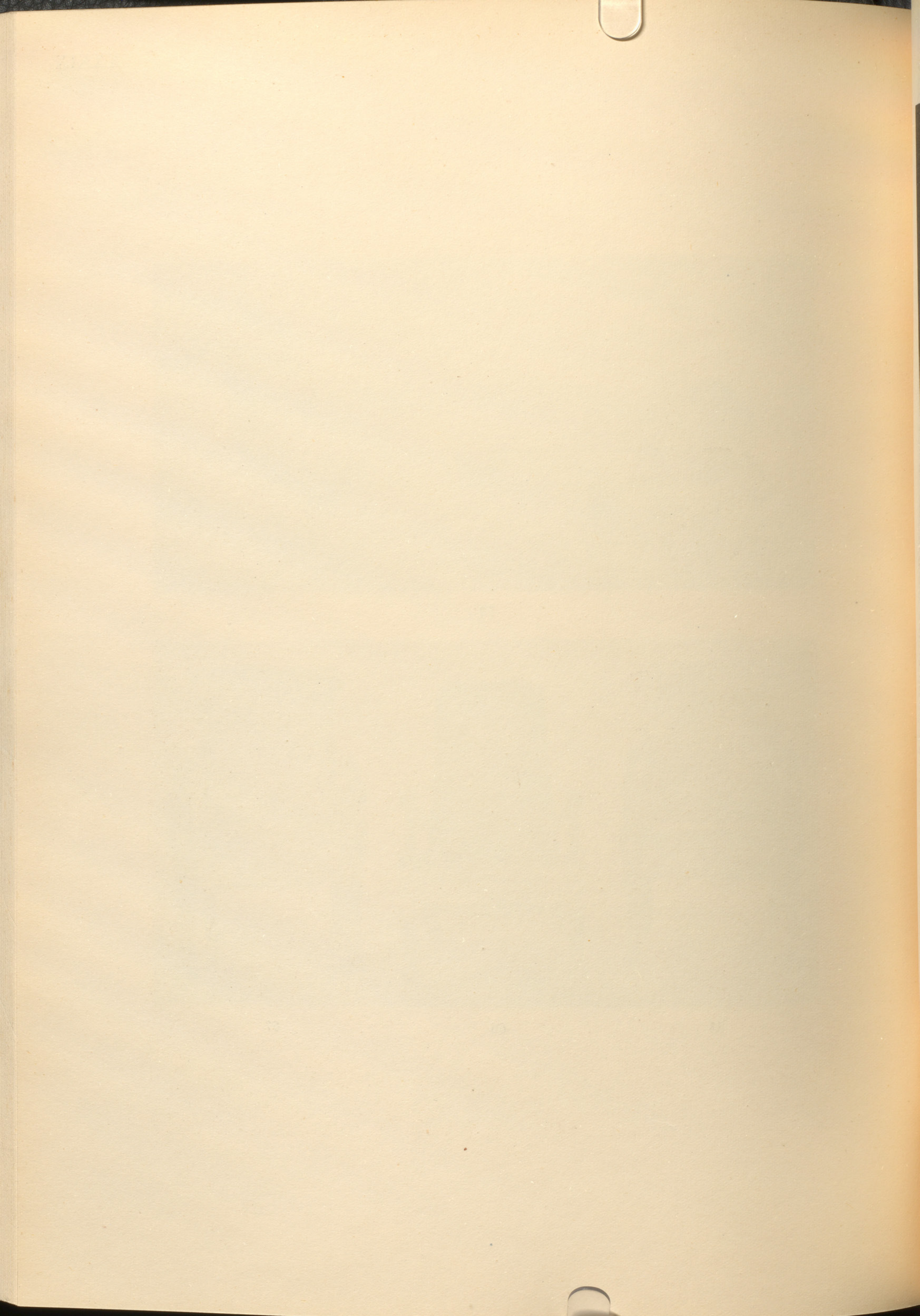


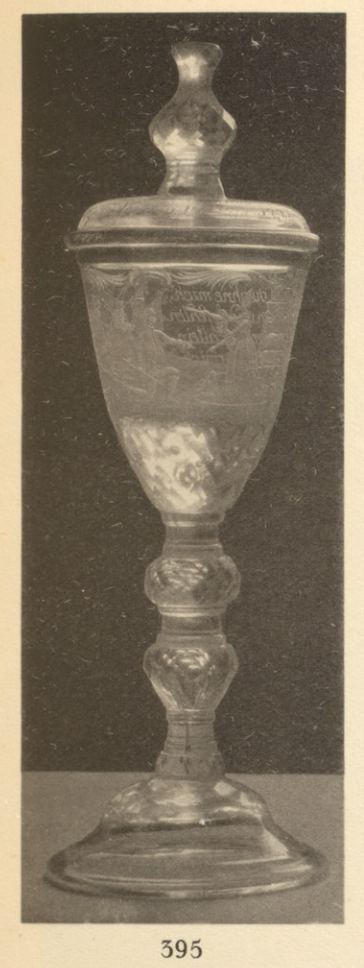


72

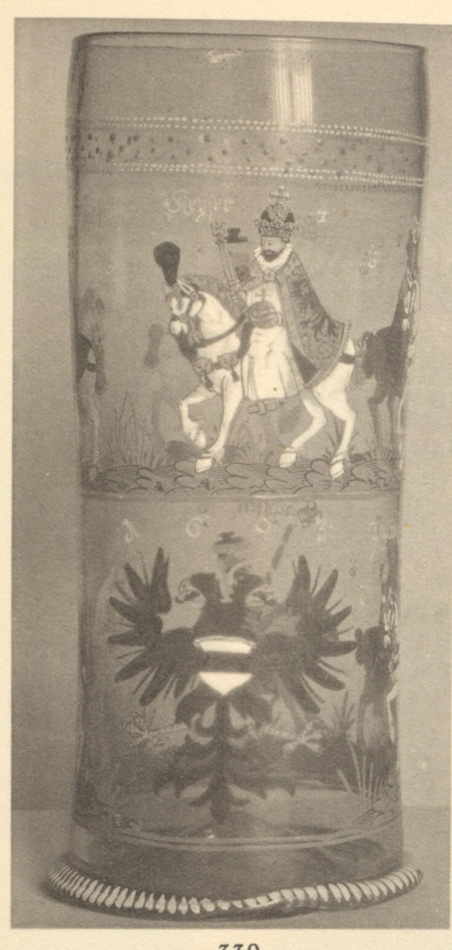


68 66 67

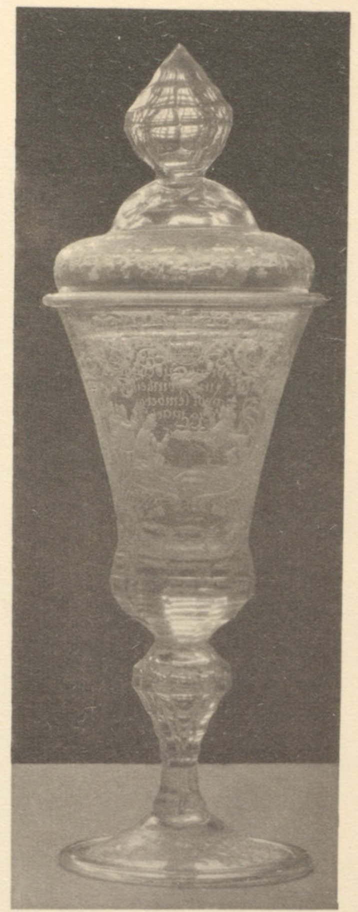




395



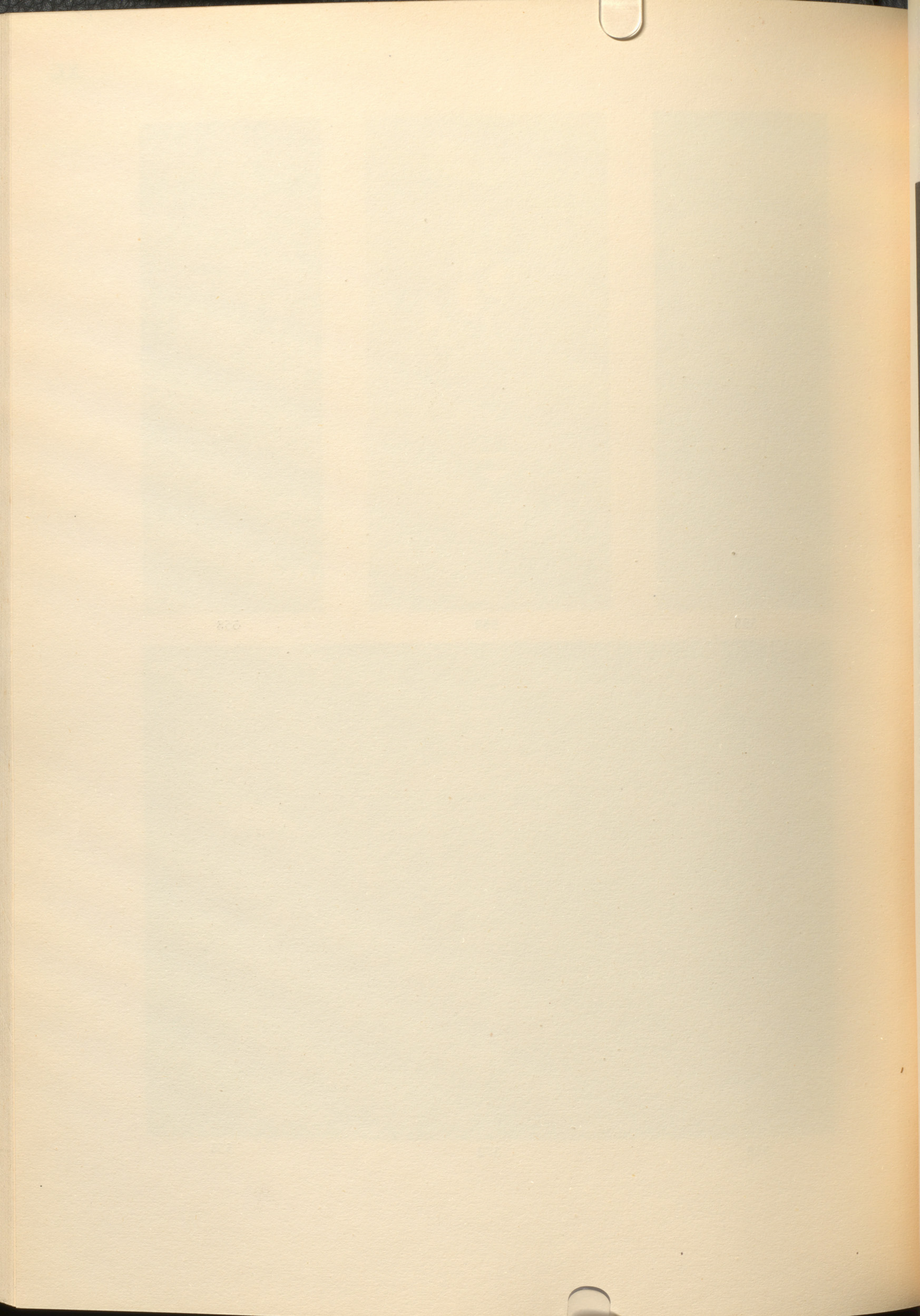
339



368



358 372 353

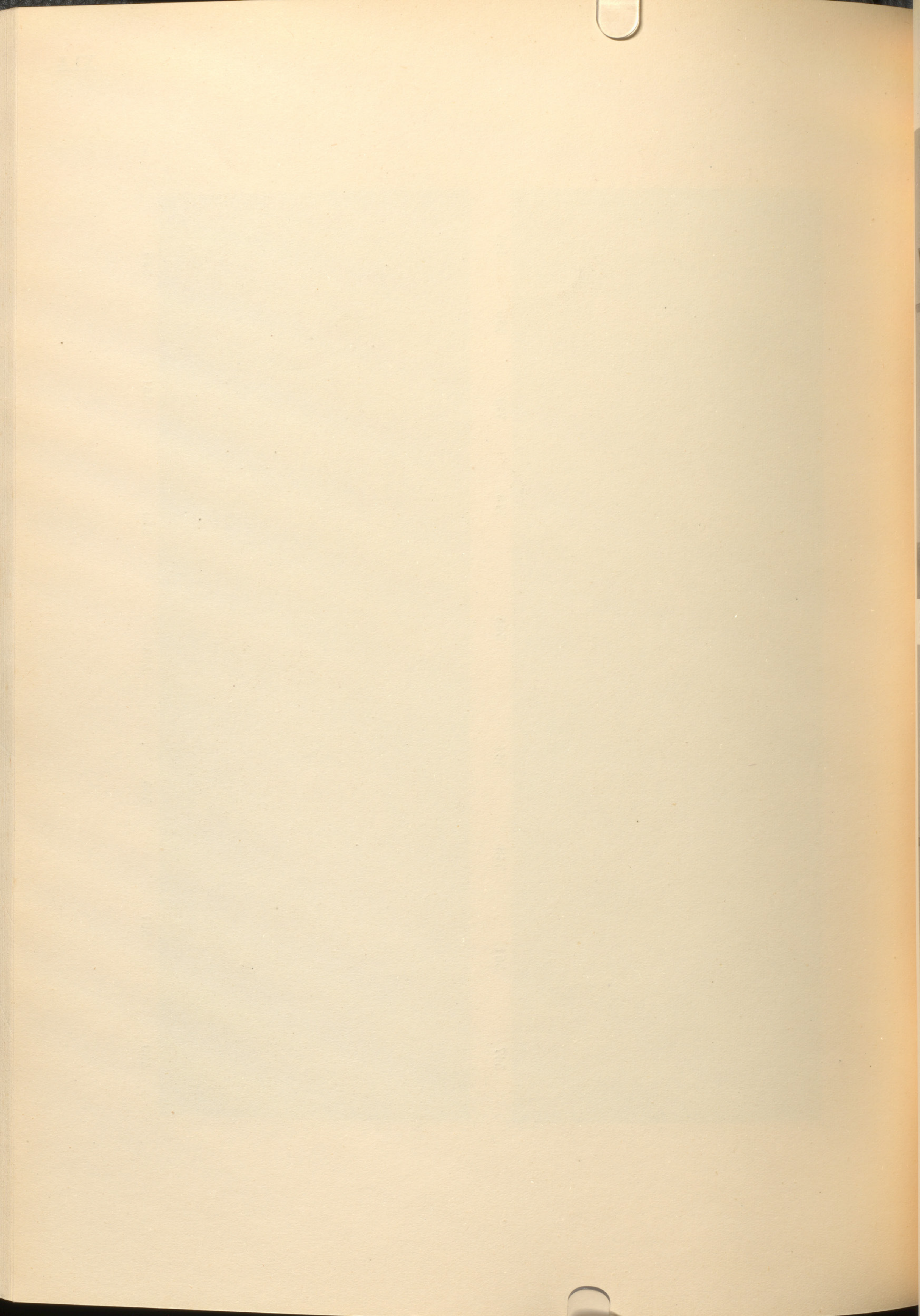


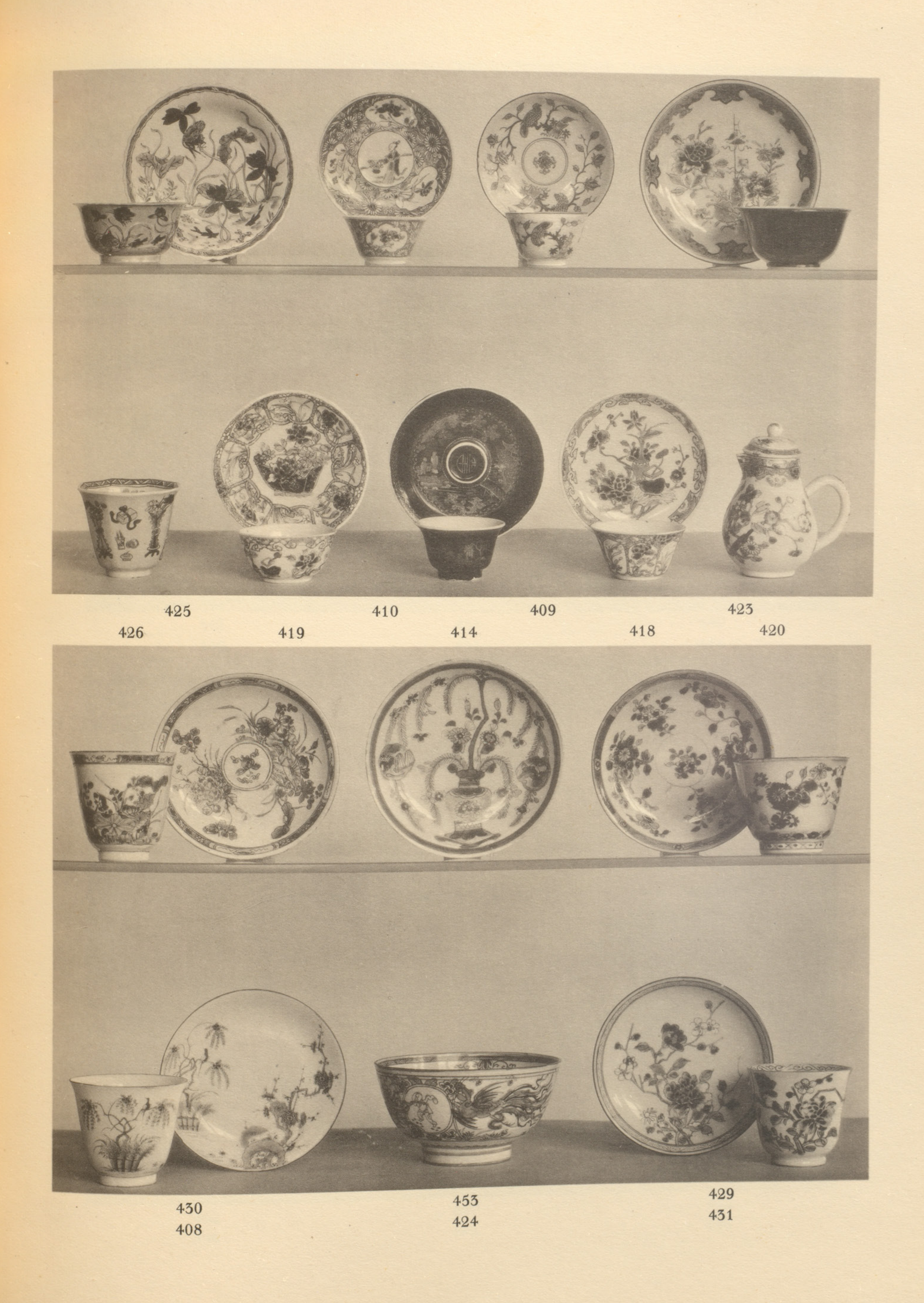


347 361 348 341 365 378 349 366 343

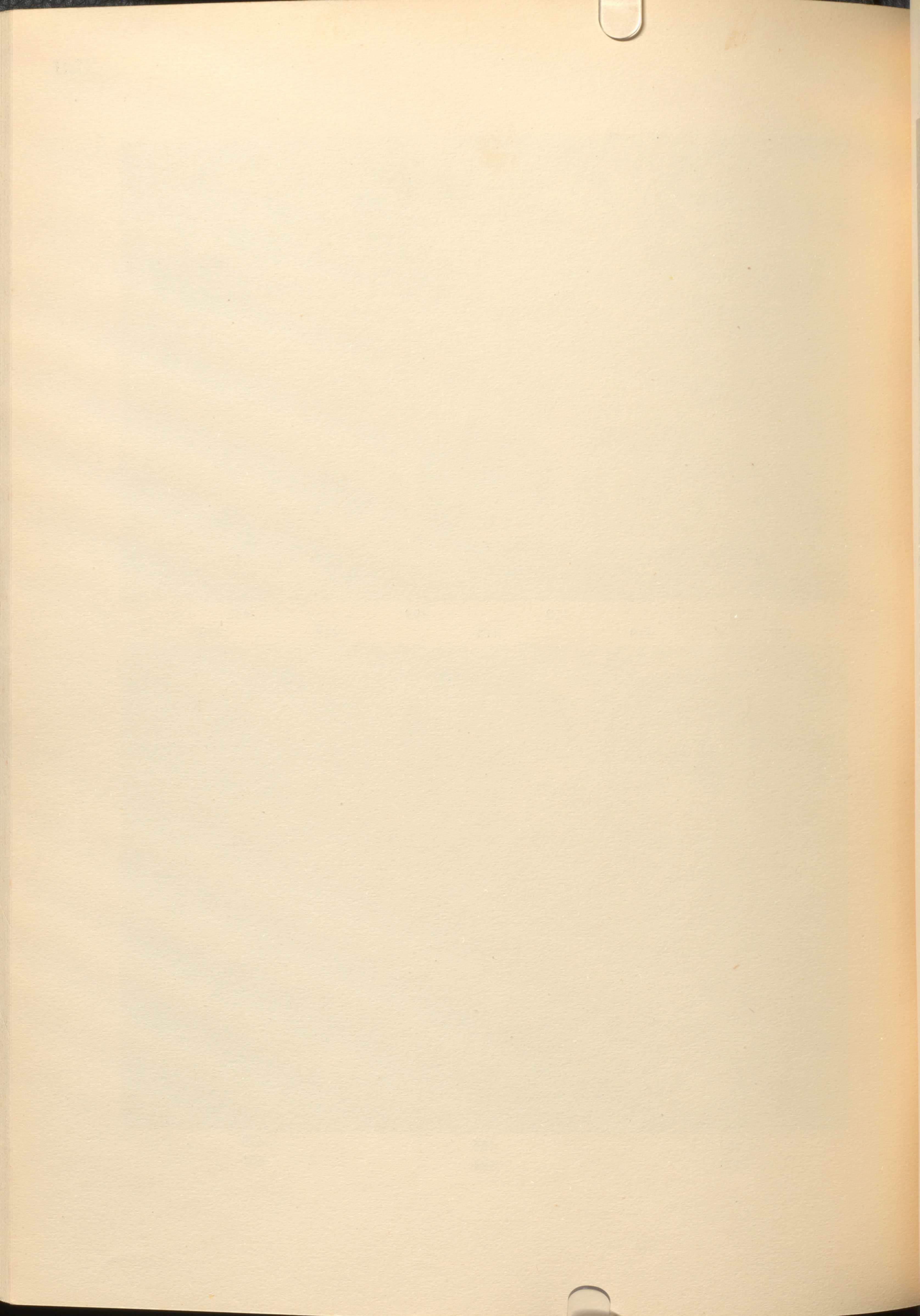


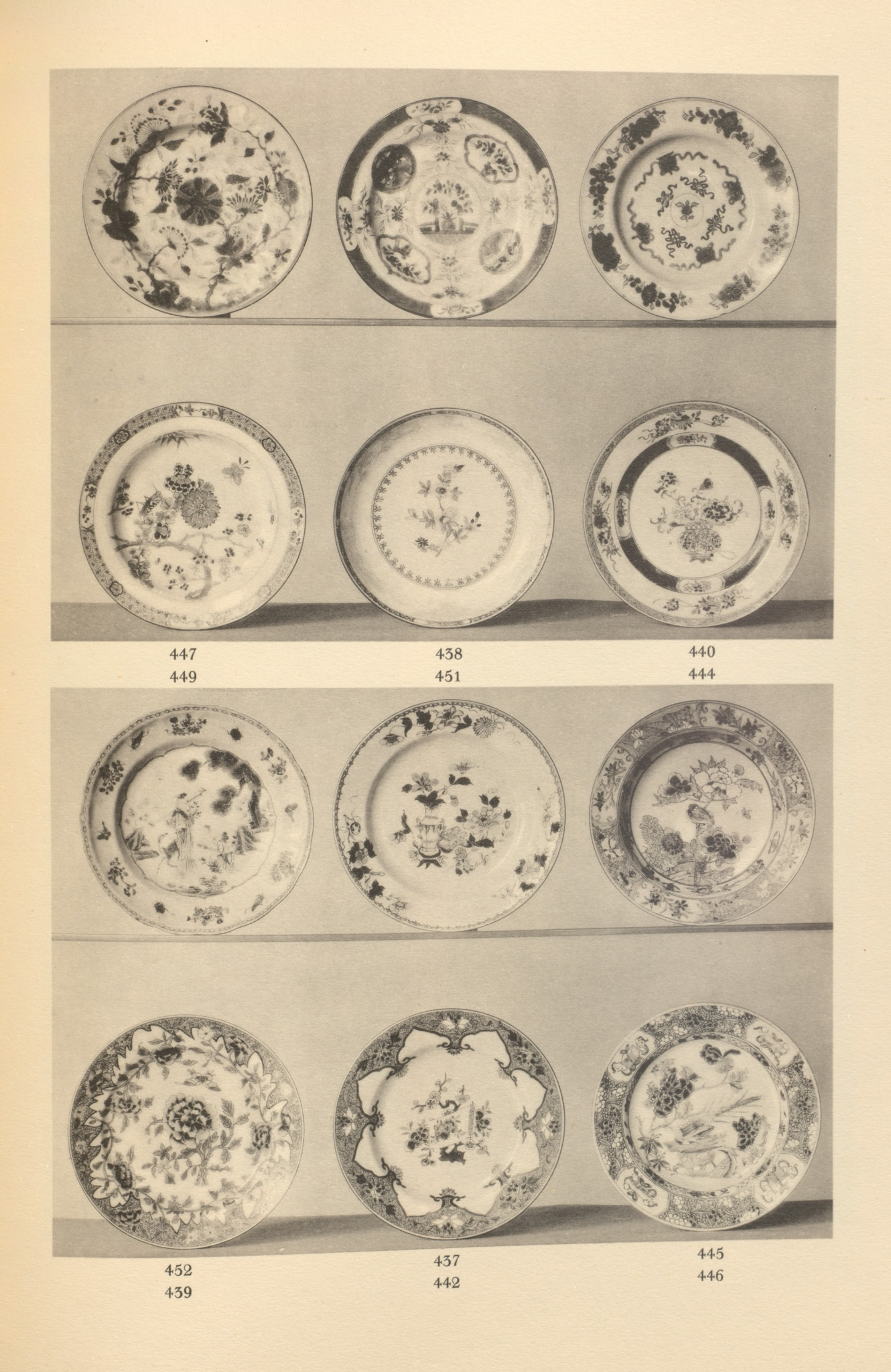
360 367 359 398 350 351 386





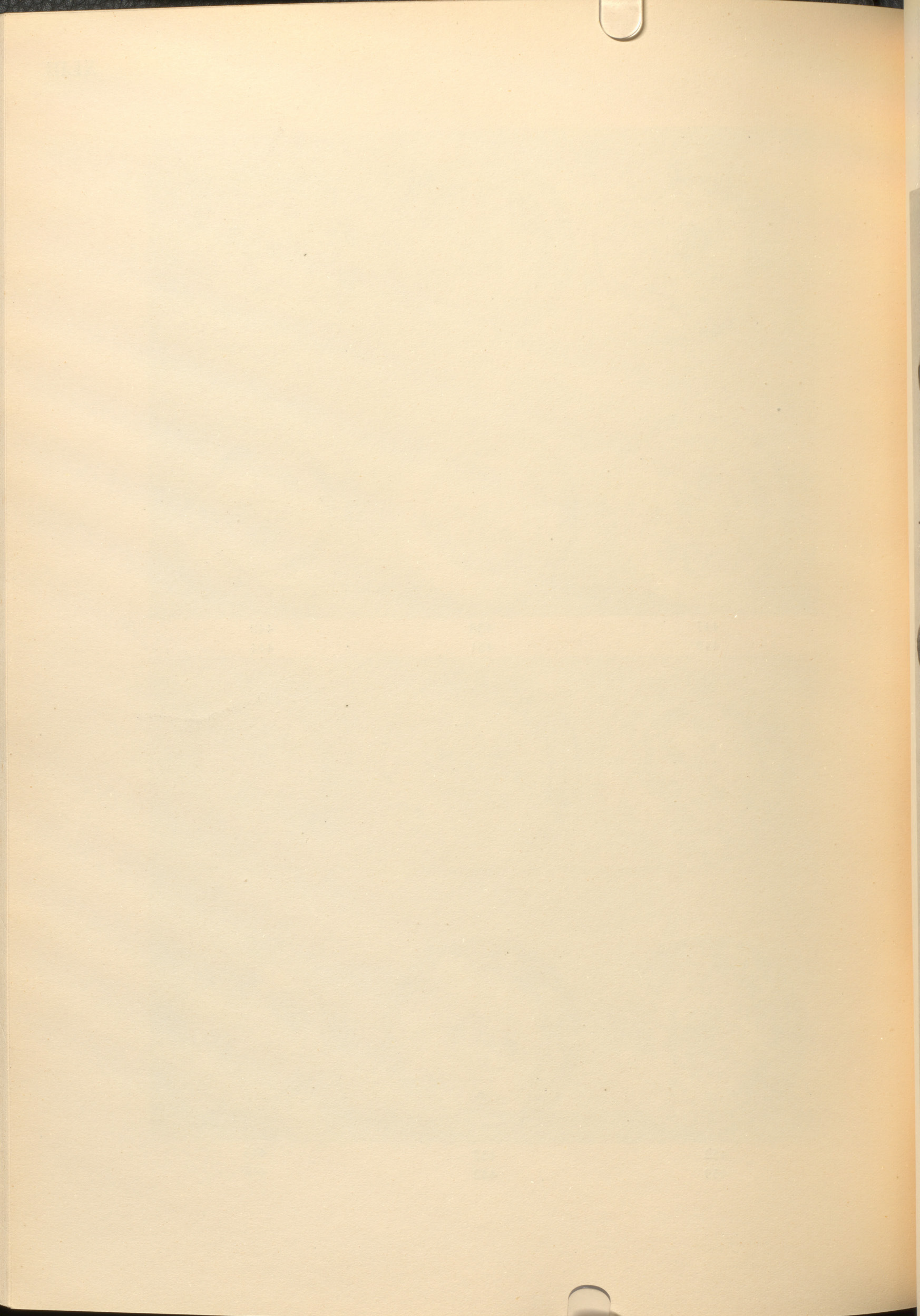
425
410
409
423
426
419
414
418
420
430
453
429
408
424
431





447 438 440
449 451 444

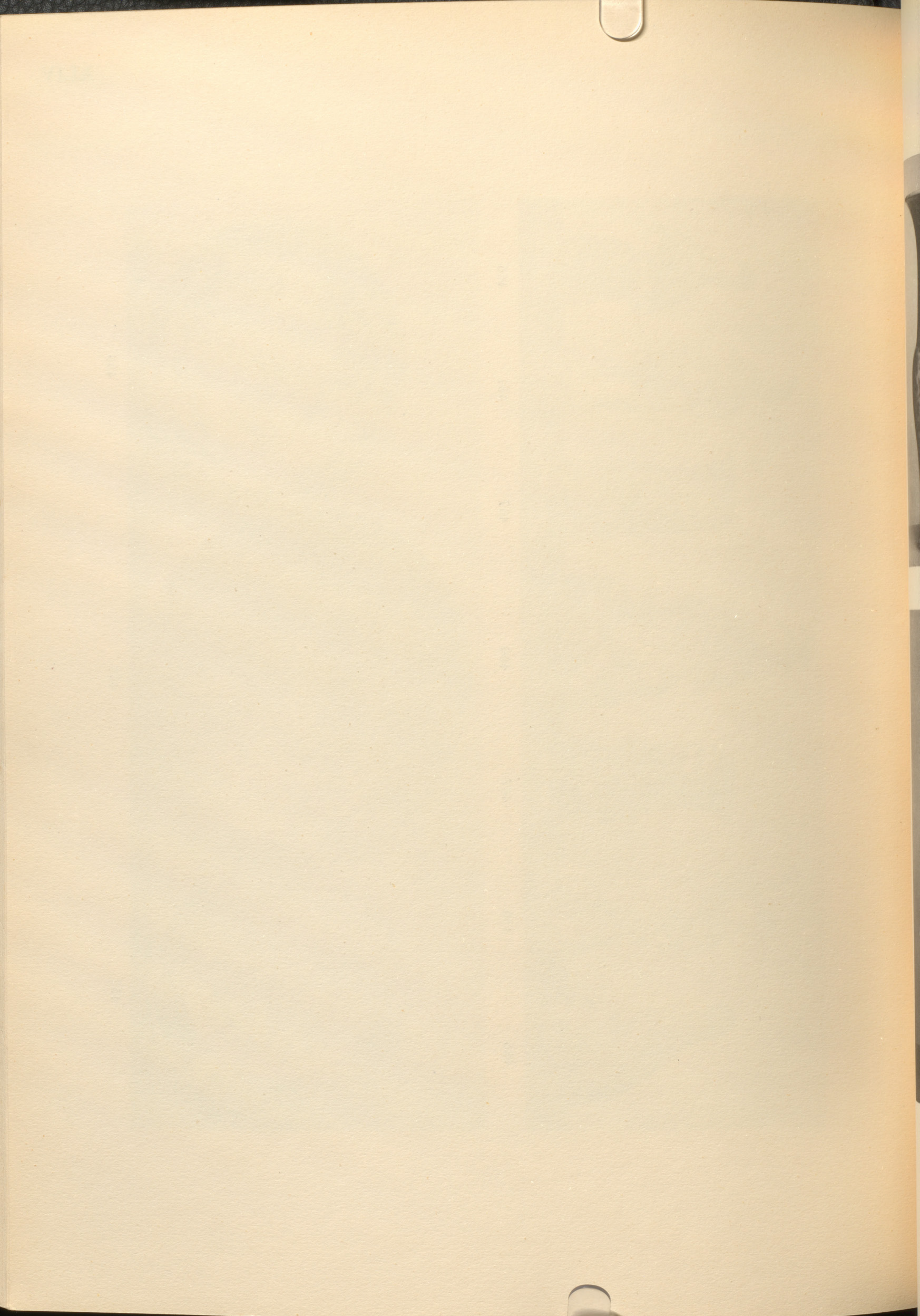
452 437 445
439 442 446





486 480 467 460 467 461 465

432 433 436

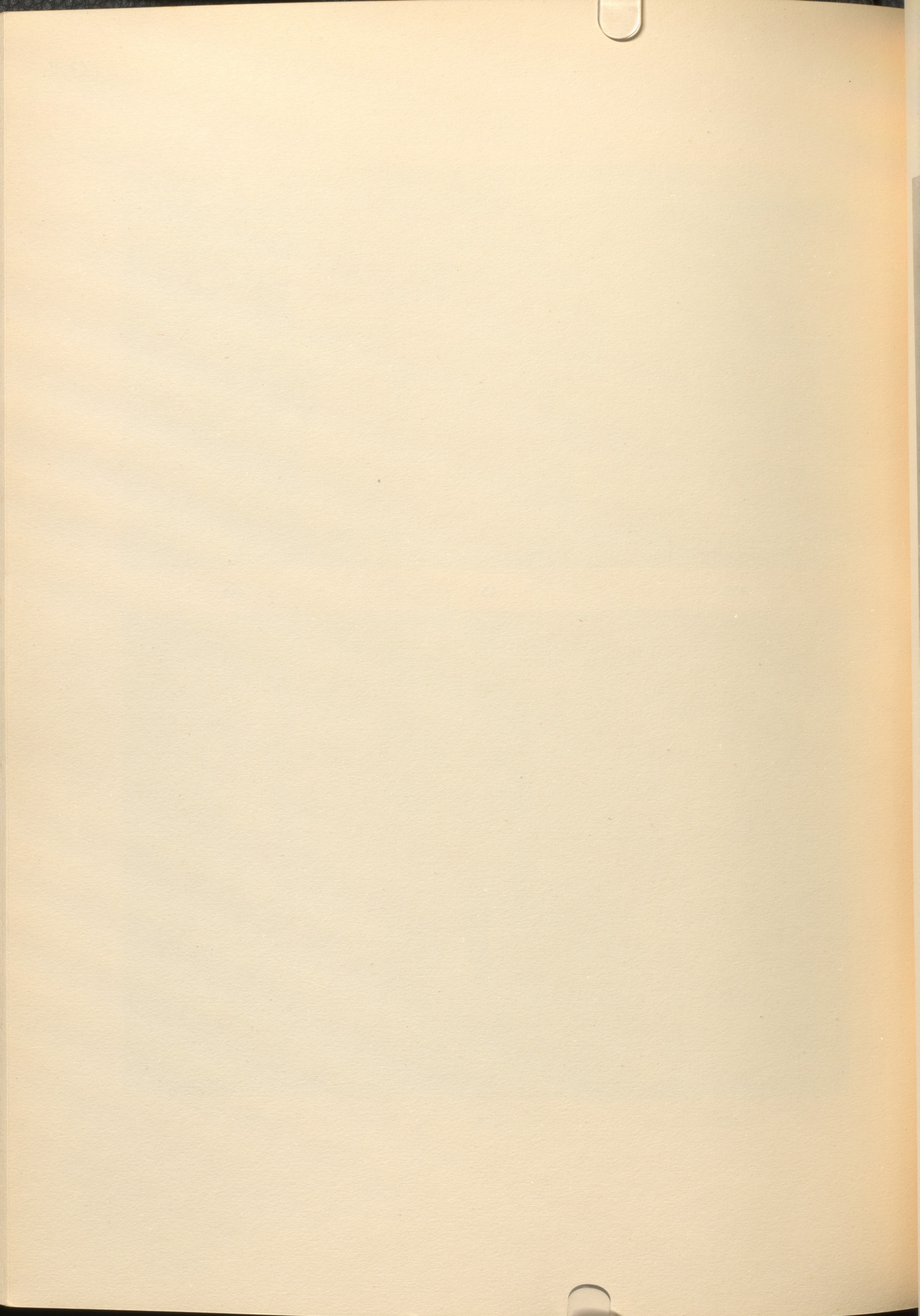




435 435 435

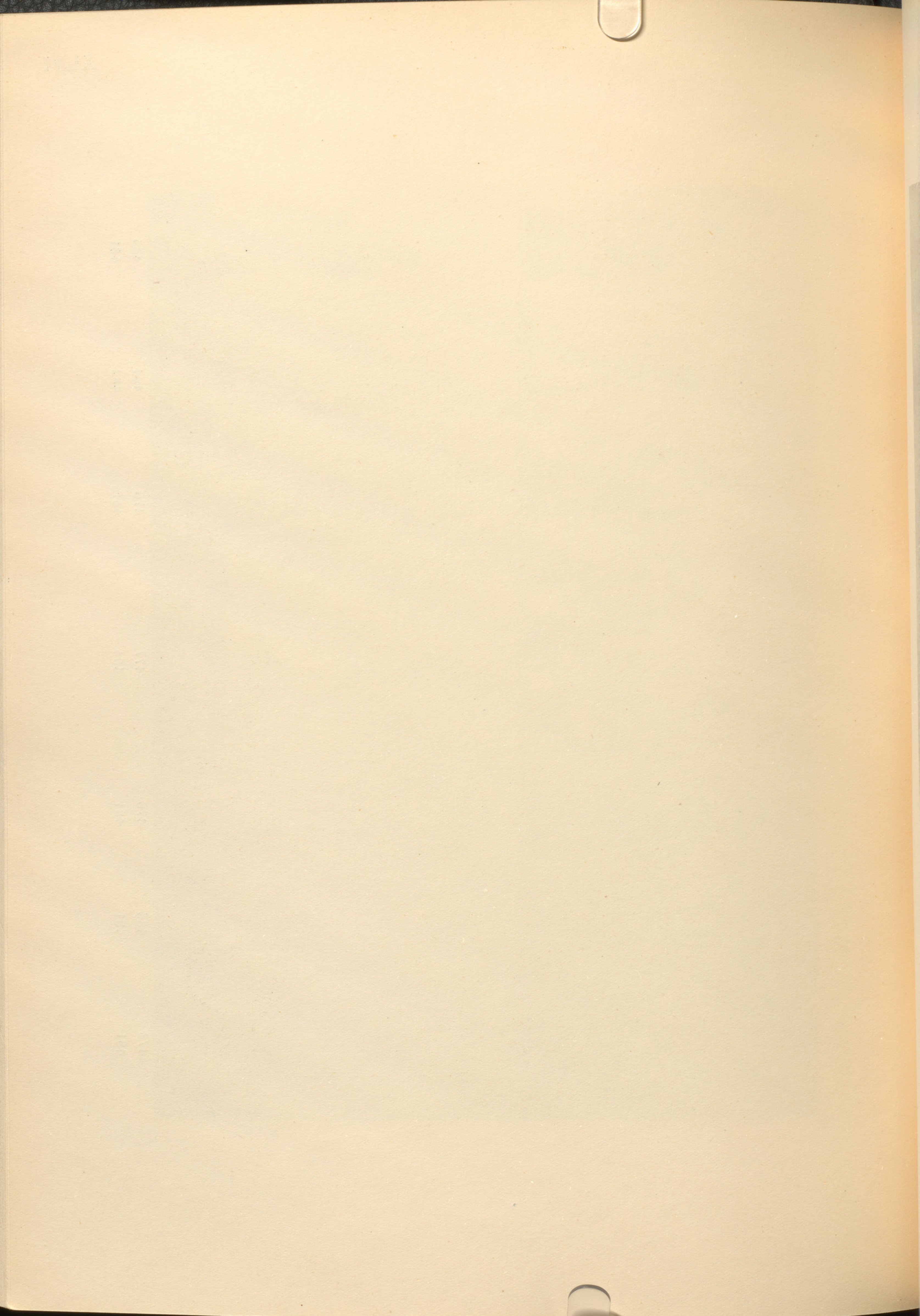


462 473 463



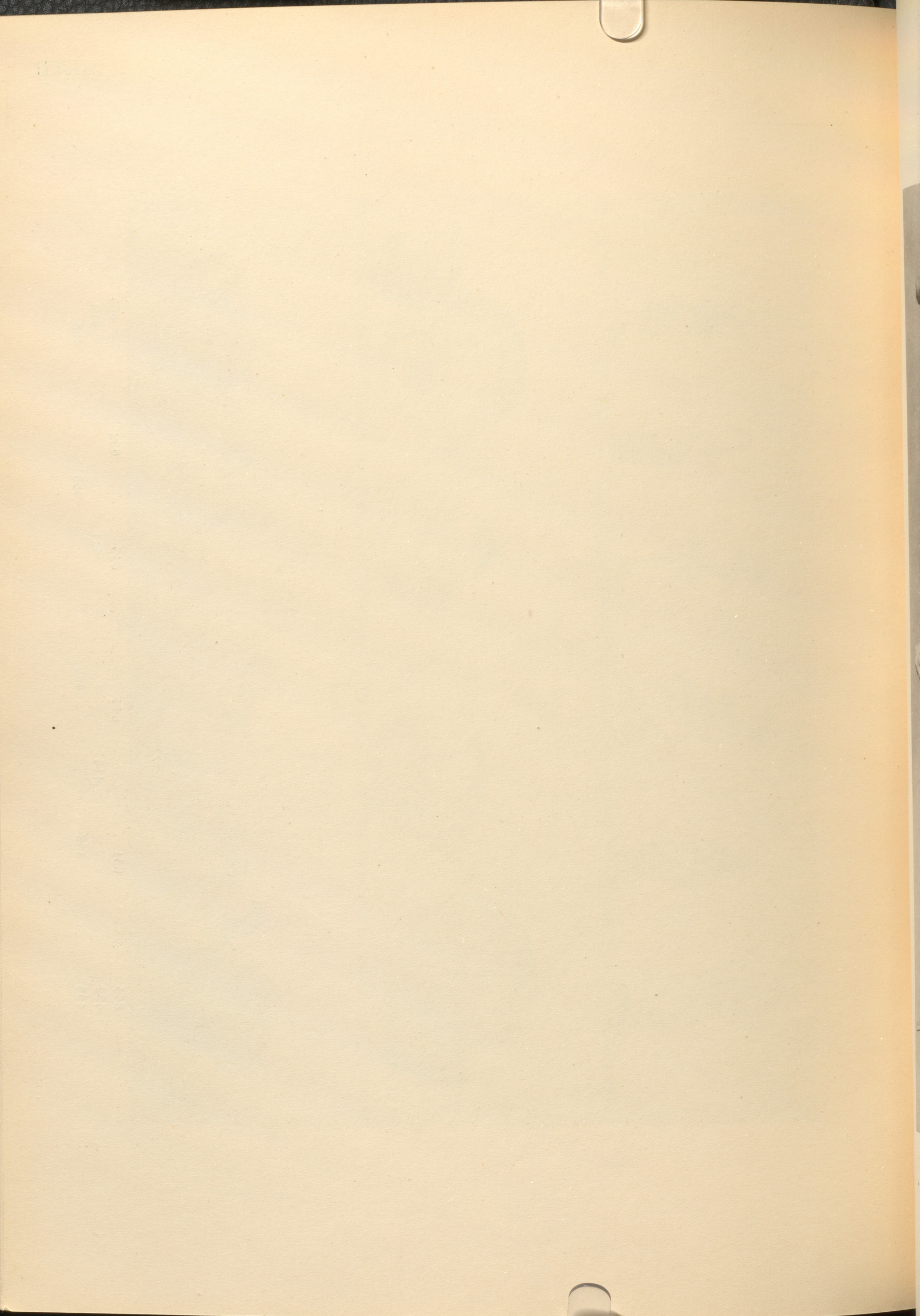


478 481 — 485 481 — 476 481 — 477 464 — 476 481 — 484 482 — 483 481





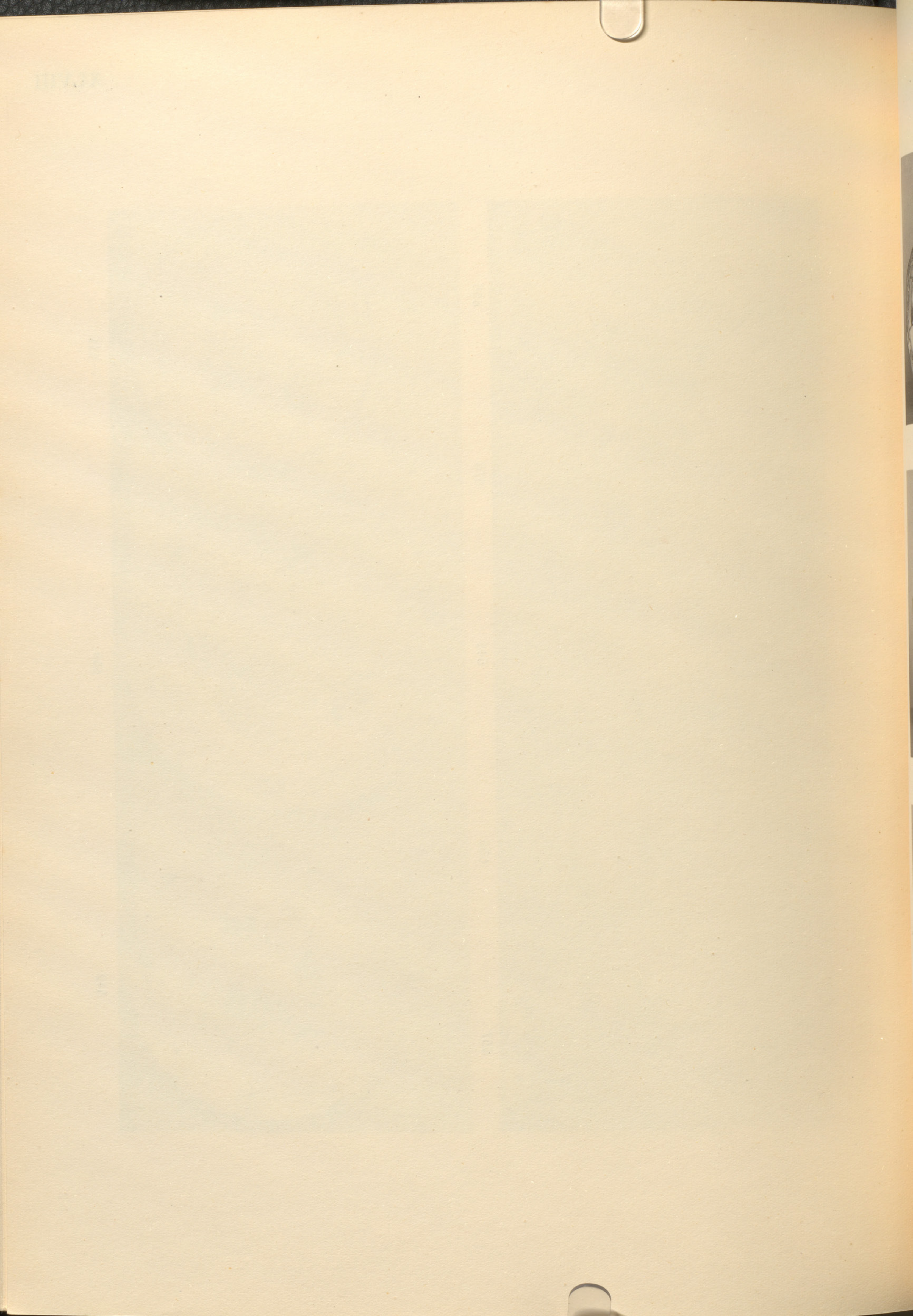
654 651 644 645 652 653
422 415 411 412
455 466 469 466 458





657 636 646 576 656

542 538 551





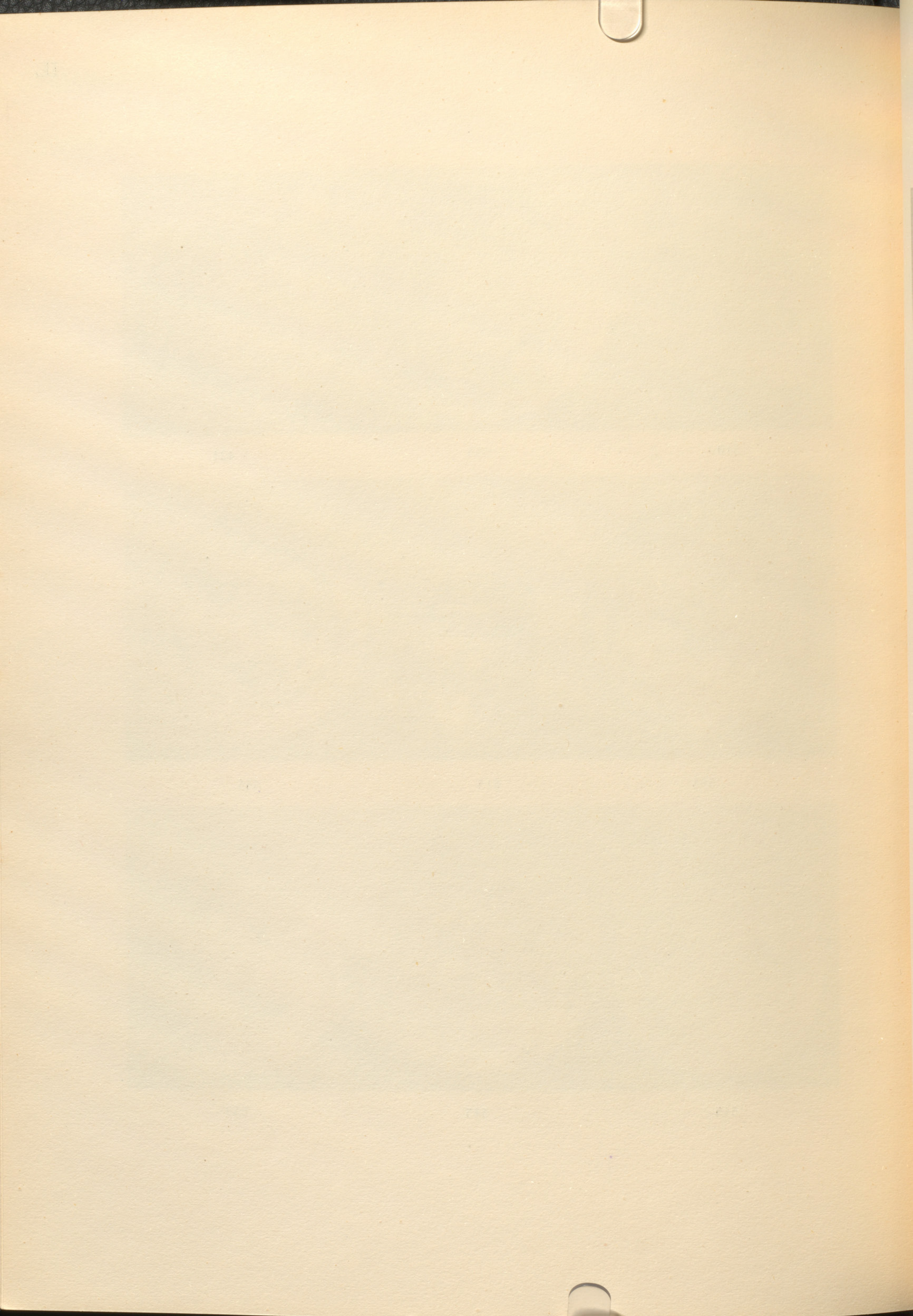
510 533 421



558 515 553



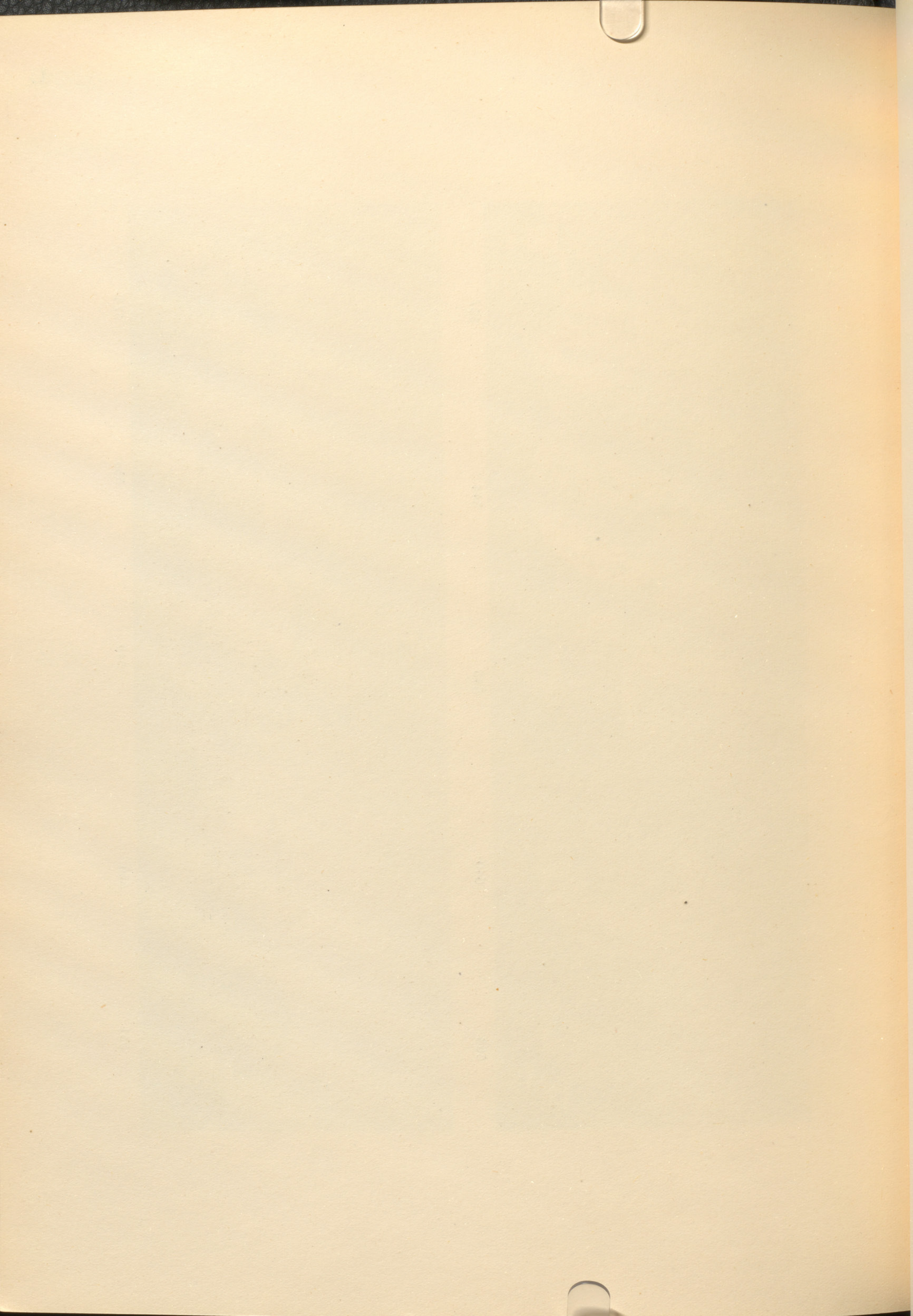
545 543 539



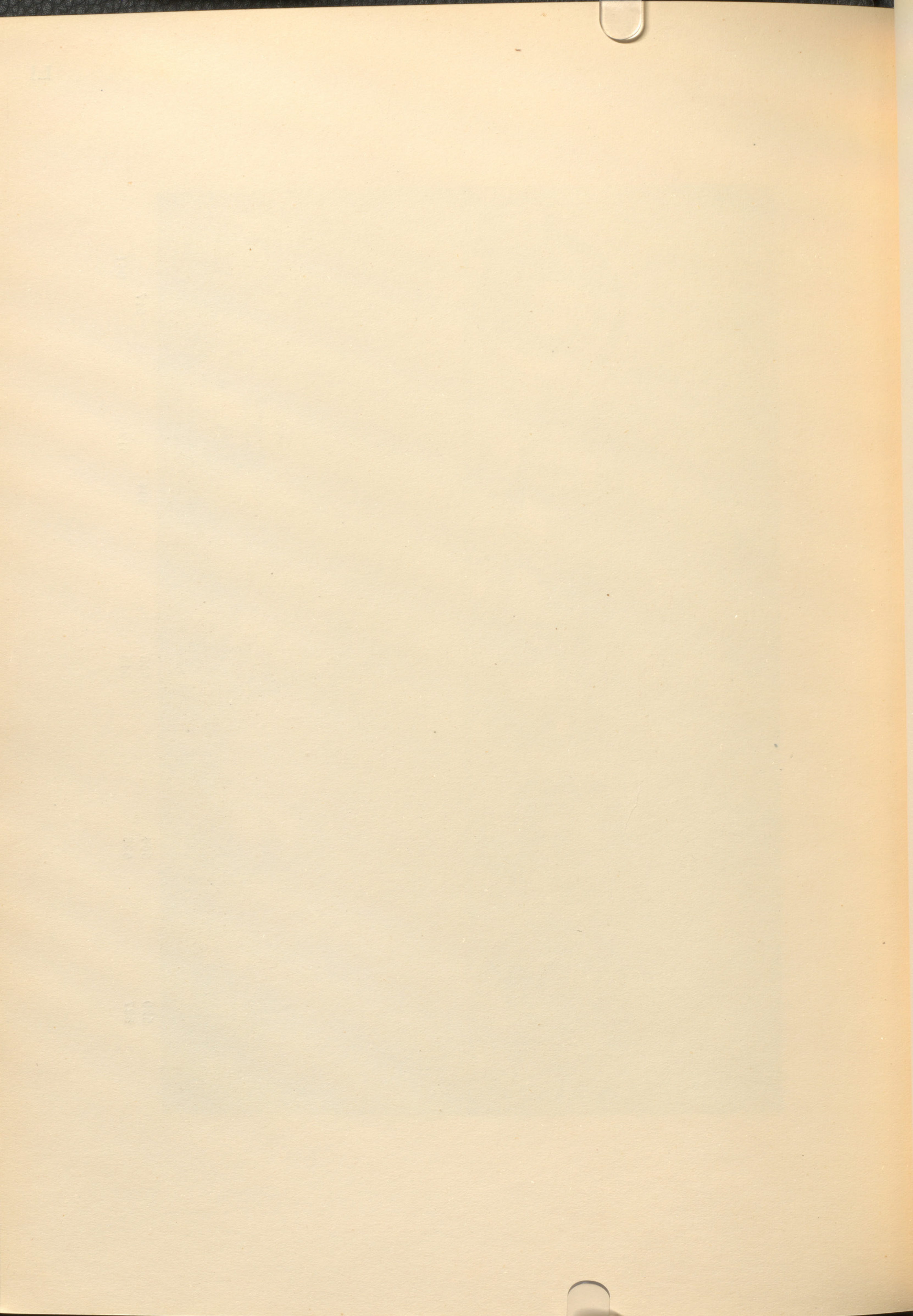


568 540 546 544 537

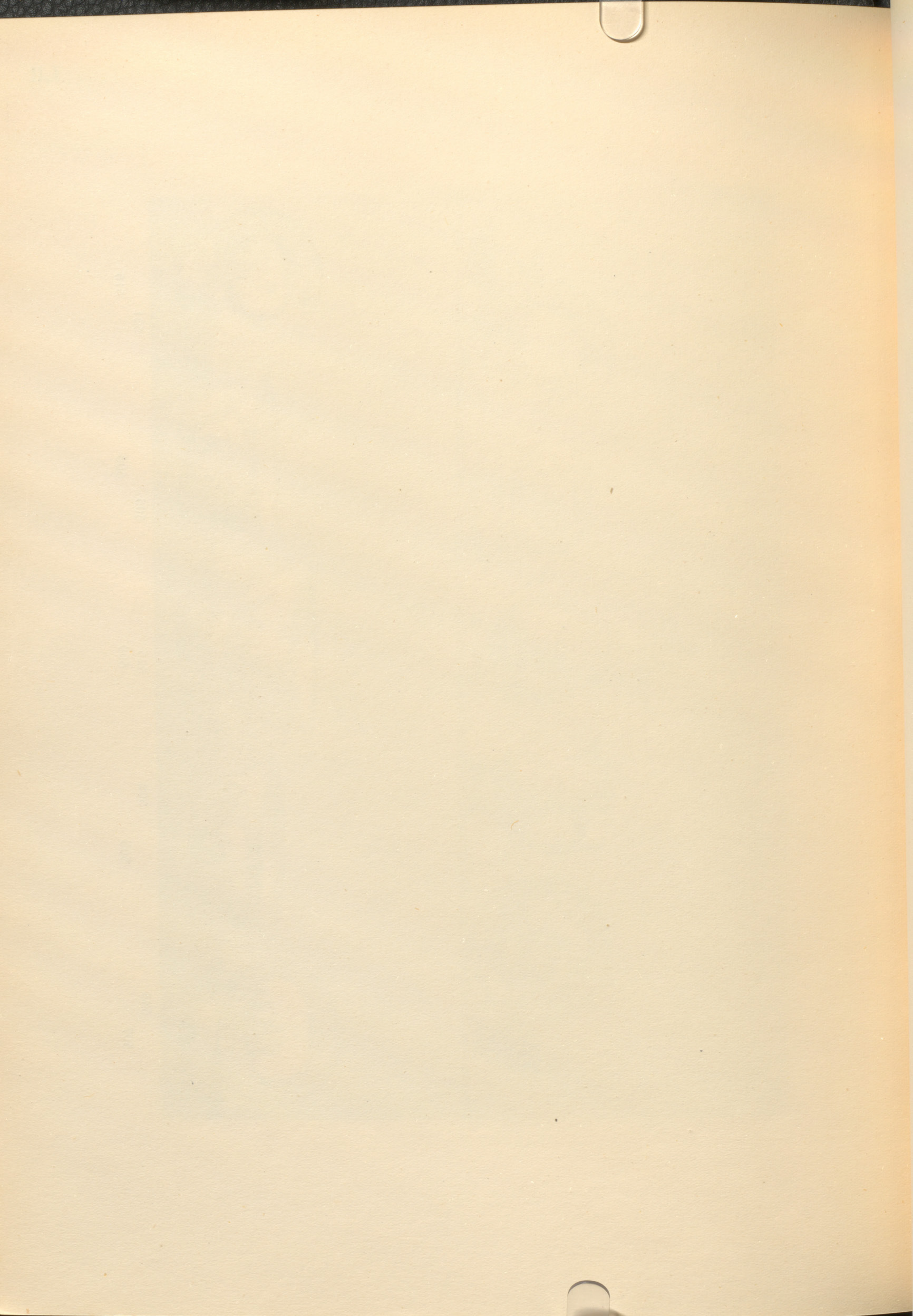
531 530 549 556 573




520
527
504
526
536
513
504
512
517
511

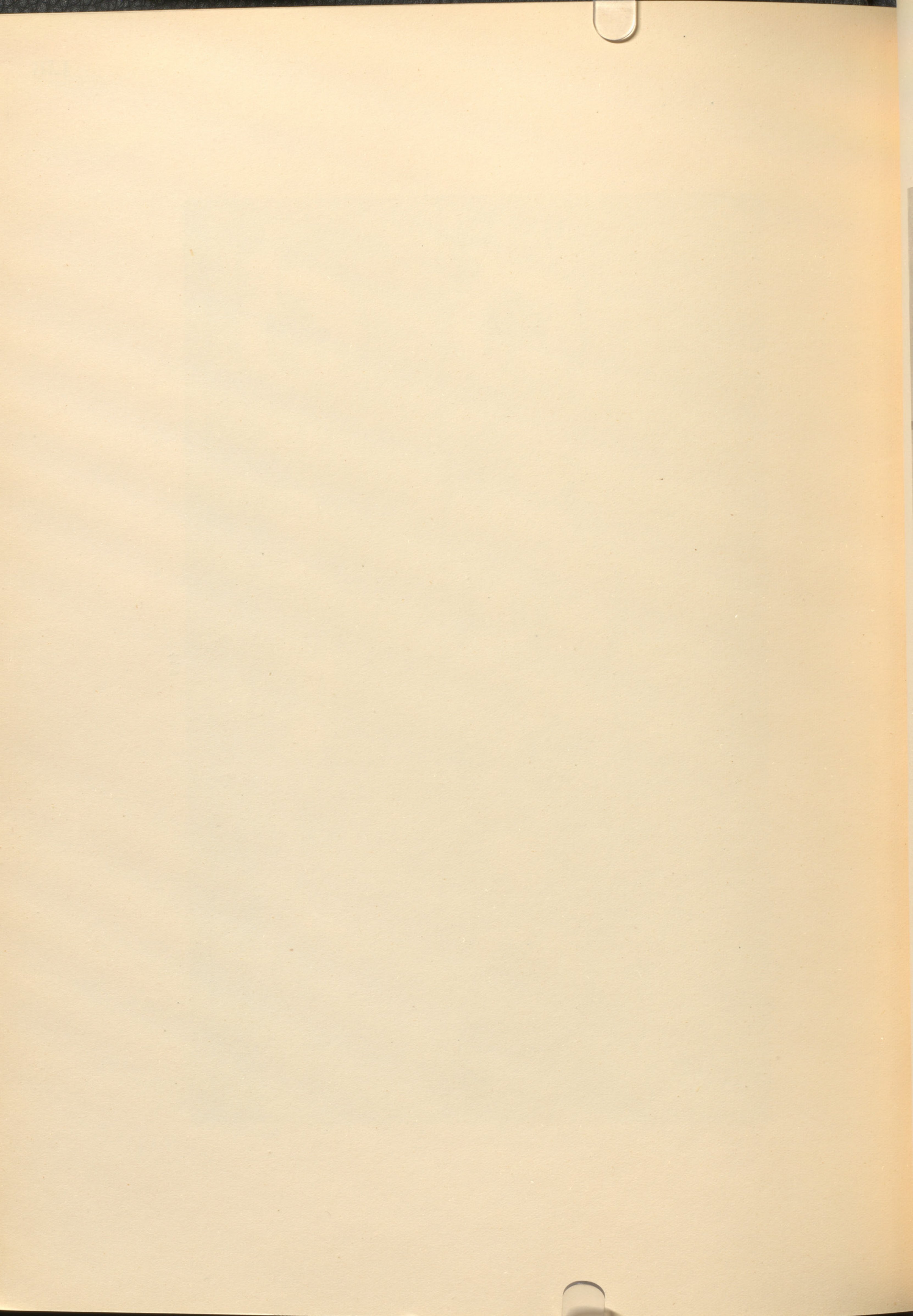



548
562
525
506
521
507
505
509
508
516



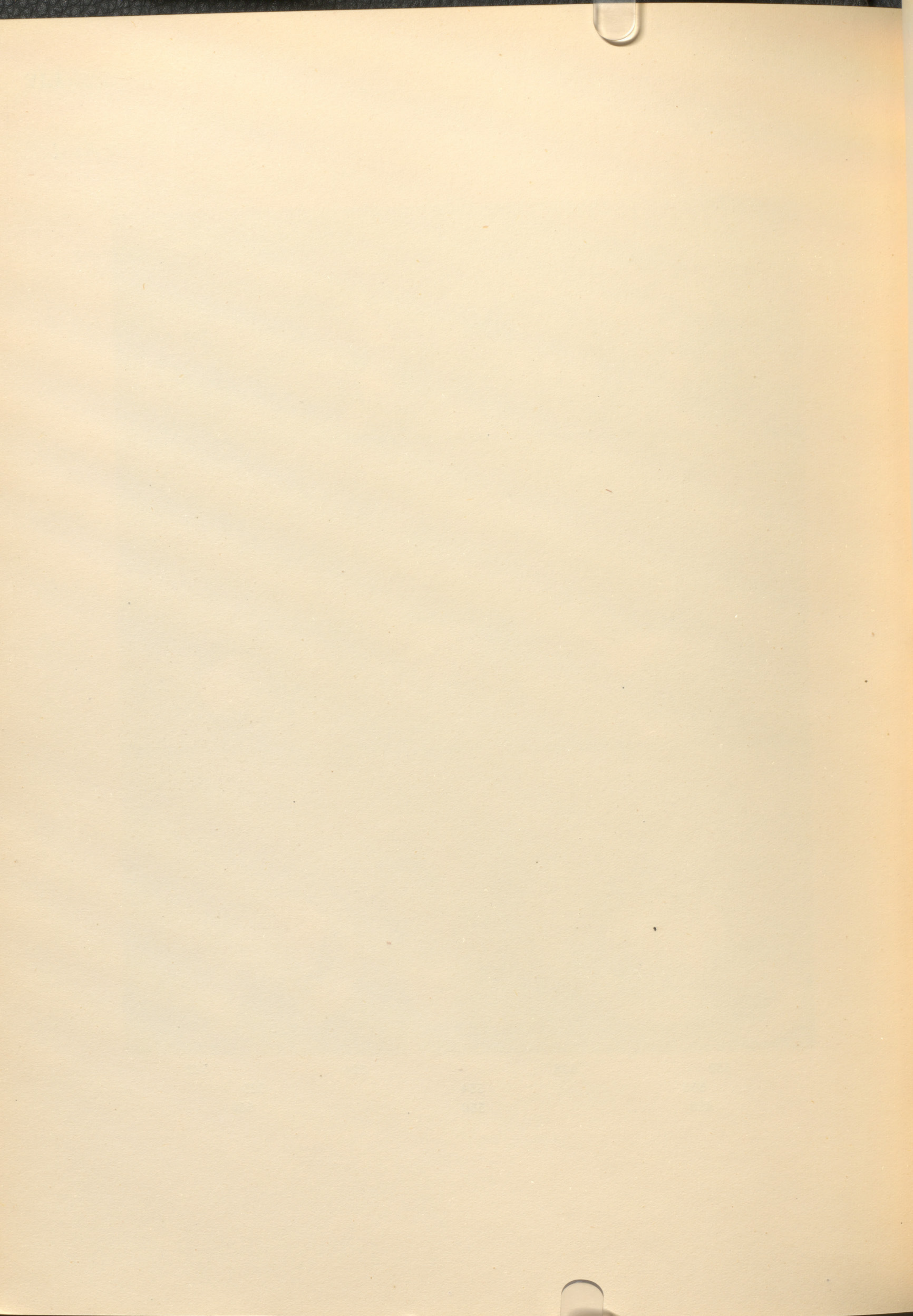


554





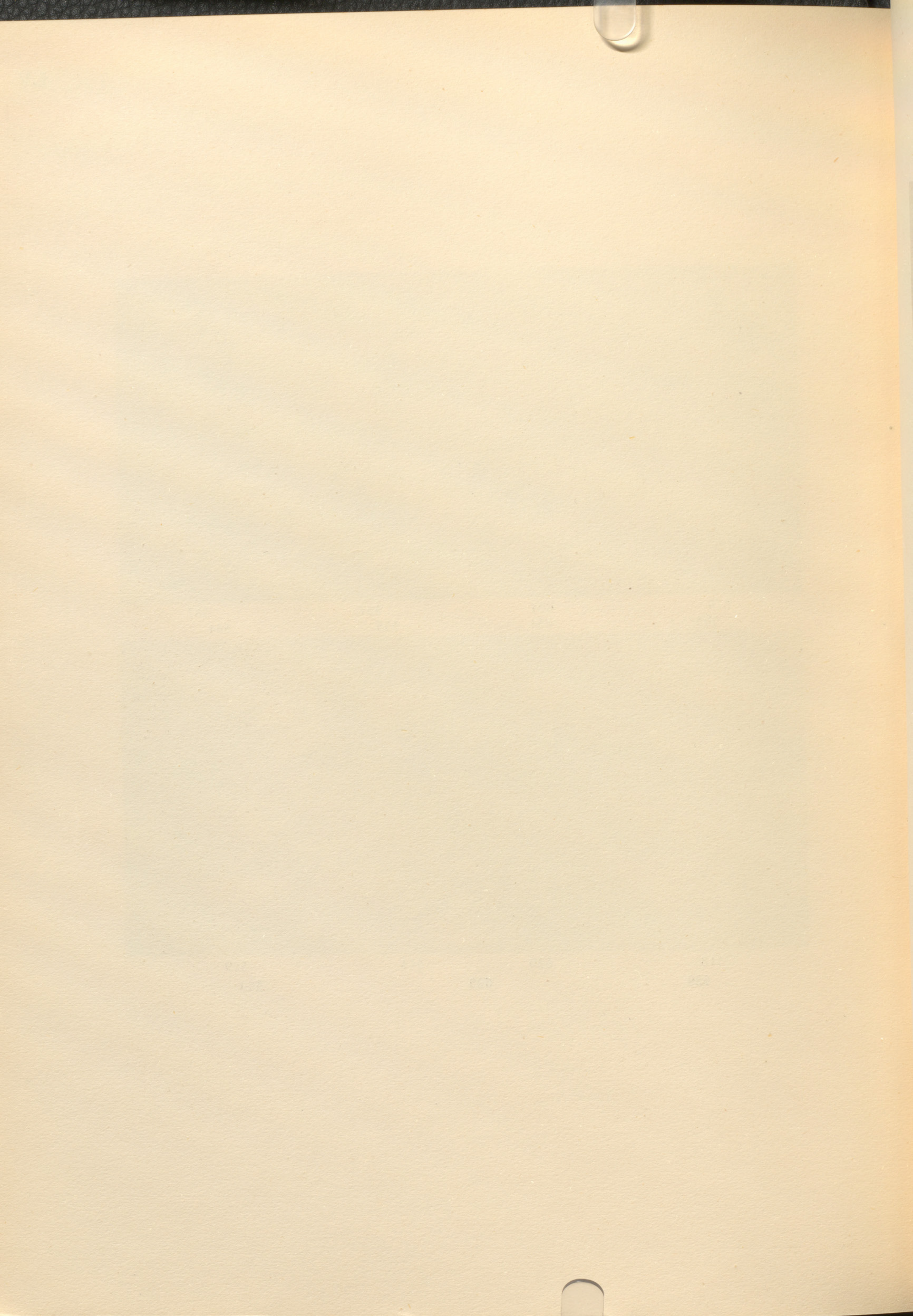
559 528 534 524 523 522
535 550 550
550





579 563 — 621 631 — 567 555 — 587 584

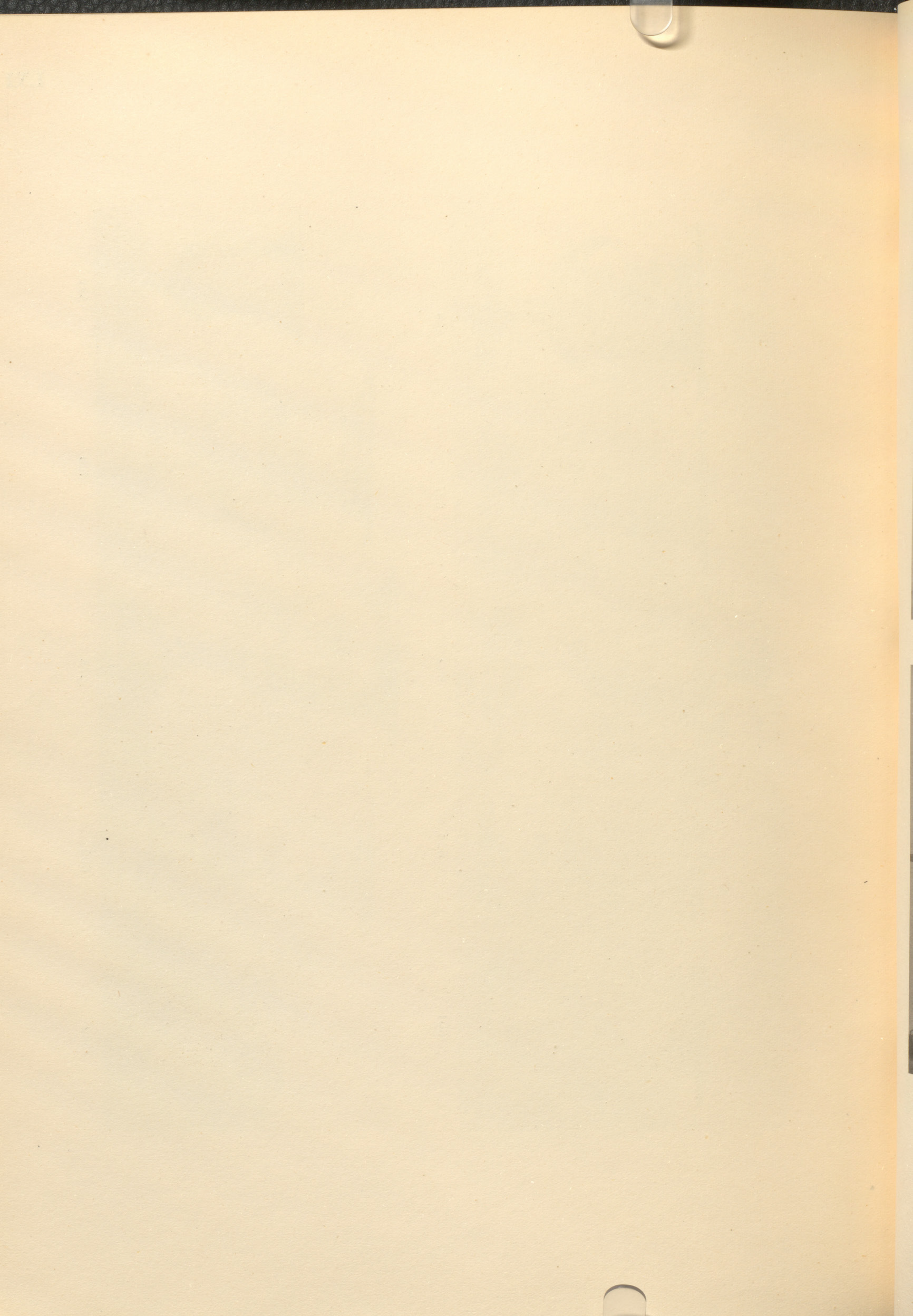
518 529 — 620 623 — 514 — 519 580





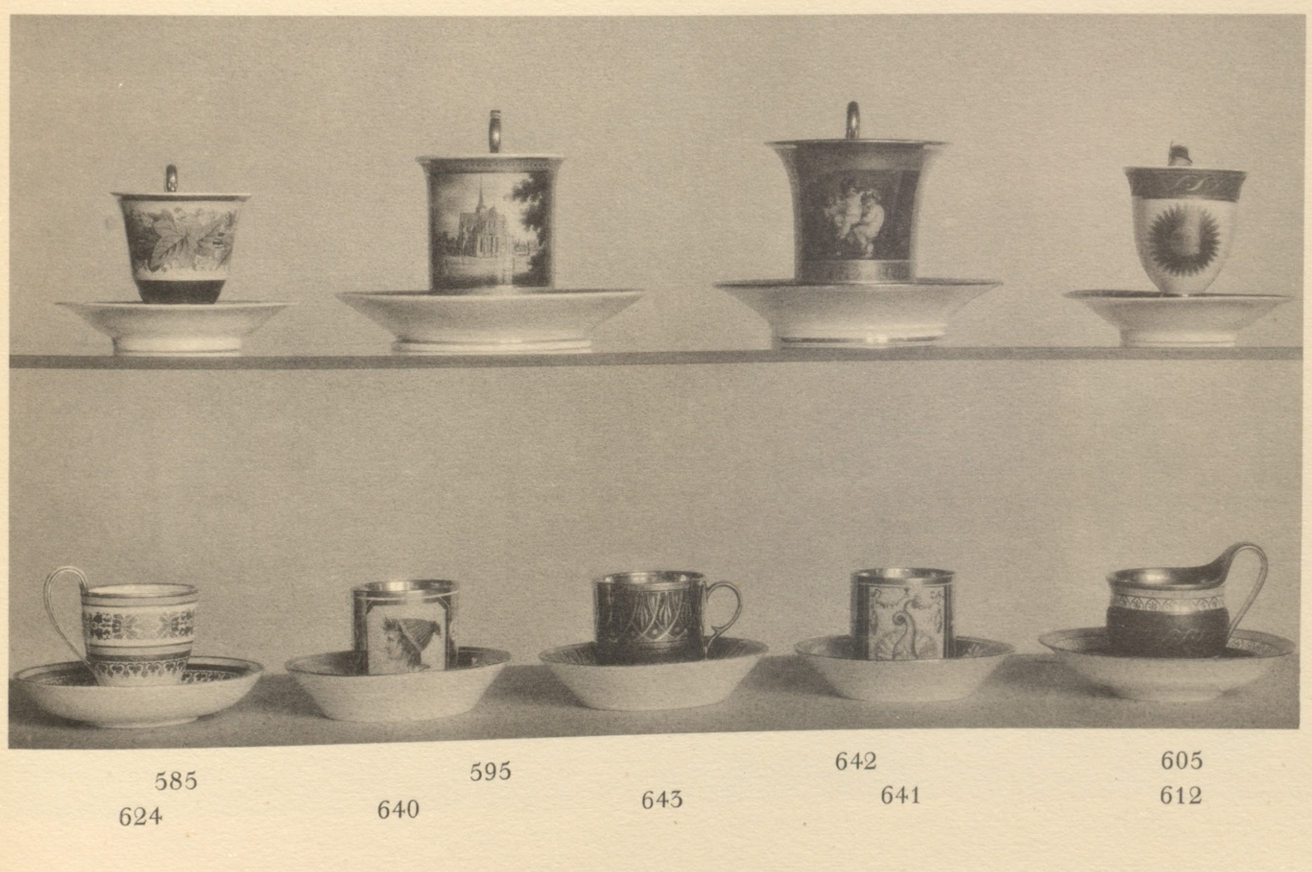
601 628 622 627 599

582 602 578 600 581

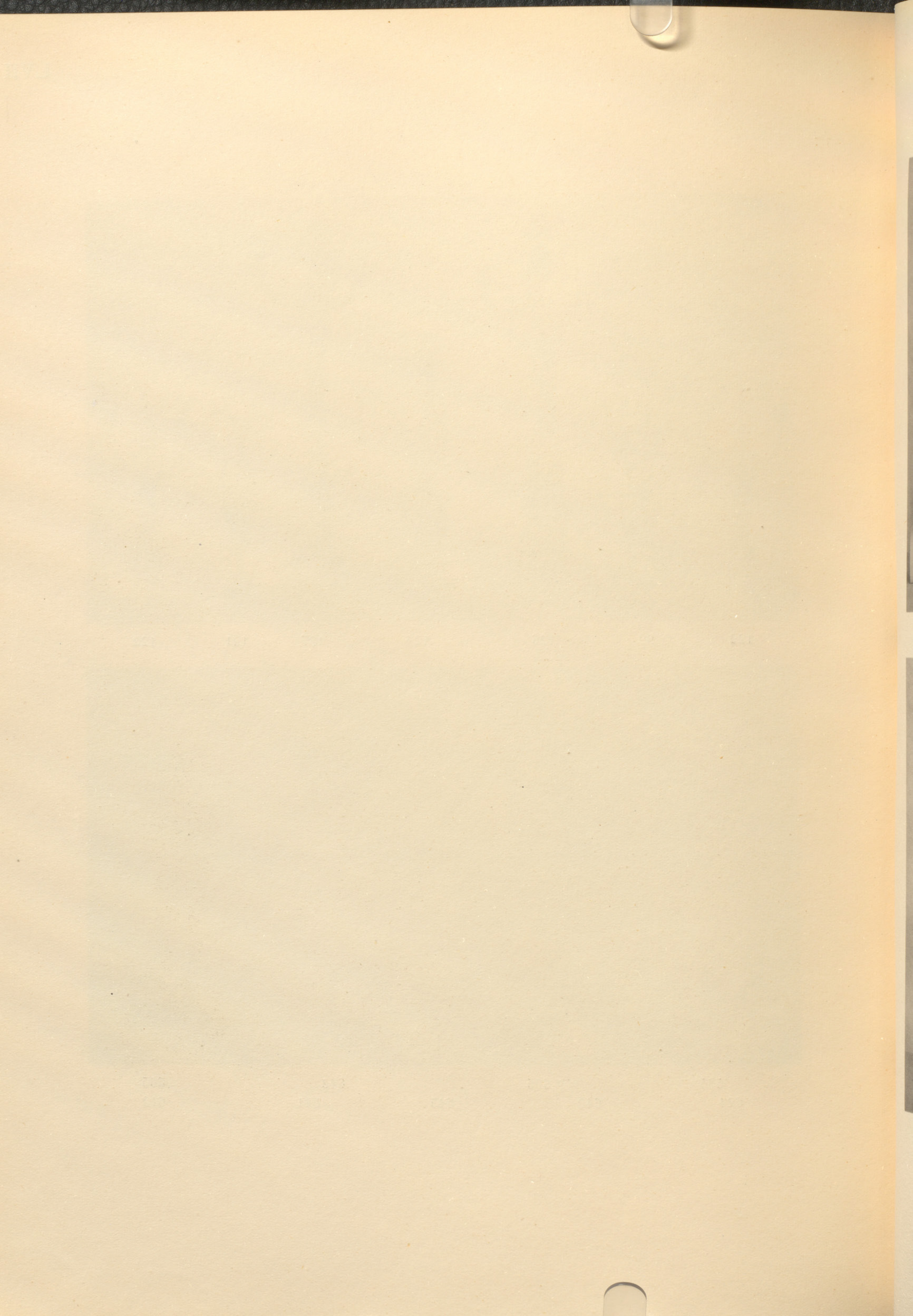


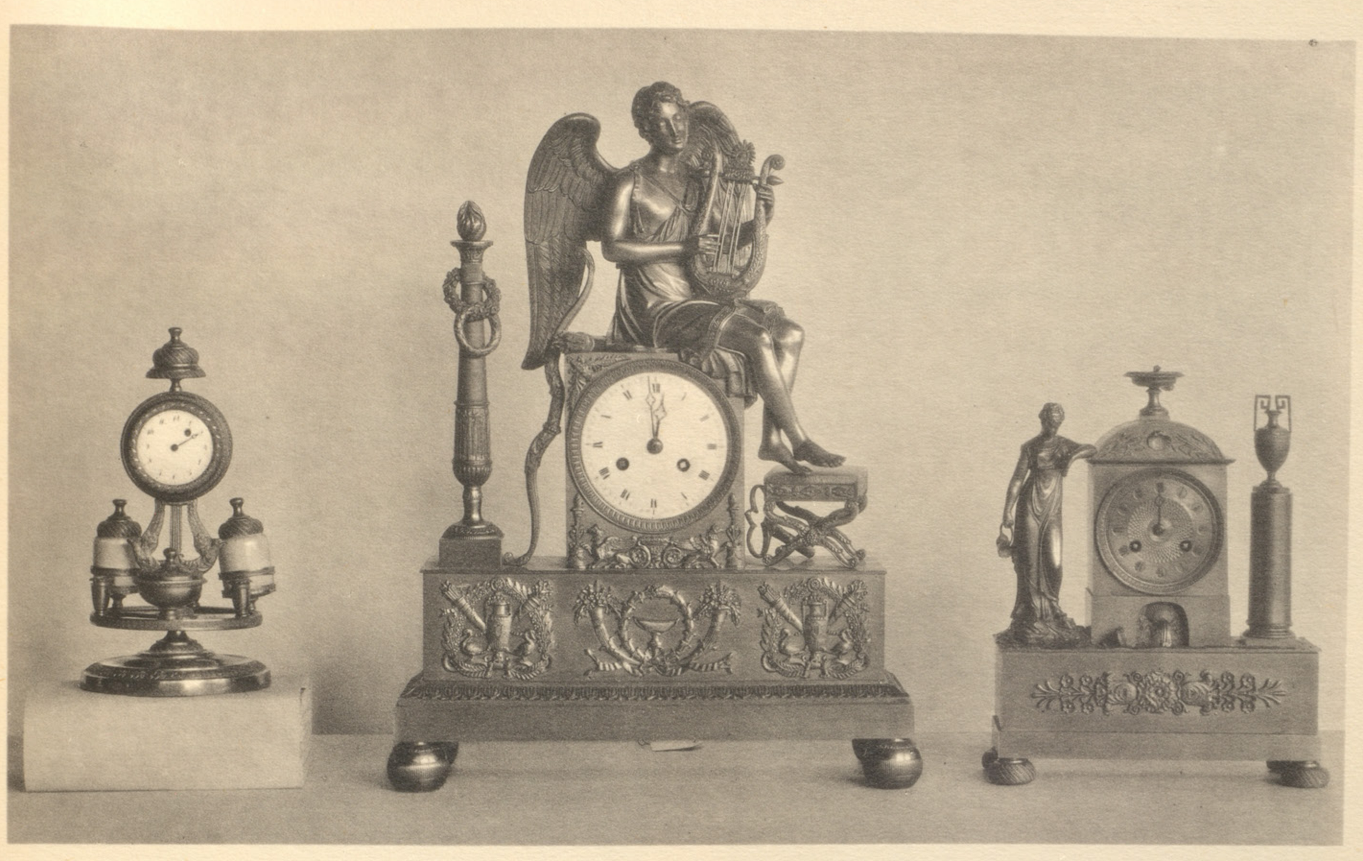


122 99 126 124 127 121 122



585 595 642 605
624 640 643 641 612

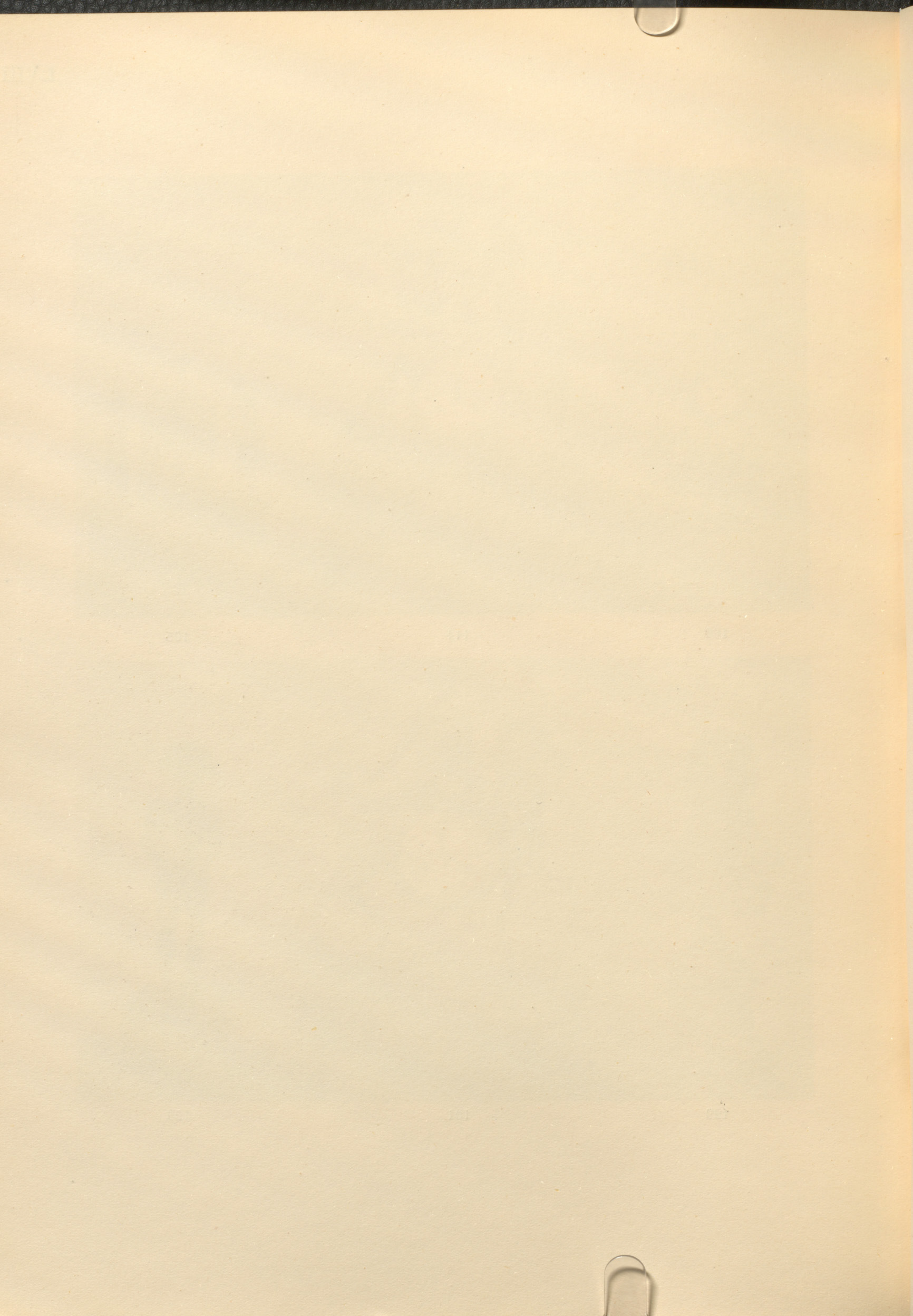


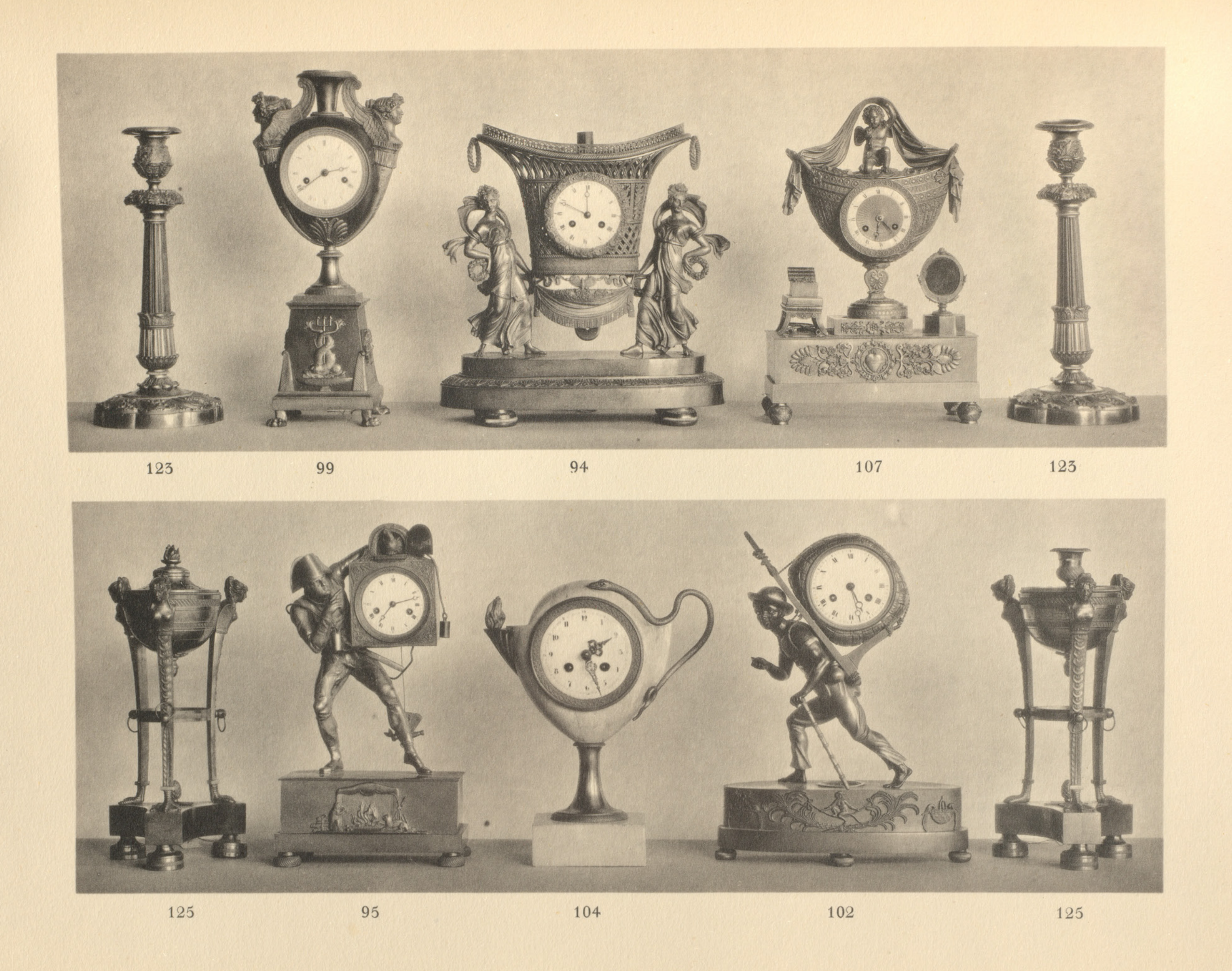


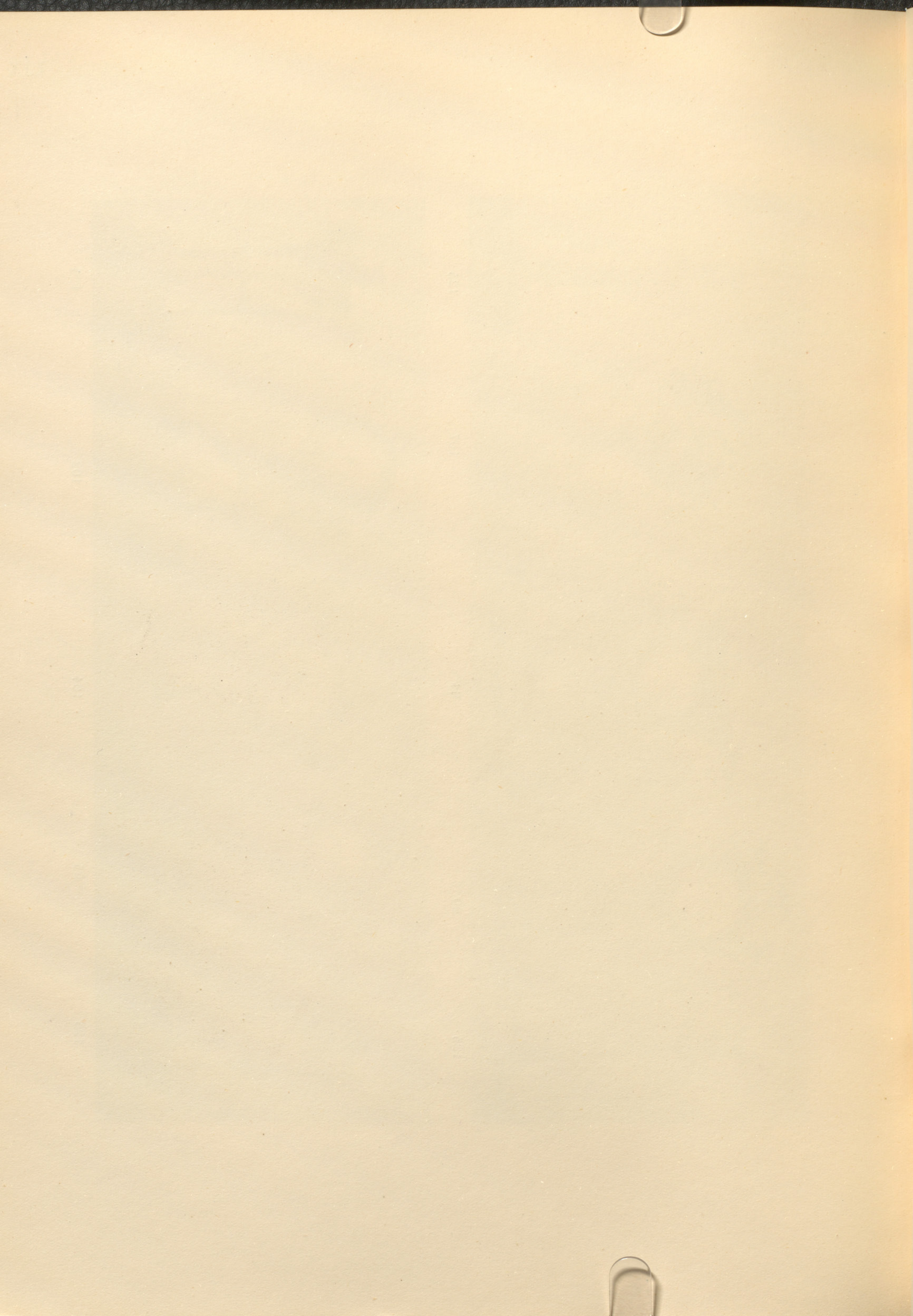
100 114 105



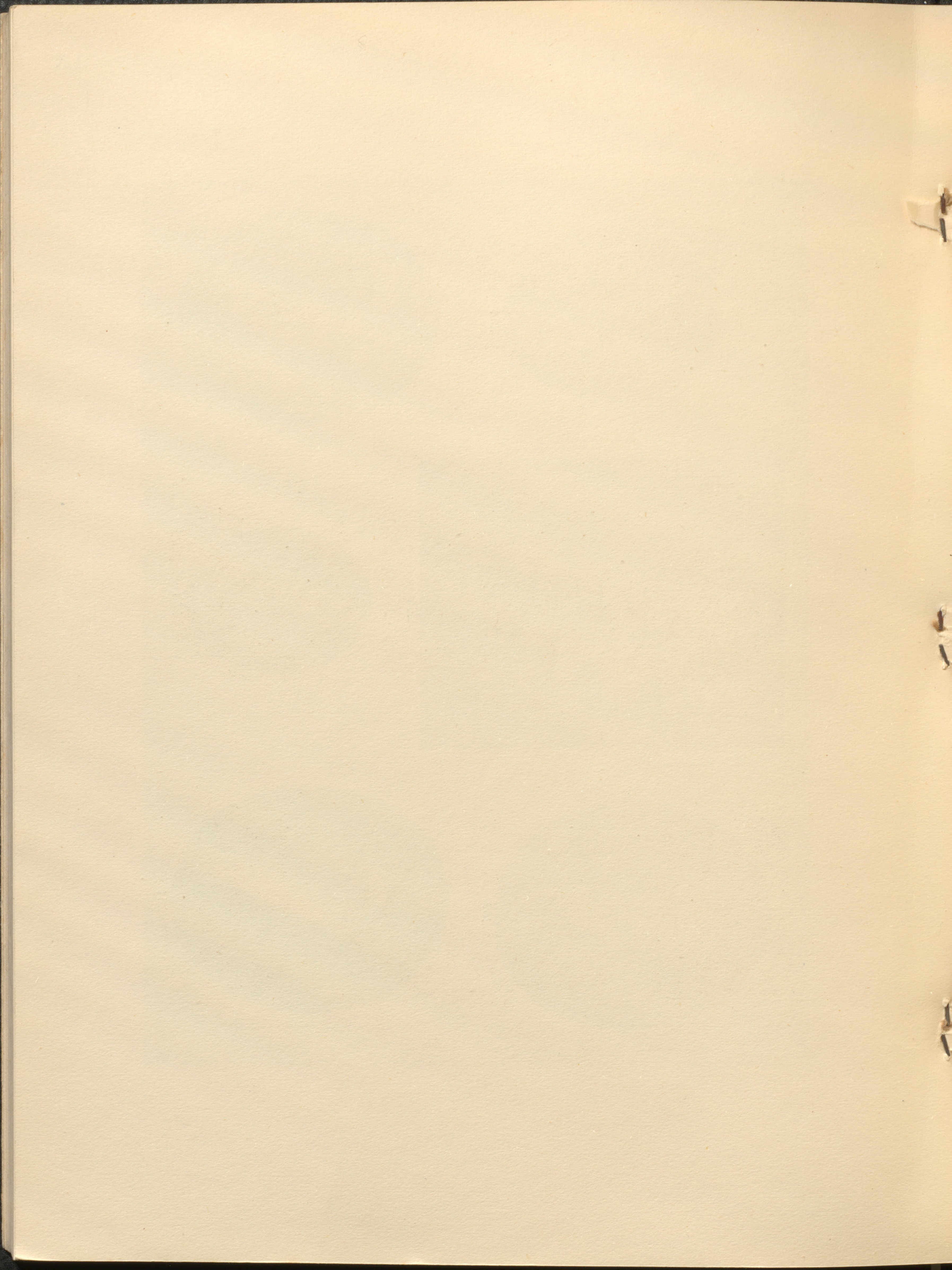
129 101 128




123
99
94
107
123
125
95
104
102
125




264
267
263
260
262
261





314 311 294

293 309 291

310 301 295

